

REISEMOBIL

INTERNATIONAL

E 19189

Schon gefahren

Hymer Exsis



Profitest



**Knaus
Sun Traveller 708**

Ab ins Gelände: Weinsberg LEV



Das sagt Clement:

„In Deutschland ist Maut für Reisemobile kein Thema.“

„Deutschland hat eine außerordentliche Vielfalt an Erkundenswertem.“

Kaufberatung: GfK oder Alu? Was taugt welche Wand?

Praxis-Vergleich: Wie gut sind Acryl-Polituren?

Traumziele: Brandenburg · Languedoc · Zeeland

Interview: Superminister Wolfgang Clement



„Die Erfolgsgeschichte der Branche wird auch in Zukunft fortwirken.“

Vorfreude

Mit zwiespältigen Gefühlen erwartet die Reisemobil-Branche den diesjährigen Caravan Salon. Auf der einen Seite liegt er zeitlich recht ungünstig zu den Ferienterminen vieler Bundesländer, und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit dem politischen Hickhack und den daraus entstandenen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten drückt auf die Stimmung im Land.



Auf der anderen Seite haben sich die Reisemobil-Hersteller, wie wir in dieser Ausgabe zeigen, gewaltig ins Zeug gelegt, um noch bessere und auf die

Kundenwünsche noch spezieller zugeschnittene Modelle anzubieten.

Und auch die Messegesellschaft Düsseldorf und die Aussteller haben viele neue Ideen umgesetzt, um den diesjährigen Düsseldorfer Caravan Salon zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Eine Sonderschau von Expeditions-Mobilen, am zweiten Wochenende eine ganze Messe für Outdoor-Freaks, Kinderanimationen und freies Nudelessen für die Kleinen, jede Menge Events wie zum Beispiel bei Camper Money in Halle 15 warten auf die Besucher. Auch bei uns am Stand in Halle 10 erwarten Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine ganze Reihe von interessanten Veranstaltungen und Kontakten (siehe Seiten 92/93).

Und dann ist da schließlich auch noch das alljährliche Treffen mit Gleichgesinnten und Freunden auf dem Caravan Center. Zum Fachsimpeln und Klönen, zum Knüpfen neuer Kontakte und zur Pflege alter Bekanntschaften.

Ich denke, das sind genügend gute Gründe, sich auf den diesjährigen Caravan Salon zu freuen.

Herzlichst

Frank Böttger

Ihr Frank Böttger



In eigener Sache

In unserer Ausgabe 6/2003 hatten wir berichtet, dass ab 1. Juli eine neue Definition des Leergewichts von Reisemobilen in § 42 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung einfließen sollte. Deswegen haben wir bereits ab diesem Zeitpunkt die Angaben der Leergewichte in unseren Tests der Neuordnung angepasst. Doch wie viele andere Vorhaben musste die Bundesregierung auch diese Anpassung auf einen neuen Termin – voraussichtlich Mitte nächsten Jahres – verschieben. Dennoch: Im Vorriff auf die erwartete Neuregelung geben wir das Leergewicht auch weiterhin nach der zukünftigen, nutzerfreundlicheren Definition an.

BLICKPUNKT

► **INTERVIEW MIT WOLFGANG CLEMENT**

Wie schätzt der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit die Caravan-Branche ein?

8

MAGAZIN

INTERVALLE ZUR HAUPTUNTERSUCHUNG

Die Zweijahrsfrist ist zum Greifen nah

10

NACHRICHTEN

Neuzulassungen im Juni 2003; 40 Jahre Hehn; Kunststoff-Gasflaschen; 20. Selbstausbauertreffen; Jubiläum bei Concorde; Überfälle im Urlaubsland; Porträt Rau-Verlag.

12

CLUB-MAGAZIN

Neues aus der Szene, Treffs & Termine

140

CLUB-PORTRÄT

Eriba-Hymer-Club

144

CAMPERFREUNDE.COM

Gesprächsstoff der virtuellen Gemeinde

146

TREFFPUNKT

Leser schreiben an die Redaktion

148

ADRESSEN AUF EINEN BLICK

150

Vorschau, Impressum

258

TEST & TECHNIK

► **PROFITEST**

Knaus Sun Traveller 708 DG – Alkovenmobil

28

PROBEFAHRT

Bürstner Avantgarde T 690 – Teilintegriert

42

NEUHEITEN 2004

► Hymer Exsis	46
► Weinsberg LEV	50
T.E.C.	56
LMC	58
Chausson	60
Carthago	62
RMB	64
Cristall	66
Frankia	68
Niesmann + Bischoff	70
Phoenix	72
Laika	74
Hobby	76
Concorde	78
Weitere Marken	82

► = Titelthema



Brandneu:
Mit dem Sun Traveller 708 DG zeigt Knaus, wie eine Familie im Jahr 2004 Urlaub machen soll. Wie beurteilen die Profitester dieses Alkovenmobil?

Seite **28**



Elegant:
Der Bürstner Avantgarde T 690 eignet sich gut für den genussvollen Urlaub. Welche Vorteile und Nachteile offenbart dieser Teilintegrierte in der Probefahrt?

Seite **42**



Poliert:
Handelsübliche Acryl-Pflegemittel beweisen, wie gut sie Kratzer beseitigen. Großer Vergleich

Seite **128**



Frisch:
Der Exsis ist für Hymer ein Fahrzeug einer nie da gewesenen Kategorie. Sieht so die Zukunft des Reisemobils aus? Diese und weitere Neuheiten des Caravans Salons

ab Seite **46**



Wegweisend:
35 Seiten Messe-Katalog: Hallenplan und Events * Technik und Highlights * Hersteller und Marken * Zubehör und Ausstattung

ab Seite **91**



STELLPLATZ-NEWS
Neue reisemobilfreundliche Orte, Sammelkarten

CAMPING-MAGAZIN
Was bieten Campingplätze Reisemobilisten?

KINDERSPASS MIT RUDI UND MAXI
Suchbild, Rätsel, Freizeittipps

SÜDFRANKREICH
Languedoc – Vielfalt zwischen Kleiner Camargue und Cevennen

REISE-MAGAZIN
Brauertfest in Warstein, Tipps für Trips

NIEDERLANDE
Zeeland – Kleinod im Südwesten des liebenswerten Nachbarlandes

REDDOT-MUSEUM
Design – und was dahinter steckt, zu sehen in Essen

OSTDEUTSCHLAND
Brandenburg – wo schon Theodor Fontane weilte

CARAVAN SALON 2003

Messe-Katalog	91
Hallenplan und Events	92
Technik und Highlights	94
Fahrzeugherrsteller und Marken	96
Zubehör und Ausstattung	114

PRAXIS & SERVICE

WANDAUFBAU	Technik als Kaufargument: Welche Wand aus welchem Material ist die Beste für ein Reisemobil?	122
-------------------	--	-----

ACRYLPOLITUREN IM VERGLEICH	Handelsübliche Mittel zeigen, was sie können	128
------------------------------------	--	-----

NEUES ZUBEHÖR

Nützliches und Angenehmes für unterwegs	132
---	-----

LESERMOBIL

Ausbgebauter Iveco Daily von Christian Grässli	136
--	-----

REZEpte FÜR ZWEI FLAMMEN

Leicht und locker durch den Sommer	203
------------------------------------	-----

REISEN

STELLPLATZ-NEWS	Neue reisemobilfreundliche Orte, Sammelkarten	184
------------------------	---	-----

CAMPING-MAGAZIN

Was bieten Campingplätze Reisemobilisten?	196
---	-----

KINDERSPASS MIT RUDI UND MAXI

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps	207
---------------------------------	-----

SÜDFRANKREICH

Languedoc – Vielfalt zwischen Kleiner Camargue und Cevennen	232
---	-----

REISE-MAGAZIN

Brauertfest in Warstein, Tipps für Trips	242
--	-----

NIEDERLANDE

Zeeland – Kleinod im Südwesten des liebenswerten Nachbarlandes	246
--	-----

REDDOT-MUSEUM

Design – und was dahinter steckt, zu sehen in Essen	252
---	-----

OSTDEUTSCHLAND

Brandenburg – wo schon Theodor Fontane weilte	254
---	-----

Der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit eröffnet den Caravan Salon 2003 in Düsseldorf. Wie beurteilt Wolfgang Clement die Caravaning-Branche?

INTERVIEW: WOLFGANG CLEMENT, SPD

„Ein Stück Lebensfreude“

■ Herr Minister Clement, der Caravan Salon spiegelt eine Branche wider, die in wirtschaftlich eher turbulenter Zeit sehr gute Zahlen schreibt. Welche positiven Signale für die deutsche Wirtschaft senden Sie aus, wenn Sie den diesjährigen Caravan Salon eröffnen?

■ Es ist, wie Sie sagen: Der Branche rund ums Camping geht es erfreulich gut. Nun könnte man vielleicht auf den Gedanken kommen, dass wir Deutsche – um die Urlaubskassen zu schonen – vom Pauschalurlaub immer häufiger auf den Urlaub unter freiem Himmel umsteigen. Doch ich glaube vielmehr, dass die Camping-Branche die Zeichen der Zeit erkannt und ihr Angebot – vielleicht besser als andere Sparten – auf die sich wandelnden Bedürfnisse

ihrer Kunden ausgerichtet hat. Genau das ist es, was wir brauchen: Die Bereitschaft zu rascher Anpassung und Innovation, zum Beschreiten neuer Wege statt alter Trampelpfade.

■ Die wirtschaftliche Unsicherheit hat dazu geführt, dass die Deutschen, bisher Weltmeister im Reisen, Fernziele vernachlässigen und Urlaub im eigenen Land machen. Dazu tragen besonders Reisemobilisten und Caravaner bei. Wie werden Sie darauf reagieren und zum Beispiel Camping-Anlagen sowie kommunale Stellplätze fördern?

■ In der Tat entdecken immer mehr Deutsche das eigene Land als Urlaubsziel. Das freut mich sehr, denn Deutschland hat eine außerordentliche Vielfalt an Erkundenswertem. Dass es

deutsche Urlauber nicht mehr so stark in die Ferne zieht, hat aber sicherlich noch andere Gründe, Sicherheitsfragen spielen da wohl eine herausragende Rolle. Und offenbar wirken auch unsere Bemühungen, die Attraktivität Deutschlands als Reiseziel ins allgemeine Bewusstsein zu rücken. Dabei steht gerade der naturnahe Campingurlaub im Vordergrund.

So haben wir etwa im Jahr 2000 die Studie „Vorbildliche Campingplätze in Deutschland“ unterstützt und in diesem Zusammenhang hervorragende Leistungen prämiert und bekannt gemacht. Das wiederum hat andere Campingplatzbetreiber zur Nachahmung und zu Investitionen ermutigt.

■ In den vergangenen Jahren ist die Caravaning-Branche im

Vergleich zu manch anderem deutschen Wirtschaftszweig kräftig gewachsen. Worauf führen Sie diese Stärke zurück?

■ Der Urlaub mit Reisemobil und Caravan wird immer beliebter. Und es hat ja auch noch etwas von Freiheit und Abenteuer, abseits der großen Urlaubszentren oder einfach mal übers Wochenende mit dem Freizeitfahrzeug unterwegs zu sein.

Sicherlich haben aber auch die Qualität der Produkte und das Serviceangebot der Unternehmen dazu beigetragen, dass die Branche so erfolgreich ist. Dies sind wichtige Aspekte gerade für die Nachfrage aus dem Ausland. Seit Jahrzehnten haben die deutschen Unternehmen der Branche einen Konkurrenzvorsprung gegenüber ihren

europäischen Wettbewerbern. Das Angebot ist breit gefächert und sehr innovativ. Darauf können wir stolz sein.

■ Hersteller von Freizeitfahrzeugen schaffen sogar stetig neue Arbeitsplätze. Verdient diese Branche nicht, als beispielhaft anerkannt zu werden?

■ Ja, durchaus. Jede Branche, die Arbeitsplätze sichert und neue schafft, verdient Anerkennung. Das gilt natürlich auch und ganz besonders für die Reisemobil- und Caravan-Hersteller. Wir sehen hier – wie gesagt – viel Innovationskraft und unternehmerische Initiative. Darum bin ich zuversichtlich, dass die Erfolgsgeschichte der Branche auch in Zukunft fortwirken wird.

■ Wie wollen Sie die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Caravaning-Branche verbessern, damit Hersteller und Handel auch das kommende Jahr gut meistern?

■ Mit den dringend nötigen Reformen, die wir eingeleitet haben und jetzt zügig realisieren, verbessern wir die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft.



„JEDER BRANCHE, DIE ARBEITSPLÄTZE SCHAFT, VERDIENT ANERKENNUNG. DAS GILT BESONDERS FÜR DIE REISEMOBIL-HERSTELLER.“

Wir senken die Steuern und Abgaben, wir setzen die Vorschläge der Hartz-Kommission um, machen den Kündigungsschutz flexibler und bauen bürokratische Hürden ab, um nur einiges zu nennen. Damit machen wir Arbeit billiger und erleichtern die unternehmerische Tätigkeit. Das wird auch die Caravaning-Branche für sich nutzen können.

■ Obwohl Reisemobile und Caravans nicht gerade billig sind, werden sie in relativ großer Stückzahl gekauft. Entlarvt dieses Kaufverhalten ein gewisses Jammer auf hohem Niveau, hat der deutsche Kunde also doch noch immer genug Geld?

■ Wenn dem so ist, will ich das nicht beklagen. Allerdings beobachten wir in vielen anderen Bereichen eine eher verhaltene Konsumfreude. Sie bremst die Konjunktur. Unsere Aufgabe ist, das Vertrauen der Bürger in die wirtschaftliche Zukunft wieder so zu stärken, dass sie sich wieder häufiger – vielleicht lang gehegte – Wünsche erfüllen. Das bringt doch auch ein Stück Lebensfreude.

Deshalb haben wir uns übrigens auch entschlossen, die dritte Stufe der Steuerreform auf den 1. Januar 2004 vorzuziehen. Ich hoffe sehr, dass die hiermit verbundene Entlastung die Kasen von Läden und Unternehmen und nicht die Bäuche von Sparschweinen füllen wird.

■ Der größte Angstfaktor für den Konsumverzicht dürfte die Arbeitslosigkeit sein. Wann rechnen Sie dabei mit einer Wende?

■ Auf dem Arbeitsmarkt sehen wir allererste Anzeichen dafür, dass sich unsere Reformvorhaben positiv auswirken können. Aber ohne eine konjunkturelle Wende ist der Abbau der Arbeitslosigkeit nicht zu schaffen. Wir brauchen beides: Konjunkturimpulse und die Reformen am Arbeitsmarkt. Dann werden wir auch bei einem leichten wirtschaftlichen Wachstum

WOLFGANG CLEMENT

Sein Leben

Geboren am 7. Juli 1940 in Bochum, katholisch, verheiratet, 5 Töchter.

Ausbildung:

1960 bis 1965: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Münster, erstes Staatsexamen, parallel dazu Volontär/Redakteur bei der „Westfälischen Rundschau“ in Dortmund.

1965 bis 1968: Rechtsreferendar und wissenschaftlicher Assistent am Institut für Prozessrecht der Universität Marburg.



Superminister im Kabinett: Wolfgang Clement, SPD, gibt REISEMOBIL INTERNATIONAL ein Interview anlässlich des Caravan Salons 2003.

Beruflicher Werdegang:

1968 bis 1981: Politischer Redakteur, Ressortleiter und stellvertretender Chefredakteur der „Westfälischen Rundschau“ in Dortmund.

1981 bis 1986: Sprecher des SPD-Parteivorstandes.

1985 bis 1986: Stellvertretender Bundesgeschäftsführer der SPD.

1986 bis 1989: Chefredakteur der Hamburger Morgenpost.

1989 bis 1995: Chef der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen.

1990 bis 1995: Minister für besondere Aufgaben.

1995 bis 2002: Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen.

1995 bis 1998: Minister für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

1996 bis 2001: Stellvertreter der Landesvorsitzenden der SPD Nordrhein-Westfalen.

1998 bis 2002: Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen.

seit 1999: Stellvertretender Vorsitzender der SPD.

seit Oktober 2002: Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit.

■ Urlaub im Reisemobil und Caravan ist eine gefragte Sache: Planen vielleicht auch Sie, in Zukunft einmal mit Ihrer Familie in einem Freizeitfahrzeug zu reisen?

■ Österreich belegt – neben Lkw und Lieferfahrzeuge – auch Reisemobile mit einer Maut. Wie werden Sie gegen diese hohe wirtschaftliche Last einschreiten?

■ Anstatt sich über Maut- oder Autobahngebühren in anderen Ländern zu ärgern, empfehle ich, den Urlaub in Deutschland zu verbringen, wo Gebühren für Reisemobile kein Thema sind. Das würde die Kapazität auch des größten Reisemobils sprengen.

KURZ & KNAPP

Vertrieb geordnet

Reisemobilhersteller Baumgartner, seit Februar zur Immler-Gruppe gehörig, hat im Juli den Vertrieb aller am Standort Echzell produzierten Fahrzeuge übernommen. Dabei handelt es sich um die La Strada-Baureihen Regent und Nova, die auch im Sprendlinger Reisemobil-Forum von Eura Mobil zu sehen sind. Die ausgebauten Kastenwagen Fiat Ducato Travel Car, ebenfalls von Baumgartner gebaut, treten künftig mit veränderter Ausstattung unter dem Namen La Strada Avanti an, je nach Größe als S, M oder L.

Neuer Reiseveranstalter

Auf geführte Touren nach Polen, Tschechien und ins Baltikum hat sich ein neuer Reiseveranstalter spezialisiert: F & L Reisetraum Campingtouren GbR. Der Katalog 2004 soll Anfang November erscheinen. Im Angebot vorgesehen: Ersatzfahrer, examiniertes Krankenpflegepersonal für alle Fälle, Kinder- und Tierbetreuung. Schnuppertour ist Ende Oktober eine fünftägige Berlinreise für 495 Euro (Einheit mit 2 Personen). Tel. und Fax: 09922/869679, Internet: www.reisetraum-campingtouren.de.

Herbst in der Heide

Löwe Reisemobile lädt vom 20. bis 21. September 2003 zu einer Herbstmesse nach Fallingbostel-Vierde in der Lüneburger Heide ein. Der Händler führt Hobby, Phoenix, T.E.C. und nun auch Adriatic im Programm. Tel.: 05163/2909-0.

Gemeinschaftsprojekt

Die nordhessischen Städte Rotenburg an der Fulda und Bad Sooden-Allendorf haben einen gemeinsamen Prospekt für Reisemobilisten erstellt. Auf zehn Seiten informiert er über Gastronomie, Kultur und Museen, Freizeit und Feste. Anzufordern bei der Tourist-Info Rotenburg an der Fulda, Tel.: 06623/5555.

HU-INTERVALLE FÜR REISEMOBILE

Änderung steht kurz bevor

Reisemobile zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen müssen bald nur noch alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung. Verspricht die Politik.



Endlich geschafft: Die Intervalle für die Hauptuntersuchung von Reisemobilen zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen sollen ab Oktober wieder zwei Jahre betragen. Das jedenfalls stellt das Bundesverkehrsministerium in Aussicht.

Viel versprechend lautet dieser erste Satz: „Die Vorschriften über die regelmäßige technische Überwachung von privat genutzten Wohnmobilen werden geändert.“ Er entstammt einem „Referentenentwurf für eine Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften“, der gegenwärtig dem Bundesrat zur Abstimmung vorliegt.

Unmittelbar nach der Sommerpause ist laut Bundesverkehrsministerium mit dem Abnicken zu rechnen. Damit könnten die neuen Intervalle für die Hauptuntersuchung (HU) ab Oktober 2003 in Kraft treten.

Demnach gelten dann für Reisemobile folgende Fristen:

■ Unter 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht 36 Monate nach der ersten Zulassung, danach alle 24 Monate.

■ Zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen in den ersten sechs Jahren alle 24, danach alle zwölf Monate.

■ Mehr als 7,5 Tonnen alle zwölf Monate. Die Sicherheitsprüfung entfällt.

Hinzu kommt eine Umtauschfrist für Reisemobilisten, die mit ihrem Fahrzeug vor kurzem bei TÜV, Dekra oder GTÜ waren und eine nur zwölf Monate gültige Plakette erhalten haben. Sie bekommen für eine geringe Gebühr eine auf den Tag

der Prüfung bezogene Plakette mit zweijähriger Gültigkeit und den entsprechenden Eintrag in die Kfz-Papiere.

Diesem positiven Vorschlag war ein Streit um die Intervalle für die HU vorausgegangen: Mit Wirkung zum 1. November 1999 war mit der 28. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften, die den Paragraphen 29 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung modifizierten, die so genannte Fristentabelle von acht auf fünf Fahrzeugarten reduziert worden.

Konsequenz: Reisemobile galten fortan in Bezug auf die HU wegen ihrer Basisfahrzeuge als Lkw. Dies ist im Wesentlichen auf den relativ hohen Wartungs- und Pflegeaufwand bei jüngeren Fahrzeugen zurückzuführen“, nutzt der Referentenentwurf dieses Argument. Die neue Regelung „führt teilweise zu Entlastungen der Fahrzeughalter“.

Reisemobile okay

Um etwa fünf Prozent liegt die Rate erheblicher Mängel bei Reisemobilen unter der vergleichbaren Nutzfahrzeuge. Dies gilt für Fahrzeuge bis zum siebten Jahr nach der Zulassung. Danach liegen Reisemobile und Nutzfahrzeuge auf gleichem Niveau. Dies ist das Ergebnis der Sondererhebung, durchgeführt 2001

Quelle: Dekra/TÜV Rheinland



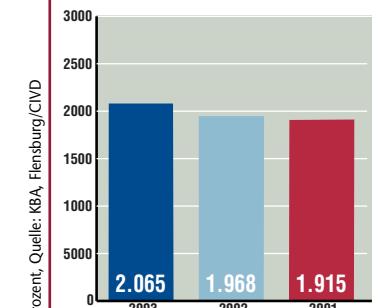
Quelle: Dekra/TÜV Rheinland

NEUZULASSUNGEN IM JUNI 2003

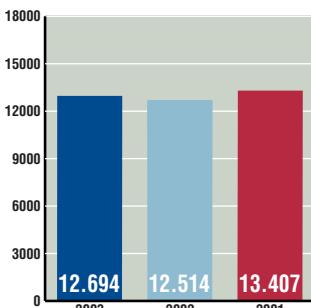
Das erste Halbjahr endet im deutlichen Plus

Da hat der Superminister Wolfgang Clement, SPD, wirklich Recht: Diese Branche kann sich sehen lassen. Immerhin beschließt sie das erste Halbjahr 2003 mit einem klaren Plus von 1,4 Prozent bei neu in Deutschland zugelassenen Reisemobilen. Diese Entwicklung lässt das Minus von 0,2 Prozent in der seit September 2002 währenden Saison glatt vergessen.

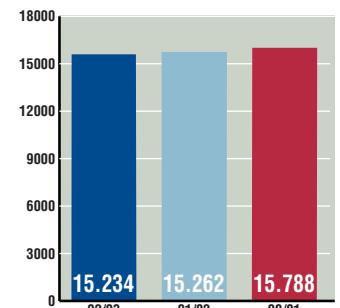
**Monat Juni 2003
Veränderung * +4,9%**



**Jahr 2003 Januar bis Juni
Veränderung * + 1,4%**



**Saison, September bis Juni
Veränderung * - 0,2%**



Erstaunlich: Noch zu Beginn des Jahres 2003 hatte die Branche mit leicht rückläufigem Absatz gerechnet. „Offensichtlich profitiert Caravanning in Deutschland vom Trend zum erdgebundenen Reisen“, kommentiert Hans-Karl Sternberg, Geschäftsführer des Herstellerverbands CIVD die Zahlen.

* in Prozent, Quelle: KBA, Flensburg/CIVD



Wir machen Ihre Träume zu unseren Visionen!

Verzichten Sie auf Kompromiss! Setzen Sie auf herausragende Innovationen! Neugierig auf Neues? Lassen Sie sich überraschen – auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.

MONDO NATURA, ITALIEN

Alternative

Reisemobilisten, die sich während des Caravan Salons nicht in Düsseldorf, dafür aber in Italien aufhalten, finden mit der Messe Mondo Natura eine Alternative zur heimischen Schau der Superlative.

Vom 6. bis 14. September 2003 zeigt die Mondo Natura in Rimini auf 80.000 Quadratmetern die neuesten Modelle an Freizeitfahrzeugen, die der europäische Markt – 300 Hersteller sind dabei – für die kommende Saison bereithält. Ein Schwerpunktthema der Ausstellung ist, dem Internationalen Jahr der Behinderten folgend, der Bereich an Fahrzeugen und Zubehör für Menschen mit Handicap.

Info-Tel.: 0039/06/663/2628, Fax: /7266, Internet: www.mondonatura.it.



KURZ & KNAPP**Mieten in Argentinien**

Gaibu Motor Home Time heißt ein Vermieter in Buenos Aires. Er führt verschiedene Reisemobile mit unterschiedlichen Grundrissen im Programm. Internet: www.gaibu.com.

SEA France investiert

Die SEA France, Hersteller von Reisemobilen, kooperiert mit dem Händlerzusammenschluss GLS-Destinéa. Dessen 21 Mitgliedsbetriebe setzen 120 Millionen Euro um mit dem Verkauf von 4.500 Reisemobilen, Caravans und Mobilheimen. SEA will dieses Jahr 250 Millionen Euro umsetzen.

Feste feiern

Während des Gladbecker Appeltätenfests lädt der RMC Gladbeck vom 5. bis 7. September 2003 zum Reisemobiltreffen auf dem Stellplatz am Wasserschloss Wittringen ein. An allen drei Tagen teilzunehmen kostet 5 Euro, Infos bei Hans Föhl, Tel.: 0209/68980.

Pariser Salon

Vom 27. September bis 5. Oktober 2003 öffnet der Salon des Véhicules de Loisirs täglich von 10 bis 19 Uhr seine Pforten. Das Messegelände befindet sich in Paris-Le Bourget. Auf 80.000 Quadratmetern zeigen 320 Aussteller ihre Produkte rund um die mobile Freizeit.

Camper-Flohmarkt

Zu einem Wochenende ganz im Zeichen von Freizeitfahrzeugen laden Mi-Mobile und Fritz Berger vom 19. bis 21. September 2003 ein. In Remshalden-Grunbach stehen direkt an der B 29 neue und gebrauchte Reisemobile von Eura Mobil und jede Menge Zubehör im Angebot. Attraktion ist ein Camper-Flohmarkt: Teilnahmegebühr 15 Euro. Tel.: 07151/9739-0, Fax: -39.

20. SELBSTAUSBAUERTREFFEN**Schillernde Szene**

Die Anmeldung via E-Mail macht's möglich: Schon jetzt läuft die Anmeldung zum 20. Selbstausbauertreffen (SAT) auf vollen Touren. Vom 10. bis 12. Oktober 2003 tummeln sich wieder die Fans individueller Freizeitfahrzeuge aus ganz Deutschland und den Nachbarländern in der Lüneburger Heide. Gemeinsam mit dem Südsee-Camp laden REISEMOBIL INTERNATIONAL sowie das Schwesterblatt CAMPING, CARS & CARAVANS zu dem Jubiläums-Treff nach Wietzendorf ein.

Im Mittelpunkt stehen dort die Menschen mit ihren Freizeitfahrzeugen und ihren Wünschen: Die führen sie oft an entlegene Ziele. Eines davon ist Russland, über das Experte Konstantin Abert mit einer sensationellen Diashow und seinem Info-Mobil berichtet. Darüber hinaus stellt er seine zwei neuen Bücher vor: „Russland im Reisemobil“ erscheint pünktlich zum SAT bei DoldeMedien.

Natürlich fachsimpeln alle Teilnehmer über ihre Fahrzeuge und berichten von ihren Erfahrungen in den eigenhändig ausgebauten vier mobilen Wänden. Zusätzlich geben Experten namhafter Firmen Tipps und Tricks bei Workshops und intensiven Gesprächen weiter.

Die Teilnehmer finden eine geballte Ladung an Zubehör: von der Batterie über die pas-

Foto: Dieter S. Heinz



send zugeschnittene Matratze samt Lattenrost bis zum nachträglich einzubauenden Wasserfilter. Als wäre das nicht genug, bieten die Teilnehmer selbst auf einem Flohmarkt Teile feil.

Währenddessen kommen die Kinder dank eines speziellen Programms voll auf ihre Kosten. Natürlich stehen für die Erwachsenen zwei tolle Abende an bei Musik und Tanz, Bier und Spaß.

Wer sich rechtzeitig anmeldet, ist im Vorteil: Er muss bei der Einfahrt zum SAT nicht so lange warten wie unangemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2003 – auch im Internet: www.reisemobil-international.de oder www.suedseecamp.de. Es geht aber auch per Post:



Extrem interessant: Konstantin Abert berichtet umfassend über Russland-Reisen mit dem Mobil.

Südsee-Camp, SAT-Reservierungsbüro, Im Lindhorstforst 40, 29649 Wietzendorf, Tel.: 05196/980-116 und -117, Fax: -299.

Beim 20. Selbstausbauertreffen vom 10. bis 12. Oktober 2003 teilzunehmen kostet pauschal 45 Euro für zwei Übernachtungen bei maximal vier gemeldeten Personen. Jede weitere Person bezahlt fünf Euro. Strom kostet extra.

ITALIEN ÄNDERT STRASSENVERKEHRS-ORDNUNG**Bußgelder drastisch angehoben**

Italienische Polizisten kassieren mehr: Kraftfahrer müssen ab sofort doppelt so tief in die Tasche greifen, wenn sie Verkehrsampeln, Vorfahrt und Einbahnstraßen missachten und die Rechte von Fußgängern beschneiden. Statt je 68 Euro sind jetzt 137 Euro Mindestbuße fällig. Von 33 Euro auf mindestens 68 Euro angehoben ist auch das Bußgeld

für das verbotene Telefonieren mit dem Handy während der Fahrt und das Missachten von Gurt- und Helmpflicht. In der Reisezeit wollen die Italiener die Tempokontrollen ebenso wie die Alkoholkontrollen erheblich verstärken.

Weitere Neuerungen: Auf dreispurigen Autobahnen darf ab sofort mit bis zu 150 km/h (bisher 130 km/h) gefahren

werden, allerdings nur bei schönem Wetter. Bei Regen oder Nässe sind auf Autobahnen generell nur 110 km/h erlaubt.

Darüber hinaus muss auf allen Außerortsstraßen tagsüber das Abblendlicht eingeschaltet werden. Bisher galt diese Lichtpflicht in Italien nur auf Autobahnen und Schnellstraßen.

KURZ & KNAPP

Fünf Jahre Reimers

Sein fünfjähriges Bestehen feiert der Bürstner-, Phoenix- und RMB-Händler Reimers Reisemobil am 13. und 14. September 2003 in Nahe. Dazu gibt es Sonderpreise für Modelle von Bürstner und Phoenix. Tel.: 04535/29980, Internet: www.reimersgmbh.de.

Pössl/Globecar-Forum

Auf seiner Homepage www.unterwegs-daheim.de hat Leser Thorsten Dorsch ein Forum für Freunde der Marken Pössl und Globecar eingerichtet. Andere Schwerpunkte bilden Kastenwagenausbauten auf Fiat Ducato und Peugeot Boxer.

Hausmesse bei Thein

Am 20. und 21. September 2003 lädt Wolfgang Thein Reisemobile zur Hausmesse ein. Bei fränkischer Küche und Live-Musik präsentiert der Schweinfurter Händler die neuesten Modelle von Rapido. Tel.: 09721/87153.

Offene Türen bei Beca

In Syke-Heiligenfelde bei Bremen lädt Beca Reisemobile am 20. und 21. September 2003 zur Hausmesse ein. Zu sehen sind die neuen Modelle von Adria, CI und Laika. Tel.: 04240/95000, Internet: www.becamobil.de.

Perestroika Info-Treff

Über die nächsten Reisen von Perestroika-Tours informieren sich Interessenten vom 9. bis 11. September 2003 auf dem Campingplatz Schinderhannes in Hausbay. Als neue Reiseziele präsentierte der Veranstalter Australien und die USA sowie Schnupperreisen nach Cornwall und Skandinavien. Der neue Katalog ist anzufordern per Tel.: 06746/80280, Internet: www.mirtours.de.

ÜBERFÄLLE AUF REISEMOBILE

Horror auf dem Rastplatz

Der Wunsch nach geruhsamen Ferien erfährt immer öfter ein jähes Ende.



Heftige Attacke: Offensichtlich nehmen einige Verbrecher Gewalt und Verletzte bei Überfällen billigend in Kauf. Die Habgier ist zu groß.

So hatten sich das die Urlauber aus Deutschland nicht vor gestellt: Folgende Schilderung eines Überfalls erreichte kürzlich die Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL. Der Einsender, Versicherungsdienst Wolfgang Ritze aus Schwante bei Berlin, verbindet die Veröffentlichung mit der dringenden Bitte an Reisemobilisten, nicht auf Autobahnrastplätzen zu übernachten.

Der Geschädigte selbst möchte unerkannt bleiben, daher nennt die Redaktion seinen Namen nicht:

Rohe Gewalt

„Am 22. Mai 2003 besuchten meine Frau und ich Rom. Nach 23 Uhr verließen wir die Stadt in Richtung Florenz. An der Raststätte Servizio Salaria Est hielten wir an und legten uns nach Mitternacht ins Bett.

Gegen 2.30 Uhr wurde ich durch Geräusche geweckt, es wurde bereits versucht, die Aufbautür mit Radmutterschlüsseln aufzubrechen. Am Fahrzeug bemerkte ich drei männliche Personen, die ich dann sofort mit lautem Rufen und dem Handy in

ten. Ihr wurde auf die Hände geschlagen, bis sie losließ und herausgezogen wurde. Ein Täter sprang herein, griff unseren Rucksack und sprang wieder raus. Das Täterfahrzeug parkte dicht vor unserem, die drei ergriffen sofort die Flucht.

Wir verständigten umgehend die Polizei, es wurden Fingerabdrücke genommen und Zeugen befragt.“

Steigende Zahl

Auch die schwedische Polizei warnt Urlauber vor nächtlichen Überfällen an der Südwestküste. Was eine geruhsame Nacht auf dem Weg in die schwedische Urlaubsidylle werden soll, endet für manche Touristen böse. Sie werden betäubt und ausgeraubt von Banden, welche die Rastplätze an den Straßen unsicher machen.

Besonders auf Autocamper aus Deutschland und Dänemark haben es die Räuber abgesehen. Bei den 95 Überfällen, die im Mai/Juni in Südschweden verübt wurden, waren 37 deutsche Op-

ten. Ihr wurde auf die Hände geschlagen, bis sie losließ und herausgezogen wurde. Ein Täter sprang herein, griff unseren Rucksack und sprang wieder raus. Das Täterfahrzeug parkte dicht vor unserem, die drei ergriffen sofort die Flucht.

Wir verständigten umgehend die Polizei, es wurden Fingerabdrücke genommen und Zeugen befragt.“

Steigende Zahl

Auch die schwedische Polizei warnt Urlauber vor nächtlichen Überfällen an der Südwestküste. Was eine geruhsame Nacht auf dem Weg in die schwedische Urlaubsidylle werden soll, endet für manche Touristen böse. Sie werden betäubt und ausgeraubt von Banden, welche die Rastplätze an den Straßen unsicher machen.

Besonders auf Autocamper aus Deutschland und Dänemark haben es die Räuber abgesehen. Bei den 95 Überfällen, die im Mai/Juni in Südschweden verübt wurden, waren 37 deutsche Op-



Hier steht es sich sicherer: Abseits der Autobahnen und Rastplätze finden sich lauschige Plätzchen für die Nacht.

fer. Fast alle waren in Reisemobi len und Wohnwagen unterwegs.

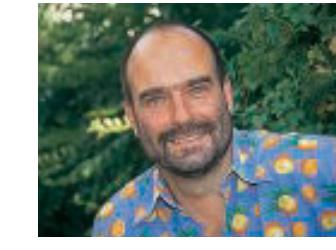
Von einem „lawinenartigen Anstieg“ der Überfälle vor allem an der Südwestküste spricht die Polizei. Die Räuber schlagen stets in der Nacht zu, wenn sich die von der langen Reise nach Schweden ermüdeten Urlauber in ihren Fahrzeugen zur Ruhe gelegt haben. „Viele Freizeit-

fahrzeuge haben schlechte Schlosser“, sagt Nilsson und rät, die Türen mit Hilfe der Sicherheitsgurte oder Riemen besser zu sichern.

Obendrein schade Vorsicht bei der Auswahl der mitgebrachten Güter nicht: „Man fragt sich, warum die Reisenden wertvollen Schmuck mit in Urlaub nehmen“, so die Polizei.

KOMMENTAR

Runter von der Autobahn



Claus-Georg Petri, Redakteur bei REISEMOBIL INTERNATIONAL, kommentiert die Zunahme von Überfällen und die anwachsende Brutalität.

Es ist eine riesige Schweinerie. Da lauern Verbrecher der übelsten Sorte harmlosen – am liebsten deutschen, weil wohlhabenden – Urlaubern auf, um sie zu überfallen und zu berauben. Reine Habgier, gepaart mit gigantischer krimineller Energie sind die Triebfeder.

Welche Konsequenz müssen wir Reisemobilisten aus dieser Bedrohung ziehen, die nun auch in bisher harmlosen Reiseländern wie Schweden herrscht? Etwa zu Hause bleiben?

Nein. Damit wäre den Dieben der Sieg. Vielmehr gilt es, sich selbst nicht auf dem silbernen Tablett zu präsentieren. Und das ist nun mal der stark frequentierte Rastplatz.

Also: Runter von der Autobahn. Rein ins nächste oder besser noch übernächste Dorf. Nach nur wenigen Kilometern

REISEN NACH SÜDFRANKREICH

Auswärtiges Amt warnt

Folgende Warnung hat das Auswärtige Amt Ende Juli ausgesprochen:

„Die Raststätten der Autobahnen A7, A8, A9 sowie die Touristengebiete Südfrankreichs einschließlich Korsikas sind vor allem im Sommer bevorzugte Operationsgebiete krimineller Banden. Zum Schutz gegen Diebstähle und Überfälle empfiehlt das Auswärtige Amt folgende Verhaltensmaßnahmen:
■ Kein wildes Camping oder Übernachten in freier Natur oder

Hier bekommen Sie den neuen Viano MARCO POLO:



DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg
Tel.: 0 40/69 41-55 93

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Köln
Tel.: 0 22 34/513-222

Rudeloff Tesmer AG & Co. KG, Buxtehude
Tel.: 0 41/61/738-212

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Aachen
Tel.: 0 24 1/519 55 70

Klaus & Co. KG, Flensburg
Tel.: 0 41/9974 28

Bald Automobilgesellschaft mbH & Co. KG, Siegen
Tel.: 0 27 1/33 74-276

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Bremen
Tel.: 0 41/46 81-501

Beresia-Automobil-Gesellschaft, Münster
Tel.: 0 251/7183-216

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Hannover
Tel.: 0 51/54 65-532

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz
Tel.: 0 21/80 79-381

T-G Nutzfahrzeughandels GmbH & Co. KG, Kaiserslautern
Tel.: 0 61/34 28 7-15

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Würzburg/Schweinfurt
Tel.: 0 91/8 05-547

Auto-Scholz GmbH & Co., Bamberg
Tel.: 0 91/93 33-283

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Regensburg
Tel.: 0 91/78 43-470

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Reutlingen/Tübingen
Tel.: 0 71 21/7 02-555

S&G Automobil Aktiengesellschaft, Karlsruhe
Tel.: 0 72 1/95 65-260

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Freiburg
Tel.: 0 76 1/4 95-520

Assenheimer-Mulfinger GmbH & Co. KG, Heilbronn
Tel.: 0 71 31/5 89 91-0

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Ravensburg
Tel.: 0 75 1/8 01-525

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Ulm
Tel.: 0 73 1/7 00-562

Fahrzeugwerke Lueg AG
Tel.: 0 23 61/18 04-58

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Dortmund
Tel.: 0 21/32 02-531

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Wuppertal/Remscheid
Tel.: 0 21 91/3 72-351

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Kassel
Tel.: 0 56 1/50 00-556

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Bielefeld
Tel.: 0 52 1/30 25 54

DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Leipzig
Tel.: 0 34 1/25 85-554

TG Autohandels GmbH, Hoyerswerda
Tel.: 0 35 76/28 33 46

Russ & Janot GmbH & Co., Erfurt
Tel.: 0 36 1/21 50-214

Schloz & Wöllenstein GmbH & Co. KG, Chemnitz
Tel.: 0 37 33/55 05 69

Anton Hirschvogel GmbH & Co. KG, Straubing
Tel.: 0 94 21/73 07-290

Vertriebsgemeinschaft Berlin - Färber - Bichlmaier, Traunstein
Tel.: 0 86 1/98 88-727

WWW.mercedes-benz.de



Mercedes-Benz

KURZ & KNAPP

Offene Türen

Der Dethleffs- und Rapido-Reisemobilhändler Wanner lädt am 13. und 14. September 2003 zum Tag der Offenen Tür ins schwäbische Dettingen/Teck ein. Tel.: 07021/98020-0.

Anhänger-Maut entfällt

Änderung bei der Maut in Österreich: Reisemobile über 3,5 Tonnen sind seit kurzem Bussen gleichgestellt. Nur die Achszahl des Reisemobils oder des Busses allein wird nun für die Kategorisierung herangezogen. Bisher zählte ein schweres Mobil mit Anhänger zur Mautkategorie 3, nun fällt es in die Kategorie 2. Konsequenz: Zieht ein Reisemobil einen Anhänger, werden dessen Achsen in der Maut nicht mehr berücksichtigt. Auf der Brenner-Strecke macht das immerhin 25 Euro für die Hin- und Rückfahrt aus, auf der Tauern-Autobahn 13 Euro. Dies bestätigte die ASFINAG, zuständig für die Maut.

Hereinspaziert

Das Caravaning-Center Schmidtmeier in Sindelfingen veranstaltet vom 11. bis 12. Oktober 2003 Tage der offenen Tür. Er präsentiert neue Modelle von Concorde, LMC, Hobby und Winner. Tel.: 07031/79999-0, Internet: www.cc-schmidtmeier.de.

Weinlese-Straßenfest

Minheim an der Mosel lädt Reisemobilisten zum Weinlese-Straßenfest vom 19. bis 22. September 2003 ein. Mehr als 70 Stellplätze im Reisemobilpark, Tel.: 06887/1553.

TSL-Wochenende

Touring Sport Landsberg zeigt am 13. und 14. September 2003 seine neuesten Modelle. Der Spezialist für amerikanische Reisemobile im rheinländischen Swisttal-Heimerzheim hat eine neue Telefonnummer: 02254/836280.

20 JAHRE CONCORDE

Ursprung liegt im Wigwam

Zwei Jahrzehnte währt die Erfolgsgeschichte von Concorde. Eine Chronik.



1981: Gründung der SKW

GmbH, Erwerb des Tabbert-Werks in Aschbach, Kreis Schlüsselfeld. Zunächst Produktion von Kunststoff- (SKW = Schlüsselfelder Kunststoffwerk)

und Zulieferteilen für die im Betrieb Zellingen von der Firma Helmut Reimann hergestellten Wigwam Faltcaravans.

1982: Umbau und erste Betriebserweiterung. Beginn des Fahrzeugbaus mit Ausstellungs- und Spezialanhängern. Umbenennung in Schlüsselfelder Karosserie Werk.

Bis 1983: Lieferung von 120 Ausstellungsanhängern an die Firma Portas.

1983: Beginn des Reisemobilbaus. Erste Modelle sind Concorde 500 RS und 500 XS auf Ford Transit. Im ersten Geschäftsjahr verlassen 60 Einheiten die Hallen.

1984: SKW bietet die ersten

Concorde auf dem Euro Chassis (Peugeot) an. Erste Sport-Modelle, Ausbau des Peugeot Kastenwagens.

1985: SKW stellt die Produktion der Wigwam Faltcaravans ein und konzentriert sich auf Concorde Reisemobile.

1986: Ende der Produktion von Modellen auf Ford-Fahrgestell. Nun entstehen Concorde Reisemobile auf VW LT.

1987: Vorstellung des Concorde Countryboy, eines kompakten Alkovenmodells auf Mitsubishi L 300.

1988: Dritte Generation auf Peugeot/Fiat Chassis. Zweite Betriebserweiterung in Aschbach.

1989: SKW präsentiert auf dem Essener Caravan-Salon eine in Design und Technik neue Modellgeneration von Concorde.

1990: Vorstellung des Concorde Sport TX, des ersten Kas-

Bilder aus den Anfängen: Wigwam Faltcaravan und erster ausgebauter Kasten. Senior-Chef Reimann präsentiert Technik, Junior Reimann ist Fotomodell.

tenwagen mit abgeschlossener Nasszelle.

1991: Neubau einer 1.000 Quadratmeter großen Produktionshalle für den Bau der Sport Modelle in Zellingen.

1992: SKW stellt weiterentwickelte Alkovenmodelle vor. Umfangreiche Baumaßnahmen und Investitionen in Aschbach.

1994: Präsentation der neuen Alkoven-Generation mit Doppelbodenchassis auf Fiat Ducato zum Caravan Salon in Düsseldorf. Zusätzlich stellt SKW neue Kastenwagenausbauten mit dem Produktnamen Compact vor, ebenfalls auf Ducato.

1995: Vorstellung neuer Modelle mit Doppelbodenchassis



Gewinnen Sie eine Woche in einem Concorde

Exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL können Sie, lieber Leser, eine Woche Urlaub gewinnen – in einem Reisemobil der Marke Concorde. Den Termin stimmen Sie selbst mit der Firma SKW ab.

Um in den Genuss dieses tollen Preises zu kommen, müssen Sie nur folgende Frage richtig beantworten:

In welchem Jahr hat Concorde seinen ersten Integrierten gebaut?

Die Antwort schicken Sie bitte an

REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Stichwort: Concorde,
Postwiesenstraße 5a,
70327 Stuttgart

oder via E-Mail: raetsel@dolde.de.

Einsendeschluss ist der 8. September 2003. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Spaß – und viel Glück.

BUCHBESPRECHUNG: ARAL DEUTSCHLAND-ATLAS 2004

Nur bedingt geeignet

Auf knapp 550 Seiten präsentiert der Aral Atlas 2004 Deutschland im Maßstab 1:200.000. Das Kartenwerk samt Register steht auf rund 400 Seiten. Es ist übersichtlich, wenngleich das Kartenbild gegenüber der deutschen Generalkarte ein wenig blasser erscheint. Das aber schadet nicht: Zuverlässig führt der Atlas seinen Nutzer ans Ziel. Es sei denn, er will zu einem bestimmten Campingplatz – die führen die Karten nur unvollständig und nach einem nicht nachvollziehbarem System auf.

Im zweiten Teil, den 40 Großraumkarten im Maßstab 1:100.000, finden sich gar keine Campingplätze, wohl aber Touristinformationen und Bootsanlegeplätze. Dabei wäre in diesen sehr übersichtlichen Karten durchaus Platz für Camps gewesen.

Stadtpläne auf 30 Seiten schließlich ergänzen das kartographische Werk. Auch hier



Foto: Mark Böttger
Neu im Regal: Aral Deutschland-Atlas 2004, Großmaßstab 1:200.000, Einführungspreis bis zum 30. September 2003 12,50, danach 14,95 Euro.

stößt der Nutzer auf allerlei Wissenswertes, nicht aber auf Campingplätze.

Zum guten Schluss werben in einem knapp 60-seitigen Anzeigenteil Hotels und Restaurants um Gäste. Dieser Service mutet an wie ein Campingführer. Aber vielleicht kommt der ja im nächsten Jahr.

Herzlich willkommen zu unserer Modellpräsentation am 21. + 22.09.2003



Größter Freizeitpartner Deutschlands



Neuvorstellung: Diamant ...für Menschen, die Schönheit und Perfektion lieben!



- Inzahlnahmen zu Spitzenpreisen
- ständig ca. 250 Fahrzeuge
- großer Camping-Fachmarkt
- Fachwerkstatt für alle Fabrikate

Wir bringen Ihren Traum ins Rollen.

FinanzService

Europcar Bank

Fragen Sie nach uns auf dem Caravan Salon in Düsseldorf

30.08.-07.09.03

bei Fendt, Halle 9, Stand B 37

bei Rapido, Halle 11, Stand D 07



Foto: Egon Oefen
Gemütlichkeit war Trumpf: tolle Fahrt nach Bad Zwischenahn.

Thein Reisemobile Thein GmbH

Karl-Götz Str. 9 · 97424 Schweinfurt
Tel.: 0 97 21 / 8 71 53 · Fax: 8 73 61

DRM: NEUE CHEFIN

Europa im Visier

Martina Klein ist neue Geschäftsführerin der DRM – Deutsche Reisemobil, einer der größten Reisemobil-Vermietketten Europas. Sie löst Gernot Reisinger ab. Die 32-Jährige ist von Hause aus Juristin und war tätig im Management eines internationalen Unternehmens. Zuvor war sie mehr als drei Jahre für die DRM tätig und kennt daher das Unternehmen wie den Reisemobil-Vermietmarkt bestens. Mit der neuen Geschäftsführerin will die DRM ihre führende Marktposition ausbauen. Günstig für die internationalen Ziele: Martina Klein spricht fließend Englisch, Französisch und Spanisch.

DEUTSCHE WELLE UNTERWEGS

Euromaxx zeigt Facetten

Mit dem Sendestart des neuen Magazins Euromaxx der Deutschen Welle am 30. Juni 2003 hat die Reihe Euromaxx on tour begonnen. Die dreimonatige Reportage-Reise führt vom Nordkap bis Gibraltar. Und das im Reisemobil.

Noch bis zum 30. September sind die TV-Macher unterwegs auf ihrer 11.200 Kilometer langen Tour durch 16 europäische Länder von Norwegen bis Spanien.

Leitet die Geschicke bei DRM:
Martina Klein ist neue Chefin
der Vermietkette.



Jede Woche übermitteln die Reporter Berichte nach Berlin und melden sich von wechselnden Schauplätzen. So besuchen sie das Hotel Oiva des finnischen Kult-Regisseurs Aki Kaurismäki, eine Wassersportflugzeugschule am Comer See und einen der höchst gelegenen Campingplätze Europas, das Alpen-Camp im schweizerischen La Fouly.

Euromaxx ist am Bildschirm und via Internet zu verfolgen: www2.dw-world.de.



Unterwegs im Reisemobil: Ein Reporter-Team der Deutschen Welle fährt vom Nordkap nach Gibraltar.

Anzeige

Mit Sicherheit HYMER

Seit Jahren ist HYMER Trendsetter im Reisemobilbau. Aber nicht nur bei Technik und Design setzt das Unternehmen auf Innovationen, auch in puncto Sicherheit setzt HYMER Maßstäbe.

Bereits 1993 fanden die ersten Crashtests, damals mit der B-Klasse, statt. Im Jahr 2000 wurde die aktuelle B-Klasse gecrashed und 2002 hat der ADAC einen Hymercamp einem Crash-Test unterzogen.



Hymermobil S-Klasse im Crash-Test mit sehr guter Bewertung

Der Höhepunkt dieser Crash-Test-Reihe fand vor kurzem statt. Dabei wurde das Spitzenmodell, ein Hymermobil der S-Klasse, Typ 820 – kein Prototyp – im Wert von rund 130.000 Euro einem Crash-Test unterzogen.

Die erzielten Ergebnisse bestätigen die hohen Sicherheitsansprüche, die HYMER an seine Freizeitfahrzeuge stellt.

Der Crash-Test mit dem Hymermobil S 820 hatte auch die Aufgabe, die Voraussetzungen für den Einsatz von Fahrer- und Beifahrer-Airbag zu schaffen. So wurde es erstmals möglich, bei integrierten Hymermobilen auf Mercedes-Benz-Chassis Fahrer- und Beifahrer-Airbag anzubieten. In der S-Klasse gehören diese Airbags mittlerweile

zum serienmäßigen Lieferumfang. Bei den Hymermobilen der Baureihe B-Star-Line sind sie als Sonderausstattung erhältlich.

Mit Sicherheit HYMER – gemäß diesem Motto sind alle HYMER-Reisemobile auf Mercedes-Benz-Chassis sowie FIAT-Ducato 15 und 18 serienmäßig mit ABS und ASR (Antislipf-regelung) ausgestattet, wobei jedoch ASR bei FIAT-Fahrzeugen mit Automatikgetriebe derzeit noch nicht verfügbar ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.hymer.com

oder
HYMER Aktiengesellschaft
Postfach 11 40
88339 Bad Waldsee
Tel.: 0 75 24 / 99 90
Fax: 0 75 24 / 99 92 20



Besuchen Sie uns auf
dem Caravan Salon in Düsseldorf
30.08. - 07.09.03
bei Fendt, Halle 9, Stand B 37, Hr. Thielkes
bei Rapido, Halle 11, Stand D 07
Hr. Heßling

Caravan Center Bocholt
Harderhook 29 · 46395 Bocholt
Tel. (0 28 71) 26 00 00 · Fax 26 00 02
www.caravan-center-bocholt.de

MAGAZIN

40 JAHRE HEHN

Wanderlust bis Wabenkern

Grund zur Freude: Auf sein 40-jähriges Bestehen blickt Hehn zurück. Anlass genug für den Reisemobilhersteller aus Duisburg, auf dem Caravan Salon in Düsseldorf ein Jubiläums-Reisemobil vorzustellen. In jedem Fall lohnt der Blick zurück auf die vergangenen, sehr erfolgreichen vier Jahrzehnte.

Hier die kurze Chronik:

15. Mai 1963: Heinrich Hehn gründet in Duisburg-Rumeln das Hehn Wohnwagenwerk.



Von Anfang an baute Hehn Reisemobile für die ganze Familie.

Mai 1963 bis 1969: Der erste Caravan entsteht im Keller seines Wohnhauses. Er befördert ihn über eine breite Rampe ans Tageslicht. In den ersten Jahren produziert Hehn kompakte Caravans in einer kleinen Halle in Duisburg-Rumeln. Die Baureihe hieß „Wanderlust“. Der erste eingestellte Mitarbeiter ist übrigens noch heute im Betrieb tätig.



Mit dem Caravan Wanderlust fing alles an.



Noch heute gelten Hehn-Mobile als sehr solide.

1970: Neubau einer Produktionshalle samt Verkaufsräumen in Duisburg-Rheinhausen. Kompletter Umzug dorthin. Produktionsstart der Hehn-Caravans in Serie. Aufstockung des Personals. Fertigung von Caravans mit Polyesteraußenhaut. Von Anfang an entstehen Wände und Möbel im Werk Duisburg-Rheinhausen. Hehn baut eine zweite Baureihe von Mobilheimen.



Auch Mobilheime begründeten den guten Ruf der Marke Hehn.

1974 bis 1982: Umstellung auf Alu-Fertigung. Hehn liefert Seriencaravans überwiegend nach Holland, aber die großen Tandem-Wagen sind auch in Deutschland sehr beliebt.

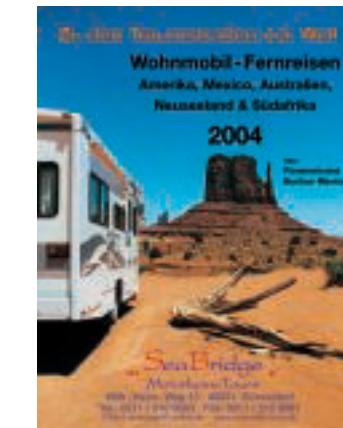
1976: Heinrich Hehn baut einen Linienbus als Reisemobil um. Dieser zehn Meter lange Bus wird Urlaubsfahrzeug für die siebenköpfige Familie.

1983 bis 1987: Hehn fertigt eine Reisemobil-Baureihe auf Bedford-Blitz. Weitere Modellreihen auf VW-LT Basis ergänzen das Reisemobil-Programm.

2003: Präsentation des Jubiläums-Modells. Das erste Treffen von Hehn-Fahrern ist für 2004 in Planung.

SEABRIDGE MOTORHOME TOURS

Über die Traumstraße der Welt



Weiß, wo's langgeht: Neuer Katalog von Seabridge und Kuga-Tours.

Eine spektakuläre Reise von Alaska bis Feuerland schreibt Seabridge Motorhome Tours aus. Der Reiseveranstalter aus Düsseldorf will damit den Traum vieler Fernreisenden wahr werden lassen, einmal im Leben die Panamericana unter die eigenen Räder zu nehmen.

Die Reise beginnt im Juni 2004 in Halifax. Hier, im Osten Kanadas, fährt jeder Teilnehmer auf eigene Faust

oder in kleinen Gruppen gen Westen. Seabridge gibt zwar Reisetipps mit auf den Weg, letztlich entscheidet aber jeder Urlauber selbst, ob er die weite Strecke bis Alaskas Norden auf sich nimmt.

Wichtig ist für jeden nur, Anfang November in San Diego, Kalifornien, zu sein. Hier beginnt der geführte Teil der Reise, die Strecke durch Mittel- und Südamerika. Die Traumstraße der Welt führt zu den Highlights der neuen Welt: Mexiko City am Popocatepetl, Titicaca-See und La Paz – um nur einige zu nennen. Zwischendurch fliegt die Gruppe immer mal zu Sehenswürdigkeiten, die zu weit abseits liegen oder auf Achse nicht zu erreichen sind.

Die Reise endet in Feuerland, führt dann aber noch bis nach Buenos Aires. Hier geht das Mobil per Schiff wieder nach Deutschland zurück. Die Urlauber treten den Heimweg im Flugzeug von Rio de Janeiro an – am 19. März 2005.



Macht an:
Reiseroute
über die Pan-
americana.

Die ganze Tour dauert neun Monate, ist 35.000 Kilometer lang und kostet bei zwei Personen im Reisemobil 9.900 Euro pro Person. Das Teilnehmerlimit liegt bei zehn Fahrzeugen.

Infos bei Seabridge, Tel.: 0211/21080-83, Fax: -97, Internet: www.seabridge-tours.de. Auskunft gibt auch der neue Katalog, den Seabridge Motorhome Tours gemeinsam mit Kuga-Tours herausgibt, einem renommierten Anbieter geführter Touren.

RTL 2 FILMT LUXUSLINER

Den Dreh raus

„Und ... Klappe.“ Knappe Kommandos schallten Ende Juni über den Stellplatz in Klüsserath an der Mosel. Sie signalisierten die Aufforderung zum Dreh für jene Szenen, die Anfang Juli bei

halb Meter langen Monaco ein paar Tage Urlaub verbrachte. Die Zuschauer sahen das luxuriös ausgestattete Innere des Fahrzeugs ebenso wie die Handgriffe des täglichen Lebens.



Wie lebt es sich in einem Luxusliner? Ein Team von RTL 2 filmte alle Details auf dem Stellplatz Klüsserath.

www.wohnmobilversicherungsvergleich-im-internet.de
Der Versicherungsvergleich im Internet

oder per Post anfordern bei: ACCURA Versicherungsmakler GmbH, Eichendorffstr. 134, 90491 Nürnberg, Tel.: 0911/5 80 70-0, Fax: 0911/5 80 70-60

KURZ & KNAPP

Expansion angestrebt

Den deutschen Markt hat die SEA Deutschland ins Visier genommen. Das Unternehmen mit Sitz in Warendorf vertreibt alle vom Konzern kontrollierten Marken: Elnagh, Mobilvetta Design, Miller, McLouis und SEA. Die Firma leitet Hermann Saure, der in der deutschen Reisemobil-Branche über eine lange Erfahrung mit anderen Unternehmen verfügt. Er übernimmt die Geschäftsaktivitäten von SEA Deutschland, entwickelt das Händlernetz und koordiniert den Kundenservice.

Zu anderer Marke

Nach 16-jähriger Zusammenarbeit mit Knaus wechselt Designer Manfred Lang nun zu Bürstner. Der 53-Jährige, Gründer des Büros für Industrie-Design pro industria, Solingen, hat das Erscheinungsbild vieler Freizeitfahrzeuge von Knaus mitgeprägt, etwa den ersten Traveler und den heutigen Sun Traveller.



Widmet sich nun dem Bürstner-Familien Gesicht: Designer Manfred Lang.

Herbstfest in Panker

Caravan Schirrmeister, Dorfstraße 10 in Panker/Matzwitz an der Ostsee, zeigt am 6. und 7. September beim Tag der offenen Tür neue Modelle von T.E.C und Adria. Tel.: 04381/8111, Internet: www.caravan-schirrmeister.de.

Neue Nummer

Versicherungsmakler Accura, Nürnberg, hat eine neue Telefonnummer: 0911/58070-0, Fax: -60.

KUNSTSTOFF-GASFLASCHEN

Leichtgewichte

Gewicht einzusparen liegt im Trend – auch im Reisemobil, etwa bei Gasflaschen aus Kunststoff. Ihre Vorteile: Bei gleichem Inhalt sind sie erheblich leichter als eine Gasflasche aus Stahl. Zudem ist ihre Außenhülle halb transparent und lässt deshalb von außen erkennen, wie viel Gas sich noch in der Flasche befindet.

Die Baumarktkette Hornbach zum Beispiel hält in ihren Filialen eine solche Gasflasche bereit, die sich auch für den Einsatz im Reisemobil eignet: die leer sieben Kilogramm schwere Composite CS10. Sie lässt sich

mit zehn Kilogramm Gas befüllen, hat zwei Griffe und passt ins Gasflaschenfach. Das einmalige Pfand beträgt 85 Euro, die Füllung liegt bei 13,95 Euro.

Auch im Ausland scheinen die leichten Flaschen auf dem Vormarsch: Als erstes Flüssiggas-Unternehmen Österreichs bietet BP Gas Austria (Internet: www.bpgas.at) die



Gas am Baumarbeit: Hornbach bietet Propangas in einer Kunststoff-Gasflasche an, BP in Österreich.

Kunststoffflasche BPino an. Sie gibt es mit wahlweise zehn oder fünf Kilogramm Füllgewicht. Die Füllung kostet 25 und 15 Euro, das Pfand einmalig 80 Euro. Die größere Flasche wiegt 6,7, die kleinere 4,5 Kilogramm.

BP hält die Tauschflaschen außer in Österreich in Dänemark und den Niederlanden bereit. Über einen Einsatz in Deutschland wird nachgedacht.

HOBBY: GESCHÄFTSZAHLEN 2003

Positive Saison

Klar bestätigt Hobby in der Saison 2003 seine Marktführerschaft im Bereich Caravan. Die Produktion von Wohnwagen stieg von 16.000 Einheiten in der Saison 2002 auf 17.700 in der gegenwärtig endenden. Der Exportanteil beträgt bei Wohnwagen 67 Prozent.

Auch auf Reisemobile setzt der Hersteller: Trotz der ein-

geschränkten Möglichkeiten durch die Baumaßnahmen für das neue Reisemobilwerk in Fockbek liefern wie im Vorjahr 400 Fahrzeuge vom Band. Davon exportierte Hobby 41 Prozent.

Insgesamt beträgt der Umsatz in der Saison 2003 rund 185 Millionen Euro. 15 Millionen Euro investierte Hobby

im auslaufenden Geschäftsjahr, davon allein 12 in den Bau der neuen Reisemobilproduktion.

Mit einem neuen Arbeitszeitmodell sowie Sonderschichten an bestimmten Samstagen begegnet Hobby der gestiegenen Nachfrage in Europa. Schon um den Jahreswechsel hat das Unternehmen 70 neue Arbeitsplätze geschaffen.

HAMBURGER CARAVANTAGE

Spaß für alle

Das Gelände der Rennbahn bei Horn nahe Hamburg steht vom 19. bis 21. September 2003 wieder ganz im Zeichen von Reisemobilen, Wohnwagen und Zubehör: Dann öffnen täglich von 10 bis 18 Uhr die Hamburger Caravantage ihre Pforten. Händler von Freizeitfahrzeugen namhafter Hersteller zeigen, wie sie sich die kommende Saison vorstellen.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 4 Euro. Kinder und Jugendliche in Begleitung Erwachsener haben kostenlosen Zutritt. Wer auf dem Campingplatz Schnelsen Nord übernachtet, bezahlt pro Fahrzeug 20 Euro.

EURA MOBIL: HÄNDLERTAGUNG

Gute Laune im Lokschuppen

Seinen Vertragshändlern hat Eura Mobil die Modelle für die nächste Saison vorgestellt. Dabei interessierten in Stromberg besonders der neue Teilintegrierte Contura sowie die Grundrisse der Baureihen Sport wie Integra. Zudem informierte der Spenglerner Hersteller über

seine Marktposition in wirtschaftlich schwierigem Umfeld.

Nach getaner Arbeit genossen die Handelspartner historische Lokomotiven im privat geführten Feldbahnmuseum. Im Lokschuppen schließlich feierten alle voller Optimismus die Modelle 2004.



Viel zu feiern: Die Händler von Eura Mobil erhielten Einblick in die Modellpolitik für die kommende Saison.

HÄNDLERVERBAND DCHV: LUPO 2003

Guter Service zählt

Zum zweiten Mal vergibt der DCHV den LUPO: Der Händlerverband zeichnet auf dem Caravan Salon in Düsseldorf Hersteller, Zulieferer und Dienstleistungspartner mit dem Lieferanten- und Partnerschafts-Oskar der Caravaning-Branche aus.

Dieser Preis ehrt Unternehmen und Personen, die sich besonders partnerschaftlich und zuverlässig gegenüber dem Handel verhalten und für das Caravaning herausragende Leistungen erbracht haben. Eingeteilt sind die möglichen Preisträger in drei Kategorien. Über die Sieger stimmen die Mitglieder des DCHV ab. Folgende LUPO-Anwärter sind nominiert:

Kategorie 1: Hersteller

- Dethleffs für das Family-Konzept und die damit verbundene gelebte Firmen-Philosophie.
- Die Messe Düsseldorf für den Wettbewerb „caravan award – design for a new mobility“.
- Eura Mobil für das neue Reisemobil-Forum ohne Werksverkauf am Firmensitz in Spenglern.

DETHELEFFS-MOTORRADTOUR

Durchblick auf der Alb

Ihre alljährliche Motorrad-Ausfahrt führte Dethleffs-Mitarbeiter diesmal über die Schwäbische Alb. Vorbereitet hatte den Trip zwischen Hohenneuffen und Bad Urach, Blaubeuren und der Burg Teck Ex-Geschäftsführer Dieter Riegel – Kurvenhatz und tolle Ausblicke garantiert. Und das bei strahlend blauem Himmel.



Durch die Brille betrachtet: Zwischenstopp in der Nähe der Burg Hohenneuffen.



Alles geregelt!

Duomatic Plus und Duomatic L Plus

Regler-Umschalt-
automatik für
Gasflaschen

Neu!



Endlich abschalten und den Urlaub so richtig genießen. Duomatic Plus oder Duomatic L Plus wechselt automatisch von der leeren Gasflasche auf die volle – ohne aufwändigen Regleraustausch! Mehr Komfort bietet die serienmäßige Fernanzeige von Duomatic L Plus: Vom Fahrzeug-Innenraum aus sehen Sie den Betriebszustand der Flaschen. Und Eis-Ex verhindert im Winter das Einfrieren der Regler. Die Fernanzeige ist bei Duomatic Plus nicht nachrüstbar.

Über mehr Vorteile informiert Sie Ihr Fachhändler gerne.



www.schwaibraun.de

Truma Gerätetechnik
GmbH & Co. KG
Wernher-von-Braun-Straße 12
D-85640 Putzbrunn
info@truma.com
www.truma.com

KURZ & KNAPP**Schneller fahren in DK**

Ab Mai 2004 wird auf 55 Prozent der dänischen Autobahnen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 110 auf 130 Stundenkilometer erhöht. Dies gilt vor allem in Jütland. Rund um Kopenhagen und andere größere Städte bleibt es beim bisherigen Limit. Autofahrer müssen sich gleichzeitig auf häufigere Kontrollen und höhere Bußgelder einrichten.

Wieder gewählt

Der Fiat Ducato ist auch 2003 zum Nutzfahrzeug des Jahres gewählt worden. Mehr als 10.000 Leser dreier deutscher Fachzeitschriften kürten das Modell zum Sieger in der Importwertung. Fiat zeigt sich erfreut: Der Kleintransporter komme auch nach dem Modellwechsel hervorragend an.

Online-Markt

Unter der Internet-Adresse www.caravan-markt.net werden kostenlos neue und gebrauchte Fahrzeuge vermittelt. Die Website enthält Angebote mit Fotos und Details. Der Kontakt zum Anbieter erfolgt direkt per Formular. Privatpersonen inserieren ihre Fahrzeuge kostenlos. Sonderaktion für Händler: Neue Teilnehmer präsentieren sechs Monate lang kostenlos ihre Fahrzeuge mit Fotos.

Auktion online

Auf der Website www.unterwegs.biz findet sich eine Auktions-Plattform, auf der gebührenfrei Outdoor-Ausrüstung zur Versteigerung oder zum Festpreis angeboten wird. Zudem versteigern dort Profis Neuware. Zusätzlich gibt es Reiseberichte.

Frauen-Fahrtraining

Die Gemeinde Lemwerder lädt vom 14. bis 16. November 2003 Frauen zum speziell für sie reservierten Fahrtraining ein. Anmeldungen und Infos per Tel.: 0421/673939.



Einmal um die ganze Welt: Hermann Kleefisch, 86, und sein VW T4 beim Zwischenstop in Hannover.

WELTREISE IM VW T4**Ziel ohne Grenzen**

Die größten Schwierigkeiten bereiten Hermann Kleefisch dieser Tage die chinesischen Verkehrsbehörden. Wollte der umtriebige Kanadier auf seiner Weltreise ursprünglich quer durch das Reich der Mitte fahren, so muss Hermann Kleefisch nun einen Großteil seiner Route neu planen: Die chinesischen Beamten hatten ihm die Durchreise untersagt. Offizielle Begründung: Über 70-Jährigen sei es in China strikt verboten, ein Kraftfahrzeug zu führen.

Nun ist die 70 für Hermann Kleefisch aber wirklich kein Thema: Der gebürtige Bad

Segeberger ist 86. Und selbst chinesische Vorschriften können ihn nicht stoppen. Deshalb ist Kleefisch in Hannover zu seiner Reise aufgebrochen, unterstützt auch von Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN).

Im Juli wurde sein VW-Bus, Baujahr 1995, auf Kosten von VWN für die Weltumrundung technisch fit gemacht. Hans Konitz, Geschäftsführer des gleichnamigen VW-Autohauses: „Wir haben die Vorderachse ausgetauscht, die Stoßdämpfer erneuert und weitere Verschleißteile ersetzt. Der Dieselmotor hatte immerhin schon weit über 200.000 Kilometer drauf.“

Die Route der 27.000 Kilometer langen, bis zu acht Monate währenden Reise steht für Hermann Kleefisch nur ungefähr fest. „Ich entscheide vor

Ort. Gefällt es mir irgendwo, bleibe ich eben etwas länger.“ Die nächsten Wochen wird der gelernte Seemann wohl noch in Europa touren, bis er und sein geliebter Bus eine preisgünstige Passage nach Ostasien angeboten bekommen. „Dann geht es erst einmal nach Malaysia oder nach Thailand.“ Später führt die Fahrt über Indonesien, Australien nach Südamerika und von dort wieder nach Europa. Über sein Abenteuer will der Senior später ein Buch veröffentlichen.

Die Idee, im T4 um die Welt zu fahren, kam Hermann Kleefisch bei seiner vorerst letzten großen Tour, einem 8.000-Kilometer-Trip quer durch Skandinavien im Sommer 2002. Ein paar Kilometer mehr oder weniger spielten da auch keine Rolle mehr, dachte sich Hermann Kleefisch und beschloss, in seinem VW-Bus die Welt zu umrunden.

„Ein guter Freund“ sei, so Kleefisch, der ihnen komplett umgebauten Bus über die Jahre geworden. Seine umsichtige und unfallfreie Fahrweise habe sogar dazu geführt, dass ihm die Versicherung die Hälfte des eigentlich geltenden Beitrages erlassen habe.

„Es ist mit dem Autofahren wie mit den Frauen: die Erfahrung und das Können – das zählt.“ Ein Satz, der die chinesischen Verkehrsbehörden nachdenklich stimmen sollte.

HYMERCAMP GEWINNEN**So viel Glück**

Familie Scharf aus Duisburg, seit Jahren wünscht sie sich ein Reisemobil, hat Glück gehabt und beim Gewinnspiel von Hymer und Compass Yachtzubehör einen Hymercamp 494 gewonnen. In einer halben Million Katalogen, die in Österreich, der Schweiz und Deutschland verteilt wurden, lobte der größte deutsche Spezialversender für maritimes Zubehör als Hauptpreis dieses Mobil aus.



Prima Sache:
Gabriele Scharf
nahm den Hymer-
camp von Compass-
Werbeleiter Heiner
Böckmann (rechts)
entgegen. Kai
Dhonau, Nieder-
lassungsleiter vom
Hymer-Zentrum
B 1 in Mülheim
(Zweiter von
rechts), freute
sich über die
neue Kundin.

15 JAHRE WERNER RAU VERLAG

Mit schwäbischer Beharrlichkeit

Aus der Passion, im Reisemobil die Welt zu entdecken, machte Werner Rau seinen Beruf: Er verlegt Reiseführer.

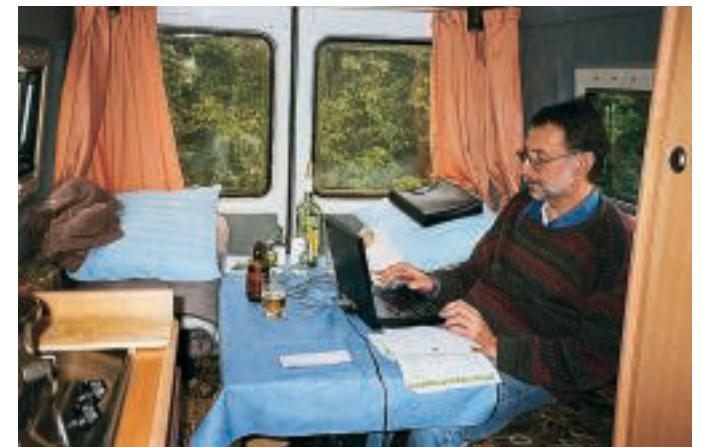
„Es ist weiß Gott nicht einfach, sich in dem riesigen Reiseführer-Markt zu behaupten“, sagt Werner Rau ein wenig stolz. Schließlich gelingt dem ideenreichen Schwaben dies bereits seit 15 Jahren. Zunächst in der Reihe „Quer durch ...“, seit drei Jahren unter dem Titel „Mobil Reisen“. Seine Leser: Reisemobilisten und Caravaner.

Die Welt bereisen war schon immer Raus Lieblingsthema und Traum zugleich. Deshalb ließ sich der heute 59-Jährige zum Reisebürokaufmann ausbilden. Weil seine Arbeit im Reisebüro jedoch noch viel zu weit weg war vom tatsächlichen Reisen, hob Rau nach sechs Jahren Reisevermittlung selbst ab: Neun Jahre lang bereiste der gebürtige Stuttgarter als Lufthansa-Steward die Welt. Doch nach jahrelanger Fliegerei suchte der umtriebige Globetrotter wiederum mehr.

„Jetzt war Kontrast zum Hotelurlaub angesagt“, kommentiert Rau die Wende in seinem Leben. 1975 kaufte er sich zusammen mit Ehefrau Rosemarie sein erstes Reisemobil: einen VW-Bus-Ausbau



Rosemarie Rau unterstützt ihren Ehemann Werner tatkräftig bei der Verwaltungsarbeit im Stuttgarter Verlag.



Werner Rau nutzt jede freie Minute auf seinen Reisen, um das Erlebte gleich im Laptop zu dokumentieren.

Amerika. Zur unbändigen Reiselust und den ersten eher sporadischen Reisenotizen gesellte sich bei Werner Rau die Freude am Fotografieren, Dokumentieren und – dem Schreiben dazu.

Ende der 70er Jahre war es so weit: Werner Rau brachte seinen ersten Reiseführer „9.000 Kilometer durch Skandinavien“ im Berliner Conradi-Verlag auf den Markt. Nach und nach

erschienen seine speziell auf Reisemobil- und Caravan-Touristen ausgelegten Reisebücher in der Reihe „Mit Lenkrad und Matratze“. Gespickt mit praktischen Tipps und Routenvorschlägen, noch ohne Konkurrenz in der Kinderstube des Reisemobil-Urlaubs.

Aber der Autor war immer noch nicht zufrieden – beharrlich verfolgte er sein nächstes



Ziel. Im Jahr 1986 war es geschafft, Reisemobil-Urlaub war den Kinderschuhen entwachsen, der Büchermarkt offen für diesen Bereich Spezial-Literatur: In Stuttgart gründete er den Werner Rau Verlag. 1987 präsentierte Rau erstmals als Verleger seine vier Spezial-Reiseführer in der Reihe „Quer durch ...“. Sein Konzept: grundsätzlich selbst vor Ort recherchierte, in Tagesetappen gegliederte Reiserouten für den Reisemobil- und Pkw-Urlaub. „So konnte ich in einer Nische des heiß umkämpften, zu dieser Zeit kräftig boomenden Reiseführer-Marktes landen“, freut sich der Verleger.

Von der Idee über die Recherche, dem ersten Manuskript, den Fotos bis hin zum Layout liegt noch heute alles in den Händen von Werner Rau. Tatkräftig unterstützt wird er von seiner 54-jährigen Ehefrau. Das Drucken übernimmt ein Fachbetrieb in Nördlingen, den Verkaufwickelt eine auf tou-



Sobald Werner Rau einen Stellplatz ausfindig macht, testet er ihn auf Alltagstauglichkeit und nimmt ihn auf in seine Liste.

ristische Literatur spezialisierte Vertriebsfirma ab.

Seit drei Jahren erscheinen die Rau'schen Reiseführer im neuen, sonnenblumengelben Einband: Die Serie trägt den Namen „Mobil Reisen“ und öffnet sich auch für Motorradfahrer. Seit einigen Ausgaben präsentiert Rau außerdem farbige Fotos im Innern, die noch mehr Urlaubaune machen sollen.

Auch die übrigen Komponenten hat er im Laufe der Jahre ständig weiter entwickelt: Die Karten-skizze vor jeder Etappe zeigt Streckenverlauf und touristische Höhepunkte, Stellplätze für Reisemobile sind am Rand extra markiert, ebenso Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten. Alternativ zu jeder Route bieten die gelben Führer abkürzende Ersatzstrecken an.

Kontakt
Werner Rau Verlag
Feldbergstraße 54
70569 Stuttgart
Tel.: 0711/
6872143,
Fax: /682247



Auch wenn Rau inzwischen nicht mehr die Zeit hat, alle Routen selbst in seinem von Schwabenmobil ausgebauten Mercedes Sprinter abzufahren, veröffentlicht er nur Strecken, die zwei freie Mitarbeiter selbst gewissenhaft vor Ort recherchiert haben. „Nur so kann ich meine Reiseführer besten Gewissens empfehlen“, erklärt der Verleger. Schließlich hat Rau mittlerweile 20 Reiseführer auf dem Markt – mit Zielen in Europa, Afrika und USA. Und viele Ideen trägt er noch mit sich herum: „Hätte ich nur ein wenig mehr Zeit zum Reisen“, seufzt der Reisemobilist aus Passion. sas

CARAVAN SALON DÜSSELDORF
30.08. - 07.09.2003
Halle 13 · Stand C13

Wie auf Wolken schweben!

ALKO amc

Gleich kostenlos anfordern:
Die wertvolle **amc-Plakette**
aus veredeltem Aluminium für
verbürgte AL-KO-Qualität.
Bestell-Nr. 331.737

Alois Kober GmbH
Ichenhauser Straße 14
89359 Kötz
Tel. (0 82 21) 97-0
Fax (0 82 21) 97-5 60
Internet: www.al-ko.de
E-Mail: fahrzeugtechnik@al-ko.de

GRATIS
Gleich anfordern!
Prospekt amc
mit Zubehör
Bestell-Nr. 331.198

Fahren wie in der automobiligen Oberklasse

- perfekte Fahrdynamik
- optimale Fahrsicherheit
- mehr Zuladung



PROFITEST

KNAUS SUN TRAVELLER 708 DG

Schwalben im Aufwind

Von Heiko Paul (Text) und Wolfgang Falk (Fotos)

Der Sun Traveller schließt die Lücke im Knaus-Programm zwischen Sport Traveller und Traveller. Wie schneidet der 708 DG als neue Mitte bei den Profis ab?



Die Knaus-Neuheitenliste für das Modelljahr 2004 ist lang – nach Jahren vornehmer Zurückhaltung für Knaus-Verhältnisse fast endlos. Da ist zunächst der Sport Traveller, der sich an Einsteiger richtet, und der Sun Liner, ein Integrierter für die verwöhnte Kundschaft.

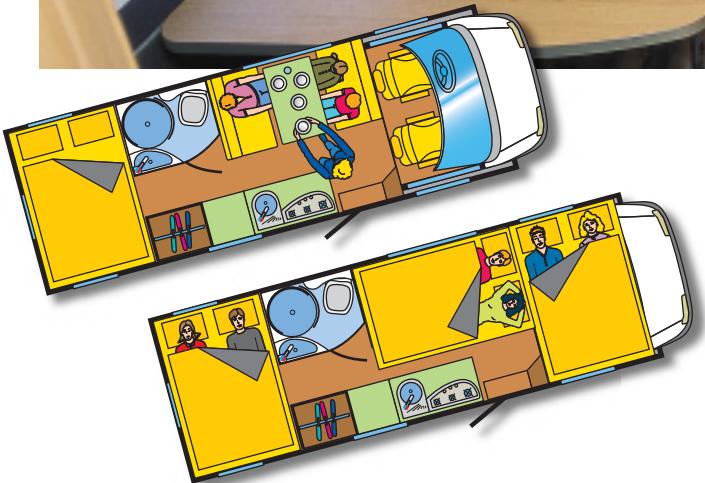
Mit dem Sun Traveller bedient Knaus preisbewusste Mobilisten, die aber auf einen doppelten Boden nicht verzichten wollen – das Al-Ko-Tiefrahmenchassis ist der entscheidende technische Unterschied zur preiswerteren Alkovenserie Sport Traveller – beim Möbelbau unterscheiden sich die Reihen kaum.

Das Testmobil, der Sun Traveller 708 DG hat den klassischen Familiengrundriss: Hinter dem Fahrersitz befinden sich die Viererdinette und das Bad. Die Aufbautür ist hinter dem Beifahrersitz eingebaut, Küchenzeile, hoch gesetzter Kühlschrank und Kleiderschrank folgen. Geschlafen wird im Alkoven oder im Doppelbett quer im Heck. Zwei weitere Schlafplätze macht der Umbau der Dinette möglich. Knaus passt den Radstand – beim 708 DG sind es 415 Zentimeter – an die Länge des Aufbaus an. Ein übermäßig langer Überhang soll damit vermieden werden. Der Aufbau besteht aus einem 31 Millimeter starken, mit Holzrahmen verstärkten Alu-Sandwich mit einer 28 Millimeter dicken Isolierung aus Styropor. Der Fahrzeughoden unter dem Wohnbereich ist 40 Millimeter stark, in der Heckgarage jedoch nur 18 Millimeter.

Der 708 DG ist ein konventionelles Alkovemobil. Die geschwungene Alkoven-Form gefällt mir gut, ganz peppig sieht auch das neu gestylte Knaus-Logo an den Seitenwänden aus“, sagt Rudi Stahl, der den Wohnaufbau beurteilt. „Die Sandwichwände sind sauber zusammengefügt. Nur die lackierten Alu-Abdeckleisten könnten etwas breiter sein, das sieht einfach besser aus“, findet er. „Die Schürze am Übergang vom Wohnaufbau zum Fahrerhaus ist korrekt eingepasst. Mir gefällt, dass sie nicht direkt an der Fahrertür ansetzt, sondern deutlich dahinter. Einmal streift die Schürze nicht an der Tür – was bald Rost zur Folge hätte, zum anderen blockiert sie bei einem Unfall, wenn das Fahrerhaus verschoben würde, nicht sofort die Tür“, sieht der Profitester Vorteile. Zwar „als noch akzeptabel, aber als einen Schönheitsmangel“ empfindet der ►



Die unten eingezogenen Hängeschränke sorgen für ein großzügiges Raumgefühl.



**RUDI STAHL, 39
„Das Reserverad sitzt an der richtigen Stelle.“**



Kfz-Meister die welligen Seitenwände. „Die Holzverstärkungen hinterlassen ihre Spuren“, kommentiert er. „Ansprechend“ ist für ihn das Design der Rückwand, mit den hoch gesetzten Leuchten. Aber: Familiengesicht hin oder her – ob es den Reisemobilisten gefällt, wenn ihr Fahrzeug mit einem Caravan verwechselt werden kann, wagt er zu bezweifeln.

Nichts zu zweifeln hat er hingegen an der Stabilität der Verbindung zwischen Wohnaufbau und Fahrgestell. Als „solide“ bezeichnet er auch die

Heckabsenkung für die Garage und deren Auskleidung. „Das Reserverad sitzt gut zugänglich an der Rückwand“, lobt er. Kritisch ist für ihn allerdings die Isolierung: „In der Heckgarage ist der Boden nur 18 Millimeter stark, im Wohnbereich hingegen sind es 40 Millimeter.“

Knaus sind beim Sun Traveller elegant geschwungene Möbel gelungen. Der erste Eindruck ist damit gleich positiv“, meint Alfred Kiess – der Schreinermeister beurteilt den Innenausbau des Mobils. „Der

Eingangsbereich könnte noch etwas runder gestaltet werden, urteilt Kiess. Der Profitester hebt besonders die Tür in die Nasszelle hervor. Die weite Rundung schaffe Platz, sowohl außen wie im Innern des Bads. „Dessen Plastik-Look ist sicherlich praxisgerecht, wirkt aber wenig wohnlich“, sagt er. Für „gelungen“ hält er die runde Duschabtrennung aus Plexiglas:

„Sie ist leicht zu bedienen, läuft in ihren Führungen sehr gut und trennt die runde Dusche

dicht zur übrigen Nasszelle ab. Wird die Abtrennung nach hinten geschoben, ist die Fläche der Dusche voll und ganz ins Bad integriert. Damit bietet es genügend Bewegungsfreiheit“, sagt Kiess.

Während er im Bad die „etwas labrigen Kunststofftürchen“ kritisiert, lobt er die geschwungenen Klappen der Oberschränke im Wohnbereich. Durch ihre unten eingezogene Form schaffen sie ein angenehm weites Raumgefühl. Oben sind sie mit stabilen Bändern aufgehängt, und



Das Heckbett ist hoch gesetzt, die lichte Höhe über der Matratze beträgt aber immer noch 95 Zentimeter.



**ALFRED KIESS, 61
„Die versteckte Leiter gefällt mir gut.“**

sie haben zusätzlich, je nach Klappengröße, ein oder zwei Aufsteller. Dazu sind die Fächer durch Zwischenböden mit kräftigen Relingkanten unterteilt“, fährt Kiess fort. Die Seitenwangen der Klappen sind, wie auch die Türen der Schränke, mit stabilen PVC-Kanten ohne vorstehende Wülste versehen, anerkennt der Schreinermeister die Qualität. Nicht gefallen will ihm jedoch, dass sich die Türen der Küchenzeile nicht weit genug öffnen lassen. „Die vordere Tür stößt am Tisch an, die hintere am Polster. Damit ist es nicht möglich, die Drahtkörbe herauszuziehen“, kritisiert er.

Mit 53 Zentimetern zu eng ist es auch vor dem 73 Zentimeter breiten, 142 Zentimeter hohen und 58 Zentimeter tiefen Kleiderschrank. Wer vor dem Schrank steht, hat das Bad im Rücken. „Die Türen sind dauernd im Weg, vor allem die vordere.“ Sein Vorschlag: die vordere Tür an der hinteren mit Scharnieren befestigen und den Schrank mit einer Führungsschiene versehen. Damit wären dann beide Türen in geöffnetem Zustand nach hinten

zum Heckbett hin geklappt. Dass sich Knaus auf solch knifflige Details versteht, zeigt ihm die Alkovens-Leiter, die bei Nichtgebrauch weggeschoben werden kann.

Für eine vierköpfige Familie ist der Grundriss des 708 DG ideal“, sagt Monika Schumacher. Beide Schlafstätten sind mit 205 mal 140 Zentimeter (Heckbett) und 200 mal 160 Zentimeter (Alkoven) groß genug für vier Erwachsene, meint die Profihausfrau. Mit 66 Zentimetern sei auch die Lichte Höhe über der Matratze im Alkoven ausreichend.

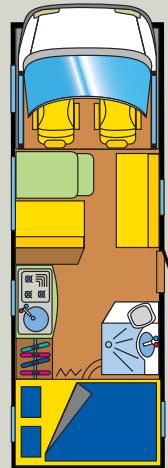
An der Dinette gefallen Monika Schumacher die stabilen Rückenlehnen vorne und hinten und die vier Drei-Punkt-Automatikgurte. Sie stört sich aber an rutschenden Polstern, die nicht befestigt sind. „Der gummierte Stoff reicht da nicht aus. Schon beim leichten Bremsen rutschen sie weg“, ist sich Monika Schumacher sicher.

Etwas klein und zu flach ist für sie auch die versenkte Spüle. „Unter dem klappbaren Hahn habe ich nicht genügend Höhe. Das Wasser zum Kartoffeln-Kochen muss ich wohl in der Dusche holen“, kritisiert sie. ▶

DIE KONKURRENTEN



T.E.C. Rotec 680 G



Der T.E.C. Rotec 680 G glänzt mit schönem Raumangebot. Das Mobil hat neben der Dinette ein Längssofa und eine große Heckgarage.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrbar. Zustand: 3.230 kg. Außenmaße (L x B x H): 700 x 234 x 302 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.400 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise, Holzrahmen

verstärkt mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm stark mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

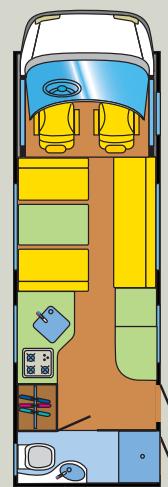
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 470 (ohne Alkoven) x 218 x 203 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettentmaße: Alkoven: 210 x 145 cm, Mittelsitzgruppe: 131 x 214 cm, Heckbett: 214 x 136 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 81 l, Zusatzbatterien: 1 x 60 Ah.

Grundpreis: 44.790 Euro.

Dethleffs Advantage A 6731



Der Dethleffs Advantage A 6731 hat für ein Reisemobil dieser Größenordnung einen ungewöhnlichen Grundriss. Der Umbau der Mittelsitzgruppe führt zu einer tollen Liegefläche.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit 94 kW (127 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrbar. Zustand: 3.300 kg. Außenmaße (L x B x H): 690 x 225 x 308 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast: gebremst: 1.650 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 30 mm Isolierung aus PU-Hartschaum, Boden: 4 mm Unterboden, 30 mm Isolierung aus PU-Hartschaum, 6 mm Innenboden mit PVC-Belag.

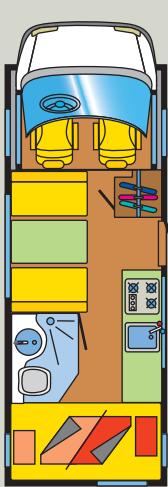
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 460 (ohne Alkoven) x 211 x 203 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/4, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettentmaße: Alkoven: 207 x 150 cm, Mittelsitzgruppe: 205 x 188 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 137 l, Abwasser: 137 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 85 Ah.

Grundpreis: 43.990 Euro.

Eura Mobil Sport 635 VB*



Der Eura Mobil Sport 635 VB ist auf einem Al-Ko-Chassis aufgebaut und hat Stockbetten im Heck.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 15 mit 94 kW (128 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500/3.850 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrbar. Zustand: 3.100 kg. Außenmaße (L x B x H): 637,5 x 230 x 308 cm, Radstand: 362 cm. Anhängelast: gebremst: 1.500 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Gfk-Sandwichbauweise 35 mm mit Iso-

lierung aus Eura Mobil Foam, Boden: 42 mm Unterboden, Isolierung aus Eura Mobil Foam, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 404 (ohne Alkoven) x 215 x 197,5 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettentmaße: Alkoven: 211 x 160 cm, Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Heckbett: 2 x 211 x 92 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 135 l, Abwasser: 120 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 105 Ah.

Grundpreis: 45.850 Euro.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Chassis.

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.800 cm³, Leistung: 94 kW (127 PS) bei 3.600/min, maximales Drehmoment 300 Nm bei 1.800/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Vorderachse.

Fahrwerk: vorne: Einzelradlaufhängung mit McPherson-Federbeinen, hinten: Einzelradlaufhängung mit Dreistabfeder. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 215/75 R 16C.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 105 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gas: 2 x 11 kg.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.000 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrbar. Zustand laut Hersteller: 3.265 kg, Außenmaße (L x B x H): 719,5 x 230 x 309 cm, Radstand: 415 cm. Anhängelast: gebremst: 1.500 kg, ungebremst: 750 kg.

Wohnkabine: Dach und Wände: 31 mm Alu-Sandwichbauweise, Holzrahmen verstärkt, Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm, Isolierung aus Styropor, doppelter Boden 12 mm mit PVC-Belag, Innenmaße (L x B x H): 490 (ohne Alkoven) x 216 x 207-223 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 6. Bettentmaße: Alkoven: 200 x 160 cm, lichte Höhe im Alkoven: 66 cm, Mittelsitzgruppe: 196 x 100, mit Verbreiterung (Aufpreis) 122 cm, Heckbett: 205 x 140 cm, Nasszelle (B x H x T): 115 x 100 cm, Dusche: Durchmesser 70 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 73 x 142 x 58 cm, Küche (B x H x T): 117 x 96 x 65 cm.

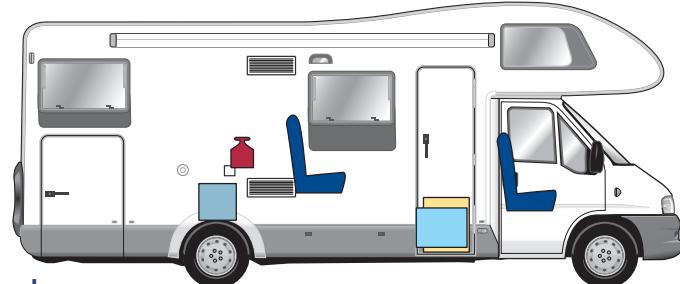
Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: Serie Dometic 97 l, Zusatzbatterie: 1 x 95 Ah.

Sonderausstattung: Alufelgen: 1.425 Euro, Anhängerkuplung: 1.090 Euro*, Stoßstange lackiert 235 Euro*. * Sonderausstattung im Testfahrzeug

Grundpreis: 50.980 Euro. Testwagenpreis: 58.434 Euro.

Vergleichspreis: 50.980 Euro (Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Knaus Sun Traveller 708 DG



LADETISSPS

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	4.000 kg	1.850 kg	2.300 kg
Grundgewicht	3.130 kg	1.610 kg	1.520 kg
Fahrer	75 kg	57 kg	18 kg
100% Frischwasser (105 l)	105 kg	60 kg	45 kg
100% Gas (48 kg)	48 kg	28 kg	20 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	0 kg	13 kg
Leergewicht (StVZO)	3.371 kg	1.755 kg	1.616 kg
+ Beifahrer	75 kg	57 kg	18 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	38 kg	112 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	1/2 kg	19/38 kg
+ 10 kg/Meter Länge	72 kg	4 kg	68 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.538 kg	1.817 kg	1.721 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	462 kg	33 kg	579 kg
Norm-Gewicht (4Pers.)	3.708 kg	1.856 kg	1.852 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	292 kg	-6 kg	448 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achselfestlastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand)

Der Knaus Sun Traveller 708 DG ist auf Fiat Ducato Maxi mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis aufgebaut. Das Mobil ist von 3.850 auf 4.000 Kilogramm aufgelastet. Dies ist sinnvoll, denn das Mobil hat, beladen mit vier Reisenden, nach der Norm EN 1646-2 noch zusätzliche Kapazitäten von 292 Kilogramm. Das Mehrgewicht sollte so weit wie möglich nach hinten platziert werden.

TESTKURS



Fahrleistungen:

Beschleunigung: 0-50 km/h 7,5 s
0-80 km/h 17,0 s

Elastizität: 50-80 km/h 11,3 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 130 km/h

Tachoabweichung: Tacho 50 km/h eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h

Wendekreis: links 15,2 m rechts 15,2 m

Innengeräusche: (Fahrerhaus) im Stand 53 dB(A) bei 80 km/h 63 dB(A) (im größten Gang)

Testverbrauch: 10,5 l

Kosten: Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

Feste Kosten: 88,98 Ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten: 22,24 Ct/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 111,22 Ct/km



Steigungs-Strecke:

2,4 km Landstraße: Fahrzeit: 2:13 min/ø 64,9 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn: Fahrzeit: 3:43 min/ø 80,6 km/h



MONIKA SCHUMACHER, 54
„Der nach hinten gesetzte Kocher ist eine interessante Idee.“

Wie schon Profiter Kiess ist auch Monika Schumacher mit dem Kleiderschrank nicht zufrieden. „Wenn ich ihn beladen möchte, muss ich auf der unteren der beiden Stufen zum Heckbett stehen. Nur dann bringe ich die Türen auf, ohne mich an die Wand zur Nasszelle zu quetschen.“

Begeistert ist die Hausfrau dagegen von der Leiter zum Alkoven. Gegen Aufpreis (265 Euro) gibt es einen flachen, schmalen Schrank direkt hinter dem Beifahrersitz, in dem sie – wird die Leiter nicht benötigt – vollständig verschwindet. Bei Bedarf wird sie herausgezogen und muss an der Führungschiene nur noch arretiert werden.

Ein Lob hat Monika Schumacher auch für das Stauvolumen im Doppelboden und in der Heckgarage: „Beide sind glattflächig, ohne störende Einbauten und Ecken und damit gut zu nutzen.“

Götz Locher nimmt zuerst die Elektrozentrale unter die Lupe: Der Elektromeister findet eine gelungene Installation in der hinteren Sitzbank der Dinette vor: Hier sind Ladegerät, Sicherungskasten und ein mechanischer Batterietrennschalter vereint. Gut gefällt ihm auch der über die abklappbare Seitenschürze zugängliche Auszug im Doppelboden, auf dem die 95-Ah-Batterie ruht. „Knaus hat hier noch Platz für einen zweiten Akku vorgesehen“, sagt er. Im Doppelboden entdeckt der Profiter jedoch

noch ungeschützte Leitungen. Einen Campingstuhl mal heftig durchgezogen, und sie sind abgerissen“, befürchtet er.

Besser macht es Knaus im Innenraum: Alle Leitungen verlaufen in Kabelkanälen oder in dem Kunststoffprofil, das die Oberschränke unten abschließt. Direkt auf dieser Leiste sitzen auch verschiedene Lampen und Steckdosen. Insgesamt ist der Profiter mit der Beleuchtungssituation zufrieden. Die galgenähnlich aufgehängte Knaus-Design-Leuchte mit einzeln zu schaltenden Spots sitzt direkt über dem Tisch, ein ähnliches Exemplar befindet sich im Durchgang zwischen Nasszelle und Kleiderschrank.

„Pfiffig“ findet Götz Locher die in der Decke über dem Waschtisch integrierte Leuchte im Bad. Aufrüsten sollte Knaus seiner Meinung nach noch über den Schlafstätten. Im Alkoven gibt es nur eine einzige Leuchte. Im Heck sind es zwei Spots, aber nur auf einer Seite. Damit ist die Liegerichtung vorgegeben.

Bei der Winterfestigkeit hat Knaus einen Schritt nach

vorne getan“, sagt Heinz Dieter Ruthardt, er beurteilt die Gas- und Wasser-Installation. „Der 105 Liter fassende Frischwassertank sitzt im doppelten Boden, der 100-l-Abwassertank mit Schieber in einer beheizten Wanne. Damit sollte ein Winterurlaub eigentlich kein Problem sein, mal von den recht geringen Tankkapazitäten abgesehen.“

Normgerecht ist die Gasinstallation, unverständlich für den Fachmann jedoch, dass die Truma C 6002 Heizung-Boiler-Kombination mitsamt dem Ablassventil nur unter großen Mühen zugänglich ist. Denn die C 6002 sitzt in einem Fach unter dem Kleiderschrank:

Schutz darunter“, fordert der Profiter.

Verbesserungswürdig ist für ihn auch die Qualität der Wasserhähne: Knaus verwendet im 708 DG, vor allem an der Küche, doch recht einfache Exemplare.

Die breite Spur des Al-Ko-Tiefrahmenchassis macht sich beim Fahren deutlich bemerkbar. Der Sun Traveller 708 DG läuft sehr gut geradeaus und macht auch in Kurven einen äußerst sicheren Eindruck. Der niedrigere Schwerpunkt des Tiefrahmens – über 20 Zentimeter unter Fiat-Niveau – zeigt Wirkung. Das niedrige Fußbödeniveau hat einen wei-



HEINZ DIETER RUTHARDT, 66

„Der 135-Liter-Kühlschrank ist sauber montiert.“

„Wer an Heizung oder Ablassventil möchte, muss zunächst einmal den Kleiderschrank leeren, ein Fachbrett und den unteren Boden des Schrankes herausnehmen und dann in die Tiefe tauchen. Das kann nicht sein.“

Weiterer Kritikpunkt: Der Kocher in der Küchenzeile ist von unten offen. „Die Metallteile werden doch glühend heiß. Hier muss unbedingt ein

teren Vorteil: Knaus kann auf eine ausfahrbare Einstiegsstufe verzichten, der untere Tritt ist beim 708 DG knapp 40 Zentimeter vom Boden entfernt.

Spiegel, Cockpit und Sitze entsprechen dem Fiat-Standard. Der Testwagen war außerdem mit den aufpreispflichtigen elektrischen Fensterhebern und elektrisch verstellbaren Spiegeln versehen.

Der Fahr-Komfort des in Serie mit ABS ausgerüsteten Mobilis ist durchschnittlich. Was den Fahreigenschaften zugute kommt – die straff gefederten Achsen – schränkt dagegen den Komfort etwas ein. Fahrbahnunebenheiten werden von der Vorderachse des Ducato-Maxi-Chassis deutlich vernehmbar an die Passagiere weitergeleitet.

Der 2,8-JTD-Turbodiesel-Motor ist ein bewährtes Triebwerk, das mit dem auf vier Ton-



GÖTZ LOCHER, 42

„Die integrierte Lampe ist ein pfiffiges Detail.“



Durch den nach hinten versetzt eingebauten Kocher mit den drei Flammen in einer Reihe ergibt sich davor gut nutzbare Abstellflächen.



Die gegen Aufpreis lieferbare Spezial-Leiter zum Alkoven wird an einer Alu-Schiene geführt und verschwindet, wenn gewünscht, vollständig in einem schmalen Schrankfach.

nen aufgelasteten Mobil wenig Probleme hat – zumal es auch mit dem kurzen fünften Gang versehen ist. Wird der 708 DG im Rahmen der gesetzlich zulässigen Höchstgeschwindigkeit bewegt, so pendelt sich ein Verbrauch zwischen zehn und elf Liter ein. Der Testverbrauch lag bei exakt 10,5 Litern. Akzeptab-

bel ist die Zuladung des Mobils, ist es auf vier Tonnen zulässiges Gesamtgewicht aufgelastet. Beladen nach der EN Norm 1646-2 bleibt vier Reisenden noch eine restliche Kapazität von 292 Kilogramm.

Insgesamt bietet der Sun Traveller 708 DG viel Reisemobil fürs Geld. 1.190 Euro



Ist im Bad die halbrunde Duschabtrennung aus Plexiglas nach hinten geschoben, ergibt sich eine großzügige Grundfläche. Viele kleine Fächer in der Nasszelle nehmen die Hygiene-Utensilien auf.

zusätzlich kostet das Sun-Paket, ohne das wohl die wenigsten Mobile ausgeliefert werden: Es beinhaltet ein elektrisches Hebe-Kippdach, eine Alkovenheizung, den Batterieauszug im Doppelboden, einen Auszug für die Bettverbreiterung, die Insektenschutztür, Radiovorbereitung und Kurbelstützen hin-

ten. Allerdings ist dann immer noch kein zweites Fenster im Alkoven dabei.

Dennoch: Der Sun Traveller ist ein ausgewogenes Mobil, noch mit Detailschwächen, die sich aber leicht beseitigen lassen. Die beiden Knaus-Schwalben können den Aufschwung nutzen und durchstarten.

Vorbildlich:

Die elektrischen Bauteile sind sauber zu einer Zentrale zusammengefasst.

Der nach hinten versetzte Kocher schafft zusätzliche Arbeitsflächen.

Die Duschabtrennung gibt weggedreht viel Raum frei.

Die Leiter verschwindet in dem flachen Schrank.

Unbefriedigend:

Die Polster sind nicht befestigt und rutschen leicht weg.

Weil sich die Tür nicht weit genug öffnen lässt, klemmen auch die Drahtauszüge.

Der Kocher ist von unten nicht geschützt – dabei wird er glühend heiß.



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

Knaus Sun Traveller 708 DG

für Innenausbau,
Wohnqualität,
Fahrzeugtechnik
und Preis/Leistung



September 2003

**REISE
MOBIL**

Danke Medien

**Mein Fazit**

Der Sun Traveller 708 DG ist ein Reisemobil für Familien, verfügt über tolle Anlagen, hat aber auch noch kleine Schwächen in der Detailarbeit. Auch der Preis ist günstig, mehr Reisemobil auf Al-Ko-Tiefrahmen bietet kaum jemand. Allerdings verlangt Knaus für selbstverständliche Dinge, etwa ein zweites Alkoven-Fenster, Aufpreis.

Wohnaufbau

Alu-Sandwich mit Holzrahmen verstärkt, Außenhaut wellig, 7 vorgehängte Kunststofffenster mit Riegeln ohne Sicherung, Doppelboden, große Heckgarage mit verstellbaren Verzurrösen, Reserverad gut zugänglich, stabile Stauklappen.

Innenausbau

Möbel aus 16 Millimeter starkem Leichtbausperrholz, Kirsche-Dekor foliert, bündige PVC-Kanten, routinierte Verarbeitung, Pushlock-Schlösser, praktische Details, Öffnungswinkel der Türen an Küche zu klein.

Wohnqualität

Bequeme Dinette mit stabilen Rückenlehnen und vier Drei-Punkt-Gurten, rutschende Polster, große Staukapazität in Doppelboden, Heckgarage und Fächern, interessante Aufteilung des Küchenblocks, großer Alkoven.

Geräte/Installation

Ladegerät, Sicherungskasten und mechanischer Batterietrennschalter in Sitztruhe, teilweise frei liegende Leitungen im Doppelboden, Batterie auf Auszug, Gasanlage normgerecht, Kocher von unten nicht geschützt, geringe Wasserkapazitäten, Tanks wintertauglich montiert.

Fahrzeugtechnik

Bewährte Technik-Kombination Fiat Ducato mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis, routiniert gefertigter Aufbau mit Doppelboden.

Preis/Leistung

Gutes Preis-/Leistungsverhältnis, 2 Jahre Garantie auf Fahrgestell, 5 Jahre Dichtigkeitsgarantie.

PROBEFAHRT

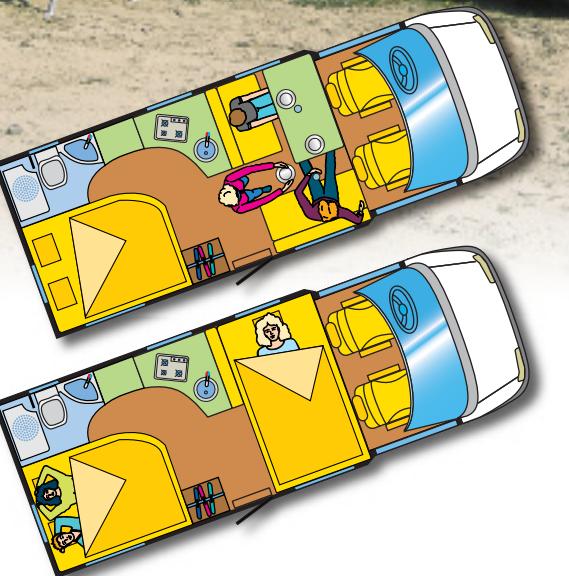
BÜRSTNER AVANTGARDE T 690



Der Sonne entgegen

— Von Juan J. Gamaro (Text und Fotos) —

Mit dem schicken Bürstner Avantgarde T 690 wird der Frühlingstrip in die sonnenverwöhnte Pfalz besonders schön.



Einfallsreich: Der Auszug des Heckstauraums nimmt die Campingmöbel auf.

Die Sonne knallt vom Himmel wie im August. Dabei ist es erst April. Die Vögel sind in Frühlingslaune und das nahe Rauschen des Rheins ist zu hören. Wir sind in Altrip an der Blauen Adria in der Vorderpfalz. Der naturgeschützte Badesee liegt an einem Seitenarm des Altrheins und lockt mit seinem feinen Sandstrand für einen geruhsamen Zwischenstopp.

Mit wenigen Handgriffen sind die Campingmöbel aus dem ausziehbaren Metallkorb im Außenstaufach unseres Mobils gezogen und aufgestellt. Endlich Zeit zum Relaxen.

Über Ostern wollen wir weg, einfach nur weg, der Sonne entgegen. Dazu reicht

uns eine der mildesten Gegenen unserer Republik: die Pfalz. Hier, wo selbst Palmen im Freien den Winter überleben, guter Wein und eine deftige Küche den mobilen Touristen verwöhnen, wollen wir einige sonnige Urlaubstage verbringen.

Als rollende Herberge dient uns dabei der 6,91 Meter lange und 66.250 Euro teure Bürstner Avantgarde T 690. Er rollt auf einem Fiat Ducato 18 mit angeflanschtem Al-Ko-Tiefrahmenchassis. Letzteres beschert dem Teilintegrierten beim Fahren nicht nur einen tiefen Schwerpunkt, sondern auch eine hervorragende Straßenlage. Das 94 kW (127 PS) starke Turbodieselaggregat der Fiat-Basis macht

aus dem 3,85-Tonner ein flottes Reisegefährt mit ausreichend Reserven, um auch auf kurvigen und ansteigenden Strecken rund um die pfälzische Weinstraße zu bestehen. Für Fahrkomfort sorgen drehbare Pilotensitze mit Armlehnen, elektrische Fensterheber und elektrisch verstellbare und beheizbare Außenspiegel.

Die Fahrsicherheit erhöhen ABS und Außenspiegel mit Weitwinkel-Applikationen.

Das zur schnöden Technik. Doch der Avantgarde ist vor allem ein Hingucker. Dank seiner von Designerhand geformten, automotiven GfK-Karosserie mit den gewölbten Wänden und bündig eingesetzten Fenstern, Türen und Klappen weckt der

Teilintegrierte Emotionen und setzt Maßstäbe. Die gebogene Dachreling, die runden Heckleuchten und die in den spoilerartigen Aufsatz integrierte dritte Bremsleuchte unterstreichen diesen Eindruck.

Innen setzt sich die Formensprache fort. Die konsequent durchgezogenen Rundungen und Wölbungen des Mobiliars im hellen Ahorn-Dekor harmonieren bestens mit den wohlgeformten Polstern und den ausgesuchten Dekostoffen.

Bei näherer Betrachtung zeigen sich die Möbel sehr sauber angepasst und solide verarbeitet und ausgestattet.

Zufrieden sind wir auch mit der Elektroinstallation unseres



Weiträumig: Der Wohntrakt im Bug ist großzügig dimensioniert und bequem eingerichtet.



Praxisgerecht: Die Bordküche überzeugt durch ihre räumliche Aufteilung und die alltagstaugliche Ausstattung.



Liegestatt: Das längs im Heck eingegebauten Doppelbett bietet ausreichend Platz und guten Liegekomfort für zwei.



Praktisch: der aufstellbare Lattenrost (oben), das ausziehbare Schubfach unter der Längssitzbank (unten).



Mein Fazit

Der Bürstner Avantgarde T 690 vereint Design und Funktionalität in besonders gelungener Form. Als ideales Zweipersonen-Reisemobil überzeugt er durch schicke Gestaltung, gute Verarbeitung, praktische Detaillösungen, viel Stauraum und seine praxisgerechte Ausstattung.

in die beiden Dachschränke gegenüber – unsere Reiseutensilien wandern. Äußerst praktisch finden wir die in den Einstieg hinein ausziehbare Schublade für unsere Schuhe unter der Längscouch.

An die Sitzgruppe schließt sich auf der Fahrerseite die 95 x 100/53 x 91 Zentimeter große L-Küche an. Hier stehen uns

neben einem eingelassenen Dreiflammkocher, Rundspüle mit Abdeckung und Kunststoffarmaturen, reichlich Arbeits- und Ablagefläche sowie zwei Ober- und Unterschränke und fünf Schubladen zur Verfügung. Unsere Lebensmittel-Vorräte, Kochgerätschaften, Geschirr und Besteck finden hier allemal ihren Platz. Dankbar bedienen wir uns



Wuchtig: der 135-Liter-Kühlschrank des T 690.

auch des großen Fensters für den Dunstabzug und des daneben an der Wand platzierten, metallenen Geschirrhandtuch-Halters.

Gleich neben der Bordküche nimmt der 170 x 46 x 50 Zentimeter große Kleiderschrank des T 690 – mühelos unsere Hosen, Röcke, Hemden, Blusen und Jacken auf.

An den Kleiderschrank schließt sich das 108 x 80 Zentimeter große, mit drehbarer Kassetten-Toilette, Waschtisch, Wandspiegel und Fenster ausgestattete Bad an. Aus ihm lässt sich die 58 x 75 Zentimeter große Dusche separieren, die mit Kunststoffarmaturen und Ablagen für Seife und Shampoo glänzt. Dimensionierung und Ausstattung des Sanitärraums erweisen sich im Lauf unserer Tour als absolut praxistauglich.

Gegenüber dem Bad sitzt vorn der 135 Liter fassende Kühl schrank mit darüber gelagertem Staufach. Für eine Zweier-Crew, für die der T 690 konzipiert wurde, ist dessen Volumen mehr als üppig. Optimalen Liege- und Schlafkomfort beschert uns das längs im Heck platzierte, 200 x 140 Zentimeter große Doppelbett des Teilintegrierten. Es ist mit komfortablen Polstern ausgestattet und liegt auf einem aufstellbarem Lattenrost, wodurch es den Zugriff auf den darunter liegenden Stauraum erlaubt. Oben rundum stehen uns weitere fünf Hängeschränke zur Verfügung, in denen wir



LADETIPPS

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.850 kg	1.850 kg	2.120 kg
Grundgewicht	2.930 kg	1.450 kg	1.480 kg
Fahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 100% Frischwasser (120 l)	120 kg	52 kg	68 kg
+ 100% Gas (2 x 11 kg)	48 kg	12 kg	36 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	-1 kg	13 kg
Leergewicht (StVZO)	3.185 kg	1.569 kg	1.616 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	65 kg	85 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Pers.)	20/40 kg	0/0 kg	20/40 kg
+ 10 kg/Meter Länge	70 kg	0 kg	70 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.350 kg	1.625 kg	1.725 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	500 kg	225 kg	395 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.520 kg	1.690 kg	1.830 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	330 kg	160 kg	290 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand)

Der Bürstner Avantgarde T 690 rollt auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.850 Kilogramm vom Band. Beladen nach neuester StVZO und Norm 1646-2, bietet er zwei Reisenden eine weitere Zuladungsreserve von 500 Kilogramm. Vier Personen noch 330 Kilogramm. Das ist absolut praxisgerecht.

TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und 94 kW (127 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässige Gesamtmasse: 3.850 kg, Leermasse mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.010 kg*. Außenmaße (L x B x H): 691 x 225 x 264 cm, Radstand: 390 cm. Anhängelast: gebremst: 1.450 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Gfk-Sandwichbauweise mit 25 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 50-mm-Unterboden, 25 mm Isolierung aus PU-Schaum und Innenböden mit PVC-Belag*.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 460 x 215 x 192 cm, Sitzplätze

mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Sitzgruppe: 205 x 125 cm, Heckbett: 200 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 70 l, Frischwasser: 120 l*, Abwasser: 100 l*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 135 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 66.250 Euro.

Testwagenpreis: 66.250 Euro.

Vergleichspreis: 66.430 Euro

REISEMOBIL (Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)



Gebogen: Die Schwanenhalsleuchten haben uns gefallen.

unsere Pullover und die Wäsche unterbringen. Schwenkbare Schwanenhalsleuchten spenden uns Licht für die Bettdecke.

Zum Fernsehen steht uns über dem Fußende ein TV-Hängefach mit mit 230-, 12-Volt- und Antennenanschluss sowie einem drehbaren Metallauszug zur Fixierung des TV-Geräts zur Verfügung, das sowohl von der Sitzgruppe im Bug wie vom Heckbett aus problemlos einsetzbar ist.

Zufrieden sind wir mit dem Verbrauch unseres Testwagens. Im Durchschnitt begnügt sich der T 690 auf unserer Tour mit lediglich 10,6 Litern Dieselkraftstoff pro hundert Kilometer. Zudem fällt die Zuladekapazität des Teilintegrierten praxisgerecht aus. Ist er nach der zukünftigen StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Reisende noch 500 Kilogramm zusätzliches Gepäck mitnehmen. Bei Belegung mit vier Personen sind es immer noch 330 Kilogramm.

Nach unserer Rückkehr aus der Pfalz steht für uns fest, dass der Bürstner Avantgarde T 690 ein idealer Reisegefährte für uns war. Neben seiner gelungenen Raumauflösung, die uns viel Bewegungsfreiheit und reichlich Komfort bot, verwöhnte uns der schicke Teilintegrierte mit seinem modern gestylten und sauber verarbeiteten Möbelbau, einer praxisgerechten Ausstattung, überlegten Detaillösungen und viel Stauraum. Juan J. Camero



HYMER

Die fünfte Dimension

Mit dem Exsis beginnt die Hymer AG eine völlig neue Reisemobil-Gattung.

Seit Monaten spannt Hymer aus Bad Waldsee die Reisemobilisten auf die Folter: Kein Kastenwagen, kein Alkoven, kein Integriertes und kein Teilintegriertes soll der Neue sein. Ja, was dann? fragt der Marktführer in seinen Anzeigen. Die Lösung des Rätsels wird in Halle 17 auf dem Düsseldorfer Caravan Salon zu sehen sein.

Und tatsächlich: der Neue namens Exsis passt in keine der

bisher bekannten Reisemobil-Kategorien. Er begründet quasi seine eigene Gattung. Wenn gleich er sich von den anderen Baureihen Anleihen holt und auch das Fiat-Ducato-Chassis mit ihnen gemeinsam hat.

Der Neue ist die konsequente Umsetzung einer ganzen Reihe von Kunden- und Marktumfragen, die bei Hymer zur Definition von fünf Käufer-Zielgruppen geführt haben.

Schnittig und kompakt – vor allem schmal – sollte der Neue sein, um ihn – Kraftstoff sparend – auch im städtischen Alltag nutzen zu können. Möglichst viel Sicherheit und Komfort wurden genauso gefordert – das Wort von der kleinen B-Klasse machte die Runde – wie viel Stauraum

und die Möglichkeit, innen und außen die unterschiedlichsten Sportgeräte transportieren zu können. Die Arbeitsgruppen von Hymer ergänzten diese Wünsche durch die Forderung nach einem Preiseinstieg unter 40.000 Euro.

Als Basis für den Exsis verwendet Hymer Flachboden-Chassis des Fiat Ducato mit dem mittleren Radstand. Allerdings in einer besonderen Spezifikation, die auf Kotflügel, Motorhaube, Windschutzscheibe und Rückwand am Fahrerhaus verzichtet.

Über dieses Rumpf-Fahrerhaus zieht Hymer ein Gfk-Formteil,

das über der Stoßstange mit dem dahinter platzierten crash-

geprüften Prallelement beginnt,

Motorhaube und Windschutz-

scheibe aufnimmt und am aufgesetzten Gfk-Dach endet. Seitlich verkleben die Monteure diese Fronthaube flächig mit der A- und der B-Säule.

An einem kurzen seitlichen Spoiler setzen die Seitenwände an, die Hymer wie bei allen anderen Modellen in einem 32 Millimeter dicken PUAL-Sandwich – 0,8 Millimeter Glattblech-Außenhaut, 28 Millimeter Isolierung aus PU-Schaum und 3 Millimeter Innenwand – fertigt. Den Abschluss bildet eine hochaufragende Gfk-Rückwand, die zusammen mit dem ebenfalls geschäumten Gfk-Dach den Wohnaufbau schließt. Hohe seitliche Schürzen, große Fenster in Seitenwand und Dach sowie eine 61 Zentimeter breite, sich in einem Knick nach unten auf 50 Zentimeter verengende Aufbautür sind die weiteren äußeren Merkmale

des kompakten, fast knubbeligen Exsis.

Hymer bietet ihn als Ducato 11, 15 und sogar 18 in Kombination mit den drei Dieselmotoren an. Alle Varianten haben ABS, diejenigen mit 2,3- und 2,8-Liter-Motor zusätzlich ASR. Es gibt Breitreifen und verstärkte Hinterachsen, auf Wunsch auch Airbags, Klimaanlage, Fahrerhaus-Stand- oder Zusatzheizung, Fiat-Navigationssystem, Automatikgetriebe, Tempomat, Zentralverriegelung und Alarmanlage.

Klar, dass diese Sonderausstattungen die Preise schnell über die angepeilte Grenze von 40.000 Euro steigen lassen. Überhaupt unterbietet nur der Exsis auf



Bequem: Zwei Längsbänke und die drehbaren Fahrersitze ergeben eine gemütliche Sitzgruppe.

Detailliert: Leichtgängiges Hubbett, geöffnetes Heck mit Zugang zu Technik und Außenstauraum und weit öffnende Motorklappe (von links nach rechts).

Ducato 11 mit dem 2,0-Liter-Motor – 62 kW (85 PS) – und einem Preis von 39.990 Euro diesen Wert gerade so. Auf Ducato 15 mit 2,3-Liter-Motor – 81 kW (110 PS) – kostet der Exsis 43.280 Euro, mit 2,8-Liter-Motor – 94 kW (127 PS) – 44.270 Euro und mit zusätzlichem Automatikgetriebe 46.750 Euro. Das Spaltenmodell auf Ducato 18 mit 2,8-Liter-Motor und Automatikgetriebe steht mit 48.200 Euro in der Hymer-Preisliste.



Luftig: Der Blick nach hinten offenbart, dass der Exsis so gar nichts von der Enge eines Kastenwagens hat.



Schwenkbar: Das Waschbecken ist über der Toilette platziert.



Üppig: Stauraum satt bieten die diversen Möbel.

Zu diesen Preisen erwirbt der Käufer ein kompaktes Zweipersonen-Reisemobil, das innen größer als außen zu sein scheint und so gar nichts von der Enge gleichgroßer Kastenwagen hat. Gelungen ist das Hymer gleichermaßen durch den offenen Grundriss wie durch den hellen Möbelbau. Vom knapp vor dem hinteren Radlauf platzierten Einstieg aus schweift der Blick nach vorn über eine Sitzgruppe aus zwei 90 Zentimeter messenden Längsbänken entlang der Außenwände, zwischen denen der Esstisch steht. Über den drehbaren Fahrerhausitzen steigt die Grundplatte des Bettes zunächst senkrecht hoch, bevor sie sich in einem Knick unter das Dach nach hinten schiebt. Wahlweise gibt es statt der beiden Sitzbänke, deren Rückenlehnen sich in zwei Stellungen verriegeln lassen, sowohl rechts wie links quer stehende Einzelsitze mit Dreipunktgurten zur Mitnahme weiterer zwei Passagiere. Gepuzzelt und mit einer zusätzlichen Verbreiterung lässt sich aus den verschiedenen Sitzgruppen jeweils ein 1,20 Zentimeter breites Bett bauen.

Gegenüber vom Einstieg steht der Küchenblock mit Dreiflammkocher und großer Spüle. An ihn schließt sich ein schmaler Wäscheschrank an.

Dem Einstieg folgt der ausgelagerte 60-Liter-Kühlschrank, über dem sich ein Backofen einbauen lässt. Obendrauf steht ein großes, offenes Fach für einen Fernseher zur Verfügung. Hinten quer erstreckt sich die Nasszelle mit Schwenk-Waschbecken über der Kassetten-Toilette auf der Fahrer- und hohem Kleiderschrank auf der Beifahrerseite. Die Nasszelle steht auf einem Podest, unter dem durch eine Klappe in der Rückwand der Außenstauraum, der 10-Liter-Boiler, der Abwassertank und die Kassette der Toilette zugänglich sind.

Licht und hell zeigen sich die Wandverkleidungen, der erdbraune PVC-Bodenbelag und die Möbel, die zum Teil in Mollebusch-Dekor, zum Teil in einem beigen Kunststoff gehalten sind. Zusammen mit den vielen Fenstern sorgen besonders die großen Radien der Möbelklappen, der Arbeitsplatte der Küche und der unter der Bettauflage hängenden, abklappbaren Stauschalen für den hellen, freundlichen und wohnlichen Charakter, den der Exsis vermittelt.

Hymer hat mit der neuen Dimension ganze Arbeit geleistet. Bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang die Reisemobilisten das neue Konzept annehmen. Verdient hätte der Exsis den Erfolg. *Frank Böttger*

DIE FERTIGUNG

Für die Produktion des Exsis hat Hymer in der Nachbarschaft eine eigene Halle angemietet.

Rechtzeitig vor dem Produktionsbeginn versetzte der Konkurs eines Nachbarn in Bad Waldsee Hymer in die Lage, einige Hallen anzumieten und die Fertigung des Exsis dorthin auszulagern.

Auf einer Fläche von rund 3.500 Quadratmetern bauen 18 Mitarbeiter zwei Exsis pro Tag. Interessant ist dabei, dass Hymer alle Einrichtungen – bis auf eine Hebebühne – mobil ausgeführt, also nicht fest eingebaut hat. Das ermöglicht dem Unternehmen, sehr flexibel auf geänderte Anforderungen an die Fertigung zu reagieren.



Bau der Musterwagen für den Caravan Salon und die Händler.



Die Frontmasken warten auf ihren Einbau.



Klemmzangen halten den frisch verklebten Exsis-Aufbau.



WEINSBERG

An die Grenzen stoßen

Mit seinem Light Expedition Vehicle will Weinsberg die Lücke zwischen Reise- und Expeditions-Mobilen schließen.

„Mobile mit Profil“ ist der Slogan der Marke Weinsberg. Ein hoher Anspruch, mit dem sie nun richtig Ernst machen will. Und zwar nicht nur bei den Reifen ihres neuesten Modells, dem Light Expedition Vehicles (LEV), der auf mächtigen All-Terrain-BF-Goodrich-Reifen der Dimension 235/70 R 16 daherkommt. Auch sonst fällt das für Aktive und Freaks gedachte Alkovenmobil mit seinem Allrad-Chassis, seiner GfK-Wohnkabine und seiner robusten Inneneinrichtung aus dem Rahmen des Üblichen.

Die Idee war, ein Freizeit-Fahrzeug zu realisieren, das sich zwischen normalen Reisemobilen und Expeditionsmobilen etablieren kann. Ein Serienmobil sollte es sein, das seine sportlich aktiven Besitzer – zu erschwinglichen Preisen – ohne Probleme an einsame Stellplätze am Strand, über ausgewaschene Schotterpisten in die Berge oder über verschneite Wege zur Snowboardpiste bringen kann. Surfer, Mountainbiker, Kanuten, Kletterer, Skilaufende, Snowboarder, Schlauchboot-Aktivisten sowie Drachen- und Gleitschirmflieger sieht Weinsberg als zukünftige Käufer für sein robustes, allradgetriebenes und geländefähiges Light Expedition Vehicle (LEV).

Zur Realisierung haben sich die Weinsberg-Macher exzenterlicher Hilfe von Spezialisten versichert. Die Konzeption, technische Planung, Grundriss-Gestaltung sowie den Bau

des Prototypen führt Mario H. Atz mit seiner Firma Tartaruga Travel Mobil im schweizerischen, nahe Zürich gelegenen Kleinandelfingen aus. Für die äußere Formgebung samt aufgesetzter Applikationen und das Dekor zeichnet Christian Ludwig vom Design-Büro Vemano im sächsischen Freiberg (siehe Firmenporträt in REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2002) verantwortlich, der auch schon das Außendekor der übrigen Knaus- und Weinsberg-Reisemobile des Modelljahrgangs 2004 entworfen hat.

Als Basis für das LEV fungiert der von der Elsässer

Fotos: Böttger



Allradantrieb durch zuschaltbare Hinterachse.



Höhergelegt durch dicke Federn.



Robuste Möbel im zweckmäßigen Grundriss.



In dieser Halle entstand der Prototyp des LEV 4x4.

Firma Dangel auf Allradantrieb umgebauten Fiat Ducato Maxi mit 320 Zentimeter Radstand und 94 kW (127 PS) leistendem 2,8-Liter-JTD-Motor. Die Allrad-Spezialisten versehenen den frontgetriebenen Ducato mit elektrisch zuschaltbarem Hinterachs-Antrieb, zweimal fünf Gängen mit Untersteigung sowie je 100prozentiger Längs- und Hinterachssperre und machen ihn so zum ernst zu nehmenden Allradler. Wenn auch nicht zum vollgelände-gängigen Allesüberwinder.

Dieses Chassis legt Tartaruga durch verstärkte Vorder- und Hinterachsfedern höher und baut dann eine Wohnkabine aus 30 Millimeter dicken, stumpf miteinander verklebten GfK-Styrofoam-Sandwichplatten auf. So entsteht ein knapp sechs Meter langes, 232 Zentimeter breites und 3,02 Meter hohes Alkovenmobil mit doppeltem Boden, Heckschräge, Heckgarage und von hinten zugänglichem Außenstauraum.

Zur Aufnahme der Kräfte aus dem Chassis schäumten die Schweizer ein Alu-Rahmen-

gerüst in den 43 Millimeter dicken Kabinenboden.

Das Raumkonzept ist auf zwei Erwachsene plus zwei Kinder ausgelegt. Zu diesem Zweck lässt sich aus der hinten platzierten Sitzgruppe, zusätzlich zum 210 mal 140 Zentimeter großen Alkovenbett, eine weitere Schlafstätte puzzeln. Hinter dem Fahrer steht die Nasszelle mit Toilette und separater Edelstahl-Duschwanne, hinter dem Beifahrer die Küche mit hoch gesetztem Kühlenschrank. An den Einstieg schließen sich nebeneinander der Kleiderschrank und die Sitzgruppe an.

Im Doppelboden, den Sitztruhen und der von beiden Seiten zugänglichen Heckgarage steht üppig Stauraum für Camping-Ausrüstung und Sportgeräte zur Verfügung. Ein zusätzlicher Fahrradträger ist zusätzlich zum außen am Heck hängenden Reserverad möglich.

Die Möbel in Ahorn-Dekor führt Tartaruga dem Einsatzzweck entsprechend in besonders stabiler Qualität aus. Die

ENTWEDER SO

DÜSSELDORF
HALLE 15
STAND F 22

ODER ROLLER TEAM HÖCHSTER KOMFORT AUCH IN EXTREMEN SITUATIONEN

Die Fahrzeuge von Roller Team sind dank eines umfangreichen Programms an Ausstattungen robust und geeignet für alle Anforderungen; sie sind die ideale Wahl für jeden, der ein zuverlässiges Camping-Fahrzeug auch für große Reisen sucht. Sie sind die optimalen Begleiter für die Sportlichen und für alle Reisenden mit Charakter.

AUßenhaut in glattem, einheitlichem

SICHERHEITS - UND KONTROLLPRÜFUNGEN

- V Aerodynamiktest Prüfung der Kabinenstabilität und des Luftwiderstandes
- V Dichtigkeitsprüfung Prüfung der Aufbaudichtigkeit
- V Klimatest Prüfung unter extremen Hitze- und Kältebedingungen
- V Kontrolle der Gasanlage Prüfung mit qualifiziertem Personal nach den deutschen Richtlinien des DVGW
- V Elektronisches Wiegeverfahren für alle Fahrzeuge, Ausstellung eines Zertifikats für den Endkunden

Innenseiten Pegaso Garage

Große Aufbautüren und Stauraumklappen (auch für die Garage), mit hochdichter PU-Schaumfüllung, damit sehr formstabil und mit hoher thermischer Isolation; absolute Dichtigkeit

ROLLER TEAM

Trigano GmbH · Katzeide 2A 48231 Warendorf
Tel. +49/25819271830 · Fax +49/25819271859 · www.rollerteam.it



Geländefähig: Mit großen Böschungswinkeln, hoch gesetztem Aufbau und Allradantrieb mahlt der LEV durch die Kiesgrube.

Kanten sind aus gebürstetem Chromstahl, die Arbeits- und Tischplatten mit Carbon-Oberflächen ausgeführt.

Ähnlich sieht es mit der geplanten Serien-Ausstattung aus. Zu im Reisemobilbereich bekannten Einbauteilen wie Seitz-Heki und -S4-Fenster, 65-Liter-Waeco-Kompressor-Kühlschrank, Webasto-Diesel-

heizung, Cramer-Kocher und 10-Liter-Elgena-Boiler kommen noch Sandbleche, externe GPS-Antenne und Luftkompressor mit Anschlusschlauch in die Serien-Ausstattung. Je nach Wunsch und natürlich Geldbeutel lässt sich diese Ausstattung – etwa mit einer Berggewinde – schier unendlich aufpeppen.

Interessant wird sein, ob sich Weinsberg mit dem LEV ein neues Marktsegment erschließt, das zwischen Reisemobil und Expeditionsmobil angesiedelt ist. Denn die Marke plant, in Zukunft einige Grundideen auf die übrigen Weinsberg-Reisemobile zu übertragen. Damit auch sie mehr Profil bekommen. *Frank Böttger*

DER SPEZIALIST

Mario H. Atz (43) und seine Firma Tartaruga Travel Mobil im schweizerischen Kleinandelfingen nahe Zürich sind im Globedriver-Bereich eine feste Größe – 1994 von dem weit gereisten Wirtschafts-Informatiker und Vater von fünf Kindern gegründet, weil er mehr Freiheit haben wollte, das zu tun, was ihm Spaß macht. Im Oktober letzten Jahres hat Atz seinen nach Feng-Shui-Gesetzen selbst entworfenen, großzügigen Betrieb mit einem 780 Quadratmeter großen Büro- und Produktionsgebäude bezogen. Zehn



fest angestellte Mitarbeiter helfen ihm beim Vertrieb von Freizeitfahrzeugen der Marken Knaus, VW und Nordstar, der

Vermietung von Reisemobilen sowie dem Bau von Expeditionsmobilen und TV-Übertragungs-Fahrzeugen.



WEINSBERG

Mehr eigenes Profil

Weinsberg zielt mit seiner Reisemobil-Palette auf größere Eigenständigkeit.

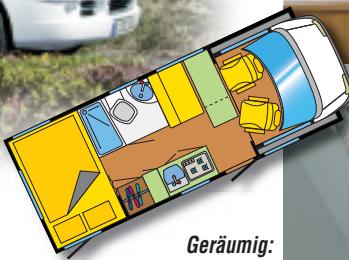
Markanter, dynamischer und individueller sollen die Weinsberg-Reisemobile des nächsten Jahrgangs sein. Auf keinen Fall mehr nur andersfarbige Knaus-Varianten.

Erster Schritt in die angepeilte Richtung: Die Neuen haben nur noch sehr dezente mintfarbene Applikationen, Schürzen und die vordere Stoßstange

strahlen in Weiß. Dafür prangt markant ein in verschiedenen Minttönen gehaltenes, neues dynamisches Dekor auf den Flanken und am Heck. Innen gibt es weitere Stoffmuster und Änderungen im Detail.

Die beliebte Einsteiger-Baureihe Orbiter erweitert Weinsberg um zwei Modelle, den ab 38.980 Euro teuren, 591 MS –

Geräumig:
Breite Küche
(oben) und Nasszelle mit separater Dusche (rechts)
im 631 G.



Dinette mit gegenüber stehender Couch, Heckküche – und den 631 G. Ab 41.420 Euro teuer, bietet dieser einen Klappalkoven über den drehbaren Frontsitzen. Dank Halbdinette ist bei ihm ein bequemes Doppelbett quer im Heck, ein 130 Zentimeter breiter Küchenblock und eine Nasszelle mit separater Dusche möglich.

Neu in der gehobenen Alkoven-Baureihe Meteor ist das 57.920 Euro teure Flaggenschiff 790 MQ, das mit bis zu sieben Schlafplätzen und großzügiger L-Küche, ausgelagertem Kühlenschrank und separater Dusche ausgestattet ist und durch neue Möbelkanten im Metallic-Look gefällt.

Frank Böttger

KASTENWAGEN



Ebenfalls neu sind die zwei Kastenwagen-Modelle 551 MQ und 551 K, mit denen Weinsberg zu seinen Wurzeln zurückkehrt. Beide Modelle sind Ausbauten des 3,3-Tonner Fiat Ducato 15 mit 370 Zentimeter Radstand und Serienhochdach. Der ab 33.520 Euro teure 551 MQ hat seinen Namen durch das

188 mal 140/120 Zentimeter große Quer-Doppelbett im Heck. Ergänzt wird sein Grundriss durch eine Kompakt-Nasszelle, ein Küchenmöbel, das zum Teil in den Türausschnitt ragt, eine Zweier-Sitzbank samt Esstisch und drehbare Frontsitze.

Neue Wege beschreitet Weinsberg mit dem ab 34.370 Euro teuren 551 K. Ihn bieten

Kompakt: Halbdinette, Küche im Einstieg und Quer-Doppelbett im Heck des 551 MQ.



die Hessen aus Sinntal-Mottgers zum Preis von 41.270 Euro mit 2,8-Liter-Motor und Allrad-Antrieb an. Und sie statthen ihn mit 75 und 80 Zentimeter breiten Stockbetten quer im Heck aus, dessen untere Liege sich zur Vergrößerung des Stauraumes hochklappen lässt. Nasszelle, Küchenblock und Halbdinette ergänzen den Grundriss, der

außerdem durch drehbare und höhenverstellbare Frontsitze gekennzeichnet ist.

Beide Kastenwagen-Modelle haben rund 85 Liter Frischwasser und zwei Fünfkilo-Gasflaschen sowie 80-Ah-Batterien an Bord und werden von der Truma-Boilerheizungs-Kombination 3402 erwärmt.



**Unter dem Motto
„Freizeit aktiv erleben“ powert T.E.C.
in der 3,5-Tonnen-Klasse.**

T.E.C.

Aktiv für Aktive

Mit seinem Angebot an junge Aktive und aktive Junggebliebene hat das Münsterländer Tradition-Unternehmen T.E.C. im letzten Jahr 588 Reisemobile mit einem Umsatzvolumen von 18 Millionen Euro verkauft und dabei seinen Marktanteil in Deutschland mit 2,7 Prozent gegenüber dem Jahr 1997/98 nahezu verdoppelt.

Für die kommende Saison setzt T.E.C. noch stärker auf Zweipersonen-Reisemobile mit großer Heckgarage und 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Alle Rotec-Modelle bekommen serienmäßig ABS und ASR, die Varianten auf Fiat-Maxi-Chassis den kurzen fünften Gang. Außen zieren die Neuen dezent überarbeitete Dekore, runde Rückleuchten in formschönen Trägern, verbreiterte Spiegel und Blinker sowie oval gerundete Heckleitern und Dachrelings.

Im Innern gefallen sie mit Möbeln aus Meraner Apfel und optimierten Verschlüssen: einer Mischung aus Bügelgriff und



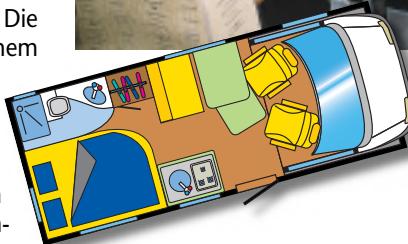
Push-lock-Verriegelung. Die Küchen sind mit den neuesten 7000er Dometic-Kühlschränken ausgestattet. Die Waschräume zeigen sich mit neuer Türklinke, geändertem Dekor und dreiteiliger Duschtür. Die Esstische stehen auf einem modifizierten Fuß, und ein neues Kontrollpanel überwacht die Versorgungs-Funktionen. Auf Wunsch gibt es elektrisch zu betätigende, große Dachhauben, Verdunklungsrollos für die Fahrerhäuser sowie die Kombination aus Rückfahrkamera, Navigationsgerät und Gasalarm von Cobra.

Sein Alkovenmobil-Programm strafft T.E.C. mit dem 580 M auf acht, erweitert seine Teilintegrierten-Palette mit den beiden Neuen TI 5950 und TI 6695 auf vier Modelle.

Die drei Neuen überzeugen mit interessanten Grundrissen. Beim Alkovenmobil A 580 M, 5,97 Meter lang und 40.190 Euro teuer, reicht eine lange Couch auf der rechten Seite



Gedreht: Zur Vergrößerung des Esstisches lässt sich eine große Zusatzplatte herausdrehen.



über die gegenüber platzierte Halbdinette bis in den Bereich des besonders breiten Küchenmöbels. Bad, Kleider- und Wäscheschrank teilen sich das Heck. Beim 5,99 Meter langen und rund 45.000 Euro teuren Teilintegrierten TI 5950 – auch er mit Halbdinette – steht eine geräumige Fahrradgarage unter dem Heck-Längsbett zur Verfügung. Und im TI 6695, 6,76 Meter lang, 53.490 Euro teuer und in Basisversion auf dem Mercedes-Sprinter 316



Überbreit: Der Küchenblock im A 580 M verwöhnt mit ungewöhnlich viel Abstell- und Arbeitsfläche.

CDI als 3,5 Tonner möglich, verwöhnen zwei Einzelbetten längs im Heck, die sich durch Einlegeböden zur fast zweimal zwei Meter großen Spielwiese erweitern lassen. Frank Böttger

Fotos: Gamero



Edel: Kirsche-Möbel, silberne Applikationen und elegante Polster bestimmen den 7025 ti.



Gestylt: Winkelküche mit runder Spüle, Backofen und riesigem Drahtauszug im Rollschrank.



Kompakt: Bad mit großem, ovalem Waschbecken.

LMC

Mit klarer Struktur

25 Modelle in vier Baureihen umfasst die Palette der Sassenberger für die nächste Saison.

Für das Modelljahr 2004 erweitert LMC sein Reisemobil-Programm deutlich. Das Münsterländer Unternehmen, das seine Produktion – einschließlich der für T.E.C. gefertigten Modelle – im letzten Jahr um 5,5 Prozent auf insgesamt 1.521 Reisemobile steigern konnte, untergliedert zukünftig seine Alkovenmobile in fünf Start genannte Modelle für Einsteiger und Vermieter sowie zehn Varianten namens Finish für das gehobene Segment.

Neu in der Einsteigerklasse sind der Start 591, 6,01 Meter lang und 36.890 Euro teuer, mit Längscouch gegenüber der Dinette sowie Küche und Bad im

Heck, und der 6,71 Meter lange und 38.980 Euro teure 651 mit einer Gegensitzgruppe im Heck.

Gleich vier neue Grundrisse bietet LMC in der Finish-Familie an. 5,97 Meter lang ist der 39.980 Euro teure 580 M. Seine Merkmale: lange Couch gegenüber der Halbdinette, breite Küche, Bad und Kleiderschrank im Heck.

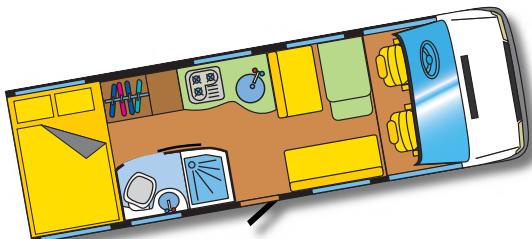
Mit 6,80 Metern ist der 46.450 Euro teure 680 M deutlich länger. Bei ihm steht eine Couch der Dinette gegenüber, Küche und Bad mit abtrennbarer Dusche schließen sich an. Das Heck belegt ein mittiger Kleiderschrank, an den sich zu beiden Seiten Außenstauräume anschließen.

Wie den 680 M baut LMC auch den 45.450 Euro teuren 690 D auf Fiat-Maxi mit dem langen Radstand von 402,5 Zentimetern. Zusätzlich mit Luftfederung ausgestattet, zeigt sich das 6,98 Meter lange Alkovenmobil mit Halbdinette

vorn, großer Winkelküche in der Mitte sowie Längsbett und gestreckter Nasszelle im Heck.

Das zweitgrößte Alkovenmobil im LMC-Programm ist der 7,10 Meter lange und 51.980 Euro teure 7100 G auf Mercedes Sprinter. Er ist durch eine Dinette vorn, Küche, Schränke und Bad in der Mitte sowie Heckgarage mit darüber liegenden Etagenbetten charakterisiert.

Zu einer Flotte der – nach eigener Aussage – „Glorreichen Sieben“ hat LMC seine Teilinte-



grierten erweitert. Neu sind hier der kompakte 5905 ti und das Flaggschiff 7205 ti, beide auf Mercedes Sprinter. Der 5905 ti, 6,01 Meter lang und 55.880 Euro teuer, hat eine Halbdinette vorn und ein Doppelbett quer im Heck. Ähnlich ist auch der Grundriss des 7,23 Meter langen und 57.880 Euro teuren 7025 ti. Allerdings ist bei ihm rechts vorn eine Couch platziert und die Küche wie auch das Bad mit separater Dusche sind wesentlich großzügiger geschnitten. *fb*



Geräumig: Sitzgruppe mit Couch und große Küche im Finish 680 M.

Neben einer neuen Alkovenmobil-Baureihe und Detail-Änderungen bringt Chausson im nächsten Modelljahr einen Teilintegrierten auf Sprinter.

CHAUSSON

Jetzt auch mit Stern

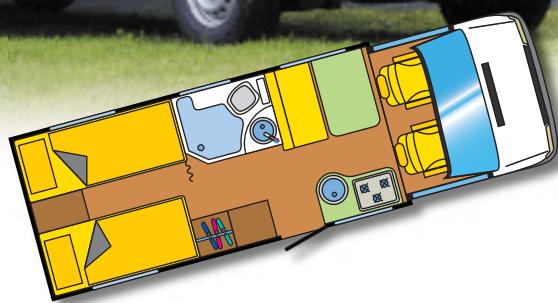
Koch-Freizeit-Fahrzeuge in Itzehoe hat sich nach eigener Aussage mit dem Vertrieb der französischen Chausson- und Autostar-Reisemobile an die Spitze des Importsegments gesteigert.

Um diese Position zu halten, haben sie für die nächste Saison neben einigen Detailänderungen – Dachhaut in GfK, neue Alkovenform, Bad mit Runddusche, neue Möbel und verbesserte Ausstattung bei den Welcome-Modellen, Al-Ko-Chassis mit Luftfederung bei den Allegro-Teilintegrierten – eine komplett neue Baureihe von Alkovenmobilen im Programm.

Aufgebaut auf Fiat-Ducato-Chassis, treten die Neuen als Welcome 8, 9, 14 und 17 an.



Die Varianten 8 und 9 sind 5,99 Meter lang und kosten ab 31.400 und 31.900 Euro. Vorn mit Halbdinette links und Kühlschrank rechts hat der Welcome 8 Stockbetten quer im Heck eingebaut, der 9er ein Doppelbett längs. Mit Viererdinette vorn und Stockbetten im Heck längs wartet der 6,12 Meter lange und 32.100 Euro teure Welcome 14 auf. Im 17er, ab 38.400 Euro teuer und 6,49 Meter lang, steht der Halbdinette eine Couch gegenüber. Das Heck belegen quer platzierte Stockbetten. Dazwischen stehen links der große Küchenblock und der Kleiderschrank, rechts die neu gestaltete Nasszelle mit integrierter, runder Duschkabine.



Mercedes-Fans bietet Chausson im nächsten Jahr den neuen Teilintegrierten Allegro 87 als eines seiner Flaggschiffe an. Er ist 7,04 Meter lang und kostet auf dem Sprinter 313 CDI – 2,2-Liter, 95 kW/129 PS – 50.300 Euro. Exakt 2.000 Euro mehr sind für den 316 CDI fällig, dessen 2,7-Liter-Motor 115 kW/156 PS leistet.

Als Zweipersonen-Reisemobil konzipiert ist der Allegro 87 mit zwei Einzelbetten längs im Heck. Beide sind 85 Zentimeter breit, das linke 2,10 Meter, das rechte 1,95 Meter lang. Durch Einlegepolster lassen sich die Betten zur 2,10 mal

1,92 Meter großen Liegewiese verbinden.

Unter den Betten ist eine von beiden Seiten zugängliche, durchgehende Heckgarage untergebracht, in der sich ein zweiter Kleiderschrank befindet.

Vorn links ist eine Halbdinette platziert, die die kompakte Küche gegenübersteht. Der 135-Liter-AES-Kühlschrank ist hinter den Einstieg neben den Kleiderschrank ausgelagert. Auf Sonderwunsch kann über ihm ein Backofen eingebaut werden. Das kompakte Bad belegt auf der Fahrerseite den Raum zwischen Sitzgruppe und Heckbett. *Frank Böttger*



Gemütlich: Die beiden Frontsitze komplettieren die Sitzgruppe am Tisch. Er bildet die Basis für das dritte Einzelbett an Bord.



Geräumig: die Heckgarage unter den Heckbetten.



Gebaut: Aus den zwei Einzelbetten im Heck lässt sich eine 210 mal 192 Zentimeter große Liegefläche herrichten.



CARTHAGO

Eins draufgesetzt

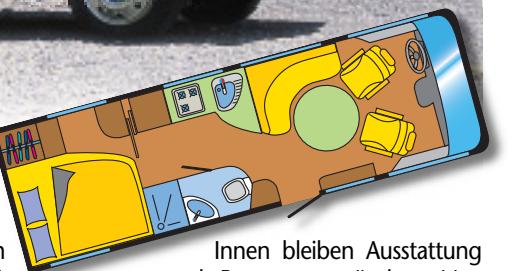
Wichtigste Neuerung bei Carthago sind die neuen Oberklasse-Modelle Mondial und M-Liner.

Gründlich überarbeitet hat Carthago in Ravensburg seine M-Liner-Integrierten. Außen schaffen schräger stehende Frontpartien, größere Windschutzscheiben, von

Gasdruckdämpfern gehaltene Motorhauben mit weitem Öffnungsbereich, zweiteilige und vergrößerte Seitenfenster und Außendekore mit geschwungenen Farblinien flüssigere Formen und mehr Wertigkeit.

Alle M-Liner und Mondial Modelle bekommen Stauklappen mit Doppel-Dichtungen, bei denen Carthago die Ausschnitte der Originalwand als Sandwicheinlage in die Rahmen einpasst. Ersichtlich wird das an den zusätzlichen Schalen zur Aufnahme

der Schlosser. Hoch hinaus wachsen die Alkoven der Mondial-Modelle auf Mercedes Sprinter 416 oder 616, die innen Sitzhöhen von 81 Zentimetern und 1,60 Meter Liegebreite im Doppelbett über dem Cara-Winx-System bieten. Die Doppelböden sind generell auf 42 Zentimeter angewachsen. Im Gegensatz zu den M-Linern, bei denen nur die Modelle auf Iveco Daily 65 C 15 diese Höhe erreichen. Beim Mercedes Sprinter sind es 30 Zentimeter.



Mineralisch: Waschtischplatte, Duschwanne und Seitenwände sind wie aus einem Guss in Coresan gefertigt.



Geöffnet: Stauraum satt bietet das Küchenmöbel.



Geschwungen: Transparente Flügel verschließen Stau- und TV-Fach.



Geöffnet:
Die große Motorhaube ermöglicht guten Zugang zu den Wartungsstellen.



Einladend:
Über dem großen Doppelbett im Heck sitzen die Deckenleuchten in Baldachinen.



Überbaut:
Die neu gestalteten Dachschränke über den Sitzgruppen gefallen mit vielen Spotleuchten.



Angepasst: Seitliche Holzeinlagen zur Verbreiterung des Armaturenbretts.

Schatteneiche oder Wildbirne wählen. Die Sitztruhen sind mit Spezialscharnieren zur besseren Erreichbarkeit des Staugutes ausgestattet.



DER MONDIAL

Auffälligstes Merkmal der neuen Mondial-Modelle ist das neu geschaffene Bugteil für den hoch aufragenden Alkoven, der bei den Varianten auf Mercedes Sprinter 416 CDI und 616 CDI eine Innenhöhe von 81 Zentimetern und eine Bettbreite von 1,60 Metern bietet. Im neuen, den M-Linern entsprechenden Innendesign kann der Kunde zwischen



Mehr Platz gibt es zukünftig bei den Heckbetten, die auf 157 Zentimeter Breite angewachsen sind. Und auch unter ihnen ist mehr Raum für Fahrräder, Motorroller oder sogar Quads. Durch Rahmenabsenkungen erreichen die Heckgaragen Innenhöhen von immerhin 1,32 Metern.

Erfreuliches gibt es von den Preisen zu berichten. Bei M-Liner- und Mondial-Modellen stehen keine Preiserhöhungen an. Im Gegenteil: Die Modelle ab 8,30 Meter Länge bietet Carthago sogar zwischen 6.000 und 8.000 Euro billiger als bisher an.

Gegenüber diesen Änderungen treten die weiteren Neuheiten von Carthago etwas in den Hintergrund. Opus- und Chic-Modelle bekommen ebenfalls die neuen Außenstauklappen. Dazu kommen überarbeitete Einstiegstüren mit integrierter Fliegengittertür sowie innen neue Deko- und Polsterstoffe. Ergänzend erhalten die Opus-Modelle auf 1,50 Meter verbreiterte Heckbetten und – wie die M-Liner – elektrisch betriebene Frontrollläden plus zusätzliche Sonnenblenden.

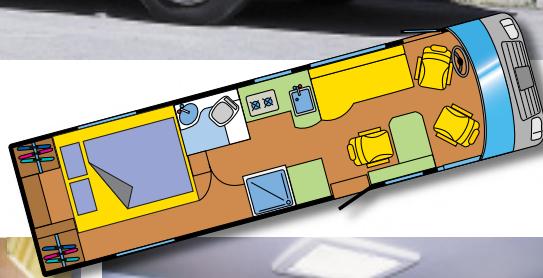
Frank Böttger

MODELLE 2004



RMB

Erneuter Zuwachs



Die Wolfigger Edelschmiede erweitert ihre White-Star-Palette nach oben und nach unten.

Vor drei Jahren hat der zur Pilote-Gruppe gehörende Edelmobil-Hersteller RMB seine White-Star-Linie vorgestellt. Zug um Zug ausgebaut, erfährt sie für das nächste Jahr eine weitere Aufstockung. Am unteren Ende mit dem 5,99 Meter langen und 94.800 Euro teuren White Star I 600 E auf Mercedes Sprinter 313 CDI mit 3,8 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Am oberen Ende mit dem White Star 880 LD mit Smart-Garage, 183.900 Euro teuer, 8,80 Meter lang und auf dem an der Hinterachse luftgeförderten 7,49-Tonnen-Chassis MAN 8.185 aufgebaut.

Beide bekommen, wie die anderen zukünftigen White-Star-Modelle auch, neue Einstiegstüren mit Zweifach-Verriegelung, Wilke-Bus-Rückspiegel, neue Außenstauklappen und -leuchten. Innen gibt es geänderte Formteile für die Armaturenbrettablagen und



Gewinkelt: Das Küchenmöbel gefällt mit Vierflammherd, Backofen und Doppelspüle.



Hoch gesetzt: Über zwei Stufen geht es zum Doppelbett über der Smart-Garage im Heck hinauf.

Fotos: Böttger

die A-Säulen, formschöne Unterschübe für die Bugbetten, neue Tischfüße für in Längs- und Querachse verschiebbare Tischplatten, Rundduschen, Fernsehschränke mit absenkbarer und drehbaren 15"-Flachbildschirmen und große, elektrisch bedienbare Dachluken. Die Alkovenmodelle haben künftig serienmäßig Airbags für Fahrer und Beifahrer sowie beheizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel und elektrische Fensterheber.

Der I 880 LD zeigt sich mit einem entlang der linken Wand hoch gesetzten Längsdoppelbett über der Smart-Garage, mit Barversion vorn, Winkelküche und Waschraum in der Mitte links sowie ausgelagerten



Geklappt: Zur Abtrennung vom Wohnbereich lässt sich die Innenwand des Bades beim I 600 bis an den Kleiderschrank schwenken.

tem 135-Liter-AES-Kühlschrank und der neu entwickelten Runddusche gegenüber.

Das Besondere am I 600 E, der ein quer im Heck eingebautes, 90 auf 75 Zentimeter breites Einzelbett bekommt, ist eine Nasszellen-Innenwand, die sich entriegeln und in den Gang schwenken lässt. Dadurch trennt sie den hinteren Bereich mit Bett, Kleiderschrank und Nasszelle vom Vorderwagen mit Küche und Sitzgruppe.

Frank Böttger



CRISTALL

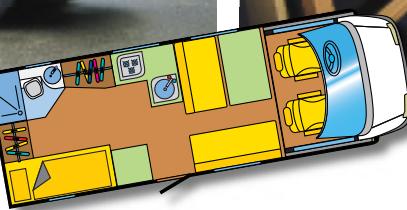
Kraftvol voran

Die Allgäuer Reisemobilmarke baut ihre Modellpalette konsequent aus.

Mit einer komplett überarbeiteten Reisemobil-Palette geht die Allgäuer Reisemobilmarke Cristall in die nächste Saison. Neu sind die Wandaufbauten mit Alufiber-Außenhaut, die Heckleuchtenträger, die Einstiegstüren mit integrierter Stufe und die Möbel in Apfeldesign mit Metallic-Applikationen.

Zuwachs bekommt die ab 32.490 Euro teure Einsteiger-Alkovenklasse Winner durch drei neue Modelle. Eine von zukünftig elf Varianten ist das neue Winner-Flaggschiff, der 6,89 Meter lange und ab 41.990 Euro teure A 641 auf Fiat Ducato 15. Die familiengerechte Raumauflistung gefällt mit einer Halbdinette samt Längssitzbank im Bug, aus der sich eine 210 x 130 Zentimeter große Liegefläche bauen lässt.

Auf der Fahrerseite schließen sich eine große L-Küche mit Dreiflammkocher, Rundspül und Gasbackofen mit Grill sowie ein Kleiderschrank an. Gegenüber platziert Cristall den Eingang sowie den 135-Liter-Kühlschrank mit darüber liegendem Fernsehfach. Nach hinten schließen sich zwei längs eingebaute Stockbetten mit den Maßen 197 x 75 und 65 Zentimetern an. Dabei lässt sich das untere Etagenbett hochklappen, wodurch sich das Volumen des Außenstauraums darunter verdoppelt. Auf der Fahrerseite baut Cristall das Bad mit separater Duschkabine ein. Mittig im Heck sitzt ein weiterer



Kleiderschrank. Zwei weitere Schlafplätze bietet das 205 x 135 Zentimeter große Alkovenbett des A 641.

Seine Palette von Teilintegrierten erweitert Cristall für die nächste Saison auf sechs Winner- und zwei Champ-Modelle. Neu ist hier der 6,89 Meter lange und 45.990 Euro teure Cristall Champ H 630 auf Fiat Ducato 15 und Al-Ko-Tiefrah-

menchassis. Der Teilintegrierte besitzt im Bug eine Halbdinette, eine Längsküche und einen Kleiderschrank auf der Beifahrerseite. Auf der Fahrerseite sitzt das Bad mit separater Dusche. Im Heck stehen dem Eignerpaar zwei längs montierte Einzelbetten zur Verfügung, die sich zu einer insgesamt 210 x 188 Zentimeter großen Liegefläche ausziehen lassen. *gam*

Zweischläfer: Der H 630 bietet dem Eignerpaar zwei Einzelbetten im Heck.





Ständig neue Ideen

Vario-Space-System verändert das Volumen der Heckgarage.

Für seine technischen Überraschungen ist der Geschäftsführer von Frankia in Marktschorgast, Giam Hoang, bestens bekannt. Auch dieses Jahr setzt er wieder voll auf Innovationen. So bietet er zukünftig auf Wunsch eine elektrische Höhenverstellung für die Heckrundsitzgruppen an. Im angehobenen Zustand verdoppelt sich das Ladevolumen der Heckgarage nahezu, so dass dann Fahrräder oder ein Motorroller hinein passen.

Weitere Ausstattungsmerkmale der Frankia-Mo dellpalette sind elektrisch absenkbare Hubbetten sowie die Auswahl von drei Sitzgruppen, drei Tischplattenformen und zwei Tischfüßen. Außerdem bieten die Franken ihren Fernsehauszug nun wahlweise für normal große Fernseher als auch für Flachbildschirme an.

Für 88.100 Euro ist der acht Meter lange Frankia I 800 QD zu haben. Der Integrierte trumpt mit einem Queensbett im Heck, L-Küche und L-Sofa sowie einer Längssitzbank im Bug auf. Ab 67.400 Euro sind die Frankia-Modelle mit Vario-Space-System zu haben.

Ebenfalls neu ist das Heck-Vario-Space-System von Frankia. Auf Knopfdruck fährt elektrisch ein Slide-out aus der Rückfront des Reisemobils, das wahlweise zwei längs montierte Einzelbetten, ein 200 x 200 Zentimeter großes

Juan J. Gamero



Ausfahrbar: das Heckschlafzimmer im Vario-Space-System.



Einladend: der Wohntrakt des Frankia 650 GD/VS.

Fotos: Gamero



Raffiniert: Die Hecksitzgruppe lässt sich elektrisch anheben und absenken. Darunter verbleibt Platz für eine Heckgarage.

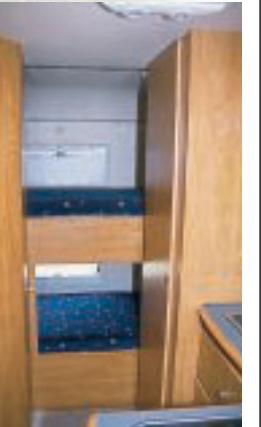


BAVARIA

Voll auf Kurs



Frankias Einsteigerklasse Bavaria trumpt teilweise mit Doppelbodenkonstruktion und Al-Ko-Fahrgestell auf. Dazu gibt es eine Serienausstattung mit 103-Liter-Kühlschrank, Truma C 3402-Heizung, Dreiflammkocher und Seitz-Fenstern. Neu im Programm ist der 6,30 Meter lange und ab 54.700 Euro teure I 63 ED auf Ducato 15 mit Al-Ko-Chassis. Dessen Inneneinrichtung setzt sich aus zwei quer im Heck montierten Etagenbetten, einem Längsbett, separater Duschkabine, L-Küche sowie einer Halbdinette im Bug mit gegenüber gelagerter Längssitzbank zusammen.



Familienfreundlich:
der I 63 ED mit Etagenbetten.

**Auf dem Weg in den Urlaub und auf dem Weg zurück:
einfach abbiegen!**



**Sulzemoos
400 m**

ADRIA
bürstner
Concorde REISEMOBIL
Dethleffs
FRISA
FENDT ORION
Globecar
Hobby
ELAKAT
Phoenix
PÖSSL
TABBERT
Urhochqualität für Anspruchsvolle
WEINSBERG
WILK

Glück FREIZEITMARKT
hofstetter wohnwagencentrum gmbh
caravan ZELLERER
HYMER HYMER-ZENTRUM SULZEMOOS
CRM
Caravan- und Reisemobil-Market

DER FREISTAAT CARAVANING & MORE SULZEMOOS

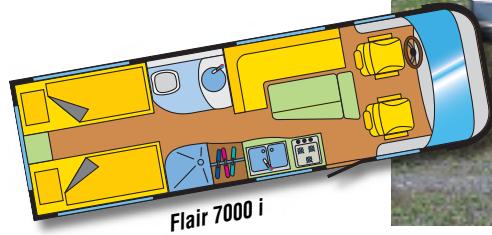
SULZEMOOS
MÜNCHEN

Ausfahrt

DER FREISTAAT
CARAVANING & MORE
SULZEMOOS

85254 Sulzemoos · Ohmstraße 8-22 · Tel. 08135/937-0
info@derFreistaat.de · www.derFreistaat.de

Der Edelmobil-Hersteller bringt neue Grundrisse in sämtlichen Sparten.



Zuversichtlich startet Niesmann + Bischoff in die kommende Saison – und mit einem Sack voller Ideen. So liefert der Hersteller ab sofort alle Reisemobile auf Fiat Ducato mit ABS auch mit Antislipfregulierung (ASR) aus. Die Arto-Baureihe rollt künftig mit anderem Fußbodenbelag, neuem Domestic-Kühlschrank, Kontrollpanel mit Digitalanzeige, neuen Spots und aufgewerteter Elektrik vom Band.

Neu im Programm ist der 5,98 Meter kurze und ab 48.700 Euro teure Arto 59 G auf Fiat Ducato. Der kompakte Integrierte besitzt im Heck ein quer und erhöht montiertes Einzelbett, darunter eine Garage. Das Längsbett erstreckt sich davor auf der Fahrerseite bis zur Halbdinette im Bug. Gegenüber stehen vor dem Festbett ein Kleiderschrank und die Längsküche. Über dem Fond, die beiden vorderen Sitze vervollständigen die Sitzgruppe, ruht ein 192 mal 136 Zentimeter großes Hubbett.

Die Flair-Baureihe bekommt Zuwachs durch eine neue Grundrissvariante des Modells 7000 i. Der 7,70 Meter lange und 78.270 Euro teure Integrierte rollt auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis und Tandemachse vom Band.

NIESMANN + BISCHOFF

Modern in die Zukunft

Optisches Merkmal ist ein modernes Außendesign.

Den Wohnraum im Bug des 7000 i bestimmt ein L-Sofa mit Tisch. Die Sitzgruppe komplettieren drehbare Frontsitze. Zur weiteren Einrichtung gehören ein Längsbett auf der Fahrerseite und eine separate Duschkabine mit runder Schiebetür gegenüber. Im Heck machen es sich die Urlauber in zwei längs eingebauten Einzelbetten gemütlich. In den Bettkästen bietet sich viel Stauraum an.

Das Möbelsystem ist prägnant mit seinen gerundeten Fronten und frischen Farben. Spots und indirekte Beleuchtung erhellen das Innere. Der Wohnraum wirkt angenehm mit seinem neuen Decken- und Fußbodenbelag.

Verborgen, aber nicht minder wichtig, ist das neue Gurtgestell für die L-Sitzgruppe. Juan J. Gamero



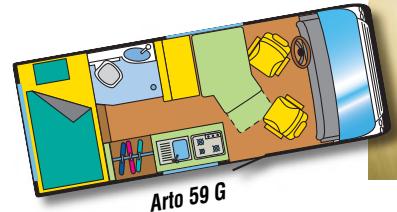
Elegant gemacht: Der Wohnbereich des Flair strahlt Behaglichkeit aus.



Groß geraten: Das Schlafzimmer des Flair bietet reichlich Platz und Komfort.



Bequem konzipiert: Im Wohntrakt des Arto herrscht ausreichend Bewegungsfreiheit.



Fotos: Gamero



RUNDE SACHE

Längst gehört der Clou Trend zu den Klassikern im Segment gehobener Alkovenmobile. Um auch weiterhin am Puls der Zeit zu bleiben, entwickelt ihn Niesmann + Bischoff stetig weiter. Dabei basiert das Konzept der vier zwischen 7,20 und 8,20 Meter langen Varianten auf dem exklusiven Clou Liner.

Das GfK-Heck des Trend ist in Omnibusoptik gehalten. Der Alkoven ist völlig neu gestaltet: Seine bislang geraden Kanten sind nun weichen Rundungen gewichen. Wie der Liner verfügt



Imposant: Der neue Clou Trend beeindruckt durch seine wuchtige Erscheinung. Der Alkoven präsentiert sich mit weichen Rundungen.

die Trend-Klasse über einen Doppelboden. Weitere Pluspunkte sind die große Heckgarage und ein quer über die Fahrzeugsbreite durchladbarer Stauraum.

Den Innenraum richtet Niesmann + Bischoff mit dem neuen Möbeldesign des Liners ein. Als Basisfahrzeuge dienen dem Clou Trend der MAN 8.185 und 8.225 sowie der MB Atego 818 und 823. Die Grundpreise liegen zwischen 156.100 und 163.100 Euro.



Noblesse oblige: Das Interieur des Trend überzeugt durch seine elegante Gestaltung.

Caravan Salon 2003
Halle 12, Stand A18

RAUMÖKONOMIE

Heki serienmäßig

Integrierte Markise

Schlafraum mit festem Doppelbett 197x149 cm

Fahrrad-Motorroller-Garage

Nahtlose la strada-monocoque-Kabine Breite nur 204 cm

Basis Mercedes-Sprinter

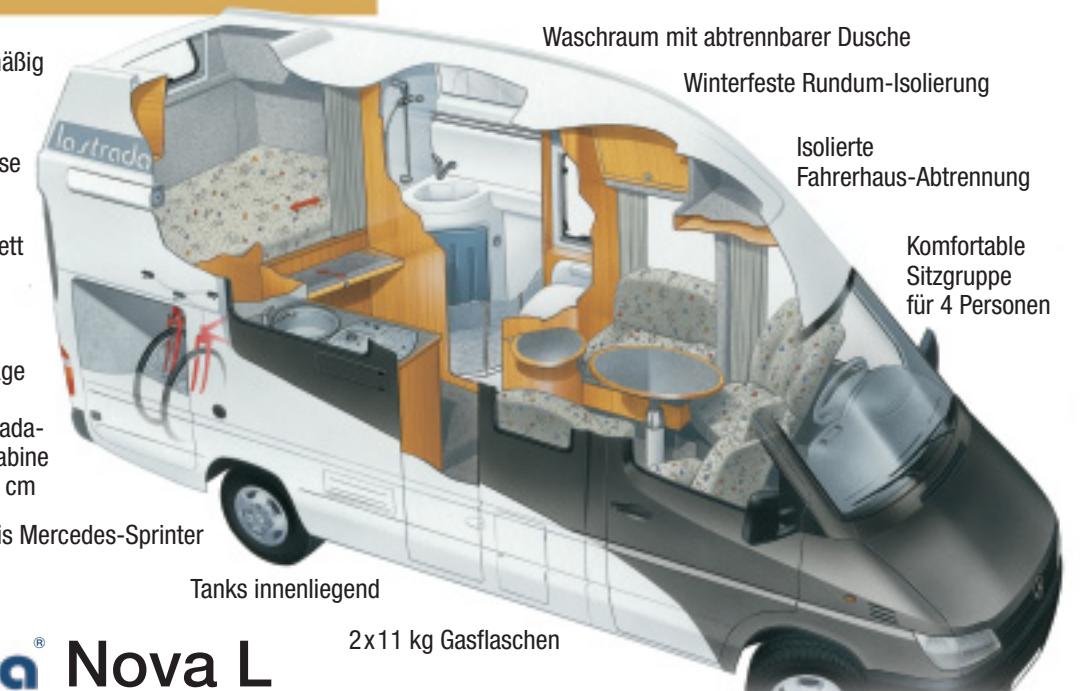
Tanks innenliegend

2x11 kg Gasflaschen

la strada® Nova L

Ständige Ausstellung
der LA STRADA-Modelle
www.la-strada.de

la strada Fahrzeugbau GmbH
61209 Echzell · Am Sauerborn 19
Tel. 06008-9111-0 · Fax 9111-20



nordöstlich Frankfurt/Main
A45 Ausfahrt Wölfersheim



PHOENIX

Zur zweiten Runde

Phoenix startet erneut den Liner-Anlauf – diesmal stammt auch die Alu-Sandwich-Kabine aus eigenem Hause.

Der neue Liner von Phoenix fällt auf – aber nicht nur durch schiere Größe: Die elegant geschwungenen Front- und Heckpartien geben dem Flaggschiff eine eigenständige Note, betont durch die serienmäßige Lackierung in Metallic-Silber. Der große Integrierte nimmt zwar Design-Anleihen beim Reisebus, hat trotzdem aber ein Charakter-Gesicht aus GfK.

Entworfen hat Front- und Heckpartie Phoenix-Chef Johannes Schell. Auf Basis einer Skizze haben dann er und seine Mitarbeiter im Musterbau aus einem PU-Schaumblock eine Frontmaske um eine MAN-

Reisebus-Windschutzscheibe herum modelliert. Selbst nachdem der Prototyp fertig auf den Rädern stand, legte Schell nochmals Hand an. Verschiedene Detailänderungen bewirkten, dass erneut ein Werkzeugsetz nötig war.

Das vorläufig kleinste Modell, der 7,13 Meter lange 7100 G auf MAN 8.185 kostet 152.000 Euro, der mit 9,33 Meter längste 9300 SG mit Smart-Garage auf MAN 8.225 ist für 196.000 Euro zu haben.

Geplant ist, in absehbarer Zeit noch kleinere Phoenix-Liner auf Iveco- und Sprinter-Basis zu entwickeln.

Heiko Paul



Das ovale Waschbecken ist elegant in den Waschtisch eingelassen.



Der Innenraum ist großzügig, die Bezugsstoffe sind natürlich frei wählbar.



Zwei Längsbetten im Heck, der Traum vieler Reisemobilisten.

Fotos: Paul



Am Heck des Liners sind GfK-Elemente auf das Alu-Sandwich gesetzt.

AUF NEUER BASIS

Die Alkovenklasse setzt Phoenix ab sofort auch auf den neuen Iveco Eurocargo 80 E 21. Zumindest als leistungsstarke Basis für die gehobene Alkovenline. Mit einem 5,9-Liter-Sechszyylinder-Turbodieselaggregat und 154 kW (209 PS) Leistung ausgestattet, verspricht die italienische Zugmaschine ordentlich Power. Neu im Programm und ebenfalls auf Eurocargo-Basis steht der 134.300 Euro teure Phoenix 8300 G. Er ist mit einer Viererdinnette inklusive Tisch und einer Längssitzbank im Bug ausgestattet, die sich mittels eines Verbindungsstücks zu einer großen Sitzlandschaft verwandeln lässt.

Auf der Fahrerseite schließt sich die große L-Küche des 8300 G an. Sie ist mit einem Dreiflammkocher und Edelstahlspüle ausgestattet. Gegenüber sitzen der 140 Liter fassende

Kühlschrank von Kissmann und der voluminöse Kleiderschrank des Alkovenmobils. Daran schließt sich das ganz in Holz gehaltene Bad an, das mit Cassettentoilette und Waschtisch bestückt ist. Gegenüber auf der Fahrerseite platziert Phoenix die separate Duschkabine. Im Heck steht der Bordcrew ein quer und erhöht montiertes Doppelbett mit darunter liegender Garage zur Verfügung. Eine Doppelbodenkonstruktion mit winterfester Installation der Wasseranlage gehört auch zur Ausstattung des Phoenix. gam

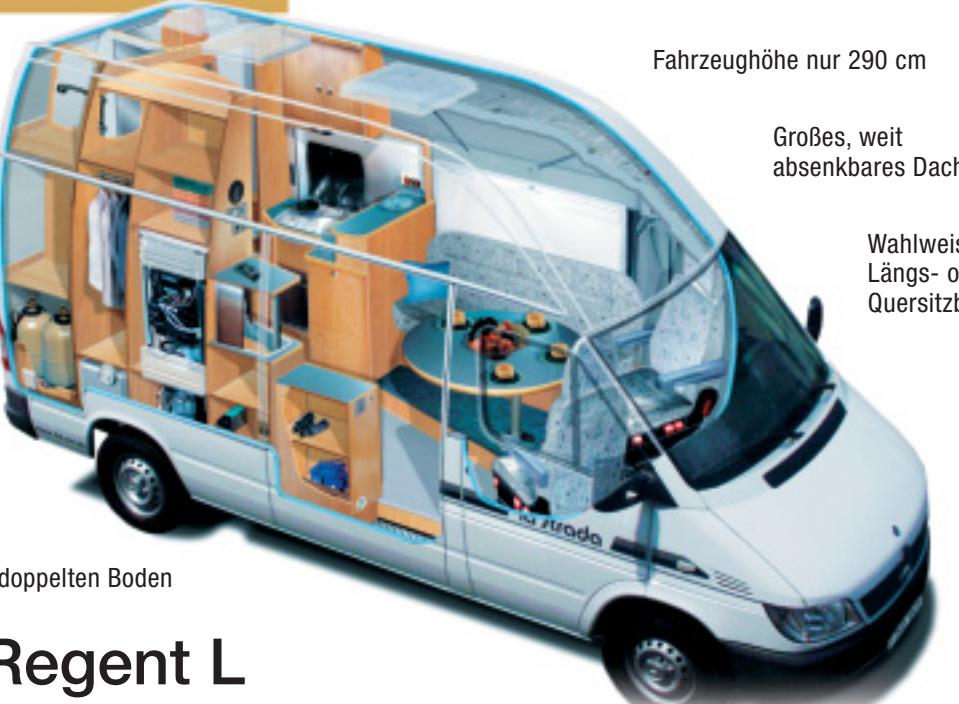
Platz ohne Ende: Wohntrakt, Mittelteil und Heck des Phoenix sind angenehm groß geraten.



Fotos: Gamero

*Caravan Salon 2003
Halle 12, Stand A18*

RAUMDESIGN



Waschraum mit separater Dusche

Edles Ambiente

Fernsehschrank

Geräumige Winkelküche

Basis
Mercedes-Sprinter

Auch auf kurzem Radstand (Regent S)

Stauraum und Tanks im doppelten Boden

la strada® Regent L

Ständige Ausstellung
der LA STRADA-Modelle
www.la-strada.de

la strada Fahrzeugbau GmbH
61209 Echzell · Am Sauerborn 19
Tel. 06008-9111-0 · Fax 9111-20

Fahrzeughöhe nur 290 cm

Großes, weit
absenkbares Dachbett

Wahlweise
Längs- oder
Quersitzbank

nordöstlich Frankfurt/Main
A45 Ausfahrt Wölfersheim



LAIKA

Grand mit Vieren

Laika hat seine Ecovip-Integrierten-Serie um vier Modelle ergänzt.

Der Erfolg der drei neuen Integrierten, schon in der Saison 2002/03 auf den Markt gekommen, hat Laika dazu bewogen, vier weitere Grundrissvarianten zu entwickeln. Alle Modelle laufen auf Fiat Ducato Maxi mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis, haben ABS serienmäßig und einen Radstand von 400 oder 422 Zentimeter. Die Fahrzeuge sind zwischen 670 und 722 Zentimeter lang und mit 290 Zentimeter Höhe noch recht kompakt.

Zu den wichtigsten Neuerungen gehören zwei GfK-Fahrerhaustüren in automobilartigem Design. Alle Ecovip-Integrierten sind mit Heckgaragen und Unterflur-Stauraumen ausgestattet. Sie haben ein Hubbett und je nach Modell verschiedene Schlafmöglichkeiten im Heck: Stockbetten oder ein Doppelbett über der Garage. Weitere Details: Holz-Lattenroste an fast allen Betten, Garagen mit kratzfesten GfK-Böden.

Designelemente und Farben der neuen Integrierten tauchen auch in den Ecovip Teileintegrierten und Alkoven-Modellen auf. So sind die Seitenblenden und die vordere wie hintere Stoßstange dunkler

und die Rahmen der Seitfenster silbern lackiert.

Im Innern finden sich in allen Modellen ansehnliche Stoffe – silbergrau mit blauen

Applikationen. In Verbindung mit silbern glänzenden Lichtschaltern und blauen Küchen- wie Tischplatten wirkt diese Kombination elegant. pau



Designelemente und Farben der neuen Integrierten tauchen auch bei den Teileintegrierten auf.

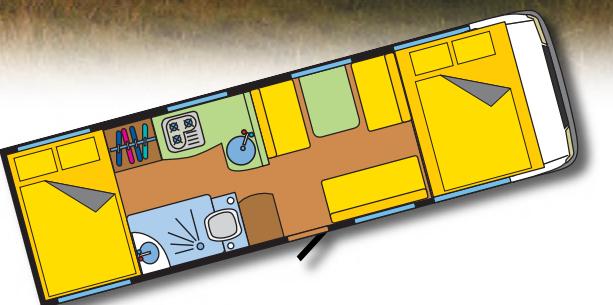
Silbergraue Stoffe mit blauen Applikationen und silbern glänzende Schalter harmonieren mit der blauen Küchenplatte.



HOBBY

Neues Flaggschiff

Die Fockbeker haben eine völlig neue Alkoven-Familie aufgestellt.



Auf 19 Reisemobil-Modelle stockt Hobby in Fockbek bei Rendsburg, Europas Nummer eins bei Wohnwagen, seine Palette auf. Um diese Vielfalt fertigen zu können, bauen die Norddeutschen eine komplett neue Produktionshalle.

Die beliebten 600er Teilintegrierten erweitert Hobby um drei 7,16 Meter lange Modelle auf Fiat-Maxi mit Al-Ko-Chassis und 3.850 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht. Der 690 GES hat eine große Garage unter den Einzelbetten im Heck. Der 690 GFS zeigt sich mit französischem Bett quer zur Fahrtrichtung. Und der 690 KFL bekommt eine Heckgarage unter dem Kinderbett und ein längs stehendes, französisches

Bett für die Eltern direkt davor. Die Preise der 600er Modelle bewegen sich zwischen 45.900 und 53.500 Euro.

Die Baureihe 700, mit Preisen von 58.300 bis 59.800 Euro, erweitert Hobby von drei auf sieben Modelle. Alle rollen auf Dreiachser-Chassis, haben ein zulässiges Gesamtgewicht von 4,5 Tonnen und sind 7,83 Meter lang. Die Neuen heißen 750 GEL, GFL, KFL und ELC.

Die Grundrisse ähneln denen ihrer kürzeren Brüder. So hat der 750 GEL Längsbetten im Heck über einer großen Heckgarage, der 750 GFL ein französisches Bett quer im Heck, der 750 KFL ein Kinderbett hinter dem französischen Bett der Erwachsenen und der

750 ELC einen großen Heckwaschraum, Längsbetten und L-Sitzgruppe.

Völlig neu positioniert zeigt sich die nunmehr sechs Modelle umfassende Palette von Hobby-Alkovenmobilen. Die bisherigen Grundrisse entfallen oder sind zumindest deutlich geändert. Das kürzeste Modell, der mit 2,0-Liter-JTD-Motor 38.000 Euro teure 585 AK MC mit Heckküche und Mittelsitzgruppe, liegt mit 5,90 Meter unterhalb des immer mehr nachgefragten Sechsmeter-Limits. Ihm folgt der 605 AK MC, grundsätzlich mit gleichem Grundriss, aber 30 Zentimeter mehr Hängelänge in den Kleiderschränken.

Die beiden 670er sind auf 3,85-Tonnen-Maxi-Chassis des Fiat Ducato aufgebaut, für die Hobby die Auflastung auf 4,0 Tonnen anbietet. Das größte Hobby-Alkovenmobil wird zukünftig der

Mit seinen Stockbetten im Heck lehnt sich der 615 AK KM an die bisherigen AK-KM-Varianten an. Sechs Schlafplätze bietet der 670 AK FM, bei dem zusätzlich zum Alkovenbett das französische Bett quer im Heck und die umgebauten Sitzgruppe als Nachtlager zur Verfügung stehen. Im 670 AK KMC schlafen die Kinder in Stockbetten quer im Heck. Zusätzlich bietet er eine Sitzgruppe mit gegenüber stehender Couch und einer komfortable Winkelküche.

Die beiden 670er sind auf 3,85-Tonnen-Maxi-Chassis des Fiat Ducato aufgebaut, für die Hobby die Auflastung auf 4,0 Tonnen anbietet. Das größte Hobby-Alkovenmobil wird zukünftig der



Großzügig: Innenraum mit Gegensitzgruppe, Längscouch und französischem Bett quer im Heck.

7,47 Meter lange und 53.200 Euro teure 725 AK FMC sein. Aufgebaut ist er auf das 4,5-Tonnen-Dreiachs-Fahrgestell des Fiat Ducato Maxi mit angeflanschtem Al-Ko-Tiefrahmenchassis, das wie bei den anderen Hobby-Modellen um 22,7 Zentimeter abgesenkt ist. Innen bietet das neue Flaggschiff der Fockbeker ein französisches Bett quer im Heck, eine große L-Küche sowie eine Gegen-Sitzgruppe mit zusätzlicher Längscouch.

Viel Detailarbeit hat Hobby in die Innenräume gesteckt. Neue Leuchtenkonzepte, Nasszellen mit verschiebbaren Waschtischen, geteilte Lattenroste, größere Serviceklappen sowie Kleiderschränke mit beleuchteten Kleiderstangen fließen in die Serie ein. Und auf Wunsch gibt's den Hobby gegen Aufpreis auch mit cremeweißer oder dunkelblauer Lederausstattung. Frank Böttger

DIE NEUEN INNOVATIONEN VON CRISTALL



CRISTALL
FREIZEITFAHRZEUGE

CRISTALL GMBH

Rauchstraße 2 · 88316 Isny/Allgäu
Tel. 07562/9717-0 · Fax (07562/9717-40
info@cristall.de · www.cristall.de

Cristall-Reisemobile

Alle Cristall-Reisemobile sind mit dem neuen Verbundprodukt Alufiber als Oberfläche für Wände und Dächer gefertigt:

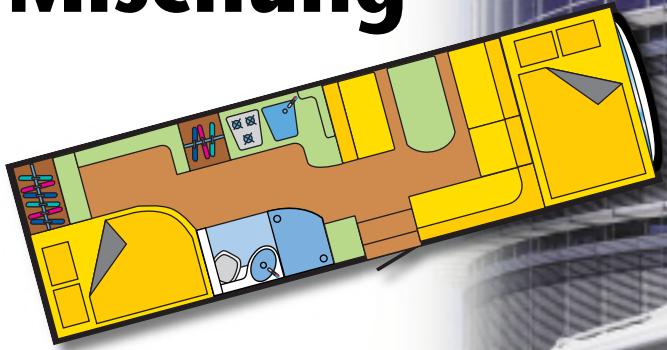
- hervorragende Optik
- Korrosionsbeständigkeit und UV-Beständigkeit
- verringerte Dellenempfindlichkeit

Alle Möbelklappen und Türen sind aus kratzfestem Oberflächenmaterial gefertigt. Sie werden nichts Vergleichbares in der Preis-Oberklasse finden! Überzeugen Sie sich selbst.



CONCORDE

Eine starke Mischung



Anlässlich ihres Firmenjubiläums präsentiert die SKW-Fahrzeugbau das Sondermodell Concorde Cruiser.

„20 Jahre Concorde sind ein Grund zu feiern“, meint die SKW-Fahrzeugbau in Aschbach bei Nürnberg und begeht das Jubiläum mit einem Sondermodell, das die Vorteile der Charisma-Modelle und des C1 in sich vereint.

Als Basis verwendet Concorde den neuen Iveco Euro Cargo 75 E 17, dessen 7,49-Tonner-Chassis ein 125 kW (170 PS) leistender Motor mit einem maximalen Drehmoment von 560 Newtonmetern antreibt.

Obendrauf setzen die Männer aus Aschbach eine Wohnkabine, die in Ausstattung und Bauart dem C1 entspricht (siehe Praxistest, REISEMOBIL INTERNATIONAL 12/2002), im Gegensatz zu diesem aber auf die Breite des Charisma von 2,35 Metern ausgelegt ist. Wer will, kann das Sondermodell gegen einen Mehrpreis von 5.000 Euro als XL-Variante mit den 2,46 Metern Breite des C1 haben.

Drei Cruiser-Modelle sind geplant, die sich durch die



Imposant:
Das Sondermodell
Cruiser auf Iveco-
Euro-Chassis zeigt
sich innen und
außen als voll-
wertiger Concorde.



entsprechenden XL-Varianten verdoppeln. Der 830 H, 7,98 Meter lang und 119.000 Euro teuer, hat ein Doppelbett quer im Heck, der 880 L, 8,48 Meter lang und 124.000 Euro teuer, hat Einzelbetten längs, der gleich teure und lange 880 F Doppelbetten rechts im Heck. Ansonsten sind die Grundrisse identisch: Rundsitzgruppe vorn, dahinter Winkelküche und Kleiderschrank links sowie TV-Kommode und Nasszelle mit getrennter Dusche rechts.

Während sich die SKW-Fahrzeugbau bei der Charisma-Baureihe mit Modifikationen – neue Fußböden und Teppiche, optimierte Heckbetten, Schiebetüren zwischen Küchen und Kleiderschränken, neue Wohnraumtische – begnügt, wird sie in der Concerto-Familie gleich mehrere neue Modelle bringen. Allen voran das 7,90 Meter lange und 79.000 Euro teure Alkovenmobil A 780 H auf Iveco Daily 50 C 13, das – bei einer Breite von 2,30 Metern – die Wohnkabine vom Charisma 770 übernimmt. Das heißt: Vierer-Gegensitzgruppe mit gegenüber stehender Längscouch vorn, Küche und Kleiderschrank in der Mitte links,

Nasszelle mit separater Duschkabine rechts sowie Doppelbett quer im Heck.

Auch bei den Concerto-Integrierten gibt es Neues: den 92.000 Euro teuren I 780 H, der im Wesentlichen baugleich mit dem Alkovenmobil ist, und den gleich teuren, 7,40 Meter langen I 730 H, der durch eine kürzere Sitzgruppe mit L-Couch und gegenüber platziertem Einzelsitz sowie einem verkürzten Sonder-Radstand von 410 Zentimetern gekennzeichnet ist.

Zusätzlich erfahren die Concerto-Modelle eine ganze Reihe von Modifikationen: neu entwickelte Küchenmöbel mit untergebauten 97-Liter-Kühlschränken, geänderte Bäder mit gerundeten Waschtisch-Unterschränken, bessere Teppiche, beigefarbene PVC-Fußböden und Einstiege sowie neue Garagen-Auskleidungen.

Schließlich erhalten alle Concorde-Modelle neue Außenklappen mit Doppeldichtung und einem Rahmenprofil, das dem der Einstiegstüren ähnelt. Zur Arretierung der offenen Garagentüren baut SKW die gleichen Halter wie an den Türen ein.

Frank Böttger



Erweitert: Neu bei Concorde ist das Concerto Alkovenmodell A 780 H (unten) auf Iveco Daily.



Kokosnuss zum Frühstück

Hinterlassen Sie Ihre eigenen Spuren: markant, dynamisch, individuell. WEINSBERG-Reisemobile und der neue Kastenwagen COSMOS bieten Ihnen Urlauberlebnisse abseits des Mittelmaßes. Besuchen Sie uns auf dem Caravan Salon in Düsseldorf vom 29.08. bis 07.09.2003 in Halle 16, Stand 2 (29.08. Fachbesuchstag). Mehr Infos erhalten Sie unter: +49 (0) 66 64/89 0 oder www.weinsberg.com

WEINSBERG
MOBILE MIT PROFIL

Offizieller Sponsoringpartner von MERIDA, des Europa- und Weltmeisterteams in der olympischen Disziplin Mountainbike Cross-Country

FORD

Komfort gesteigert

Das Durashift-EST-Getriebe von Ford ist nun auch für den stärksten Transit-Motor lieferbar.



Gewippt: Das Durashift-Getriebe bekommt seine Befehle am Armaturenbrett und am Lenkrad.



Zum Kaufpreis von 910 Euro können ab sofort alle heckgetriebenen Ford-Transit-Modelle bis 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht auch mit dem 92 kW (125 PS) starken Motor mit dem Durashift EST-Getriebe geordert werden.

Technisch auf dem Fünfgang-Schaltgetriebe Ford MT75 basierend, ermitteln bei ihm eine ausgeklügelte Sensorik und ein leistungsfähiger Rechner alle erheblichen fahrdynamischen und antriebsrelevanten Daten. Eine so genannte dreidimensionale Schaltstrategie berücksichtigt zudem Steigungen, Gefälle oder Anhängerbetrieb. Der Rechner gibt die entsprechenden Schalt- und Kupplungsbefehle an eine Hydraulik weiter, die sie umsetzt.

Die Bedienung des Getriebes ist denkbar einfach: Über ein Tasterfeld im Armaturenbrett wählt der Fahrer die verschiedenen Arten wie den Kraftstoff sparenden Eco-Modus, das auf hohe Beanspruchungen ausgelegte Fahrprogramm oder den traktionsoptimierten Wintermodus, der ein Anfahren im zweiten Gang zulässt. Manuelle Eingriffe erlauben zwei Schaltwippen rechts und links im Lenkrad. Angenehmer Nebeneffekt für Reisemobile: Durch den Wegfall des Schalthebels ist der Durchstieg nach hinten nunmehr problemlos möglich.

VARIO MOBIL

Nach bewährtem Rezept

Mit dem neuen Perfect 900 will Vario Mobil wieder einmal für feuchte Augen bei den Reisemobilisten sorgen.



Ausgefahren: Eine elektrisch betätigte Plattform übernimmt das Einziehen des Beiboots.



HEHN

Geburtstags-Paket

Zum 40. Firmen-jubiläum präsentiert Hahn die Edition-Sondermodelle und einen kompakten Bus auf Ford-Transit-Chassis.

Hahn feiert in diesem Jahr 40. Geburtstag. Und gibt deshalb in Düsseldorf einen aus – in Form von Sondermodellen: die aus Anlass des Jubiläums aufgelegten Edition-Varianten

mit speziellen Ausstattungspaketen. Bei den Sondermodellen handelt es sich um zwei kompakte Alkovenmodelle auf Ford Transit-Chassis mit erhöht eingebauten Rund-sitzgruppen im Heck.

Premiere feiert auf dem Caravan Salon außerdem der Topstar 640, ein 6,30 Meter langer Teilintegriert auf Mercedes-Benz Sprinter-Chassis mit mittlerem Radstand.

Als absolute Neuheit zeigt Hahn einen Bus auf dem Prototypen eines Ford-Transit-



Silbern: der neue Teil-integrierte Topstar 640.

Plattformchassis mit Frontantrieb, langem Radstand und 95-kW-(125 PS)-Motor. Auf diese Basis baut das Duisburger Unternehmen eine Wohnkabine mit der Breite des Fahrerhauses aus den bekannten Styling-Wänden mit

Alu-Wabenkern. Das Gesamtfahrzeug, dessen Frontpartie an den Hochraum-Kastenwagen angelehnt sein wird, soll unter sechs Meter lang werden und ist als Alternative zum klassischen Kastenwagen gedacht.

LA STRADA

Anderes Wohngefühl



La Strada hat seinen Regent L kräftig umgemodelt.

An der Zukunft orientiert sich Baumgartner: Seinem Regent L auf Mercedes-Benz Sprinter mit mittlerem Radstand verpasst der Kastenwagenhersteller aus dem hessischen Echzell einen anderen Grundriss.

Der Neue, er kostet ab 47.950 Euro, beherbergt seinen Wohntrakt nun im Bug. Hier findet auf der Fahrerseite eine Längssitzbank mit rundem Tisch ihren Platz. Drehbare Frontsitze komplettieren die Runde. Über dem gemütlichen Eck erstreckt sich ein leichtgängiges, mit Teleskopfedern ausgestattetes, 200 mal 147 Zentimeter großes Hubbett.

Auf der Beifahrerseite steht im vorderen Wagentrakt eine Kommode, an die sich

Kreisrund: Beim neuen Regent L ist die Sitzgruppe jetzt vorn. Unten: das Bad.



die Schiebetür und – auf dem wegen seines doppelten Bodens erhöht montierten rückwärtigen Teil – eine Kommode mit Fernsehfach, der 80 Liter fassende Kühlzelle und der Kleiderschrank anschließen. Gegenüber sitzt die große L-Küche des Regent L, ausgestattet mit Zweiflammkocher, Edelstahlspüle und Backofen

(515 Euro Aufpreis). Das Heck nimmt das quer installierte Bad des La Strada ein. Darin stehen der Bordcrew eine Cassetten-Toilette, ein Waschtisch mit Rundwaschbecken sowie eine separate Duschkabine zur Verfügung.

Im Doppelboden stecken der Gasflaschenkasten und die Versorgungstanks.

VOLKSWAGEN

Auf Basis des T5

Der neue California ist mehr als eine Anpassung an den T5.

Das neue Basisfahrzeug T5 hatte eine Überarbeitung des California notwendig gemacht. Diese Gelegenheit nutzte Volkswagen, um – unter Beibehaltung des bewährten Grundrisses – wichtige Neuerungen einzuführen. So besteht das Aufstelldach, das sich per Menübefehl im Kontrollbord elektrohydraulisch öffnen und schließen lässt, nun aus Aluminium. Die Möbel sind aus folienbeschichteten Sandwichplatten mit einem Kern aus Aluwaben gefertigt, und die beiden serienmäßigen Klapp-



stühle hängen in der Heckklappe, ähnlich dem vierbeinigen

Tisch, der in der Schiebetür untergebracht ist.

Angepasst: der neue California auf VW T5.

RIMOR

Unter gutem Stern

Auch Rimor will mit seinen neu gestalteten Brig-Modellen kräftig mitmischen im boomenden Segment der großen Alkovenmobile.

Ganz schön schnittig kommen sie daher, die neu gestalteten Brig-Modelle der italienischen Reisemobilschmiede Rimor mit ihren weich geschwungenen Alkoven und der in Braun- und Beigetönen gehaltenen Glattblechkabine.

Gleich 13 Varianten mit Längen zwischen gut sechs bis rund siebeneinhalf Metern rollen – je nach Modell – auf Ford Transit- oder Mercedes-Sprinter-Chassis aus den Werkshallen.

Besonders viel versprechen sich die Verantwortlichen bei Rimor vom Spitzenmodell 747



seiner kompakten Abmessungen mit separater Dusche, großzügiger Heckküche und Halbdinette mit drehbaren Fahrerhaussitzen sowie Längscouch aufwartet.

Mächtig: Rimor Brig 747 TC auf Mercedes Sprinter.



AUTOSTAR

Mit eigenem Charme

Koch-Freizeitfahrzeuge baut als Importeur seine Autostar-Flotte kontinuierlich aus.



Markant: unverwechselbares Heck für eigenständigen Auftritt.

Autostar-Importeur Koch bringt eine neu geordnete Modellpalette des französischen Herstellers Autostar nach Deutschland. Die Einsteigerklasse von Alkoven und Teilintegrierten heißt Amical. Die höherwertigen Alkovenmobile und Teilintegrierten nennen sich Athenor. Aryal ist die Bezeichnung der hochwertigen Integrierten.

Viele Modelle gibt es wahlweise auf Fiat Ducato mit ange-



Mittig: abklappbarer Tisch für freien Durchgang nach vorn.

flanschtem Al-Ko-Chassis oder auf Mercedes Sprinter-Chassis. Die meisten Modelle verfügen über Alde-Warmwasserheizung, mal im Serienumfang, mal in einem Aldea genannten Sonderausstattungs-Paket. In dem sind unter anderem auch Motorklimaanlage, Zentralverriegelung, Dachgalerie mit Leiter, 125-Ah-Batterie, Außen dusche und beleuchteter Kleiderschrank enthalten.

AHORN CAMP

Für Sparfüchse

Preislich knapp kalkulierte Mobile aus italienischer Produktion – dafür steht Ahorn Camp auch in der neuen Saison.

Wer preislich attraktive und kompakte Mobile aus italienischer Fertigung sucht, wird auf dem Stand von Ahorn fündig, auf dem eine ganze Reihe von Camp genannten Mobilen auf ihn wartet. Zum Beispiel die schon ab knapp 29.000 Euro erhältlichen Alkoven- und Teilintegrierten Modelle der Ahorn-Serie auf Fiat Ducato-Chassis, deren 2004er-Modelle sich von den Vorgängern vor allen Dingen durch die jetzt leicht gewölbten Möbelklappen und ein helleres Möbeldekor unterscheiden.

Ebenfalls an Einsteiger richtet sich die Poker-Baureihe mit sechs Alkovenmobilen und einem Teilintegrierten, allesamt auf Fiat Ducato-Chassis und zwischen 5,30 und 6,70 Meter lang.

Gleiches Chassis, aber aufwändiger gestaltetes Interieur und Exterieur: Wer es etwas luxuriöser mag, sollte sich die Ahorn Camp Top-Modelle genauer anschauen. Neu im Sortiment von Ahorn Camp vertreten sind Mobile auf Ford Transit-Chassis. Sechs Modelle umfasst die betreffende Produktlinie Ahorn Camp F – vom kurzen Alkoven



Konventionell:
Reduziert auf das Wesentliche präsentieren sich die Alkovenmodelle von Importeur Ahorn.



mit Heckküche und Gegen- sitzgruppe im Bug bis zum stattlichen Teilintegrierten mit Heck-Garage und -Bett.

Und auch für Mercedes- Fans gibt es etwas zu sehen auf dem Messestand von Ahorn Camp. Denn die Modelle der Serie Ahorn Camp M rollen allesamt auf dem beliebten Sprinter-Chassis. Besonders interessant ist hier

der Dream 690 TC, ein Sechs- Personen-Alkovenmobil mit Heck-Garage und -Bett. Die Schlafstatt bietet laut Ahorn mit einer Breite von 170 Zentimetern und einer Länge von 210 Zentimetern wahrhaft stattliche Ausmaße. Möglich wird das durch einen Auszug, der nachts einen Teil der Küche und der Schränke überdeckt.

Messe-Katalog 2003

● Hallenplan

● Neue Fahrzeuge

● Neues Zubehör

● Highlights und Events

**REISE
MOBIL**

Halle 10
Stand 10C22



CARAVAN SALON

TERMINE

Freigelände

Nur für Fachbesucher

Am 29. August öffnet der Caravan Salon nur für Fachbesucher und Presse. Eintritt: 24,50 Euro inklusive Katalog, keine Clubermäßigung.

Mit vollem Rückenwind

Windsurferin Amelie Lux, Gewinnerin der Silbermedaille bei Olympia 2000 in Sydney, ist am 30. August von 11.30 bis 14 Uhr am Stand von T.E.C., Halle 10, A 02.



Erste TourNatur

Premiere für die Wander- und Trekkingmesse TourNatur in Halle 5 vom 5. bis 7. September. Eintritt mit der Karte zum Caravan Salon.

Treff auf P1

Der James-Cook-Freundskreis trifft sich vom 5. bis 7. September auf dem Caravan Salon Düsseldorf. Treffpunkt am Freitag Abend vor dem P1, von dort gemeinsame Einfahrt. Theo Engbrink, Tel.: 02562/24905, E-Mail: engbrink@freenet.de.



Treffen auf der Messe:
James-Cook-Freundeskreis.

Sonderthemen

Service

Service

Kindergarten der AWO im Eingang Nord. Caravan Salon Club Info in allen drei Eingängen. Info-Stände in allen Eingängen und Hallen.



DOLDEMEDIEN, HALLE 10, C 22

Feuerwerk der guten Laune

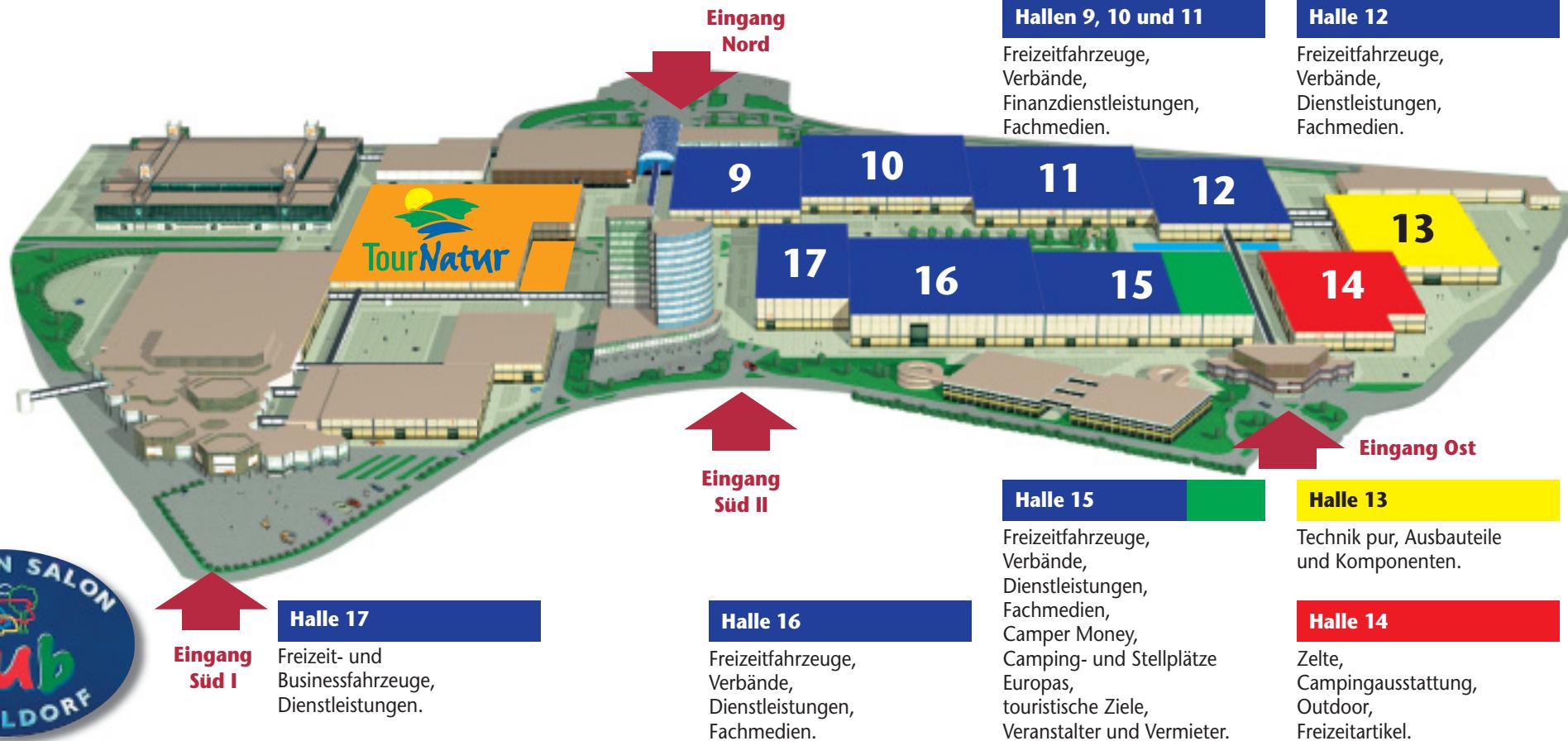
Mit einem Stand voller guter Ideen glänzt der Stuttgarter DOLDEMEDIEN Verlag, bei dem auch REISEMOBIL INTERNATIONAL und CAMPING, CARS & CARAVANS erscheinen, auf dem Caravan Salon. In Halle 10, Stand C 22, präsentiert der Verlag sein gesamtes Programm. Zusätzlich erleben Sie hier folgende Vielfalt:

- Samstag, 30. August, 14 bis 16 Uhr, stellt Hans-Georg Sauer sein Leserbuch „Der vierte Versuch“ vor.
- Ein Team von DoldeMedien zeigt Ihnen während der gesamten Messe, wie Sie online ein Reisemobil mieten.
- Sonntag, 31. August, ab 13 Uhr ist Willi Thomczyk alias Benno Ewermann aus der TV-Serie „Die Camper“ zu Gast. Der beliebte Schauspieler ist Kolumnist für CAMPING, CARS & CARAVANS.
- Samstag, 30. August, und Sonntag, 31. August, jeweils von 11 bis 12 sowie von 14 bis 16 Uhr signiert Dr. Rainer Krüger sein Buch „Spur der Freiheit“.
- Ebenfalls permanent können Sie den Second Hand Online-Markt besuchen. Dort gibt es gebrauchte Reisemobile im Angebot. Außerdem ist hier Treffpunkt der Internet-Gemeinde Camperfreunde.com.
- Augenschmaus für Alt und Jung: Willi Bayer zeigt wieder sein Spielzeugmuseum.



Zu Gast am Stand von DOLDEMEDIEN:
Willi Thomczyk alias Benno Ewermann in der TV-Serie „Die Camper“.

Augenschmaus für Alt und Jung: Willi Bayer zeigt wieder sein Spielzeugmuseum.



Hallen 9, 10 und 11

Freizeitfahrzeuge, Verbände, Finanzdienstleistungen, Fachmedien.

Halle 12

Freizeitfahrzeuge, Verbände, Dienstleistungen, Fachmedien.

Halle 15

Freizeitfahrzeuge, Verbände, Dienstleistungen, Fachmedien, Camper Money, Camping- und Stellplätze Europas, touristische Ziele, Veranstalter und Vermieter.

Halle 13

Technik pur, Ausbauteile und Komponenten.

Halle 16

Freizeitfahrzeuge, Verbände, Dienstleistungen, Fachmedien.

Halle 14

Zelte, Campingausstattung, Outdoor, Freizeitartikel.

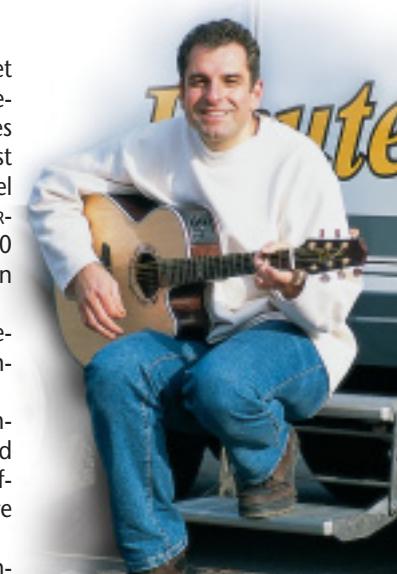
TERMINE

Spende für Böhm

Die Zusammenarbeit von Dethleffs und dem Internet-Auktionshaus eBay trägt erste Früchte: Der erste von sechs zu versteigern den Caravans Aero Tourist ging für 11.050 Euro an eine Familie in Süddeutschland. Der Erlös kommt der Stiftung „Menschen für Menschen“ von Karlheinz Böhm zugute, der am 31. August um 11 Uhr den Scheck persönlich auf dem Caravan Salon in Düsseldorf entgegennimmt. Dethleffs, Halle 11, A 25. Auch die Quad-Profis, die erstmals auf dem Freigelände des Caravan Salons Testfahrten mit vierdrädrigen Globequads anbieten, spenden ihre Einnahmen an „Menschen für Menschen“.



Versteigert: Der erste Caravan Aero Tourist von Dethleffs ging an eine Familie, den Erlös bekommt Karlheinz Böhms Stiftung.



Musiziert bei CAMPER MONEY:
Richard K., österreichischer Sänger, unterhält die Messe-Gäste.

- Ein internationales Buffet serviert Leckereien aus vielen Ländern. Besonderes Schmankerl: Wer hier isst und den Scheck vom Titel der aktuellen REISEMOBIL INTERNATIONAL dabei hat, erhält 30 Prozent Ermäßigung auf den Preis für die Mahlzeit.

- Auf einer Showbühne erleben Sie ein ständig wechselndes Programm.
- Richard K., Sänger und Stimmungsmacher, der gern und viel auf Campingplätzen auftritt, spielt täglich mehrere Male bei Camper Money.

- Dethleffs präsentiert als Partner einen eigens für CAMPER MONEY umlackierten Caravan.

Ballonfahrten zu gewinnen

Auf dem Caravan Salon Düsseldorf stellt sich am 30. und 31. August die Warsteiner Montgolfiade vor. Prunkstück ist ein 25 Meter hoher Heißluftballon. Hier gibt's drei Ballonfahrten zu gewinnen. Sie steigen jedoch nicht während der Messe.

Mit dem Moped

Die Motorrad fahrenden Reisemobilisten besuchen vom 5. bis 7. September den Caravan Salon Düsseldorf, Jürgen Blüggel, Tel.: 0211/274221, E-Mail: MoRei@Web.de.





Das gab es noch nie

Manch praktisches Detail lohnt genaues Hinschauen beim Messe-Rundgang.

BÜRSTNER, HALLE 10, STAND C 43

Alles an seinem Platz

Das schafft Ordnung im Bad: Bürstner baut in seine neuesten Modelle schmale Apothekerauszüge ein, die man quer vor den Spiegel zieht. In speziellen Halterungen lassen sich in ihnen Flaschen, Dosen, Tuben und sonstige Hygieneartikel separat verstauen und mit Spannbändern sicher gegen Herausfallen oder Herumfliegen fixieren.

Der Auszug sorgt für Übersicht und Ordnung im Bad.



KNAUS, HALLE 16

Auf die Seite geschoben

Endlich gibt es einen Platz, an dem die Alkovenleiter sicher transportiert werden kann und schnell zur Hand ist, wenn man sie braucht. Knaus gönn't der Leiter in den neuen Alkovenmobilen einen flachen Schrank direkt hinter dem Beifahrersitz. An einer Alu-Schiene geführt, wird die Aufstiegshilfe zum Gebrauch seitlich herausgezogen und arretiert. Anschließend verschwindet sie wieder in ihrem Schrank, in dem auch noch ein Flachbildschirm Platz findet.



Ein Schrank für die Alkovenleiter.

REMIS, HALLE 13, STAND D 13

Einblicke verwehrt

Formschöne und zweckmäßige Verdunklungen der Cockpits waren bisher integrierten vorbehalten. Ab sofort bietet die Firma Remis in Köln Falt-Verdunklungsrollen auch für die

Front- und Seitenscheiben der Original-Fahrerhäuser von Mercedes Sprinter und Fiat Ducato an. Viele Reisemobil-Hersteller bauen die Rollen bereits in ihre Modelle 2004 ein.



Faltenrollen verhindern unerwünschte Einblicke.

HYMER, HALLE 17, LINNEPE, HALLE 13, STAND B 06

Immer volle Batterien

Gleich zwei Hersteller beschäftigen sich mit der Brennstoffzelle zum Laden der Bordbatterien, wenn zum Beispiel für die langen Fernsehabende im Winter die Solaranlage nicht genügend vorgesorgt hat.

Gemeinsam mit der Firma Smart-Fuel-Cell hat Hymer eine mit Methanol betriebene Brennstoffzelle entwickelt, die

mit einer Tankfüllung rund 50 Stunden läuft und 50 Watt liefert. Das sind etwa so viel wie ein Solarpanel und damit entschieden weniger als ein lärmender Stromerzeuger. Noch im Entwicklungsstadium steckt die zweite Brennstoffzelle, an der Linnepe mit Crystop arbeitet und die eine Leistung von 1.200 Watt haben soll.

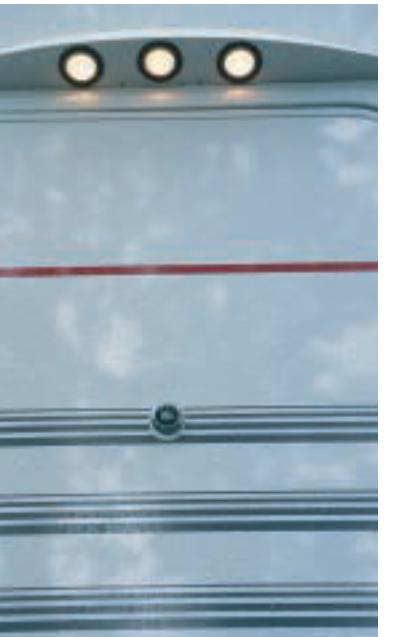


Eine Brennstoffzelle lädt die beiden Bordbatterien.

LMC, HALLE 11, STAND C 59

Ins Auge geblickt

An Wohnungstüren sind sie Standard, um ungebetene Gäste auszusperren. Nun gibt es Türspione auch für den Einbau in die Wohnraumtüren von Reisemobilen. Als erster Hersteller baut LMC das Hartalock genannte Kontrollauge der Firma Hartal ein, das bei einem Außendurchmesser von 28 Millimetern einen Blickwinkel von 200 Grad ermöglicht.



Ungebetene Gäste bleiben dank Türspion draußen.

LMC, HALLE 11, STAND C 59,
T.E.C., HALLE 10, STAND A 02

Zur Seite geklappt

Nie wieder zerrissene Hosen oder Jackentaschen lässt ein aus dem Türeinschnitt der Einstiegtür wegklappbarer Verriegelungsbolzen erhoffen. T.E.C. baut den von Fawo angebotenen Klappbolzen in seine Modelle als

von Hand zu betätigende Version ein. Bei LMC übernehmen Elektromotoren diese Funktion. Über Sensoren gesteuert sorgen sie dafür, dass der Bolzen zum Einsteigen weg- und zum Schließen rechtzeitig zurückklappt.



Manuell oder elektrisch betätigt, klappt der Türbolzen weg.



Nehmen Sie Ihren Kleinen mit!

der neue WHITE STAR

Ein völlig neuer Grundriss auf MAN-Fahrgestell mit Smart-Garage. Damit Sie Ihren kleinen Flitzer immer dabei haben, wenn Sie auf Entdeckungstour gehen möchten.



freuen Sie sich auf

noch mehr Neuheiten bei RMB:
→ Silver Star RMB 930 LD auf MAN Fahrgestell
→ White Star I 600 E auf Mercedes Fahrgestell
→ White Star I 820 jetzt auch auf MAN Fahrgestell
... dies und noch viel mehr zeigen wir Ihnen auf dem Caravansalon in Düsseldorf – wir sehen uns!



... immer die beste Wahl!

www.gmk.de

RMB Pilote GmbH Grimmenstein 13 • 88364 Wolfegg
Tel. 0 75 27 / 96 90 • Fax 0 75 27 / 53 47 • www.rmb-pilote.com

RMB in Ihrer Nähe ...

- | | |
|--------------------|---|
| DEUTSCHLAND | Caravan-Center-Nolan, Rudolf-Diesel-Str. 3, 86508 Rehling
© 08237/962315, www.caravan-center-nolan.de |
| | Caravan Center Offenbach, Spendlinger Landstr. 180, 63069 Offenbach
© 069/83003548, www.caravaning-center-offenbach.de |
| | GlobeMobil, Osterholzer Heerstr. 215, 28307 Bremen,
© 0421/402527, www.globemobil.de |
| | Reimers Reisemobil GmbH, Kronskamp 1-5, 23866 Nahe
© 04535/29980, www.reimersgmbh.de |
| | Riepert Fahrzeugbau GmbH, Florinstr. 15, 56218 Mülheim-Kärlich
© 0261/9223434, www.rierpert.de |
| | Franz Spürkel KG, Hernerstr. 259, 44809 Bochum,
© 0234/90432-25, www.spuerkel.de |
| | Wanner GmbH, Tübinger Str. 28, 72144 Dußlingen
© 07072/928888, www.caravan-wanner.de |
| | Wenzel GmbH, Im Kressgraben 33, 74257 Untereisesheim,
© 07132/44587, www.wenzel-reisemobile.de |
| SCHWEIZ | WOHNMOBILE DORNEGEGG GmbH, Gempenstr. 30, CH-4143 Dornach
© 0041/61/7019770, www.wdwohnmobile.ch |
| ÖSTERREICH | Gebetsroither Wohnwagen & Reisemobile GmbH, Hauptstr. 6,
A-8940 Liezen/Weissenbach, © 0043/3612/26300, www.gebetsroither.com |
| NIEDERLANDE | ROSSEL Recreatie, Industrieweg 8a, Straat nr. 72, NL-3433 NL Nieuwegein
© 0031-30-6061314, www.rosselrecreatie.nl |



Wegweiser zum Wunsch- Mobil

Der Caravan Salon lockt mit vielen neuen Reisemobilen. Welche Fahrzeuge Sie auf den jeweiligen Messeständen erwarten, zeigt der Messekatalog von Adria bis Zoom.

HALLE 12/STAND A 35

Adria

Adria wertet die Ausstattung seiner Mobile auf und erweitert die Modellpalette um ein Alkovenmobil, zwei Teilintegrierte sowie die vier Varianten umfassende Van-Baureihe.



Erfreulich: Adria setzt auch außen auf erfrischende Akzente.

HALLE 15/STAND F 07

Ahorn

Ahorn stellt seine Alkovenmobile und Teilintegrierten auf Mercedes-Benz Sprinter aus. Die Preise beginnen bei 28.700 Euro.

HALLE 10/STAND B 20

Alpha

Auf intensive Detailarbeit setzt Alpha Reisemobile und spielt mit Farben wie Material.



Impression: Alpha baut nun seine wuchtigen Kabinen auch auf das Midium-Lkw-Chassis von Renault.

HALLE 15/STAND E 07

Arca

Die Firma aus Rom präsentiert ihre eleganten, hochwertigen Alkovenmobile, Teil- und Vollintegrierten.

HALLE 15/STAND F 06

Autotrail

Die Briten haben sich auf elegante und hochwertige Alkovenmobile sowie Teilintegrierte auf Mercedes-Benz Sprinter mit Doppelboden-Konstruktion spezialisiert.

HALLE 12/STAND D 36

Bavaria Camp

Der Q-Bus als Neuheit: Diesen ausgebauten Kastenwagen auf Opel Vivaro zeigt die

Marke neben dem Opel Vivaro Scout und ihrem bekannten Programm.

HALLE 9/STAND B 59

Beisl

Der Spezialist für Alkoven-Fahrzeuge kommt mit seinem bewährten Programm

– die Reisemobile sind in Details überarbeitet und mit doppeltem Boden ausgestattet.

HALLE 15/STAND F 00

Ci

Die Spanier stattet ihre Freizeitfahrzeuge nun mit Al-Ko-Chassis aus. Sie zeigen eine große Auswahl ihrer 75 Grundrisse umfassenden Modellpalette.

HALLE 15/STAND D 25

Benimar

Die Spanier stattet ihre Freizeitfahrzeuge nun mit Al-Ko-Chassis aus. Sie zeigen eine große Auswahl ihrer 75 Grundrisse umfassenden Modellpalette.



Schick: Der spanische Hersteller hat in den letzten Jahren viel in puncto Optik getan.

HALLE 12/STAND B 21

Bimobil

Bimobil stellt in Düsseldorf ein allradgetriebenes Expeditionsfahrzeug auf MAN aus sowie ein Alkovenmobil auf VW T5. Alle Mobile sind mit Massivholzmöbeln ausgebaut.



Geländegängig: Bimobil fertigt jetzt auch für den Offroad-Bereich.

HALLE 12/STAND D 32

Bresler

Der Mercedes-Benz Sprinter mit dem Radstand 402,5 Zentimeter dient Bresler als Basis für einen Kastenwagen mit Heckgarage – konzipiert für Motorradfahrer. Einen Citroën baut Bresler zum Modell C-U510 mit U-Sitzgruppe im Heck aus.



**DER NEUE ELLIOT VON AUßen VERLOCKEND,
VON INNEN ÜBERZEUGEND**



Neuheiten Elliot

**DÜSSELDORF:
HALLE 15
STAND E08**

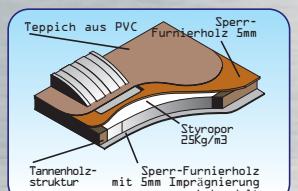
**CI NEUE GENERATION: DIE GESAMTE
ERFAHRUNG EINES MARKTFÜHRERS**

Teil einer auf dem Europäischen Markt führenden Gruppe. Ein Industrieanlage von 70.000 qm, 5.300 Fahrzeuge Jahresproduktion, 390 Angestellte. Geprüfte Qualität bei den Gasanlagen (Zertifikation der Techniker nach den deutschen Protokoll). Engmaschiges Kundendienstnetz in Europa dank über 200 Vertragshändlern*. CI 34 verschiedene Modelle - Alkovenfahrzeuge und Teillintegrierte - in 3 Preisklassen.

DIE QUALITÄTSMERkmALE



Elektronisches Wiegeverfahren für alle Fahrzeuge, Ausstellung eines Zertifikats für den Endkunden.



Verstärkter Sandwichboden (mit einer Stärke von bis zu 76 mm) mit Versorgungskanälen für die Bordtechnik

- SICHERHEITS - UND KONTROLLPRÜFUNGEN**
 - ✓ Prüfung der Kabinenstabilität und des Luftwiderstandes
 - ✓ Dichtigkeitsprüfung Prüfung der Aufbaudichtheit
 - ✓ Klimatest Prüfung unter extremen Hitze - / Kältebedingungen
 - ✓ Gasanlage Prüfung mit qualifizierten Personal nach den deutschen Richtlinien des DVGW

DIE STÄRKEN VON ELLIOT



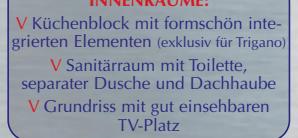
Große Aufbauturen und Stauraumklappen tauch für die Garage, mit hochdichter PU-Schaumfüllung, damit sehr formstabil und mit hoher thermischer Isolation; absolute Dichtheit.



Zahlreiche Grundrisse mit Etagenbetten, die einen zusätzlichen Stauraum für Fahrräder ermöglichen. Unteres Bett mit Lattenrost.



Alkovenmatratze mit Unterlüftung



INNENRÄUME:

- ✓ Küchenblock mit formschön integrierten Elementen (exklusiv für Trigano)
- ✓ Sanitärraum mit Toilette, separater Dusche und Dachhaube
- ✓ Grundriss mit gut einsehbaren TV-Platz

*DATEN BEZÜGLICH DER TRIGANO SPA

**HALLE 12/STAND D 21****Burow**

Burow startet mit den bewährten Fahrzeugen in die Saison 2004, dem Vip 460, 500, 550 auf Peugeot Boxer

und dem Vip 660 auf Mercedes-Benz Sprinter oder VW LT. Eine geänderte Einkaufspolitik gestattet günstigere Preise.



Schräg gedacht:
Im Burow Vip 660 schlält man im Heckbett quer.

HALLE 10/STAND C 43**Bürstner**

Erstmals setzt Bürstner für die nächste Saison auf Mercedes-Benz

Sprinter und bringt damit eine vierte Teilintegrierten-Baureihe.



Mit Stern: Bürstner setzt seine Teilintegrierten jetzt auch auf den Sprinter.

HALLE 10/STAND A 44**Carthago**

Die bekannten M-Liner und Mondial-Serien bekommen ein komplett umgestaltetes

Interieur. Der M-Liner tritt auch mit neuem Außendesign an, in Längen jetzt bis 8,90 Meter.

HALLE 15/STAND 1,50E+07**Challenger**

Familiengerecht zugeschnittene Alkovenmobile und Teilintegrierte für das mobile

Paar sind hier zu sehen. Alle Challenger-Mobile laufen auf Fiat Ducato als Basisfahrzeug.

HALLE 11/STAND D 25**Chausson**

Chausson wartet mit einer neuen Alkoven-Baureihe auf Fiat Ducato auf. Die Teilintegrierten bekommen neue

Grundrisse. Eine ganze Reihe von interessanten und pfiffigen Detailänderungen wertet den Innenraum auf.



Dezent: Die Linien und das Outfit der Chausson-Fahrzeuge strahlen natürliche Eleganz aus.

HALLE 12/STAND A 22**Campmobil Schwerin**

Pfiffige Kastenwagenausbauten mit Aufstell- und Hoch-

dächern bringt Campmobil mit auf die Messe.

HALLE 15/STAND E 08**C.I.**

Der zur französischen Trigano-Gruppe gehörende Hersteller aus der Toskana präsentiert

seine familientauglichen Mobile mit großen Sitzgruppen, vielen Betten und günstigen Preisen.

HALLE 16/STAND A 41**Citroën**

Die Franzosen stellen ihre bekannte und bewährte Basis-

fahrzeug- und Transporter-Modellpalette aus.

HALLE 10/STAND A 59**Concorde**

Die Concerto-Reihe erweitert ein knapp unter acht Meter langes Alkovenmodell. Auf dem

neuen Iveco-Eurocargo baut Concorde zum Firmenjubiläum das Sondermodell Cruiser.

Neuheiten
2002/2003



Linnepe System & Komfort

Besuchen Sie uns auf dem
Caravansalon in Düsseldorf
Halle 13, Stand B06

Linnepe AQUAFIT Wasserfilter

Dieses Trinkwasser-Aufbereitungssystem wurde eigens zur bequemen Versorgung mit sicherem und wohlschmeckenden Wasser entwickelt. Es ist sofort wirksam und benötigt weder chemische Zusatzstoffe noch Elektrizität.

Linnepe SCOUT! Lastenträgersystem

Der neu Linnepe Lastenträger: ALU-Hightech mit klarer Optik, universelle Einsatzmöglichkeiten bei einem Minimum an Eigengewicht!

Linnepe SopoAlarm PLUS

Die neue, zweite Generation des ErfolgsmodeLLs. Auf der einen Seite Gasmelder, damit Sie nachts wieder überall ruhig schlafen können, auf der anderen Seite zu einer kompletten Alarmanlage ausbaufähig, damit Sie Ihr Reisemobil auf jeden Stellplatz sicher abstellen können.



A. Linnepe Metallverarbeitungs GmbH
Oelkinghauser Strasse 6-8, 58256 Ennepetal
Fon: 0 23 33/98 59-0, Fax: 0 23 33/98 59-30
eMail: info@A-Linnepe.de, www.A-Linnepe.de

CARAVAN SALON
KATALOG: FAHRZEUGE

HALLE 9/STAND A 51

Cristall

Von den preiswerten Alkovenmobilen Winner gibt es jetzt fünf Grundrisse, drei davon sind neu – ebenso wie die Teilintegrierten mit Fiat-Flachboden-Chassis.



Abgerundet: Fließende Linien kennzeichnen das Outfit der Cristall-Mobile.

HALLE 12/STAND B 20

CS-Reisemobile

Die Spezialisten für Ausbauten des Mercedes-Benz Sprinter zeigen ein neues Fahrzeug, ähnlich dem Modell Rondo, nur länger und höher: dank des Hochdachs und des Doppelbetts quer im Heck hat es vier Schlafplätze.

HALLE 16/STAND D 42

DaimlerChrysler

Vom Anspruch der Marke Mercedes-Benz an die Van-Klasse profitiert der neue Marco Polo: Er ähnelt mehr einer Limousine denn einem Reisemobil.



Limousinenhaft: Nur mit geöffnetem Aufstelldach als Reisemobil auszumachen – der neue Marco Polo.

HALLE 11/STAND A 25

Dethleffs

Bis auf wenige Modelle erneuert Dethleffs seine Reisemobilpalette. Insgesamt bringt es die Marke auf neun Baureihen mit 52 Grundrissen. Neu: die Advantage-Integrierten.



Aufsehen erregend: die neue Integriertenklasse Advantage.

HALLE 12/STAND D 20

Dopfer

Der Spezialist für hochwertige Individualausbauten zeigt einen Integrierten mit Bus-

Front und mehrere ausgebauten Kastenwagen mit pfiffigen Details.



Riesig: Das neue Dopfer-Mobil auf Omnibus-Chassis hat es in sich.

HALLE 15/STAND F 42

Elnagh

Neue, schicke italienische Modelle bei Alkovenmobilen, Teil- und Vollintegrierten warten auf Besucher.

Urlauben Sie
flexibel aber
wohlbehütet!



Denn Frankana hat alles für
Caravan, Camping
und Freizeit!

Qualitativ hochwertiges,
schnell und leicht
aufzubauendes



Tunnelbusvorzelt

mit nur 15,2 kg Gewicht.

Unsere Produkte finden Sie im guten Fachhandel!

FRANKANA®

Info: 0 93 32 / 50 77 0
www.frankana.de

FRANKANA • Ochsenfurter-Straße 76 • 97340 Marktbreit

**HALLE 11/STAND D 07****Esterel**

Edle Integrierte aus der Bretagne mit schicker Hülle und elegantem Ausbau sind hier zu sehen.

HALLE 10/STAND B 20**Eura Mobil**

Viel pfiffige Details, einige neue Grundrisse und deutlich überarbeitete Teilintegrierte

prägen die Reisemobil-Palette von Eura Mobil aus dem rheinhessischen Sprendlingen.



Verbessert: Eura optimiert das optische Outfit seiner Fahrzeuge.

HALLE 12/STAND C 69**EVM**

Neue Alkovenmobile mit Monocoque-Kabinen ab

37.900 Euro zeigt die italienische Marke EVM.

HALLE 16/STAND D 54**Fiat**

Der italienische Marktführer bei Basisfahrzeugen für

Reisemobile stellt seine Modellpalette aus.

HALLE 12/STAND D 05**Fischer**

Setzt mit Modellen auf T5 seine Tradition mit VW-Ausbau-

ten fort. Zudem gibt es ein Küchenmodul für den Multivan.

HALLE 12/STAND B 49**Fleurette**

Feine Alkovenmobile und Teilintegrierte aus Frankreich

stehen auf dem Messestand von Fleurette bereit.

HALLE 16/STAND D 20**Ford**

Basisfahrzeug- und Transporterhersteller Ford zeigt seine bekannten und bewährten Modelle.

HALLE 11/STAND A 06**Frankia**

Die Franken stellen ihr neues Vario-Space-System vor, einen ausfahrbaren Slideout im Heck mit Betten je nach Wunsch. Neu

im Programm: eine anhebbare Hecksitzgruppe, unter der während der Fahrt Platz für eine Heckgarage bleibt.



Ausfahrbar: Slideouts im Heck führt Frankia ab sofort im Programm.

HALLE 12/STAND C 69**Gerland**

Interessante Kastenwagenausbauten ab 26.900 Euro sind auf dem Messestand von Gerland zu sehen.

HALLE 12/STAND A 21**Hehn**

Praxisgerechte Reisemobile auf Ford Transit und Mercedes-Benz Sprinter. Premiere feiert

der Top-Star 640 auf Sprinter mit großem Heckbett über der Garage.



Top: Der Top-Star 640 gibt auch was fürs Auge her.



HALLE 12/STAND B 22

Heku

Einen 5,50 Meter langen Teilintegrierten mit Einzelbetten im Heck auf Ducato 15

präsentiert Heku. Außerdem sind Modelle mit Klapp-Alkoven zu sehen.

HALLE 9/STAND B 05

Hobby

Der Hersteller aus dem hohen Norden zeigt neue Grund-

risse und im Detail verbesserte Fahrzeuge.



Attraktiv: Hobby setzt schon immer optische Akzente.

HALLE 12/STAND A 69

Holiday Rambler

Amerikanische Motorhomes mit Slideouts und gehobe-

ner Vollausrüstung gibt es bei Holiday Rambler.

HALLE 12/STAND B 08

HRZ

Pfiffig ausgebaut Kastenwagen mit doppeltem Boden

auf Mercedes-Benz Sprinter kommen von HRZ.

HALLE 17

Hymer

Die neue B-Klasse nimmt bei der Präsentation viel Raum ein. In vielen Details hat sie

zur S-Klasse aufgeschlossen. Mit Spannung erwartet: Die Hymer-Entwicklung Exsis.



Wellig: Die Silhouette des Exsis wirkt nahezu futuristisch.

HALLE 16/STAND B 41

Iveco

Der italienische Basisfahrzeug- und Transporterhersteller

stellt die Daily- und Eurocargo-Serie aus.

HALLE 10/STAND B 20

Karmann-Mobil

Die Alkoven- und Teilintegriertenklasse Colorado baut Karmann nun auf dem VW T5

auf. Ebenfalls zu sehen ist die stark überarbeitete Alkoven-Serie Missouri auf VW LT.

HALLE 16/STAND 1-4

Knaus

Nahezu die gesamte Modellpalette hat Knaus erneuert. Jetzt mit einheitlicher Linie innen wie außen: der Integrierte

Sun Liner, der Sun Traveller und das preisgünstige Alkoven-Mobil Knaus Sport sind zu sehen.



Erneuert: Mit überarbeiteter Modellpalette tritt Knaus auf.

HALLE 15/STAND E 26

Laika

Die Flotte der drei neuen Integrierten hat Laika um vier Grundrisse erweitert. Alle rollen auf Fiat Ducato mit Al-Ko-Chassis,

Radständen von 400 und 422 Zentimetern und sind 290 Zentimeter hoch. Restyling auch für Ecovip Alkoven und Teilintegrierte.



Flach gehalten:
Laikas Teilintegrierte haben einen niedrigen Schwerpunkt.

TELECO

magicsat digitalplus:
touch-activated tuning

MAGICSAT
DIGITALPLUS
TELECO

TELE-satellite
GLOBALLY APPROVED

SPLIT BIPOWER
12-230 Volt

Telair
51 cm
Klima-Innovation
Die zweigeteilte und mit nur 11,5 cm ultraflache Klimaanlage Split besteht durch ihr neuartiges Konzept. Der Kaltluftverteiler ist auf dem Dach, der Kondensator sitzt unsichtbar im Stauraum oder unter dem Fahrzeug. So werden Geräuschenentwicklung und Gewichtsverteilung optimiert. Split wahlweise auch nur für 230 Volt.

VOYAGER PLUS
SAT-Antenne mit vereinfachter manueller Anpeilung. Mit Mess-Skala und im Ölbad laufenden Getriebe.

WELTNEUHEIT!

Iceberg 7000
ULTRAFLACHE Klimaanlage nur 18 cm hoch. Kälteleistung 2.1 Kw. Netzspannung 230 Volt.

BOSCH Service
TELECO GmbH
Tel. 08031.99939 - Fax 08031.99949
Vielzahl über A/C CONDITIONER
NORDEN: NRW: SÜDEN: HESSEN: ÖSTERREICH:
M. 04607.93120 Tel. 02362.64373 Tel. 07150.947940 M. 06772.6191 Tel. 0043.2959.70010
Fax 04607.93121 Fax 02362.63817 Fax 07150.40737 Fax 06772.64024 Fax 0043.2959.700130

Astellungs- & Servicepartner
INTER CARAVANING

CARAVAN SALON
KATALOG: FAHRZEUGE

HALLE 12/STAND A 18

La Strada

La Strada stellt eine neue Grundrissvariante des ausgebauten Kastenwagens Regent auf Mercedes-Benz Sprinter mit Längssitzbank, Tisch und drehbaren Frontsitzen vor. Im erhöhten Hecktrakt sitzen L-Küche und Bad.

Wohlgeformt: Die Linienführung des Regent L wirkt elegant.

HALLE 11/STAND B 06

Le Voyageur

Hochwertige Integrierte mit GfK-Kabine und Echtholzmöbeln bringen die Franzosen mit.

HALLE 11/STAND C 59

LMC

Die Westfalen stellen ihre Alkoven-Einstiegerklasse Start auf Fiat Ducato vor, außerdem die gehobene Alkovenbaureihe Finish. Zusätzlich zeigt LMC interessante Alkovenmobile und Teilintegrierte auf Mercedes-Benz Sprinter.

Glatt gehalten: Modern gefertigte und gestylte Aufbaukabinen kennzeichnen die LMC-Mobile.

HALLE 12/STAND A 51

Maesss

Die Belgier gehen mit eleganten Integrierten an den Start. Besonderheit: Mono-coque-Vollkabinen aus GfK.

HALLE 12/STAND B 70

Maurer

Die Schweizer Edelmobil-schmiede kommt mit luxuriös ausgebauten Omnibus-Linern nach Düsseldorf.

HALLE 15/STAND F 42

Mc Louis

Alkovenmobile und Teil-integrierte auf Fiat Ducato mit familientauglichen Grundrissen sind zu sehen.

HALLE 15/STAND F 42

Miller

Familientaugliche Grundrisse made in Italy gibt es in den Alkovenmodellen und Teilintegrierten von Miller zu sehen.

HALLE 12/STAND B 60

Mirage

Elegant geschmiedete Reisemobile der gehobenen Kategorie bringen die Italiener mit.

HALLE 15/STAND F 42

Mobilvetta Design

Durchgestylte Alkovenmobile, Teil- und Vollintegrierte auf Fiat Ducato und Iveco. Innen: schicke und robuste Möbel sowie familiengerechte Grundrisse.

HALLE 12/A 69

Monaco

Ami-Mobile der Extra-klasse präsentiert Monaco. Die Integrierten sind unter anderem mit Echtholzmöbeln, winterfester Wasseranlage und Klimaanlage ausgestattet.

HALLE 15/STAND B 22

Moncayo

Zwei nagelneue Modelle: Auf Mercedes-Benz Sprinter setzen die Spanier ihre Teilintegriertenserie Supernova.

Rockwood
made in Germany

TSL-Wochenende
Tag der offenen Tür
Sa./So. 13.-14. Sept. 03

Sie planen – Wir bauen Ihr Traummobil

TSI Touring Sport Landsberg GmbH
Breniger Straße 17-21 · 53913 Swisttal-Heimerzheim
Tel. 0 22 54-8 36 28-20 · Fax 0 22 54-8 36 28-20
e-mail: tsl-rockwood-motorhomes@t-online.de
<http://www.tsl-rockwood-motorhomes.de>

CARAVAN SALON DÜSSELDORF
Halle 12 Stand 12 B 65



HALLE 11/STAND A 59

Niesmann + Bischoff

Neue Varianten des Arto und Flair. Dazu gibt es neue Möbel. Gezeigt wird auch der völlig neu überarbeitete Clou Trend.



Varienreich: Die Modellpalette von Niesmann + Bischoff bietet viel Abwechslung.

HALLE 12/STAND D 36

Nordstar

Stark überarbeitet präsentiert Nordstar seine Pick-up-Doppelkabinen Eco 200 und Camp

Compact für Eineinhalb- und Doppelkabinen sowie das Modell 6 L.

HALLE 16/STAND B 42

Opel

Mit bewährter Modellpalette präsentiert sich Opel auf der Messe in Düsseldorf.

HALLE 12/STAND D 22

Ormocar

Der Kabinenbauer stellt eine Auswahl seiner Leerkabinen aus. Auch für den Offroad-Bereich.



Aufgesetzt:
Ormocar fertigt
auch Kabinen für
Geländefahrzeuge.

HALLE 10/B 60

Phoenix

Mit neuer Front und neuem GfK-Heck präsentiert Phoenix seinen Liner. Er reicht vom 7,13 Meter langen und 152.000 Euro teuren 7100 G auf MAN 8.185 bis zum 9,33 Meter langen und 196.000 Euro teuren 9300 SG mit Smart-Garage.



Modisch: Das Äußere der Phoenix-Integrierten liegt auf der Höhe der Zeit.

HALLE 11/STAND C 06

Pilote

Neue Integrierte, Teilintegrierte und Alkovenmobile auf Fiat Ducato und Mercedes-



Stilvoll: Ein Stückchen Savoir-vivre fährt in jedem Pilote-Mobil mit.

HALLE 15/STAND F 07

Poker

Sechs Alkovenmobile und einen Teilintegrierten mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis präsentiert die Italo-Marke. Die Fahrzeuge messen zwischen 5,30 und 6,70 Meter Länge und besitzen eine schmucke und robuste GfK-Kabine.

HALLE 12/STAND B 50, B 18

Pössl

Preislich attraktive Kastenwagenausbauten mit pfiffigen Detaillösungen auf Eurochassis präsentiert Pössl.

HALLE 11/STAND D 07

Rapido

Neu im Programm ist der 6,64 Meter lange Vollintegrierte 966 M mit Einzelbetten im Heck. Zu sehen sind auch Integrierte auf Fiat Ducato und Al-Ko-Chassis. Dazu Teilintegrierte, auch auf Mercedes-Benz Sprinter.

HALLE 12/STAND B 32

Reimo

City-Van auf VW T5. Zu sehen sind auch die Modelle Florida auf Ford Transit und der Meran auf Citroën.

Caravan Salon Düsseldorf 29.08 - 07.09.2003

Halle 11
Stand D25



**HALLE 12/STAND B 65****Rockwood**

Amerikanische Reisemobile made in Germany: Ausfahrbare Erker, Echtholzmöbel, Dop-

pelböden und Heckgaragen gehören zur umfangreichen Serienausstattung.



Amerikanisch: Rockwood-Mobile sind unverwechselbare Vertreter ihrer Gattung.

HALLE 15/STAND F 22**Roller Team**

Alkovenmobile auf Ducato-Basis mit familientauglicher Raumauflistung sind die Spezialität der italienischen Marke Roller

Team. Grundrisse mit Stockbetten im Heck und Doppeldinnette eignen sich für die Tour mit einer mehrköpfigen Mannschaft.

HALLE 10/STAND A 42**RMB**

RMB stockt seine White-Star-Integrierten-Flotte auf Mercedes-Benz Sprinter mit

neuen Modellen auf. Dazu gibt es jede Menge neuer praktischer Details.



Aufgestockt. Das Dach des RMB gewinnt nach hinten hin an Höhe.

HALLE 12/STAND B 39**Schwabenmobil**

Pfiffig ausgebaut Kastenwagen mit praktischen Detaillös-

sungen und Hochdach sind die Spezialität von Schwabenmobil.

HALLE 15/STAND F 42, D 43**SEA**

Alkovenmobile und Teilintegrierte auf Fiat Ducato mit Grundrissen für die Familie

oder das Paar zeigt die italienische Marke SEA auf ihrem Messestand.

HALLE 12/STAND B 66**Stauber**

Liner-Serie auf Mercedes-Benz Actros. Neu ist das 10,50 Meter lange Modell 1050. Das

Heckbad lässt sich elektrisch anheben und macht so einer vollwertigen Pkw-Garage Platz.

HALLE 10/STAND A 02-20**T.E.C.**

Alkovenmobile und Teilintegrierte innen und außen stark überarbeitet und aufgewertet. Neu im Programm: Alkoven-

modell 580 M und die beiden Teilintegrierten TI 5950 und TI 6695 zu Preisen von 40.190, 45.000 und 53.490 Euro.



Abgeflacht: die Teilintegrierten von T.E.C.

HALLE 12/STAND C 23**Tischer**

Pick-up-Kabinen mit komfortabler Einrichtung präsen-

tieren Tischer auch dieses Jahr auf der Messe.

HALLE 12/STAND C+D 65**Triple E**

Aus Kanada kommen die edlen Alkovenmobile, Fifth-Wheeler und Integrierten. Ihre

Vollausstattung lässt nahezu keine Wünsche offen und ist typisch amerikanisch.



HALLE 12/STAND D 70

Unicat

Geländetaugliche Edelmobile mit luxuriöser Ausstattung

bringt Unicat mit auf den Caravan Salon.

HALLE 10/STAND B 43

Vario Mobil

Luxusmobile der Extraklasse auf MAN- und Volvo-Omnibuschassis. Slideouts und Pkw-Ga-

rage gehörten zur möglichen Ausstattung wie edle Holzmöbel und Lederausstattungen.



Abgefahren: Vario Mobil lässt keine Wünsche offen.

HALLE 12/STAND D 52

Volkner

Edle Luxusliner mit Pkw-Garage und vielen eleganten

und sinnvollen Details bringt Volkner mit.

HALLE 16/STAND D 40

Volkswagen

Volkswagen zeigt den neuen T5 in allen seinen Varianten.

Ebenfalls auf dem Stand: Der Multivan.



Brandneu: Der T5 von VW löst den guten alten T4 ab.

HALLE 16/STAND 1-4

Weinsberg

Weinsberg erweitert seine Alkoven-Einstigerbaureihe Orbiter um zwei neue Modelle zu Preisen ab 38.980 Euro. Neu ist das Flaggschiff Meteor 790

MQ für 57.920 Euro, das bis zu sieben Schlafplätze bietet. Zu sehen sind auch die neuen Kastenwagen 551 MQ und 551 K auf Fiat Ducato ab 33.520 Euro.



Nachgelegt: Neue Alkovenmodelle mit neuem Design gibt es von Weinsberg.

HALLE 9/STAND C 60

Weippert

Caravan-Hersteller Weippert zeigt ein weiteres Modell

seiner Arizona-Baureihe auf der Düsseldorfer Messe.

HALLE 12/STAND A 06

Westfalia

Hochwertige Reisevans und ausgebaute Kastenwagen

auf Mercedes-Benz und Opel kommen von Westfalia.

HALLE 11/STAND D 60

Wochner

Elegante Alkovenmobile mit doppeltem Boden und

hochwertiger Ausstattung auf Mercedes-Benz Sprinter.

HALLE 16/STAND A 76

Zoom

Dem Mercedes Vaneo gibt Zoom ein Aufstelldach mit integriertem Doppelbett mit

auf den Weg. Dazu gibt es eine Campingausstattung für den kleinen Mercedes-Benz.



Für alle Fälle

Die Hallen 13 und 14 sind dem Zubehör vorbehalten. Wo findet sich welcher Anbieter mit welchem Sortiment?

HALLE 13/STAND F57

Agtar

Verzicht auf Gas im Reisemobil zu Gunsten eines verstärkten elektrischen Bordnetzes.

HALLE 13/STAND C13

Al-Ko

Gewichtsoptimiertes Chassis, Lastenträger, Anhängevorrichtungen, Hubstützen und Luftfederung.



Al-Ko bietet fernsteuerbare Hubstützen an.

HALLE 13/STAND A14

Alde

Gas-Warmwasser-Zentralheizung mit Nachabsenkung und Fernsteuerung per Handy.

HALLE 14/STAND B56

Allround

Universelle Trägersysteme fürs Fahrzeugh Heck.

HALLE 14/STAND C32

Alphatronics

Flachbildschirme mit integriertem TV-Tuner.

HALLE 13/STAND F52

Alu-line

Heck- und Dachträgersysteme sowie Leitern und Kinderbett für Kastenwagen.

HALLE 14/STAND D08

Beisel Schutzdachbau

Schutzdächer, Stützen und Thermomatten in individuellen Größen.

HALLE 14/STAND C30

Berger AG

Freizeitartikel und -bekleidung sowie umfangreiches Zubehör-Sortiment.



Bei Fritz Berger finden Reisemobilisten viel Nützliches.

HALLE 14/STAND C31

Bolon

Licht- und hitzebeständige Vorzelteppiche aus Kunststoff.

HALLE 13/STAND C35

BPW

Achsen und komplett Fahrwerke.

HALLE 14/STAND F07

Büttner Electronic

Ladegeräte, Spannungswandler, Wechselrichter und Solar-technik.

HALLE 13/STAND E35

Calira

Schalt-, Kontroll- und Lade-technik sowie modulares Stromversorgungssystem.

HALLE 14/STAND D38

Camping Schuh

Campingstühle, -tische und -schränke, Bettbezüge, Heizungen und Klimaanlagen.

HALLE 13/STAND A05

CBE

Solartechnik und Fahrzeugelektronik

HALLE 14/STAND D14

Certisil

Mittel zur Fahrzeugpflege und Wasserentkeimung, Produkte von Feldten und Katadyn.

HALLE 13/STAND F03

CKW

Serviceklappen und alles rund um Wasserversorgung.

HALLE 14/STAND E13

Cleves

Polster für Reisemobile.

HALLE 13/STAND B13

Comet

Armaturen und Wasserpumpen.

HALLE 13/STAND A35

Cramer

Grills und Backöfen für Reisemobile.

HALLE 13/STAND C24

Crystop

Brennstoffzelle sowie Multi-media fürs Mobil: Satellitenanlagen, Navigationssysteme, Rückfahrkameras, DVD-Player und Flachbildschirme.



Crystop führt mit Brennstoffzellen neue Technik bei Reisemobilen ein.

HALLE 13/STAND A35

Dometic

Absorberkühlräder und -boxen, Klimaanlagen, Generatoren, Beleuchtungsmittel, Wasserfilter, Staubsauger und Geschirrspüler zum Einbau in Reisemobile.



Neue Kühlzimmerserie von Dometic berücksichtigt Kundenwünsche.

HALLE 14/STAND D17

dwt

Vorzelte und Zubehör für Kastenwagen und Großraumlimousinen.

HALLE 13/STAND C52

E-Con

Lattenrostbausätze, auf Maß gefertigte Matratzen und Matratzenunterlagen.

HALLE 14/STAND D35

EA Metallbau

Camping- und Freizeitmöbel, teils ergonomisch und in Überbreiten, Vorzelböden und Zubehör für Zelte.

HALLE 13/STAND A11

Eberspächer

Standheizungen und Abgas-technik.



Eberspächer bietet seine Heizungen auch für Reisemobile an.

HALLE 13/STAND B69

Elettrogas

Armaturen und Spülens für Reisemobile.

HALLE 14/STAND E11

Eigena

Warmwasserbereiter, Armaturen und Heizmatten.

HALLE 13/STAND E11

Elixir Industries

Beschichtungsmaterial für Reisemobilräder.

HALLE 14/STAND C37

Esco Allwetterdach

Ortsfeste Schutzdächer zum Unterstellen von Reisemobilen.

HALLE 13/STAND B59

Estorfer Kunststoffbetriebe

Technische Profile aus Kunststoff.

SEHEN UND TRÄUMEN SIE ...



CRYSTOP
DISPLAY

Gesellschaft für Anzeigesysteme mbH
Durlacher Allee 47 · 76131 Karlsruhe
Telefon 0721/611071 · Telefax 0721/622757
Internet <http://www.crystop.de> · E-Mail info@crystop.de

Gönnen Sie sich Ihre Freiheit und fahren Sie wohin Sie wollen. Machen Sie es sich bequem, und genießen Sie den Komfort, den Crystop-Technik im Reisemobil bietet.

Unsere Produktpalette umfaßt:

- Satellitenempfangssysteme
- TFT-Monitore und TFT Zubehör
- Solaranlagen und Zubehör
- Navigationssysteme
- Rückfahrsysteme
- Fernseher
- Videogeräte
- DVD-Geräte
- Batterien
- Allgemeines Zubehör



Informieren Sie sich über die Details, fordern Sie unseren Katalog an!

Besuchen Sie uns in Düsseldorf auf dem Caravan Salon, vom 29.8. – 7.9.2003, Halle 13, Stand 13C24

**HALLE 13/STAND D35****Euramax**

Aluminiumbahnen für Reisemobilwände.

HALLE 13/STAND D70**F.A.S.P.**

Sitze und Sitzbänke für Reisemobile.

HALLE 13/STAND A52**FAWO**

Leuchten, Tischfüße, Narkosegaswarngeräte, Möbelbeschläge und Türschlösser ohne störenden Schließbolzen.

HALLE 14/STAND D05**Fiamma**

Dachluken, Ventilatoren, Markisen, Transportboxen, Trägersysteme für Heckgarage oder Fahrzeugheck.



Fiamma hat Dachluken mit integrierten Ventilatoren im Sortiment.

HALLE 13/STAND C69**Fiedler Reisemobiltechnik**

Motorradträger für Reisemobile.

HALLE 13/STAND A38**Frankana/Freiko**

Großes Sortiment an Zubehör für Reisemobil, Camping und Freizeit. Von A wie Abdeckhäusern bis Z wie Zusatzbetten.

HALLE 14/STAND F02**Froli**

Bettsysteme für Freizeitfahrzeuge, Außenleuchten, Stützsteller und Verkleidungen für Armaturenbretter.



Die Außenleuchte von Froli besitzt einen Bewegungssensor.

HALLE 13/STAND C57**Gimex**

Campingbesteck und -geschirr aus Melamin in verschiedenen Dekors und Formen.

HALLE 13/STAND F11**GKS**

Schließsysteme für Reisemobile.

HALLE 13/STAND E23**GOK**

Armaturen und Schlauchleitungen für Flüssiggas.

HALLE 13/STAND C05**Goldschmitt**

Anhängekupplung, Zusatz- oder Luftfederung sowie Hubstützen.

HALLE 13/STAND D52**GuG**

Reinigungsmittel sowie Tanks und Zubehör für die Flüssig-gasanlage.

HALLE 13/STAND F49**Haba**

Einbauteile und Zubehörartikel.

HALLE 13/STAND E24**Happich**

Schließsysteme, Tür- und Klap-pengriffe, Dachluken, Türen und Fenster.

HALLE 13/STAND A51**Hella**

Scheinwerfer und Außenleuchten für Freizeitfahrzeuge.

HALLE 13/STAND D58**HeoSolution**

Zusatzschlösser, Transporthilfe und Teppich für Fiat Ducato.

HALLE 14/STAND F18**Herzog**

Zelte und Vorzelte für Kasten-wagen und Reisemobile.



Globus erweitert Markise zum Vorzelt.

HALLE 13/STAND F06**HFL**

Klimageräte und Generatoren.

HALLE 13/STAND A59**Holzhauer**

Hartal-Türen und Dachhauben sowie Türspion.

HALLE 13/STAND D49**Kathrein**

Receiver und Zubehör für Satel-litenempfang.

HALLE 14/STAND A30**Dr. Keddo**

Reinigungs- und Pflegemittel.

HALLE 13/STAND B70**Kerstan**

Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Satellitenemp-fangstechnik.

HALLE 13/STAND E13**Kienzle Automotive**

Tempomaten, Alarmanlagen, Systeme zur Diebstahlsiche- rung und Navigationssysteme.



Kerstan entwickelt Satellitenanlagen für Freizeitfahrzeuge.

HALLE 13/STAND F27**Killian**

Kanister für Frisch- und Abwas- ser, Sanitärfüssigkeiten und Waschbecken.

HALLE 14/STAND B36**Kloft**

Zusatzbremse für schwere Reisemobile: Retarder.

HALLE 14/STAND E06**KLS**

Tuning-Kits, Kühlergrill-Einsätze und Räder.

HALLE 13/STAND F37**Knorz**

Vertrieb von Beleuchtungs- und Caravantechnik.

**HALLE 14/STAND B17****Kündig**

Elektrische, tragbare Heizgeräte und Luftreiniger.

HALLE 13/STAND D58**Kuhn**

Anhängekupplungen, Heckträger, Gepäckboxen, Kraftstofftanks und Fahrwerkstechnik.



Der große Kraftstofftank von Kuhn erlaubt lange Fahrstrecken.

HALLE 13/STAND B51**Lilie**

Wasser-, Gas- und Elektroinstal-lationstechnik.

HALLE 13/STAND B06**Linnepe**

Brennstoffzelle, Heckträger, Fahrwerkstechnik, Wasserfilter und Narkosegaswarngeräte für Reisemobilisten.



Das Narkosegaswarngerät von Linnepe erkennt nun auch Kohlenmonoxid.

HALLE 13/STAND C26**Maxview**

Satellitenempfangstechnik mit vollautomatischer Ausrich-tung.

HALLE 13/STAND F68**Movera**

Grosshändler für Freizeit- und Campingzubehör.

HALLE 13/STAND A69**Oberholz & Söhne POS**

Schlösser, Beschläge und Tank-einfüllstutzen.

HALLE 13/STAND E51**Ofolux**

Innenraumbeleuchtung.

HALLE 13/STAND C65**Omnistor**

Markisen, Fahrradträger und Transportboxen.

HALLE 14/STAND A58**P + P**

Gläser und Geschirr aus unzer-brichlichem Kunststoff.

HALLE 14/STAND A22**Paroli**

Nachrüstbare Heizteppiche und -folien, Rohrheizung, Hand-tuchtrockner und Elektroroller.

HALLE 14/STAND E18**Pieper**

Freizeitartikel und Zubehör für Reisemobile.

HALLE 13/STAND B37**Polyplastic**

Kunststoff-Rahmenfenster für Freizeitfahrzeuge.

HALLE 13/STAND D45**Raihel**

Fahrwerksverbesserung, An-hängekupplungen, Motorrad-träger und Gepäckboxen.

HALLE 13/STAND B52**Reich**

Alles rund um Wasserversor-gung: Armaturen, Pumpen, Filter.

HALLE 13/STAND A13**Reimo**

Campingzubehör und Möbel-bausätze für Selbstausbauer.

HALLE 13/STAND A16**Reisch**

Ver- und Entsorgungssäulen für Stell- und Campingplätze, Leuchten, Wassersystem, Kocher und Spülen für Reise-mobile.

HALLE 13/STAND D13**Remis**

Dachfenster, Türen und Rollo-systeme.



Das Verdunklungsrollo von Remis schließt ohne Lichtspalte.

HALLE 13/STAND D59**Rensch**

Innenraumleuchten.

HALLE 13/STAND C05**Sawiko**

Heckträger, Motorradhalter für Heckgaragen und Anhänger.

HALLE 13/STAND C14**Schaudt**

Ladegeräte und weitere Elek-tronikkomponenten.

**HALLE 13/STAND F13****Scheiber**

Bedienpanels und Anzeigen.

HALLE 13/STAND A35**Seitz**

Rahmenfenster und Hebekippdächer.



Midi-Heki von Seitz etabliert neue Dachhaubengröße.

HALLE 13/STAND D49**Shapeg**

Satellitenanlagen und -zubehör.

HALLE 13/STAND D05**SMEV**

Küchenausstattung vom Kochfeld bis zur Spüle.

HALLE 13/STAND E37**SMV Metall**

Trägersysteme, Luftfedern und Auflastungen.

HALLE 14/STAND E12**SOG**

Toilettenentlüftung über Serviceklappe oder Dach.

HALLE 14/STAND E05**Solara**

Solartechnik für Reisemobil.

HALLE 13/STAND A28**Sportscraft**

Drehbare Fahrerhaussitze, teils mit elektrischer Anhebung.

HALLE 13/STAND D37**Stengel**

Innenraumbeleuchtung für Reisemobile.

HALLE 14/STAND C28**Sunset**

Solar- und Windkraftanlagen.

HALLE 13/STAND A37**Tecnoform**

Möbelserien für Freizeitfahrzeuge.

HALLE 13/STAND A10**Teleco**

Generatoren, Satelliten- und Klimaanlagen, Rückfahrkameras.



Die Klimaanlagen Silent von Teleco sollen im Betrieb sehr leise sein.

HALLE 13/STAND D23**Telma**

Retarder für Reisemobile ab 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht.

HALLE 13/STAND A65**Ten Haaf**

Satellitenanlagen mit vollautomatischer Ausrichtung oder Montage wahlweise auf Fahrzeugdach oder Stativ.

HALLE 13/STAND B05**Thetford**

Fahrzeugtoiletten, Kühlschränke und Reinigungsmittel.

HALLE 13/STAND F24**Thitronik**

Alarmsysteme für Gasüberfälle oder Gaslecks.

HALLE 13/STAND C60**Toptron**

Geräte für Elektroversorgung und Batterieladung in Freizeitfahrzeugen.

HALLE 13/STAND F15**Transwatt**

Geräte der Stromversorgung im Reisemobil.

HALLE 13/STAND C37**Truma**

Klimageräte und Heizung, Warmluftverteilung und Gasregelsysteme.

HALLE 14/STAND E49**Tupperware**

Kunststoffprodukte für den Haushalt.

HALLE 14/STAND B30**Umefa**

Zubehörkleinteile.

HALLE 13/STAND E50**Vitrifrido**

Kühlschränke, Klimaanlagen und Generatoren.

HALLE 14/STAND B20**Voss Spezialrad**

Falträder von Brompton und Montague.

HALLE 14/STAND C64**Waca**

Geschirr aus Kunststoff für Camping und Freizeit.

HALLE 13/STAND A49**Waeco**

Kompressorkühlschränke, Kühlertaschen und -boxen, Wechselrichter, elektrische Fahrhilfen.

HALLE 13/STAND C49**Webasto**

Standheizungen und Klimaanlagen.

HALLE 14/STAND D55**Wiking**

Schlauchboote.

HALLE 14/STAND B44**Winter Solar**

Elektronik fürs Reisemobil.

HALLE 14/STAND E41**Wohnwolke**

Maßgeschneiderte Matratzen für Reisemobile.

HALLE 13/STAND F59**Womo Klimatec**

Mehrraumklimaanlage, Wechselrichter und Batterieladetechnik.

HALLE 13/STAND C50**Wynen**

Alles rund um die Gasversorgung.

HALLE 13/STAND F23**Yachticon**

Reinigungs- und Pflegemittel sowie Reparaturkits.



Der Aktivkohlefilter von Yachticon hält Schwebeteilchen zurück.



WANDAUFBAU

Das Multitalent

Im Aufbau ihrer Wohnkabinen legen die Reisemobil-Hersteller den Grundstein für die Dauerhaltbarkeit ihrer Fahrzeuge. Im ersten Teil einer losen Serie beschäftigen wir uns mit den Seitenwänden.

Durch nichts unterscheiden sich die heutigen Reisemobile der verschiedenen Marken so sehr wie durch ihren Wand-, Boden und Dachaufbau. Vorbei sind die Zeiten, in denen die meist vom Wohnwagenbau kommenden Hersteller ein zusammengetackertes Lattengerüst auf eine Hartfaserplatte gelegt, mit Styroporteilchen ausgefüllt und das alles dann in einer Presse mit der Aluminium-Außenhaut in Hammerschlagoptik verklebt haben.

Heute heißt die Frage: GfK oder Alu? Und: Styropor, Styro-

foam, RTM- oder Schaum aus Polyurethan (PUR)? Auch heute noch bestehen Wände aus drei Schichten: einer Außenhaut aus Aluminium oder Glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK), einer Innenwand aus Aluminium, Sperrholz oder Pressholz und der dazwischenliegenden Isolierschicht. Dieser schichtweise Aufbau wird – analog dem Pausensnack – landläufig als Sandwichtechnik bezeichnet. Viele Reisemobilhersteller bauen die Wände nach dem oben beschriebenen, klassi-

Auf die vorbereitete Innenwand plus Dämmmaterial bringt eine Maschine gleichmäßig Klebstoff auf. Anschließend wird die äußere Deckschicht aufgelegt.

selbst mit PUR-Schaum aus.

Grundsätzlich geben die innere und äußere Deckschicht der Wand dank ihrer Festigkeit Stabilität. Zudem schützen sie den dicken Kern, der aus leichtem Kunststoff geringer Festigkeit besteht. Die Außenseite bestimmt zusätzlich das Aussehen des Reisemobils und schützt es vor Witterungseinflüssen und mechanischen Beanspruchungen.

Die Kunststoffhülle ist elastisch

Wurden früher nur Aluminium-Außenwände verarbeitet, setzen sich in letzter Zeit immer stärker GfK-Deckschichten durch. Die Gründe dafür sind vielfältig und können ganze Reisemobil-Stammtische nächtelang beschäftigen. Meist ohne Einigung. Denn beide haben ihre Vor- und Nachteile und verlangen vom Konstrukteur entsprechende Berücksichtigung. Wobei der alte Spruch: „Kunststoff kommt von Kunst“ immer noch seine Berechtigung hat.

In erster Linie müssen die Techniker den Wärmeausdehnungs-Koeffizienten berücksichtigen. Er gibt an, wie stark sich bei Erwärmung oder Abkühlung das Material in seinen Abmessungen verändert. Das ist nicht nur wichtig an den An-

schlüssen zum Dach, dem Heck oder dem Fahrerhaus, sondern auch zwischen bestimmten Fixpunkten, an denen zum Beispiel Möbel verschraubt sind. Dehnt sich die äußere Schicht bei Temperaturerhöhung zu stark aus, wellt sie sich und löst sich eventuell sogar von der Isolierschicht ab.

In diesem Punkt liegen GfK und Alu nahezu gleichauf. Sie dehnen sich in etwa gleich stark aus. Vorteile hat GfK dadurch, dass es sich weniger leicht verformt. Das heißt, Wände aus GfK lassen Unebenheiten, etwa durch eingelegte Verstärkungen oder sonstige Einlagen – weniger deutlich erscheinen. Hagel macht ihm fast gar nichts aus. Außerdem korrodiert GfK nicht und dank seines inneren Aufbaus leitet es Kräfte nur in geringem Maße weiter. So ist bei einem Unfall lediglich ein enger Bereich um die Stelle der Krafteinleitung betroffen, der allerdings splittert kann.

Als nachteilig wirkt sich starke Sonneneinstrahlung auf GfK-Wände aus. Der ultraviolette Anteil des natürlichen Sonnenlichts, kurz UV-Strahlung,

löselt eine chemische Reaktion

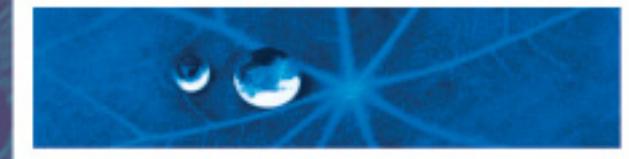
Fertig geklebte Reisemobilwände warten auf ihre weitere Verarbeitung.



REINES WASSER GENÜGT UND SCHMUTZ PERLT EINFACH AB...

Unschöne Regenablaufspuren gehören mit UNIGLACE 2000 der Vergangenheit an.

UNIGLACE 2000



Oberflächen-Veredelung

Lästiges Schrubben, Wachsen und Polieren war gestern – UNIGLACE 2000 ist heute!

UNIGLACE 2000 ist die Langzeitschutzbeschichtung zur widerstandsfähigen Konservierung von Oberflächen.

UNIGLACE 2000 ist kein Reinigungs- oder Pflegemittel.

UNIGLACE 2000 ist ein völlig NEUartiges high-tech Finishing für die „Haut“ Ihres Caravans oder Wohnmobil.

UNIGLACE 2000 macht Reinigungsmittel überflüssig. Nach nur einmaliger Behandlung genügt reines Wasser um Schmutz einfach abperlen zu lassen...

...so einfach!

Mit UNIGLACE 2000 ist jedes Fahrzeug über Jahre hinweg gegen Schmutz und schädliche Umwelteinflüsse geschützt.

Mehr Informationen unter
0049 (0) 71 53-95 950 oder www.uniglace.de



WELTNEUHEIT
getestet und empfohlen von
camping, cars & caravans

Fertigungsschritte



Bei Fachwerkwänden liegt die Holzkonstruktion auf der Spanholzplatte, welche die Innenseite der Wand bildet. Styroporplatten füllen dann die Zwischenräume aus.



Bei Wänden ohne Fachwerk werden große Hartschaumplatten auf die Sperrholzplatte und notwendige Verstärkungsleisten in vorbereitete Nuten gelegt.



Nachdem die einzelnen Schichten miteinander verklebt sind, schneidet eine Fräse Radkastenausschnitte, Fenster- und Türöffnungen aus.



Die Außenhaut aus glasfaserverstärktem Kunststoff wird vom Coil abgerollt und mit dem PU-Dämmmaterial im Vakuum verklebt.



Ein Mitarbeiter arbeitet die Kanten des Sandwichs nach, entgratet und säubert die Wand.



Abschließend kontrolliert die Qualitätssicherung die fertige Wand und beseitigt kleinere Mängel.

im Kunststoff aus. Dieser Altersungsprozess ist nach einigen Jahren an der gelben Verfärbung erkennbar. Unterbinden soll ihn die Gel-Coat-Schicht, was ihr noch immer nicht gelingt. Aus diesem Grund sollten Wohnkabinen aus GfK-Außewänden möglichst komplett lackiert werden.

Glasfaserverstärkter Kunststoff hat zwar eine geringere Dichte als Aluminium. Weil die Reisemobilhersteller ihn aber wegen seiner geringeren Festigkeit in deutlich dickeren Schichten als Aluminium verarbeiten müssen, werden die Wände schwerer. Die Gel-Coat-Schicht berücksichtigt, wiegt eine einen Quadratmeter große Platte aus zwei Millimeter dickem GfK 2,8 Kilogramm. Dagegen kommt eine 0,8 Millimeter dicke Aluminiumschicht derselben Größe nur auf ein Gewicht von 2,18 Kilogramm. Bei einem 6,50 Meter langen Reisemobil kommen so locker 40 Kilogramm Gewichtsunterschied zusammen.

Die Metallhülle ist einfacher zu reinigen

Außer dem Gewicht hat Aluminium noch weitere Vorteile. Da ist zunächst die glattere Oberfläche von Aluminium, die dem Wohnaufbau mehr Glanz als GfK verleiht. Außerdem haf tet der Aluminium-Außenhaut weniger leicht Schmutz an und sie ist einfacher zu reinigen. Auch Wettereinflüsse, etwa die UV-Einstrahlung, schaden ihr bis auf den zerstörerischen Hagel kaum.

Als Nachteil erweist sich seine fehlende Elastizität. Sie macht es anfälliger gegenüber mechanischen Beanspruchungen. So sammeln sich auf Dauer viele Kratzer an und bei Unfällen kann die Beanspruchung auch fernab der Krafteinleitung zu Verformungen führen. Der betroffene und damit zu reparierende Bereich wird ungleich

größer als bei GfK. Aluminium rostet zwar nicht, aber der Kontakt mit anderen Metallen stellt ein Problem dar. Kommt Aluminium mit ungeeigneten metallischen Werkstoffen in Berührung – etwa beim An schrauben von Fahrradträgern oder Markisen –, tritt Kontaktkorrosion auf, die zu dem berüchtigten Alufräß führt.

Zur Zeit erlebt das lange verpönte Hammerschlagblech eine Renaissance. Aus dem schlichten Grund, unechte Außenwände zu kaschieren. Da nämlich bei dieser strukturier ten Oberfläche Unebenheiten kaum auffallen, muss bei der Produktion nicht so penibel gearbeitet werden und es sind kaum Nachlackierungen am Produktionsband notwendig. Als Nebeneffekt spart der Hersteller auch noch Gewicht und Kosten. Denn das Hammerschlagblech kann er 0,3 Millimeter dünner verarbeiten, ohne dass es auffällt.

Während die Deckschichten der Stabilität der Wand dienen, soll die mittlere Schicht für gute Isolation sorgen. Reisemobilhersteller setzen dafür Schäume aus Polystyrol (PS) – Styropor und Styrofoam- oder Polyurethan (PUR) ein. Sie besitzen allesamt eine geringe Wärmeleitfähigkeit, unterscheiden sich aber durch unterschiedliche chemische Zusammensetzungen, Aufbau, Dichte und Festigkeit deutlich voneinander.

Der klassische Dämmstoff bei Reisemobilen ist Styropor. Er besitzt jedoch eine so geringe Festigkeit, dass ein zusätzliches Tragwerk aus einem Lattengerüst oder einem Metallkäfig unerlässlich ist. Das Gerippe wird in der Regel so angelegt, dass an ihm Fenster, Türen, Klappen, Dachlüfter und Möbel verschraubt werden können. Bei Wänden dieser Konstruktionsart sind nachträgliche Befestigungen

von Möbeln oder Zubehör wie auch das Schneiden von Durchbrüchen für Fenster oder Ähnliches schlechter möglich, weil Schrauben auf die Ver strebung treffen müssen und nachträglich angebaute Teile genügend Stützung von der Wand her brauchen.

Freilich unterbricht dieses Gerüst die Dämmschicht und wirkt sich wegen seiner hohen Wärmeleitfähigkeit schlecht auf die Isolation aus. Insbesondere die Kombination von Styropor und Holz ist auf Dauer problematisch. Denn Styropor nimmt in seinen Hohlräumen Feuchtigkeit auf, wodurch das Holz über kurz oder lang verrottet. Der Verlust der Stabilität und der Isolation und teure Reparaturen mit dem Austausch der Wände sind die Folge.

Feuchtigkeit ist kein Thema

Das Feuchtigkeits-Problem kennen Styrofoam und Poly urethan-Schäume nicht. Beide haben übrigens in etwa die gleiche Wärmeleitfähigkeit wie Styropor, isolieren also nicht besser. Wasser nehmen sie nur in so geringen Mengen und nur am Rand auf, dass es nach

Styrofoam ist dank der blauen Farbe gut zu identifizieren.



Halle 13
Stand A 65
Wir freuen uns auf Ihren Messebesuch in Düsseldorf

...auf Empfang programmiert



Machen Sie in den schönsten Tagen im Jahr keine Kom promisse.



Unsere vollautomatischen Sat-Anlagen verbinden Bedien komfort und Empfangsqualität mit modernster Technik. Damit Sie sich auf die Hauptsache konzentrieren – Ihren Urlaub.



Fordern Sie unverbind liche Infos an oder besuchen Sie uns im Internet.



Innovative Technik zum Wohlfühlen

tenHaft GmbH

ten Haft GmbH · Oberer Strietweg 8
D-75245 Neulingen-Göbrichen
Telefon: 0 72 37-4 85 50 · Telefax: 0 72 37-48 55 50
e-mail: info@ten-haft.de · www.ten-haft.de



Aussage der Reisemobilhersteller keine Folgen hat.

Wie Styropor, so erlaubt auch die Dichte von Styrofoam kein direktes Verschrauben von Anbauteilen in der Wand. Erst bei den außerordentlich dichten RTM- und Polyurethan-Schäumen, die in der Regel als Plattenware gekauft und zwischen den beiden Außenwänden verklebt und verpresst werden, kann auf zusätzliche Verstärkungsleisten verzichtet werden. In der Praxis setzen aber nahezu alle Hersteller irgendwelche Verstärkungen oder Verschraubungselemente ein, um daran zum Beispiel die Sicherheitsgurte zu befestigen.

Die Funktion der Innenseite

Als Innenverkleidung der Wände verwenden die meisten Hersteller Sperrholzplatten oder Aluminiumverkleidungen mit aufgeklebtem Teppichboden. Sperrholzplatten lassen Wasserdampf hindurch, was besonders in Verbindung mit Styropor und Holz in der Dämmschicht wegen der bereits angesprochenen Verrottung des Tragwerks kritisch werden kann. Deswegen sind hier so genannte Dampfsperren in Form von zwischenliegenden Folien wichtig.

Aluminiumplatten lassen keine Feuchtigkeit hindurch. Sie

bilden eine so genannte Diffusionsperre. Zudem nimmt das Metall die Innenraumtemperatur an, sorgt dadurch schnell für ein behagliches Wärmeempfinden und verringert die Bildung von Kondenswasser. Es dient als Wärmespeicher und dämpft Temperaturänderungen.

Die Wände von Reisemobilen sollen zum einen Stabilität bringen, zum anderen sollen sie möglichst effizient gegen Wärme, Kälte und Geräusche isolieren. Das können sie umso besser, je dicker sie sind. Aber verständlicherweise auch nur, wenn sie nicht zu sehr ausgehöhlt sind. Werden sie durch riesige Fenster, breite Eingangstüren, Hekis, Dachlüfter sowie eine Unzahl von Klappen, Lüftungsgittern und Einfüllstutzen zu Schweizer Käse gemacht, verlieren sie Zug um Zug die geforderten Eigenschaften.

Deswegen bezweifeln engagierte Techniker bei der Betrachtung heutiger Reisemobile den Sinn der weiteren Entwicklung ausgefeilter Wandkonstruktionen. Sie finden, die Reisemobil-Hersteller machen deren höhere Isolationswirkung durch den oft nur von der Optik bestimmten Einsatz solcher Durchbrüche zunichte.

Eine Problematik, mit der wir uns im nächsten Teil beschäftigen werden.

Klaus Göller/Frank Böttger

Fertige Wände werden zur Kabine weiter verarbeitet.



Kunstprodukte

Styrofoam- und Polyurethanschäume beziehen die Reisemobil-Hersteller in Form großer Platten. Das Material ist geschlossenporig und nimmt kein Wasser auf.

Grundmaterial ist Polystyrol (PS) oder Polyurethan (PUR).

Polystyrol findet man als Styropor, Styrofoam oder RTM. Styropor wird bei hohen Temperaturen aus einzelnen Polystyrolkugelchen hergestellt. Noch im Endprodukt verbleiben miteinander verbundene Zwischenräume, in die Feuchtigkeit eindringen kann. Deshalb kann Styropor viel Wasser aufnehmen und speichern. Styropor bezeichnet der Fachmann als offenzellig.

Styrofoam ist ein so genanntes extrudiertes Polystyrol (EPS). Ein beigemengtes Treibmittel lässt im Kunststoff Gasblasen entstehen und die ursprünglich zähe Masse zum Schaum werden. Styrofoam besitzt eine Dichte, die je nach Wunsch von 30 bis 40 Kilogramm pro Kubikmeter reichen kann. Die schwere Variante ist auch als RTM-Schaum bekannt. Styrofoam charakterisiert der Fachmann als geschlossenporig, da die einzelnen Hohlräume nicht miteinander verbunden sind. Feuchtigkeit kann nur in geringen Mengen am Rand eindringen wo einige Hohlräume offen sind. Styrofoam

ist an der blauen Einfärbung zu erkennen.

Polyurethan wird aus den beiden Ausgangskomponenten Polyisocyanat und Polyol hergestellt. Einer der beiden Komponenten wird das Treibmittel zugesetzt. Beim Einspritzen werden sie gemischt, wobei in einer chemischen Reaktion unter großer Wärmeentwicklung Polyurethanschaum entsteht. Die meist gelb eingefärbten PUR-Schaum-Platten entsprechen in Gewicht und Isolationswert etwa RTM, sind aber deutlich teurer. Außerdem unterscheiden sich seine Eigenschaften nicht wesentlich von Styrofoam. So lassen einige Hersteller verlauten, den Wechsel zu Polyurethan lediglich aus Marketinggründen vollzogen zu haben.

Kunststoffe werden hauptsächlich aus Öl und Gas hergestellt. Sie setzen sich aus Kohlenstoff (C), Wasserstoff (H), Sauerstoff (O), Stickstoff (N), Chlor (Cl), Fluor (F), Schwefel (S) und Silicium (Si) zusammen. Heute befinden sich über 5.000 verschiedene Kunststoffmischungen im Handel, die dank vielfältiger Eigenschaften jeden Bereich täglichen Lebens bereichern.



KRATZERENTFERNER IM VERGLEICH

Der sich den Wolf schleift

Halten Poliermittel für Acrylglas, was sie versprechen? REISEMOBIL INTERNATIONAL hat zwölf aktuelle Produkte miteinander verglichen.

Jedes Jahr dasselbe: Nach dem Urlaub sind die Reisemobilfenster noch stärker verkratzt. Büsche und Bäume haben hässliche Striemen hinterlassen. Besonders die tiefen Schrammen stechen unschön ins Auge.

Aber wofür gibt es denn Poliermittel? Zwölf Produkte acht namhafter Hersteller hat REISEMOBIL INTERNATIONAL miteinander verglichen. Alle versprechen – wenn auch auf unterschiedliche Art und Weise –, feine, mittlere und sogar grobe Kratzer sowie Blindstellen auf Reisemobilscheiben zu entfernen. Werden sie ihrem eigenen Anspruch gerecht?

Um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, hat das Testteam eine ausgebauten Acrylglasscheibe definiert verkratzt und mit Farbabrieb versehen. Das Geäst simulierte Schleifpapier verschiedener Körnung. Ein Klotz zog gleichmäßige Bahnen unterschiedlicher Kratztiefe über

die Scheibe. Klebeband teilte die Scheibe ein in gleich große Flächen.

Im Anschluss hatte jedes Poliermittel die Aufgabe, in einem vorgegebenen, realistischen Zeitraum von fünf Minuten, kontrolliert mit Stoppuhr, seine Fähigkeiten zu beweisen.

ACRYL POLIEREN – WIE GEHT DAS?

Einen Kratzer entfernt der Reisemobilist nicht, indem er die entstandene Kerbe mit Material auffüllt, er ebnet den Übergang von der unbeschädigten Fläche zur Kerbe ein. Dadurch entfallen sichtbare Kanten, die Schramme ist nicht mehr zu sehen.

Schleifen und Polieren sind Bearbeitungstechniken, die Material von einem Werkstück abtragen. Während eine Schleifscheibe viel Werkstoff ausbricht, entfernt eine Politur nur wenig Substanz. Maßgebend ist dabei die Art der auf Schleifleinen oder in einer Politur gebundenen Partikel,

Der Tester polierte dabei von Hand, mit einem Schleifklotz und weichen Vliestüchern. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu wahren, kamen Poliermaschinen nicht zum Einsatz. Schließlich empfehlen nicht alle Hersteller in ihrer Bedienungsanleitung solche mechanischen Hilfsmittel.



AcrylPolish von Certiman ist speziell für Acrylglasscheiben konzipiert.

Und nun ans Eingemachte: AcrylPolish von **Certiman** ist ein Mittel für leichte Kratzer und Schlieren. Schon vor Ablauf des Zeitlimits werden erste Erfolge sichtbar. Der Farbabrieb verschwindet, und auch die Kratzer sind auf den ersten Blick nicht mehr zu sehen. Nur bei genauer Begutachtung zeigt sich, dass AcrylPolish lediglich den entstandenen Materialaufwurf am Rand des Kratzers entfernt und die Kerbe gereinigt hat. Die Schrammen sind noch spürbar vorhanden. Die Politur bis zum offiziellen Ende der Zeitvorgabe fortgesetzt, verschwinden zumindest die kleinen Kratzer vollends – Versprechen eingelöst.



EVI bietet für tiefe Kratzer ein Set mit Tüchern und Schleifstreifen an.

Das Basic Kit 11 des Polier- und Schleifsystems micro-mesh von **Flörke** unterscheidet sich grundsätzlich von den Konkurrenten. Der Kunde erhält keine Flasche oder Tube mit Politur. Dafür bekommt er eine Box mit acht Schleifleinen in einer Körnung von 800 bis 12.000, einen Keil aus Hartschaumstoff, eine Polierfeile und eine Karte zum Vergleich der Oberflächengüte. Dank ihrer Hilfe lassen sich Kratzer einschätzen und später das erzielte Ergebnis. Laut Hersteller eignet sich das Allround-Set für Acryl ebenso wie für Metall, Holz und weiche Kunststoffe.



Acrylan und Acrylan spezial von Dr. Keddo sind für unterschiedliche Kratzertiefe.

Zunächst beginnt das Team, mit einer sehr groben Körnung zu schleifen. Das Ergebnis scheint anfangs kontraproduktiv: Die bearbeitete Oberfläche wird rau und unansehnlich. Statt eines Kratzers befindet sich auf der Scheibe nun eine Blindstelle. Doch mit jeder feineren Körnung wird die bearbeitete Fläche klarer, bis zum Schluss das Fenster ohne Kratzer wie neu erstrahlt. Als schwierig erweist sich aber der Übergang zur unbearbeiteten Oberfläche. Mangels Erfahrung verbleibt allzu leicht eine kranzförmige Blindstelle. Die kurze Länge der Schleifleinen reicht zudem nur für einen kurzen Kratzer aus.



Statt Politur bietet Flörke Schleifstreifen verschiedener Körnung.



ÜBERSICHT UND WERTUNG



Hersteller	Certiman	Dethleffs	EVI	Fenwick	Flörke	Dr. Keddo	Dr. Keddo	Seitz	Yachticon	Yachticon
Produkt	AcrylPolish	Kunststoff-Scheibenreiniger	xerapol	Eddy Acryl Profiset	Basic Kit 11	Acrylan	Acrylan spezial	Acrylic Polish	Acrylglass Kratzerentferner	Schleif- und Polierpasten
Herstellerangabe Kratzertiefe	gering	gering	mittel	tief	tief	gering	tief	keine Angabe	mittel	gering bis tief
Packungsinhalt	250 ml Politur	250 ml Politur	50 g Politur	50 ml Politur, Reiniger*	8 Schleifleinen 7,5 x 10 cm**	100 ml Politur	100 ml Politur	75 ml Politur	250 ml Politur	jeweils 250 g Paste
Preis	9,50 €	7,50 €	10 €	50 €	20 €	12 €	12 €	20 €	9 €	je 10 €
entfernte Kratzertiefe	tief	mittel	mittel	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering
Unser Urteil***	gut	befriedigend	sehr gut	gut	gut	befriedigend	befriedigend	gut	ausreichend	gut

* zusätzlich Schleifklotz, Schleifteller ** zusätzlich Schaumstoffkeil, Polierfeile, Oberflächen-Vergleichskarte *** Das Urteil von REISEMOBIL INTERNATIONAL bewertet, wie sehr das Produkt der versprochenen Leistung entspricht.

ACRYL POLIEREN – WOMIT GEHT'S LEICHT?

Schon zu Beginn des Vergleichs zeigt sich, dass Polieren eine anstrengende und teils langwierige Prozedur ist. Um konstant Druck auf die Acrylglasscheibe auszuüben und nicht zu verkrampfen, kommt bei allen Mitteln der Schleifklotz von Fenwicks Profi-Set zum Einsatz. Er ist griffig und übt über eine plane Fläche mit einem Durchmesser von knapp drei Zentimeter gleichmäßig Druck auf die Acrylglasscheibe aus.



Im Sortiment von Yachticon finden sich zusätzlich zu den getesteten Poliermitteln noch Poliersteine und umfangreiches Zubehör. Schleifteller mit Polierscheiben aus Lammfell und Schaumstoff sowie Schwabelscheiben – allesamt für Bohr- und Poliermaschinen – sollen die Arbeit erleichtern. Polierwatte und -tücher ergänzen das Programm.

Mit diversen Hilfsmitteln lässt es sich schneller und bequemer polieren.

**Dethleffs Kunststoffscheibenreiniger soll auch Kratzer entfernen.**

Der Kunststoffscheibenreiniger von **Dethleffs**, er stammt aus dem renommierten Unternehmen Dr. Wack, will ebenfalls feine Kratzer entfernen können. Auch hier hält bei genauerem Hinsehen der gute erste Eindruck nicht der Aussage Stand. Innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens sind feine Kratzer nicht komplett zu eliminieren. Es muss weiter nachgearbeitet werden, was letztendlich zum Erfolg führt.

Seitz macht auf seiner Verpackung keine Angabe über die Kratzertiefe.



Wenn der bekannte Fensterhersteller **Seitz** Pflegemittel für seine Produkte auf den Markt bringt, sind die Erwartungen entsprechend hoch. Laut Hersteller entfernt die Acrylglasspolitur Kratzer und Blindstellen. Bei leichten und mittleren Kratzern überzeugt das Mittel, die Störungen sind verschwunden. Bei tieferen Schrammen muss das Mittel kapitulieren.

Trotz mühevoller Arbeit erreichen einige Mittel enttäuschende Ergebnisse.



Was also ist zu tun bei der Behandlung von Kratzern?

Der Test zeigt, dass die investierte Zeit maßgeblich über das Resultat entscheidet. So ist es durchaus möglich, dass Mittel, die innerhalb des selbst gesteckten Zeitrahmens nicht zum Erfolg kommen, dafür aber bei längerer Anwendung das gewünschte Ergebnis liefern.

Trotzdem sind allen Mitteln Grenzen gesetzt. Nicht jedes erfüllt die Versprechen der Bedienungsanleitung. Um die anstrengende Arbeit zu erleichtern, sollte der Reisemobilist zu allen erhältlichen Hilfsmitteln greifen. Dann kann zum Schluss das Fenster des Fahrzeugs wie neu sein, ohne dass der Besitzer gelitten hat. kkg



Fenwick legt seinem Profiset nützliche Hilfsmittel bei.

Yachticon bietet mit dem Acrylglas-Kratzerentferner und drei Polierpasten mit unterschiedlicher Körnung ein Reparatursystem. Mit dem Entferner gelingt es innerhalb der vorgegebenen Zeit nicht, Kratzer zu entfernen. Besser schneiden die Schleif-/Polier-Paste und die Polierpaste ab. Beide entfernen leichte, die Schleif-/Polier-Paste auch mittlere Kratzer.



Politur und diverse Pasten hat Yachticon im Sortiment.

SPÜLMASCHINE

Weniger Handarbeit

Für die kommende Saison hat Dometic zwei neue Spülmaschinen im Programm. Die Weiterentwicklung DW 2435 ist mit weißem oder silbernem Gehäuse erhältlich und lässt die Wahl zwischen fünf Programmen, um bis zu sechs Gedekte zu reinigen. Die nur 50 Zentimeter breite DW 235 ist besonders kompakt, nimmt fünf Gedekte auf und bietet zwei Programme. DW



Kompakt: DW 235 nimmt extrem wenig Raum in Anspruch.

REIFENDRUCK-KONTROLLSYSTEM

Der richtige Druck

Ein nachrüstbares System zur Kontrolle des Reifendrucks bietet Waeco aus Emsdetten neuerdings an. Die Sensoren ersetzen dabei die herkömmlichen Ventile der Reifen und senden die Messwerte per Funk an das Steuergerät. Eine

LCD-Anzeige am Armaturenbrett informiert über den aktuellen Reifendruck und alarmiert bei Abweichungen vom programmierten Referenzdruck optisch und akustisch. Dank Einhaltung des korrekten Reifendrucks



Informiert: Magic Control zeigt stets den aktuellen Reifendruck.

soll Magic Control Reifenverschleiß vermindern, vor allem aber die Fahrsicherheit verbessern. Das System mit vier Sensoren kostet im Fachhandel 390 Euro. Info-Tel.: 02572/879-0, Internet: www.waeco.de.

VORZELT

Spezielle Höhe

Esprit von dwt aus Baunatal ist ein Vorzelt speziell für Camping-Busse mit einer Regenhöhe von 2,20 Meter. Das Buszelt erweitert die Fahrgastzelte eines Mercedes Vito um eine Grundfläche von 3,15 mal 2,45 Meter. Zwei Aluminium-Firststangen und Glasfiberstangen stützen das mit Polyurethan beschichtete Polyester-Gewebe ab. Die Fronttür und ein Seg-

ment der rechten Seitenwand lassen sich jeweils nach oben rollen oder als Sonnendach aufstellen. Eine Schleuse stellt die Verbindung zum Fahrzeug her. Das Vorzelt kostet 240 Euro, ein ergänzendes Schlafzelt 60 Euro. Info-Tel.: 0561/948770, Internet: www.dwt-zelte.de.

Erweitert: Das Vorzelt Esprit vergrößert den Wohnraum eines Camping-Busses.



NAVIGATIONSRECHNER

Stets aktuell

Das Kartenmaterial der neuen DVD-Navigationssysteme mit dem C-IQ-Konzept von VDO kosten den Mobilisten nur dann Geld, wenn er sie wirklich nutzt. Info-Tel.: 06294/9070.



Ausgewählt: Die gewünschten Teile des Kartenmaterials lässt man sich freischalten.

Navigationssystems können ihn nicht benutzen. Dem Aufwand der Freischaltung sollen aktuellere Straßenkarten und geringere Kosten gegenüberstehen, da der regelmäßige Kauf einer neuen Navigations-DVD entfällt. Info-Tel.: 0190/674370 (41 Cent/Minute), Internet: www.vdodayton.de.

Türfänger

Froli (Tel.: 05207/95000) hat einen Halter entwickelt, der aufschwingende Türen bremsen und dadurch Seitenwände von Reisemobilen besser schützen soll. Die beiden Kunststoffteile kosten 4 Euro.

**Bequemer füllen**

Wynen aus Viersen (Tel.: 02162/356699) bietet seine Tankflasche mit seitlich angebrachtem Füllstutzen an. Der 11-Kilogramm-Tank kostet 295 Euro. Der optionale Einbau des Stutzens in die Reisemobilwand kostet zusätzlich 100 Euro.



ROLLO

Dichter Vorhang

Verdunkelt:
Fahrerhaus
mit Rollos
von Remis.

Remis aus Köln bietet für Fiat Ducato und baugleiche Fahrzeuge eine Fahrerkabinenverdunklung an. Das mehrschichtige Plisseematerial soll eine Aufheizung des Reisemobils verhindern und dank fehlender Lichtspalte Blicke ins Mobil verwehren. Geschlossene Aluminiumrahmen mit integriertem Plissee werden

an die Türen geschraubt. An der Frontscheibe montiert der Mobilist eine Kassette unten am Fenster und je eine Führungsschiene rechts und links. Ein Modell für Mercedes Sprinter ist noch in der Entwicklung. Die Preise sind noch nicht bekannt. Info-Tel.: 0221/9565000, Internet: www.remis.de.

Im Griff

Der Zangenschlüssel von Knipex (Tel.: 0202/4794-0) arbeitet nach dem Ratschenprinzip und soll Muttern und Sechskantschrauben schonender greifen als herkömmliche Wasserrohrzangen. Das Werk-

zeug kostet im Fachhandel 40 Euro und eignet sich besonders für empfindliche Teile.



PÖSSL

Alltagstaugliche, komplett ausgebaut Reisemobile

2Win • Duett • Duett L Duo 2000 • 4Family

NEU!

auf Peugeot Boxer & FIAT Ducato Basis
zum unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis

ab € 24.995,-*

*zuzüglich Fracht, Brief und Übergabe. Tech. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

INFO: www.poessl-mobile.de

Wichtige Termine

Wir sind für Sie auf allen wichtigen Messen: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart...

Besichtigung, Probefahrt, Verkauf sowie weitere Modelle bei unseren Vertragshändlern:

09419 Thum, **Autohaus Böhm**, Tel. 03 72 97 / 25 01

10179 Berlin, **Autohaus Heuer GmbH**, Tel. 0 30 / 27 87 91 - 0, www.fiat-heuer.com

12207 Berlin, **Flügel Reisemobile + Wohnwagen**, Tel. 0 30 / 77 20 48 - 12

14641 Zeestow, **Heynert Caravancenter**, Tel. 03 32 34 / 8 97 00

22848 Norderstedt, **Lundberg Reisemobile**, Tel. 0 40 / 5 28 50 25

24107 Kiel, **Freizeit Mobil Nord (Autohaus Ernst)**, Tel. 04 31 / 30 52 00

26655 Westerstede, **Rauert Reisemobile**, Tel. 0 44 88 / 7 78 00

28816 Stuhr (Groß Mackenstedt), **Caravan Brandl GmbH**, Tel. 0 42 06 / 71 45

30916 Hannover-Altwarmbüchen, **Tirge GmbH**, Tel. 05 11 / 61 17 87

34233 Fulatal-Ihringshausen, **Wohnwagen Becker GmbH**, Tel. 05 61 / 98 16 70

42855 Remscheid, **Autohaus Pauli GmbH**, Tel. 0 21 91 / 3 35 35

45481 Mühlheim/Ruhr, **CVG Caravaning Handelsgesellschaft mbH**, Tel. 02 08 / 48 50 35

47551 Bedburg Hau (Kleve), **AB Reisemobile**, Tel. 0 28 21 / 1 21 62

56751 Polch, **Niesmann caravaning**, Tel. 0 26 54 / 9 40 90

57299 Burbach, **Reisemobile Freund**, Tel. 0 27 36 / 29 56 - 0

59174 Kamen/NRW, **Brumberg Reisemobile**, Tel. 0 23 07 / 7 98 25

61169 Friedberg, **Schrenk Wohnmobile**, Tel. 0 60 31 / 9 11 40

66646 Marpingen, **Reisemobile Dörr**, Tel. 0 68 53 / 5 02 01 03

67126 Hochdorf Assenheim, **Autohaus Euch**, Tel. 0 62 31 / 75 79

68229 Mannheim-Friedrichsfeld, **Güma Wohnmobile & Caravans**, Tel. 06 21 / 47 10 69

73265 Dettingen/Teck, **Caravania GmbH**, Tel. 0 70 21 / 9 50 85 - 0

74821 Mosbach-Neckarelz, **Güma Wohnmobile & Caravans**, Tel. 0 62 61 / 6 49 27

76337 Waldbronn, **Freizeit Mobil Süd**, Tel. 0 72 43 / 60 88 11, www.freizeit-mobil-nord-sued.de

79108 Freiburg, **wvd-Südcaravan GmbH**, Tel. 07 61 / 1 52 40 - 0

83278 Traunstein Woltersdorf, **grünägl Gmbh**, Tel. 08 61 / 98 61 60, www.gruenaeugl.de

85254 Sulzemoos, **Glück Freizeitmärkt GmbH**, Tel. 0 81 35 / 9 37 - 1 00

88079 Kressbronn, **Stefan Kölle Mobile Freizeit GmbH**, Tel. 0 75 43 / 9 60 40, www.koelle-reisemobile.de

91522 Ansbach, **Freizeitwelt Nagel**, Tel. 09 81 / 8 44 40, www.freizeitwelt-nagel.de

94377 Steinach b. Straubing, **H. Brandl Caravantastic**, Tel. 0 94 28 / 9 40 30

98693 Ilmenau, **Caravan-Shop K. Höcher**, Tel. 0 36 77 / 20 21 28

Österreich: Graz, **funmobil Handels GmbH**, Tel. +43 - 6 64 - 35 66 907

THERMOMATTEN

Isolierschicht

Isoliert: Thermomatte von Schutzdachbau Beisel.

Schutzdachbau Beisel aus Neckarsteinach hat Isomatten für Reisemobile im Sortiment, die im Sommer und Winter für behagliche Temperaturen im Fahrzeug sorgen sollen. Der Reisemobilist zieht sie in die Kederschiene und deckt so die Seitenfenster ab. Die fünf Millimeter dicken Matten aus PVC

gibt es in sieben Größen von 110 mal 70 Zentimeter bis 190 mal 80 Zentimeter. Dank zusätzlicher Ösen oder Druckknöpfen lassen sich die Thermomatten abspannen oder nach oben aufrollen. Im Fachhandel kosten die Matten ab 54 Euro. Info-Tel.: 06229/960505, Internet: www.beisel-schutzdachbau.de.

GASANLAGE

Manueller Eingriff

Bei leerer Gasflasche schalten die Gasdruckregler-Automatiken von Truma auf die volle Reserveflasche um, ohne die Gaszufuhr zu unterbrechen. Duomatic Plus erlaubt nun, die

verwendete Reserveflasche als Betriebsflasche zu betreiben. Der Betriebsregler greift daraufhin nicht sofort auf die inzwischen frisch gefüllte erste Flasche zurück.

Duomatic Plus gibt es für 30 und 50 Millibar Betriebsdruck. Sie eignet sich für Flaschen von drei bis 33 Kilogramm. Die Standardausführung kostet 114 Euro, die Komfortvariante Duomatic L Plus mit Fernanzeige und Eis-Ex für beide Flaschen kostet 190 Euro. Der optionale Fernschalter für 65 Euro komplettiert die Anlage. Info-Tel.: 089/46170, Internet: www.truma.de.

Verbessert:
Gasregelanlage
Duomatic Plus
von Truma.



SOLAR-LADEREGLER

In der Wand versenkt

Fox-Laderegler von Sunware gibt es nun als Einbauvarianten, die optisch zu vorhandenen Schaltpanseln passen sollen. Sie erfassen, ob Blei-Säure-Batterien oder Gel-Batterien angeschlossen sind und regeln den Ladestrom der Solaranlage entsprechend.

Auf den LCD-Displays erkennt der Reisemobilist, wie hoch die Batteriespannungen sind und welche Ströme fließen. Dreistufige Ladekennlinien und automatische Batte-

riepflege sollen jederzeit leistungsfähige Akkus sicherstellen. Die Geräte besitzen jeweils Überlade- und Tiefentladeschutz. Fox-250/E lädt eine Batterie und kostet 140 Euro.

Fox-350/E eignet sich für Systeme mit zwei Batterien und kostet 165 Euro. Für den Einbau benötigen die Solarregler eine Tiefe von 45 Millimeter.

Info-Tel.: 02151/406045, Internet: www.sunware.de.



TRÄGERSYSTEM

Bequemer laden

Fiamma hat einen Fahrradträger für die Heckgarage entwickelt, der sich zum Be- und Entladen aus dem Reisemobil ziehen lässt.

Carry Bike Slide aus eloxiertem Aluminium fixiert in der Grundversion zwei Fahrräder, lässt sich aber für vier Räder erweitern. Eine ausklappbare Teleskop-Stütze trägt den ausgefahrenen Träger samt Rädern. Die Auszug-Schienen sollen dank selbst schmierender Lager leicht und leise laufen. Im Fachhandel kostet Carry Bike Slide 211 Euro. Info-Tel.: 09726/907210, Internet: www.fiamma.com.

Ausgezogen:
Radträger Carry
Bike Slide von
Fiamma.**Schöner Empfang**

Exakt angepasste Teppiche für den Einstieg eines Fiat Ducato bietet Heosolution (Tel.: 02262/712525) an. Die anthrazitfarbenen Schmutzfänger aus Polypropylen mit ihrer hochgezogenen Kante kosten 19 Euro je Paar.

**Pflege und Schutz**

Feldten (Tel.: 07762/80070) kombiniert im Feldtosan Skin Care Hautpflegespray und Mückenschutz. Es soll hautfreundlich sein und nicht auf der Haut kleben, ist allergologisch getestet und duftet nach Limette. Die handliche Aerosoldose mit 50 Milliliter Inhalt kostet 6,40 Euro.

**Duftende Keule**

Das Anti-Spinnen-Spray von Yachticon (Tel.: 040/ 5113780) soll Spinnentiere abtöten und dank natürlicher Duftstoffe deren Neuan-siedlung verhindern. Das Mittel ist aus-schließlich fürs Freie geeignet und kostet 9 Euro je 500 Milliliter.

**Omnistor Service
in Düsseldorf!**

Während des **Caravansalons** in Düsseldorf bietet Omnistor Accessories einen **technischen Service** an. In der Zeit vom **04.September bis zum 07.September** wird unser Service-Team auf dem **Parkplatz** anwesend sein. Reservieren Sie Sich jetzt Ihren Termin!

Fax: 0032 56 52 00 78 oder e-mail
info@omnistor.com.



Wir sehen uns in Düsseldorf!

OMNISTOR®

Omnistor Accessories nv

Kortrijkstraat 343 • B-8930 Menen • Belgium

www.omnistor.com • info@omnistor.com

Immer mit der Ruhe

Edda und Christian Grässli lassen es gern langsam angehen – gleichgültig, ob auf Reisen oder beim Selbstausbau ihres Iveco Daily-Kastenwagens.

Als Thomas D. vom Stuttgarter Hip-Hop-Quartett „Die Fantastischen Vier“ seine Wohnung auflöste, um für einige Zeit ausschließlich in einem kreischbunt lackierten Hymer-Integrierten älteren Baujahrs zu leben, machte er mächtigen Wirbel um seinen Teilzeit-Ausstieg. Sogar die passende Single „Rückenwind“ presste der findige Schwabe noch schnell in die Charts.

Edda, 37, und Christian Grässli, 41, sind einen ähnlichen Schritt gegangen. Wesentlicher Unterschied: Ihnen ist dieser Drang in die Öffentlichkeit völlig fremd. Zwar sprechen auch sie gern über ihren Ausbruch aus der Sicherheit der bürgerlichen Existenz. Aber nicht aus Geltungssucht, sondern aus Freude darüber, ihren Traum leben zu können. Und das nicht erst als Rentner am Ende eines langen Arbeitslebens, sondern jetzt, im besten Alter.

Ihre Erfüllung, das ist das nomadengleiche Leben eines Weltenbummlers. Wobei die Betonung ganz klar auf Bummeln liegt: „Wir wollen bewusst reisen, fremde Länder und Kulturen wirklich erleben.“



Ein Einlegebett verwandelt den Einstieg zum Fahrzeug in einen Arbeitsplatz mit Frischluftgarantie.



Lochblecheinlagen in den Stauklappen sorgen für Luftzirkulation.



Die Ceran-Gaskochplatte mit vier Flammen aus dem Haushaltbereich erlaubt auch aufwändige Menüs.



An der geräumigen Rundsitzgruppe im Heck, die auch als Schlafstatt dient, halten sich die Grässlis am liebsten auf.

Fotos: Mark Böttger



Und das geht nur, wenn man sich viel Zeit lässt.“

Und wenn man ein dafür geeignetes Fortbewegungsmittel hat. Im Fall des Heizungstechnikers und der Krankenschwester ist das ein in handwerklicher Perfektion ausgeführter Selbstausbau eines Iveco-Daily-Kastenwagens mit Serienhochdach, der vor pfiffigen Ideen und ungewöhnlichen Detaillösungen nur so strotzt.

Das Planungsziel war klar: Die Grässlis wollten ein möglichst kompaktes, robustes Mobil haben, das den beiden begeisterten Drachenfliegern trotzdem viel Raum zum Leben mit ihren beiden Mischlingshunden Chica und Tejo lässt. Erfahrungen hatten sie bereits reichlich auf langen Reisen mit selbst ausgebauten Reisemobilen gesammelt. Daher wussten sie ganz genau, welches Mindestmaß an Ausstattung und Komfortmerkmalen sie brauchen würden, um sich auch bei einem Leben wohl zu fühlen, das sich über Jahre hinweg ausschließlich in diesem rollenden Zuhause abspielen sollte.

Zahlreiche Basisfahrzeuge standen zur Disposition, aber immer wieder fanden der Schweizer und seine aus Deutschland stammende Frau ein Haar in der Suppe. Schließlich sorgte der Zufall für eine

spontane Entscheidung. Ein örtlicher Mercedes-Händler hatte einen stattlichen Iveco-Daily-Kastenwagen mit sechs Tonnen zulässigem Gesamtgewicht in Zahlung genommen. Und bot das erst ein Jahr alte und nur rund 6.500 Kilometer gefahrene Fahrzeug für etwa die Hälfte des Neupreises an. „Da haben wir nicht lange gefackelt“, erinnert sich Edda Grässli zurück.

Noch allerdings stand dem geplanten Ausbau der berufliche Alltag im Weg. Denn vor ihrem Ausstieg leiteten die beiden das Regionalbüro Ost eines renommierten Schweizer Schwimmbadausstatters. Und während Christian Grässli von Termin zu Termin hetzte, um gut situierten Eidgenossen ihren Traum vom eigenen Schwimmbad zu erfüllen, kümmerte sich seine Frau um das Büro. Die Planung des Ausbaus musste also in der knapp be-

TECHNISCHE DATEN*

Basisfahrzeug: Iveco 59.12 Turbo Daily Kastenwagen mit Vierzylinder-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Hinterrachse.

Maße und Gewichte: Zul. Gesamtgewicht: 6.350 kg, Leergewicht im fahrbereiten Zustand: 4.150 kg, Außenmaße (L x B x H): 690 x 210 x 300 cm, Radstand: 395 cm.

Füllmengen: 90 l, Frischwasser: 225 l, Abwasser: 85 l, Gasvorrat: 4 x 11 kg (in der Schweiz zulässig).

Wohnkabine: Innenmaße (L x B x H): 456 x 150-176 x 210 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/4, davon mit Dreipunktgurt: 2, Bettmaße: Hecksitzgruppe: 195 x 176 cm.

Ausstattung: Heizung: Truma C 3402, Herd: 4-flammig, Kompressor-Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 2 x 120 Ah.

Preis: Materialkosten für den Ausbau 25.000 Euro.

*Alle Angaben laut Besitzer



Das Podest unter der Rundsitzgruppe ist beheizt.



Der Wassersprudler ruht auf einem eigenen Auszug.



Die selbst gebauten Möbel gefallen mit liebevollem Finish.



Die Nasszelle ist aus einem Stück laminiert.



Schweiz, du hast es besser: Der Gasvorrat ist üppig bemessen.



Holzdübel sichern den Obstkorb während der Fahrt.



Spülbecken und Armatur sorgen für einen glänzenden Auftritt.



Ob Spirituosen (oben links) oder Bücher (oben rechts) – alle Habseligkeiten der Grässlis haben ihren angestammten Platz.



messenen Freizeit geschehen. Monatelang tüftelten, zeichneten und rechneten die beiden, bis ihr Traummobile – zumindest auf dem Papier – fertig war.

Erst als sie die Vorarbeiten abgeschlossen und die benötigten Teile bestellt hatten, machten sie Nägel mit Köpfen – und stiegen aus. Keine neue Erfahrung für Edda und Christian Grässli: „Wir waren schon einmal von 1994 bis 1998 auf Reisen.“ Und danach ging

es ihnen so wie den meisten Aussteigern auf Zeit: „Wer es einmal macht, der macht es immer wieder.“

Im Gegensatz zum ersten Teilzeit-Ausstieg machten Edda und Christian Grässli diesmal wirklich ernst – und trennten sich konsequent von allen Dingen, die sie nicht unbedingt brauchen. Um den schmalen Rest herum konzipierten sie ihr Traummobile. Das ergab ungewöhnliche Lösungen.

Beispiel Küchenblock: Die Grässlis bauten hier eine üppig dimensionierte Ceran-Gaskochplatte mit vier Flammen aus dem Haushaltbereich ein. „So haben wir durch die flache Bauweise zusätzlichen Abstellplatz und müssen außerdem nicht auf unsere geliebten Töpfe und Pfannen verzichten, die für herkömmliche Camping-Kocher zu groß wären“, freuen sich die leidenschaftlichen Hobby-Köche. Auch das

aus dem Bootsbereich stammende, auf Hochglanz polierte Edelstahlwaschbecken, die edle Armatur und der SMEV-Backofen zeigen, dass Geld- oder gar Gewichtersparnis bei diesem Ausbau nicht an erster Stelle standen.

Wohl aber eine Ordnung, in der jedes Utensil seinen festgelegten Platz hat. Ob CD-Sammlung, Wassersprudler oder Obstkorb – allen Habseligkeiten haben die Grässlis

ein Refugium zugeordnet. Die Besitzer selbst tummeln sich am liebsten auf der geräumigen Rundsitzgruppe im Heck, die auf einem beheizten Podest thront und auch als einzige Schlafstatt dient. „Wir wollten uns den Platz sparen, den ein Festbett braucht. Da bauen wir lieber jeden Abend die Sitzgruppe um“, erklären die beiden unisono.

Auch beim Ausbau wählen sie nicht den bequemen Weg mit Bausatzmöbeln aus dem Katalog, sondern schreinerten das Interieur in liebevoller Handarbeit aus Birkenperrholz.

Zur besseren Durchlüftung versahen sie anschließend die Klappen der Stauschränke mit Einlagen aus Lochblech. Die fertigen Möbel behandelten sie mit einer Holzschutzlasur, der sie eine geringe Menge weißer Farbpigmente beimischten. „Dadurch wirkt der Ausbau be-

sonders luftig und hell“, freuen sie sich.

Fast genau sechs Monate lang werkeln das sympathische Ehepaar an seinem rollenden Zuhause für die nächsten Jahre. Sieben Tage die Woche, 12 bis 14 Stunden täglich. Insgesamt investierten die Grässlis rund 4.000 Stunden Arbeit und etwa 25.000 Euro in den Ausbau.

Kein Wunder, dass die beiden einer Wiederholung dieses Projekts, das sie in ihrem Buch Reisemobil-Selbstausbau ausführlich beschreiben (siehe Kasten „Pflichtlektüre“), skeptisch gegenüberstehen. „Wenn heute jemand kommen würde, der genau unseren Ausbau auch haben wollte, der müsste schon sehr viel Geld auf den Tresen legen“, betonen sie lachend.

Da würde es vermutlich auch nichts nützen, wenn der potentielle Interessent Thomas D. heißen würde. *Mark Böttger*

PFlichtLEKTÜRE

Wer selbst mit dem Ausbau eines Kastenwagens liebäugelt, dem sei das Buch „Reisemobil-Selbstausbau“ von Edda & Christian Grässli wärmstens empfohlen.

Auf 128 Seiten und mit Hilfe von 176 farbigen Abbildungen erklärt das Schweizer Ehepaar ebenso anschaulich wie leicht verständlich die einzelnen Schritte, die von der Planung bis zur Jungfernreise notwendig sind. Und scheut sich dabei auch nicht, offen auf die zeitlichen und finanziellen Risiken des Abenteuers Selbstausbau einzugehen.

Besonders loblich: Zahlreiche Beispielrechnungen und Kalkulationshilfen sorgen dafür, dass der Leser die benötigten Kapazitäten für die Frisch- und Abwassertanks oder die passende Auslegung der elektrischen Anlage kinderleicht selbst ermitteln kann.

Kurz gesagt: Eine wirklich gelungene Planungshilfe für alle Selbstausbauer – und solche, die es werden wollen. Reisemobil-Selbstausbau kostet 26,50 Euro, der Versand schlägt mit 2,50 Euro zusätzlich zu Buche. Sie können es entweder schriftlich direkt bei den Autoren unter der Adresse Christian Grässli, Goethestraße 3, 65817 Eppstein, oder auf der Internetseite www.reisemobil-selbstausbau.ch bestellen. Dort stellen die Grässlis ihr Werk übrigens auszugsweise vor.

Reisemobil-Selbstausbau gibt es aber auch als so genanntes E-Book – zum Herunterladen auf den Internetseiten von REISEMOBIL INTERNATIONAL unter der Rubrik „Selbstausbau“. Kosten für die PDF-Datei, die Sie sich dann auf Ihrem Rechner anschauen oder ausdrucken können: 19,80 Euro.



Das Handbuch von Christian Grässli ist eine sehr gelungene Planungshilfe für das Abenteuer Selbstausbau.



GENIESSE DIE FREIHEIT OHNE TERMINZWANG

MONCAYO



KAUF DEIN WOHNMOBIL BEI DEN VERTRAGSHÄNDLERN VON

www.moncayo.biz

WOHNMOTILE VOGEL INDUSTRIESTRASSE 4 A

56581 KURTSCHEID TEL 026 34 29 90 - www.wohnmobile-vogel.de

BITTE SCHICKEN MIR NÄHERE INFORMATIONEN ZUM
 CARAVAN REISEMOBIL VAN

NAME: _____

STRASSE: _____

PLZ/ORT: _____

DEN AUSGEFÜLLTEN COUPON SCHICKEN SIE BITTE

AN FOLGENDE ADRESSE:

CARAVANAS MONCAYO, S.A. CTRA. DE HUESCA, KM. 9 - 50830 VILLANUEVA DE GÁLLEGU-ZARAGOZA-SPANIEN TEL 0034 976 185 281

KURZ & KNAPP

FWC Kassel

Der FWC Kassel lädt am 20. September 2003 zur Einweihung des neuen Stellplatzes in Wolfhagen ein, Heinz Zapf, Tel.: 05692/6824.

Wingamm-Oktoberfest

Vom 25. bis 28. September 2003 sind alle Wingamm-Fans beim Oktoberfest im bayerischen Schongau willkommen. Ralf Schneider, Tel.: 08802/8588.

Wohnmobil-Solisten

Jetzt gibt es ein virtuelles Schwarzes Brett für Alleinfahrer: Im Clubforum von REISEMOBIL INTERNATIONAL (www.reisemobil-international.de/clubs) gibt es bei den Wohnmobil-Solisten Infos über Single- und Alleinfahrtentreffen. Die nächsten Termine: 26. August bis 6. September: Elsass, geführte Tour, 12. bis 14. September: Single Treffen Cuxland, 11. bis 20. Oktober: Elsass, geführte Tour.

Kastenwagentreffen

Gerd Reichardt organisiert vom 27. bis 28. September das erste Marken ungebundene Kastenwagentreffen. Info-Tel.: 040/5242850, E-Mail: G.Reichardt@t-online.de.

RMF Donau-Wald

Die Arber Bergbahnen im Bayerischen Wald waren auf 1.000 Meter Höhe hervorragende Gastgeber für das diesjährige Sommerfest der RMF Donau-Wald. Hoch hinaus ließen sich die Reisemobilisten mit der Gondel zum Arbergipfel schaukeln, zu Fuß schlenderten sie zum Kleinen Arbersee. Zum Grenzlandfest tourten die Gäste nach Zwiesel und genossen den Abend bei bayerischer Musi und Brotzeit. Reinhold Fürst, Tel.: 09922/60875.

LA STRADA CLUB-TREFFEN

Mai-Matjes für die Waden

Ende Mai hatte die Firma Baumgartner zum La Strada Club-Treffen in den Niederlanden eingeladen. Die Besatzungen von 33 Kastenwagen-Ausbauten verbrachten ein aktives Wochenende auf dem Campingplatz in Tzummarum.

Eine Radtour führte durch kleine Dörfer und über den Deich in das Hafenstädtchen Harlingen. Mit frischem Mai-Matjes stärkten sich die La-Strada-Eigner für die 20 Kilometer

Kontrastprogramm: Erst radeln, dann relaxen die La Strada-Fahrer in Holland.



FREU(N)DE MIT FLAIR

Großer Bahnhof

Ihr zehntes Treffen feierten 180 Mitglieder der Freu(n)de mit Flair Anfang Juni im Autohaus Peter Thümler in Kassel. Die Besetzungen von 88 Flair-Reisemobilen wurden begrüßt von Niesmann + Bischoff-Vertriebsleiter Jürgen Niehörster sowie drei Fachleuten aus Service und Kundendienst. Die Reisemobilisten herzlich willkommen hießen außerdem Vertreter der Stadt Kassel und Pro Nordhessen. Peter Linder von Fiat Deutschland

stand ebenso wie Manager von Iveco und Daimler Chrysler den Flair-Fahrern zu ihren Basisfahrzeugen Rede und Antwort.

Das Programm war propovoll: Reisemobil-Technik-Runde, Ausflug zum Schloss Bad Wilhelmshöhe und Herkules-Denkmal, Festabend mit dem traditionellen Flair-Buffet, für das jeder Teilnehmer Köstlichkeiten aus seiner Heimat kredenzt.

Infos über weitere Treffen: Wilfried Bruns, Tel.: 04453/2694.



Umgeräumt: Eigens für die Freu(n)de mit Flair räumte das Autohaus Thümler die Ausstellungsräume.

KARMANN MOBIL CLUB

Ständig auf Achse

Schönstes Sommerwetter genossen 19 Mitglieds-paare des KMC bei ihrem Pfingsttreffen in Neumagen-Drohn, dem ältesten Weinort an der Mosel. Der Wein stand im Mittelpunkt: Verkostung und Information über die edlen Tropfen, Wanderung und Fahrt mit dem Römerexpress durch die Weinberge sowie der Besuch einer römischen Kelteranlage. Wenig später ging der Karmann Mobil Club auf eine zehntägige Tour durch Franken, Thüringen und Sachsen. Im August starteten zehn Karmann-Mobile an die polnische Ostsee und nach Masuren.

Wer bei den nächsten Ausfahrten dabei sein will, erhält Infos bei Brigitte Eiben, Tel.: 04462/5963.

KNAUS WOMO CLUB HEIDELBERG

Begeistert vom Stellplatz



Stammgäste: Weil ihnen Bad Dürrheim so gut gefiel, wollen die Heidelberger öfter wiederkommen.

„Nach dem Umbau wird der Stellplatz in Bad Dürrheim einer der Besten sein“, erklärt Klaus Federolf vom Knaus Womo Club Heidelberg nach dem dortigen Clubtreff. Bei ihrem geselligen Wochenende genossen die Gäste das benachbarte Heilbad Solemar, lachten über die urigen Masken und Kostüme im Fastnachtsmuseum Narrenschopf und tourten mit dem Fahrrad ins Schwenninger Moos zum Neckarursprung. Infos gibt Klaus Federolf, Tel.: 06224/77298.

Club-Telegramm

Alleinreisende treffen sich vom 12. bis 14. September 2003 in Bramsche, Peter Klapper, Tel.: 0172/9319097 + stopp + der **RMC Rheine** besichtigte die Henrichshütte in Hattingen + stopp + der **Laika-Club Deutschland** tourte zum Sommerspektakel nach Schneverdingen + stopp +

RMC GEHÖRLOSE UND FREUNDE

Fünf Jahre gute Gesten

Dass sich dicke Freundschaften auch ohne Worte bilden können, beweisen Mitglieder des RMC Gehörlose und Freunde. Mit ihrer ganz eigenen Verständigung durch Gesten und Mimik treffen sich die Gehörlosen Mobilisten bereits im fünften Jahr.

Nach Absprache per Fax und E-Mail tourten im Juni 13 Paare zum Jubiläumstreif nach Steinhude. Sie schipperten mit dem Ausflugsboot zur Weißen Düne bei Mardorf. Der Badestopp fiel aus, weil der See von Algen übersät war. Ein Stadtbummel mit Einkehr in Fischerkleinen rundete den Ausflug ab.

Infos gibt Helmut Greve per Fax: 0531/845866.

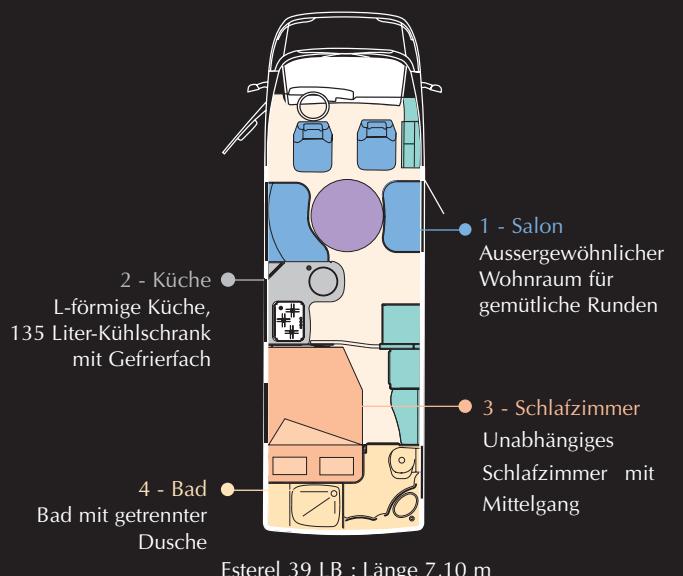


Wiedersehensfreude: Mitglieder des RMC Gehörlose in Steinhude.



NEUE HORIZONTE

Hi-Tech GfK-Polyesterwände. Aluminiumrahmenkonstruktion



Einzigartiger Grundriss mit 4 getrennten Lebensräumen



www.estrel.fr

Bitte um Zusendung eines Katalogs :
Name : Vorname :
Adresse :
PLZ : Stadt :
Tel: Fax :
 L.T.W. O. Krattenmacher, Friedrich Hölderlin Weg 17, D-88471 Laupheim Tel : 07392/91.11.77 - Fax : 07392/91.11.79
E-mail : O.Krattenmacher@t-online.de

TREFFS & TERMINE

2. September: Stammtisch des WMC Wien, Rudi Nemeth, Tel.: 0043/676/4304050.

Mitgliederversammlung des WMC Oberpfalz, Heiner Horschelt, Tel.: 09621/81548.

3. September: Clubabend des WMC Westküste in Stedesand, Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

4. September: Clubabend des Eriba-Hymer-Clubs Limburg in Diez, Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433.

4. bis 15. September: Der WMC Oberpfalz tourt in die Nähe von Wien, Familie Weigl, Tel.: 09621/544.

5. September: Stammtisch des RMC Mittelbaden in Zussenhofen, Paul Risch, Tel.: 07805/910840.

5. bis 7. September: Der RMC Schleswig-Holstein tourt zum Städtereiff in Meldorf, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

Klönenwochenende des RMC Weser-Ems zum Labskaus-Essen in Hamburg, Evelyn Erdmann, Tel.: 040/6431054.

Der RMC Gladbeck lädt zum Reisemobiltreffen auf dem Stellplatz am Wasserschloss Wittringen anlässlich des Gladbecker Appeltatenfestes, Hans Fötz, Tel.: 0209/68980.

Der Karmann Mobil Stammtisch Kassel tourt nach Wartenberg-Landenhausen, Erwin Flug-Steinacker, Tel.: 06648/1231.

5. bis 14. September: Der RMC Bünde fährt zum Rhein in Flammen nach Oberwesel, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

6. bis 7. September: Der RMC Mittelbaden feiert Gaudifest, Paul Risch, Tel.: 07805/910840.

6. bis 20. September: Der RME tourt durch Ungarn, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25.

8. September: Clubabend des Rhein-Main Eriba-Clubs, Günter Haber, Tel.: 06131/507354.

9. September: Stammtisch des RMC Bünde, Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

10. bis 17. September: Der EMHC fährt zum Almabtrieb nach Kramsach/Tirol, Brigitte Stemmler, Tel.: 06762/951850.

10. bis 27. September: Niesmann + Bischoff-Kundenreise nach Portugal, Anja Funk, Tel.: 02654/933-280.

12. bis 14. September: Herbstfest des RMC Rheingold, Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

Stammtisch des Eura Mobil Clubs Mitte, Heiner Kleinebekel, Tel.: 0521/2380513.

Reisemobiltreff in Bonn mit dem MCC Bonn, Heinz Josef Henges, Tel.: 0228/9876599.

Der Cuxland Wohnmobilhafen in Dorum Neufeld lädt ein zum Single Treffen für Reisemobilisten, Tel.: 04741/180777, Internet: www.wohnmobilstation.de.

Der I. A. RMC Schleswig-Holstein tourt zum Herbsttreffen nach Geeste, Gert Oertel, Tel.: 04522/760599.

Herbsttreffen des RMC Schleswig-Holstein, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

13. Single- und Einzelfahrertreffen: in Bramsche, Peter Klapper, Tel.: 05461/945474.

Der Laika-Club Deutschland feiert auf dem Heilbronner Weindorf, Helga und Gerd Bernlöhr, Tel.: 0421/424119.

Der Club van Eriba-Rijders Nederlands tourt zum IJsselmeer, Will van Vroonhoven, Tel.: 0031/402120916.

12. bis 21. September: Der Eriba-Hymer Club Schleswig-Holstein fährt nach Gifhorn in die Südheide, Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255.

13. September: Försterwanderung des Hamburger Eriba Clubs, Klaus Guzahn, Tel.: 040/773807.

13. bis 26. September: Ungarn-Tour des Reise mobil Eignerkreises, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25.

18. September: Clubabend des RMC Albatros Aachen, Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

18. bis 23. September: Die RMF Europa treffen sich zur Oktoberfest Rallye Weiß Blau München in Erding, Walter Müller, Tel.: 06841/5997, E-Mail: w.mueller@reise-mobil-freunde-europa.de.

19. bis 21. September: Ausfahrt des RMC Albatros Aachen nach Hun zur Lesse (Belgien), Hans Joachim Junk, Tel.: 02421/33847.

Stammtisch des Eura Mobil Clubs Süd, Peter Scheid, Tel.: 09505/805685.

Wein-Rallye des Rhein-Main-Eriba Clubs in Klüsserath/Mosel, Günter Haber, Tel.: 06131/507354.

Karmann Mobil Club-Treffen am Holländer See, Brigitte Eiben, Fax: 04462/23055.

19. bis 22. September: Der ORMC Leer tourt nach Cloppenburg, Wilfried Schüttenberg, Tel.: 04956/1424.

19. September bis 3. Oktober: Ungarn-Tour des EMHC, Rosemarie Labmair, Tel.: 089/842272.

20. September: Klönenabend des I. A. RMC Schleswig-Holstein, Gert Oertel, Tel.: 04522/760599.

Klönenabend des RMC Schleswig-Holstein in Kasenort, Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

Der FWC Kassel lädt ein zur Einweihung des neuen Stellplatzes in Wolfhagen, Heinz Zapf, Tel.: 05692/6824.

25. September: Mitgliederversammlung des Eriba-Hymer-Clubs Schleswig-Holstein in Neumünster, Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255.

25. bis 28. September: Oktoberfest der Wingamm-Fans in Schongau, Ralf Schneider, Tel.: 08802/8588.

26. bis 28. September: Jahrestreffen des Reisemobil Eignerkreises in Rothenburg ob der Tauber, Karlheinz Haarbach, Tel.: 08335/9877-25.

Großes Reisemobiltreffen zum Oktoberkollenfest in Rotenburg an der Fulda, Verkehrs- und Kulturamt, Tel.: 06623/5555.

Die Straßenfuchse fahren zum Knollenfest in Rotenburg an der Fulda, Heinz Blumenschein, Tel.: 0231/713206.

Die Motor Caravaner Mittelrhein fahren nach Monzernheim zur Weinprobe, Helmut Heidkamp, Tel.: 0203/720965.

Überraschungsfahrt des I. A. RMC Schleswig-Holstein, Karin Seebeck, Tel.: 0522/760599.

Herbsttreffen des Eriba-Clubs Neckatal in Neunkirchen, Dieter König, Tel.: 0721/573946.

28. September: Der Eiba-Hymer-Club Limburg tourt zum Tag der Offenen Tür bei WEWO, Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433.

28. bis 30. September: Der Moser-Club Mainz lädt ein zur Moser-Club-Rallye mit Hymer-Werksführung in Bad Waldsee, Bernhard Moser, Tel.: 06131/9595813.

ERIBA-HYMER-CLUB WÜRTTEMBERG

Frisch getauft ist halb gefeiert

Sie pflegen mit Hingabe ihre Tradition: Der Eiba-Hymer-Club Württemberg tauft jedes neue Reisemobil, das sich ein Mitglied spendiert hat, mit einer kleinen Zeremonie. Dass die Schwaben dabei auch kräftig feiern, versteht sich von selbst. Wer Lust hat, sich mit den unternehmungslustigen Württembergern zu treffen, erhält Infos bei der Vorsitzenden Christel Rücker, Tel.: 0172/9373824.





Feste feiern: Die Mitglieder der Eriba-Hymer-Clubs machen regelmäßig gemeinsame Ausfahrten.



Vielseitig: Die einzelnen Clubs unternehmen viel, gehen auch mal gemeinsam paddeln.



Das gemeinsame Hobby verbindet: Darauf lohnt es anzustoßen.



Voll dabei: Auch Erwin Hymer ließ sich schon blicken. Christel Rücker, Clubchefin der Sektion Württemberg (Zweite von links) fehlt bei keinem Treffen.



3 Chassisarten 1 Lieferant

**Messe Düsseldorf:
Halle 15F07 und Halle 15F28**

Das Raumwunder auf Mercedes:
L: 6,9, Garage, Heckbett 2,1 m x 1,7 m, separate
Dusche, Wohnbereich: 6 Plätze, große Küche

Ahorn Händler können Sie fair beraten
aus einer Produktpalette von ca. 32 Modellen
auf Chassis Fiat, Ford, Mercedes
mit Aufbau Gfk für unbeschwerter Urlaub.

In jeder Klasse haben wir mit die
preisgünstigsten Angebote

ab 28.500 Euro.

Nutzen Sie unsere Aktion:
Testen Sie bei einer Probefahrt
im Vergleich Fiat, Ford, Mercedes
schon während der Messe in Düsseldorf oder bei
einem Ahorn-Händler. Termin Hotline: 0171-88 66 001

Weitere Informationen anfordern bei:

Ahorn Service GmbH,
Heidelbergerstr. 2a, 74746 Höpfingen
Telefon: 06283-2270-0, Fax: 06283-2270-59
internet: www.Ahorn-Wohnmobile.de
e-mail: service@ahorn-wohnmobile.de

Bitte senden Sie mir Prospekte

Name

Straße

PLZ Ort

Tel.

Fax

Kaufentscheidung bis:

- Bitte Termin für Probefahrt
 Mein Händler in der Nähe

ERIBA-HYMER-CLUBS

Eine große Familie

Alle zwei Jahre treffen sich Hymer-Fahrer und Eribaner zum großen Stelldichein.

Anfangen hatte alles vor 45 Jahren: 1958 traf sich eine Handvoll Wohnwagen-Enthusiasten, um dem gemeinsamen Hobby zu frönen. Und das hieß Puck, Troll, Faun – Caravans der Marke Eriba. Geschehen auf dem Campingplatz Hahnenbach bei Kirn an der Nahe.

Dort wurde der Grundstein gelegt für die Idee, sich fester zu binden, einen Club zu gründen.

Der erste Verein wurde im Jahr 1962 aus der Taufe gehoben: der Eriba-Club Rhein-Main.

Unter dem Motto Eriba-Familientreffen versammelten sich die Camper regelmäßig einmal im Jahr. Ende der siebziger Jahre wurde es ruhiger um die Veranstaltung, doch die Hymer-Clubs ließen die Tradition der Familientreffen wieder aufleben – unter der Schirmherrschaft der Hymer AG.

Zwischenzeitlich gesellten sich immer mehr Reisemobilis-

ten hinzu. Als Folge wuchs die Zahl der Clubs: Heute sind es 17 Vereine, die beiden niederländischen Clubs eingeschlossen, mit insgesamt 700 Mitgliedern. Offiziell agieren sie unter dem Namen Eriba-Hymer-Clubs.

Eine große Familie. Mittlerweile indes dominiert der Anteil an Reisemobilisten, er liegt bei zwei Dritteln. Doch Feindschaft gibt es nicht zwischen Eribanern und Hymerianern: „Wir verfolgen alle dasselbe Hobby“, stellt Karl Heinz Wirowski aus Leichlingen fest, „und das heißt Camping im mobilen Heim.“ Der 60-jährige Rheinländer ist Obmann der Clubs: „Eine Art Bindeglied zwischen Mitgliedern und das Unternehmen in Bad Waldsee.“ Er trägt Sorgen, Wünsche und Anregungen vor, fungiert als Sprecher im Sinne seiner Schützlinge.

Eriba-Hymer-Clubs:

Karl Heinz Wirowski gilt als der Macher und Organisator der überregionalen Treffen. Er ist Obmann der Clubs und gleichzeitig auch Chef des Eriba-Clubs Rheinland mit annähernd 60 Mitgliedern. Ausdrücklich weist Wirowski darauf hin, dass diese Arbeit nicht ohne

Unterstützung geht. Seine E-Mail-Adresse: karl-heinz-wirowski@t-online.de.

Wer Informationen zu den Eriba-Clubs braucht, wendet sich an Dieter Briem, Metzholz 42, 42799 Leichlingen, Tel.: 02174/30139. E-Mail: dieter.briem@t-online.de.

Die meisten Clubs sind eingetragene Vereine, pflegen aber eigene Statuten. Gemeinsamkeiten überwiegen: ein vielseitiges und lebendiges Clubleben zu fördern, einen geselligen und kameradschaftlichen Umgang zu fördern sowie Reise- und Rallyeerfahrungen auszutauschen. Jedes Clubmitglied verpflichtet sich aber, ein Modell der Firma Hymer zu fahren. Karl Heinz Wirowski mahnt: „Das ist die Grundbedingung.“ Dafür unterliegen die Eriba-Hymer-Clubs einer Art Gebietsschutz. „Dort, wo sich ein Club etabliert hat“, erklärt der Obmann, „lohnt kein zweiter Verein.“

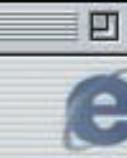
Als Glanzlicht strahlt jedes überregionale Treffen. Ende Mai war der DCC-Campingpark Lechsee in Lechbruck das Mekka der Hymer-Familie. Insgesamt 243 Fahrzeuge – 159 Reisemobile und 82 Gespanne – sowie mehr als 500 Teilnehmer trafen sich zu Weißwurst-Frühstück, Alpenrundfahrt und bayerischen Abenden. Drei Tage währte das Fest.

Inzwischen rollen alle zwei Jahre mehrere hundert Gespan-

Rainer Schneekloth



Karl Heinz Wirowski (links) und seine Helfer: Sie organisieren alle zwei Jahre die überregionalen Treffen.



TREFFPUNKT CARAVAN SALON

Live-Chat bei DoldeMedien

Was wären die Camperfreunde ohne Chat? Wohl nichts. Was aber wären die Camperfreunde ohne Treffpunkt beim Caravan Salon? Erst recht nichts.

Deshalb hält DOLDEMEDIEN für die Camperfreunde zum einen den Chat nebst Forum, Bilderalbum und mehr bereit. Und während des Caravan Salons in Düsseldorf einen realen Treff außerhalb sonst nur virtueller Räume: Camperfreunde begegnen sich Aug' in Aug' bei DOLDEMEDIEN, Halle 10, Stand



Treff bei Second Hand online: Auf dem Caravan Salon finden sich Camperfreunde bei DOLDEMEDIEN, Halle 10, Stand C 22. Chatten erlaubt.

C 22. Dort steht ihnen sogar ein Computer zur Verfügung, mit dem sie sich auf ihrer Plattform, www.camperfreunde.com,

über die Messehallen hinaus unterhalten können. Damit sie nicht aufs Ungewohnte kommen.

TREFFEN BEI HESSENCAMP – ERFARUNGSSBERICHT

Höllenspektakel

„Hessencamp-Treffen der absolute Knüller“, schrieb Inge Scholz (albspitz), am 22. Juni.

Auf einem Sportplatzgelände inmitten von grünen Wiesen im wunderschönen Dautphetal trafen sich dieses Wochenende, genauer gesagt vom 18. bis 22. Juni 2003, auf Einladung von Hessencamp 21 Einheiten Camperfreunde, „Comlern“ und „Dotties“, mit Womos und Wowas.

Es war ein Höllenspektakel. Schon bei der Begrüßung war uns klar, dass es sich gelohnt hatte, diese 350 Kilometer auf uns zu nehmen, obwohl wir gerade erst aus Sardinien zurückgekommen waren.

Die Erwachsenen bildeten kleine gemütliche Essen- und Ratschecken. Es wurde viel gewandert, überwiegend von einer Sitz-Gruppe zur anderen. Der Gesprächsstoff schien unendlich, und unsere Lachmuskeln wurden kräftig strapaziert.

Für Kinder und Jugendliche gab es in unmittelbarer

Nähe einen außergewöhnlich schönen Abenteuerspielplatz sowie die Möglichkeit, auf der Lahn im kniehohen Wasser mit dem Schlauchboot zu fahren. Stockbrotbacken am Lagerfeuer begeisterte alle Teilnehmenden gleichermaßen.

Am

Samstag gab es die von Hessencamps Familie geangefeuerten Räucherforellen. Lecker, lecker kann ich nur sagen.

Foto: Schneekloß



Bei den Camperfreunden geht's rund: Ob beim Treffen bei Hessencamp oder, wie hier, beim letzten Jahrestreffen in Trippstadt.

DIALOGE, DIE DAS LEBEN SCHREIBT:
BEITRAG NR. 114994 AUS DEM KUMMERKASTEN DES FORUMS BEI WWW.CAMPERFREUNDE.COM

Gesäßpaste

Camperfreunde diskutieren. Durchaus mit ernst gemeinten Tipps. Aber nicht nur.

Schwalbenkacke
Margriet Blömer (pilke), 30.06.2003, 22:21:33

Hallochen, ich habe ein Problem. Mir hat eine Schwalbe auf das Dach vom Wohnwagen gekackt. Alles habe ich schon versucht, aber es geht nicht ab. Vielleicht weiß einer von Euch, wie es abgeht. Wenn nicht, bleibt mir nichts anderes übrig, als es zu überkleben. Im Voraus vielen Dank.

Albert (kaatschi), 30.06.2003, 23:45:41

Hallo Margriet, hat die Schwalbe gleich 3 mal gekackt? Ganz schön heftig. :-)) Gruß Albert

Michael Metzke (micki), 01.07.2003, 08:56:30

Kacke sagt man nicht. Das heißt Gesäßpaste. :-))))))) Gruß Micki

Ulrich Daehn (rantanplan), 01.07.2003, 09:52:13

Hallo, das Problem wird sein, dass der Vogelkot zu lange auf dem Lack war. Durch die ätzenden Flüssigkeiten brennt sich die Schei... regelrecht in den Lack ein, er wird quasi angebaut. Das bekommt man mit normalen Pflegemitteln nicht mehr weg.

Du kannst nur noch mit Schleifpaste oder anderen harten



Schön anzusehen: Schwalben im Nest – wenn sie sich auf dem Dach des Reisemobils vereiigen, kommt allerdings weniger Freude auf.

Mitteln versuchen, die Stelle etwas zu glätten, musst dann aber kräftig versiegeln, weil sonst der Lack offen ist. Wenn Du mit diesen Mitteln keine Erfahrung hast, würde ich die Finger davon lassen. Nicht, dass plötzlich die Grundierung durchschimmert ;-()

Vielleicht hast Du ja Glück, und es hagelt kräftig. Dann wird die Dachhaut auf Kosten der Kasko ausgewechselt, und schon ist auch der Kack-Fleck weg ;-)) Nichts für ungut, war nicht so gemeint. Was lernen wir daraus: Vogelkot immer und sofort entfernen. Nach ein paar Stunden ist es oft schon zu spät. Das gilt auch für die Autolacke. Gruß rantanplan

Albert (kaatschi), 01.07.2003, 10:28:02

Hab noch eine Lösung: Es gibt doch so Aufkleber mit einem großen K...haufen. Im Ernstfall, wenn alles nicht hilft, drüberkleben. Hab ich sogar schon

WAS IST DAS: WWW.CAMPERFREUNDE.COM?

Blick riskieren

Das Portal www.camperfreunde.com, eingerichtet von DOLDEMEDIEN, bietet Reisemobilisten wie Caravanern Chat und Forum, Album und Service. Mehr als 4.700 Mitglieder informieren sich hier und haben viel Spaß. Dieser positiven Entwicklung trägt die



Der EUROCAMP stellt das Maximum dessen dar, was an technischem Anspruch und Ambiente in Bezug auf einen äußerst günstigen Preis zu realisieren ist. Es war das erklärte Ziel, mit dem EUROCAMP ein unter jedem Gesichtspunkt anspruchsvolles Fahrzeug zu konzipieren.

1. Der Aufbau wurde mit einem erheblichen Aufwand isoliert. Die Isolationsstärke beträgt mindestens 20 mm. Dieser Aufwand sorgt für eine außerordentliche thermische und akustische Verdämmung.

2. Für die optimale Heizleistung sorgt eine WEBASTO 2000. Sie gewährleistet eine hervorragende Heizleistung und Verteilung der Warmluft innerhalb der Zelle. Zudem sorgt sie für eine außergewöhnliche Autonomie durch hohe Reserven und geringen Verbrauch.

3. Serienmäßig werden SEITZ Fenster montiert.

4. Deutlich erhöhtes Fassungsvermögen der Frisch- und Abwasserbehälter weit oberhalb der üblichen 85 ltr Tanks.

5. Die Nasszelle wurde deutlich in der Ausstattung und in der Größe gegenüber den Wettbewerbern aufgewertet.

6. Ebenso wurde der Küchenbereich sinnvoll geplant und großzügig gestaltet.



TRIGANO

Koch Freizeit
Fahrzeuge Vertriebs-GmbH Steinbrückstr. 15,
25524 Ilzehoe - info@koch-freizeitfahrzeuge.de
Trigano GmbH - Katzeide 2A 48231 Warendorf - info@caravans-international.de



TREFFPUNKT

Noch immer Geheimtipps

Paradiesisch in Griechenland? REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/2003

Unsere Griechenlandfahrten begannen Ende der Siebziger. Tatsächlich war das seinerzeit paradiesisch. Für 15 bis 20 Mark gab's ein durchaus üppiges Abendessen für zwei Personen mit Wein und Kaffee in einer Taverne bei herzlicher Bedienung durch die Familie des Gastwirts, der am Grill stand. Der Liter Diesel um 50 Pfennig. In den Dörfern begegneten uns immer herzliche und freundliche Bewohner. Diese ersten sehr positiven Erfahrungen, auch in den folgenden Jahren mit dem Reisemobil, haben uns seither dazu veranlasst,

fast jedes Jahr einmal in Griechenland Urlaub zu machen.

Wir haben in den folgenden Jahren erlebt, wie eine galoppierende Schwindssucht der Drachme das Leben so verteuerte, dass das Preis-Leistungsverhältnis zwischenzeitlich doch deutlich zu wünschen übrig ließ. In den Zeiten des Euro erst recht.

Dennoch, wir sind dem Land treu geblieben, einfach der wundervollen Urlaubsatmosphäre wegen. So sollte man doch wissen, dass in Griechenland das freie Übernachten mit dem Reisemobil generell

verboten ist. In den Zonen, wo die Reisemobilisten in Massen auftreten, räumt die Polizei nicht selten regelmäßig. Zum Beispiel in der Region Killini auf dem Peloponnes.

Empfehlenswert sind viele Strandtavernen, wo der Wirt das Übernachten gestattet und sich freut, wenn bei ihm gegessen wird. Auch in der Nebensaison findet man oft ein Plätzchen am Strand, wo man toleriert wird. Wer dann die benachbarte Taverne besucht, genießt nicht selten einen gewissen Schutz vor der Obrigkeit. Das Mobil unverschlossen zu lassen könnte allerdings ins Auge gehen.

Der Campingtourismus in Griechenland nimmt doch

schon erhebliche Ausmaße an. Beispiel: das früher herrlich ruhige Bauerndorf Finikounda (Peloponnes). Inzwischen über gut ausgebauten Straßen gut zu erreichen, entstehen dort reihenweise nicht unbedingt preiswerte Campingplätze. Die Gegend ist noch immer schön, aber frei zu stehen ist kaum noch möglich. Die vielen Individualtouristen bevölkern jeden Abend die Hauptgasse von Finikounda. Fast jeder Einwohner spricht Englisch, viele Deutsch.

Dennoch, es gibt Regionen, wo noch das Herz des Reisemobilfans lacht und ein toller Urlaub gewährleistet ist. Die werden aber hier nicht verraten.

Beate und Bernd Loewe, Hattingen

Koffer in Berlin

Aufruf zu einer Tour an die Spree

Gemeinsam, schöner, sicherer, besser Reisen: In diesem Sinne suchen wir, zwei Familien, Reisemobilisten, die sich uns anschließen möchten. Wir haben als Ziel unsere tolle Bundeshauptstadt Berlin gewählt. Auch wenn man keine Koffer dort stehen hat, ist diese Metropole absolut eine Reise wert. Als Zeitraum hätten wir uns die Zeit vom 25. bis 29. Oktober 2003 gedacht, um ein bisschen Vor-

lauf zu haben. Da wir Berlin von den Reisen her kennen, können wir Tipps geben und verfügen natürlich auch über ein Programm, für die, die es wünschen. Treffpunkt wäre außerhalb der Stadtgrenze und somit eine gemeinsame Einfahrt geplant.

Sollten wir Sie nun neugierig gemacht haben, melden sie sich doch einfach. Wir sind sicher, Sie werden es nicht bereuen.

Herbert Lerchl, Max Peter Str.8a
94133 Röhrnbach
E-Mail: Chi-Chi@t-online.de

Herz an Osteuropa verloren

Erfahrungen in Polen und dem Baltikum

Gute Infrastruktur

Zum Leserbrief „In der Wüste?“, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2003

In verschiedenen Leserbriefen wird über die Ver- und Entsorgungsstationen in Rheinhessen geschrieben. Dabei gibt es hier ausreichend Stellplätze und Einrichtungen.

In Worms und Gau-Algesheim jeweils auf den Stellplätzen, an Tankstellen in Westhofen (Raiffeisen), Gau-Bickelheim (Esso-BAB-Autohof) und Boden-

heim (DEA). In Osthofen ist auf dem Stellplatz „Festplatz Wonnegauhalle“ seit Frühjahr die Ver- und Entsorgungsstation wieder in Betrieb: Hier ist nun kein Vandalismus mehr möglich. Auch die Ver- und Entsorgungsstation an der Total-Tankstelle ist zu den Geschäftszeiten nutzbar.

Hier stehen den Reisemobil-

Touristen zwei schöne Stellplätze zur Verfügung. Auch bieten viele Weingüter in Rheinhessen Stellplätze samt Infrastruktur an.

Volker Dehn, WMF Rheinhessen, Osthofen



Zum Wohlfühlen: einsam gelegener See im Südosten Polens.

Entsorgung nur bei Übernachtung

Erfahrung auf einem Campingplatz in Hessen

Zu Ostern waren wir mit unserem Reisemobil in Nordhessen unterwegs und übernachteten auf dem Stellplatz in Fritzlar. Dort war zwar Ver- und Entsorgung möglich, aber da es etwas umständlich schien, entschlossen wir uns, weiterzufahren. Abends wollten wir möglicherweise auf einem Campingplatz übernachten.

Wir kamen dann auch zu einem anderen Campingplatz, der auf seinem Hinweisschild auch das Reisemobil-Logo hat, also einen Stellplatz. Obwohl es in der Mittagszeit war, fuhren wir in die Einfahrt, die natürlich geschlossen hatte. Es kam gleich der Besitzer, der uns darauf hinwies, dass Mittags-

pause sei. Als wir ihm sagten, dass wir im Augenblick nur ver- und entsorgen wollen, kam die Frage „nicht übernachten?“ Da es uns noch viel zu früh war, sagten wir „später vielleicht“ und erhielten den Bescheid, dann könnten wir auch nicht versorgen.

Auf unseren Hinweis auf das Logo hieß es: „Soweit sind wir noch nicht.“ Wir fuhren dann die sehr enge Einfahrt rückwärts wieder raus (Wenden war nicht möglich wegen der geparkten Pkw in der Einfahrt) und werden diesen Campingplatz sicher nicht mehr aufsuchen.

Heidi Robl und Lothar Meier,
Rodernbach bei Hanau

Beule in der Tür

Schlechte Erfahrungen auf einem Stellplatz in Koblenz

Ab Anfang Mai sollten in Koblenz drei Stellplätze neu geschaffen werden, nachdem der beliebte und bisher geduldete Stellplatz am Deutschen Eck nicht mehr zur Verfügung steht. Also machte ich mich am 15. Mai auf die Suche. Der Parkplatz am Kurfürstlichen Schloss war völlig mit Pkw voll gestellt.

Weiter ging's zum Neuendorfer Eck, wo neben dem Campingplatz Parkmöglichkeiten waren. Also stellte ich meinen 611 D dort ab, darauf achtend, dass ich den Plätzen mit dem Schild „P – nur für Gäste“ nicht zu nahe kam.

Nachdem ich zwei Stunden dort gestanden hatte, kam ein Arbeiter im Blaumann vom

nahen Campingplatz rüber, knallte mit der Faust gegen die Fahrertür (wie ich später bemerkte, hatte er eine Beule hineingeschlagen) und gauzte mich an, ich solle gefälligst verschwinden oder die vollen Campinggebühren bezahlen.

Nachdem ich mich von dem Anschlag erholt hatte (mein Yorkshire-Terrier war vor Schreck vom Sitz gefallen) deutete ich dem Chaoten an, er könnte sich auch etwas höflicher äußern und möge bitte mein Fahrzeug nicht mehr berühren. Der Idiot entfernte sich wortlos, und ich fuhr entnervt weiter das Moseltal hinauf.

Rolf Barkhau, Berge



Armer Kioskbetreiber

Freude über Gewinne von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Bei Rückkehr von einer herrlichen Reisemobil-Kurztour über das verlängerte Pfingstfest-Wochenende nach Garmisch-Partenkirchen fand ich Ihre Nachricht über den Gewinn eines Jahresabonnements von REISEMOBIL INTERNATIONAL bei der Leserbefragung vor. Ich habe mich ganz arg darüber gefreut. Weniger glücklich über diesen Gewinn wird nur mein Zeitschriftenhändler sein. Ich werde mir aber etwas einfallen lassen, um ihn zu trösten. Also vielen Dank für diesen Gewinn – ich freue mich auf das erste Heft im Briefkasten.

Willi Börgmann, Münsingen



Spaß gehabt: Ludolf und Jutta Helmets haben bei REISEMOBIL INTERNATIONAL zwei Eintrittskarten zum Oldtimer Festival 2003 gewonnen.

Wir möchten uns recht herzlich bedanken für die gewonnenen Karten zum Oldtimer Festival 2003 am Nürburgring. Es war ein unvergessliches Erlebnis bei wunderschönem Wetter. Wir haben so viel erlebt, was man nicht in Worte fassen kann. Eine wunderschöne Erinnerung hat die Firma Kodak, Fotografenmeister Benno Behrens aus Vechta, für uns gemacht.

Ihre Zeitschrift ist immer wieder spannend und interessant zu lesen, vor allem die neuen Stellplätze und Ihre Artikel geben sehr viel Informationen über Neuerungen und sonstige Ereignisse.

Ludolf und Jutta Helmets, Hude

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

Auf Campingplätze verbannt?

Leserbrief „Zu viel Komfort“ REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/2003

Was die Versorgung von Stellplätzen mit Strom angeht, gebe ich Folgendes zu bedenken: Ich bin nachts auf ein Atmungsgerät angewiesen. Das braucht Strom. Deshalb suche ich Stellplätze mit

Strom, auch wenn ich nur eine Nacht bleiben will. Ich hoffe sehr, dass Herr Rudloff mich nun nicht auf Campingplätze verweist, da er doch offensichtlich, wie auch ich, die Vorzüge ortsnaher Stellplätze zu schätzen weiß. Zumal dann, wenn man nicht mehr so gut auf den Beinen ist. Ich bin sehr froh darüber, dass ich dank der Stellplätze trotz älteren Jahrgangs weiter mobil reisen kann. Ich reise übrigens prinzipiell ohne Fernseher.

Hans Medernach, Lüdenscheid

Ohne Worte...

in Monschau gesehen von Leser Herbert Pauerberg.



Foto: Herbert Pauerberg

Camp bei Mickey

Tipp zur Übernachtung nahe Disneyland Paris

Da die Davy-Crockett-Ranch am Disneyland Paris für Reisemobile geschlossen

wurde, empfehle ich das Camp in dem Ort Crezy-la-Chapelle, südöstlich an der N 34 und D 20 gelegen. Es ist ein ruhiger, einfacher Wald-Campingplatz zu vernünftigen Preisen mit stündlicher Busverbindung zum

Disneypark und wieder zurück. Man muss nur auf die Abfahrtszeiten achten: Der letzte Bus ging bei meinem Aufenthalt um 18 Uhr zurück.

Heinz R. Lange, Bruchköbel

! Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

BEZUGSQUELLEN

Bürstner
Weststraße 33
77694 Kehl
Tel.: 07851/85-0, Fax: -201,
Internet: www.buerstner.com

Carthago
Gewerbegebiet Okatreute
88213 Ravensburg-Schmälegg
Tel.: 0751/79121-0, Fax: -64,
Internet: www.carthago.com

Certisil GmbH
Gutenbergstraße 9
82178 Puchheim
Tel.: 089/8006580
Internet: www.certisil.de

Chausson
Steinbrückstrasse 15
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/6805-0, Fax: -21,
www.Koch-Freizeit-Fahrzeuge.de

Concorde
Concorde Straße 2-4

96132 Aschbach
Tel.: 09555/9225-0, Fax: -44
Internet: www.concorde-reisemobile.com

Cristall
Rauchstraße 2
88316 Isny
Tel.: 07562/9717-0, Fax: -40,
Internet: www.cristall.de

Dethleffs GmbH

Rangenbergweg
88316 Isny
Tel.: 07562/9870
Internet: www.dethleffs.de

E.V.I. Vertriebs GmbH

Gautinger Straße 40a
82061 Neuried
Tel.: 089/7450620
Internet: www.e-v-i.de

Hermann Flöke GmbH

Bürgermeister-Mahr-Straße 28
63179 Oberursel

96132 Aschbach
Tel.: 06104/73373
Internet: www.floerke.de

Hymer
Postfach 1140
88330 Bad Waldsee
Tel.: 07524/999-0, Fax: -220,
Internet: www.hymer.com

Frankia

Bernecker Straße 12
95509 Marktshorgast
Tel.: 09227/738-0, Fax: -33
Internet: www.frankia.de

Frerichs

Wallster Loog 92
26607 Aurich
Tel.: 04941/8237
Internet: www.frerichs-aurich.de

LMC

Rudolf-Diesel-Straße 4
48336 Sassenberg
Innungsstraße 45
50354 Hürth
Tel.: 02233/932370
Internet: www.dr.keddo.de

96132 Aschbach
Tel.: 06104/73373
Internet: www.floerke.de

Knaus
Helmut-Knaus-Straße 1
94118 Jandelsbrunn
Tel.: 08583/21-1, Fax: -380,
Internet: www.knaus.de

La Strada

Am Sauerborn 19
61209 Echzell
Tel.: 06008/9111-0, Fax: -20,
Internet: www.la-strada.de

Laika

Via B. Cellini
I-50028 Tavarnelle Val di Pesa
Tel.: 0039/055/8058-1, Fax: -500,
Internet: www.laika.it

Dr. Keddo

Gewerbegebiet Hirstig
CH-8451 Kleinandelfingen
Tel.: 0041/052317/4040,
Fax: /4060,
Internet: www.tartaruga.ch

56751 Polch
Tel.: 02654/933-0, Fax: -100
Internet: www.niesmann-bischoff.com

Phoenix
Sandweg 1
96132 Aschbach
Tel.: 09555/9229-0, Fax: -29,
Internet: www.phoenix-reisemobile.de

Seitz GmbH

Altkrautheimer Straße 28
74238 Krautheim
Tel.: 06294/9070
Internet: www.dometic.de

Tartruga

Gewerbegebiet Hirstig
CH-8451 Kleinandelfingen
Tel.: 0041/052317/4040,
Fax: /4060,
Internet: www.tartaruga.ch

56751 Polch
Tel.: 02654/933-0, Fax: -100
Internet: www.niesmann-bischoff.com

T.E.C.
Rudolf-Diesel-Straße 4
48336 Sassenberg
Tel.: 02583/9306-100, Fax: -299,
Internet: www.tec-caravan.com

Vemano

Poststraße 4
96132 Aschbach
Tel.: 09599 Freiberg
Tel.: 03731/212927,
Fax: /216128.

Weinsberg

Sandweg 1
36391 Sinnatal-Mottgers
Tel.: 06664/890, Fax: /6198,
Internet: www.weinsberg.com

Yachticon A. Nagel GmbH

Hans-Böckler-Ring 33
22851 Norderstedt
Tel.: 040/5113780
Internet: www.yachticon.de

topaktuell

**STELLPLÄTZE****neu eröffnet****KURZ & KNAPP****33129 Delbrück**

In der Haselhorster Straße 2 hält das Gasthaus Roseneck mit Kegelbahn und Biergarten zehn Parkplätze für Reisemobile bereit. Pro Übernachtung sind fünf Euro fällig, die beim Verzehr im Gasthaus angerechnet werden. Tel.: 02944/2072.

34466 Wolfhagen

Der Bürgermeister von Wolfhagen lädt am 20. September 2003 um 15 Uhr zur Eröffnung des kostenlosen Stellplatzes in der Parkanlage Bruchwiesen ein. Die hessische Kleinstadt liegt 30 Kilometer westlich von Kassel. Zur Innenstadt schlendern die Gäste nur einige hundert Meter weit. Info-Tel.: 05692/602-0.

04651 Bad Lausick

Auf dem Besucherparkplatz des Kur- und Freizeitbades Bad Lausick im sächsischen Burgenland dürfen fünf Reisemobile über Nacht kostenlos stehen. Tel.: 034345/7150. Internet: www.freizeitbad-riff.de.

48268 Greven-Fuestrup

Der Stellplatz am Yachthafen Marina Alte Fahrt hat seit 1. Juli 2003 neue Preise: Übernachtung 7,50, mit Strom 9 Euro, Zehnerkarte 60, mit Strom 75 Euro. Tel.: 025713896.

53947 Nettersheim

Die Gemeinde Nettersheim hat eine eigene Homepage für Reisemobilisten: www.wohnmobilstellplatz.de mit Infos zur Anfahrt und Ausstattung des Stellplatzes sowie zu Veranstaltungen und Festen.

86542 AICHACH, BAYERISCHE-SCHWABEN

Langzeit-Gäste willkommen

Aichach, nordöstlich von Augsburg gelegen, hat Anfang Juli den Reisemobil-Stellplatz an der Franz-Beck-Straße eingeweiht.

Der Bürgermeister lädt die mobilen Gäste ein, auf dem direkt neben dem Freibad und den Tennisanlagen gelegenen Platz zu verweilen. Und das recht lang: Bis zu vier Wochen Aufenthalt sind erlaubt. Zu übernachten kostet vier Euro, an der Holiday Clean Ver- und Entsorgungsstation gibt's

Frischwasser für 50 Cent. Infos im Rathaus, Tel.: 08251/902-0.

An jedem Samstagvormittag können Reisemobilisten ihre Vorräte auf dem Bauernmarkt mit erntefrischem Obst und Gemüse auffüllen. Vom

5. bis 7. September 2003 zelebrieren Bürger aus Aichach die mittelalterlichen Markttage. Dann laden sie vor dem Rathaus aus dem Jahr 1705 zum Festmahl mit Minnesän-

**54492 ZELTINGEN-RACHTIG, MITTELMOSEL**

Platz zum Feiern

Damit möglichst viele Reisemobilisten bei den Festen der Gemeinde Zeltingen-Rachtig mitfeiern, hat die Stadt für die Dauer der

Kirmes- und Weinfeste einen Stellplatz direkt an der Mosel ausgewiesen: auf dem Festplatz in Rachtig, 100 Meter vom Zentrum entfernt. Zu übernachten

schlägt mit sechs Euro zu Buche, Strom sowie Ver- und Entsorgung ist auf dem Platz vorhanden. Infos im Verkehrsamt: Tel.: 06532/2404.



An einen Weinberg schmiegt sich Zeltingen-Rachtig an der Mosel.

stellplatz-news

STELLPLÄTZE**neueste plätze****29303 WINSSEN/ALLER**

Für Kurzurlauber

Das Übernachten auf dem beleuchteten Stellplatz vor dem ganzjährig geöffneten Azur Camping Winsen an der Aller kostet sieben Euro, Strom zusätzlich zwei, Ver- und Entsorgung 2,50 Euro. Die nur wenige Meter entfernte Aller lädt zum Paddeln, Baden oder Wandern am Ufer ein. Tel.: 05143/93199.

Durchreisende sind beim Azur Camping Winsen willkommen.

**KURZ & KNAPP****48341 Rheine**

Die Stadt hat den Wohnmobilplatz am Hallenbad geschlossen, weil er nicht genügend genutzt wurde. Der Parkplatz Stadtpark steht nach wie vor zur Verfügung, hat aber eine durch Büsche und Bäume leicht zugewachsene Einfahrt. Bis April 2004 soll ein neuer Stellplatz entstehen. Tel.: 05971/54055.

49770 Herzlake

Der RMC Papenburg hat sich für einen zweiten Stellplatz in Herzlake eingesetzt – mit Erfolg. Der neue kostenlose Platz nahe dem Stadion liegt direkt am Herzlaker Bootsteg der Hase und ist für 15 Reisemobile ausgelegt. Ver- und Entsorgung am Platz. Alle Reisemobilisten sind herzlich zur Einweihungsfeier vom 29. bis 31. August 2003 eingeladen. Geplant ist ein Rahmenprogramm mit Radtour und einem Rundgang durch das Hahnenmoor. Infos bei Norbert Müller, Tel.: 05962/871694.

93333 BAD GÖGGING, DONAU

Eintauchen und wohl fühlen

Seele baumeln lassen? Im Wasser entspannen? Dann auf zur Limes-Therme im Kurzentrum des bayerischen Bad Gögging: Bis zu zehn Reisemobile nimmt der Parkplatz des Thermalbades auf, die Übernachtung kostet fünf Euro plus 1,60 Euro Kurtaxe pro Person. Frischwasser gibt es für einen Euro, das Entsorgen ist kostenlos.



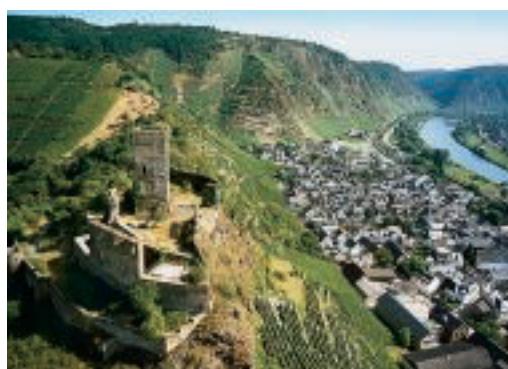
Schwerpunktprogramme des Bades sind Wohlfühl-Angebote wie Wasser-Shiatsu oder Ayurveda. Die Therme zwischen Alt-mühlthal und Hallertau liegt direkt an der Donau. An deren Ufer lässt es sich vorzüglich radeln und wandern. Tel.: 09445/2009-0, Internet: www.limes-therme.de.

56330 KOBERN-GONDORF, UNTERMOSEL

Sicher vor Hochwasser

Einer jener Stellplätze an der Mosel, die im Frühjahr und Winter nicht wegen Hochwassergefahr gesperrt sind, liegt in der Gemeinde Kobern-Gondorf an der unteren Mosel. Der kostenlose Parkplatz am Kalkofen nimmt bis zu 20 Reisemobile auf. Die benachbarte Tennisanlage darf mitgenutzt werden, ein

Ausbau des Platzes ist noch für dieses Jahr geplant. Von den Wanderwegen in den Weinbergen bietet sich eine fantastische Aussicht auf das Moseltal und die gegenüberliegenden Hügel. Tel.: 02607/1057.



Blick von der Burgruine auf Kobern-Gondorf.

78713 Schramberg

Im Mittleren Schwarzwald hat die Gemeinde Schramberg auf dem Fischer-Parkplatz an der Bahnhofstraße zwei kostenlose Reisemobil-Stellflächen ausgewiesen. Die Entnahme von 60 Litern Frischwasser an der Holiday Clean Anlage kostet einen Euro, die Entsorgung ist kostenlos. Tel.: 07422/29215.



neu eröffnet

KURZ & KNAPP

94551 Lalling

Auf dem Wiesengelände von Engelbert Werner in der Euschertsfurth 254 1/2 finden fünf Reisemobile einen ruhigen Stellplatz. Der Platz ist von März bis Oktober geöffnet und kostet pro Nacht acht Euro, Wasser, Strom, WC- und Swimmingpool-Nutzung eingeschlossen. Tel.: 09904/1365, E-Mail: engelbert.weber@t-online.de.



Foto: Werner

ENTSORGUNG

Holiday Clean

98617 Meiningen

Caravan Stellplatz Meiningen (Campingplatz), Utendorfer Straße 11, Tel.: 03693/484-0.

NL-Veendam

(20 Kilometer von Groningen entfernt) Restaurant Borgerswald Hoewe, E. Nijkamp, Flora 2, Tel.: 0031/53/5724300.

ST-SAN

26826 Weener

Parkplatz am Alten Hafen, Tourist-Information, Tel.: 04951/912016.

23946 Boltenhagen

Camping Regenbogen Resort, Tel.: 038825/42231.

26835 Hesel

Festplatz Kirchstraße (als Ersatz für das bisherige Provisorium Marke Eigenbau), Tel.: 04950/3912.

01705 FREITAL, SÄCHSISCHE ELBE

Vor den Toren Dresdens

Nur einen Steinwurf entfernt von Dresden hat die Tischlerei Ihmann im sächsischen Freital, Gitterseer Straße 38, einen umzäunten Stellplatz für fünf Reisemobile eingerichtet. Die Übernachtung berechnet der Gastgeber mit fünf Euro, Strom und Wasser bezahlen die Gäste nach Verbrauch. Die Anreise sollte bis 20 Uhr erfolgen, der Aufenthalt ist unbegrenzt.

Der benachbarte Gasthof Zur Linde lädt zu gutbürgerlicher Küche ein und bietet Frühstücksservice. Die Gäste sollten am besten zwei bis drei Tage einplanen, um die sieben Kilometer entfernte Innenstadt Dresdens zu erkunden, auf den Elbterrassen zu flanieren oder eine Fahrt mit dem Elb-Rad-dampfer zu genießen.

Sehenswert sind auch die 15 Kilometer entfernten Schlösser Pillnitz und Moritzburg. Praktisch: Die Buslinie nach



Hinter der Tischlerei Ihmann haben fünf Reisemobile Platz.

Dresden hält gleich neben dem Stellplatz. Tel.: 0351/642965, E-Mail: Tischlerei-Ihmann@t-online.de.



Stellplätze direkt am Hafen gibt's in Emmerich.

46446 EMMERICH, NIEDERRHEIN

Ideal für Freizeitkapitäne

Platz für 100 Reisemobile bietet der Yachthafen Emmerich – von den meisten Stellflächen genießen die Gäste einen Blick auf den Hafen und den Niederrhein. Die Übernachtung ohne Service kostet drei Euro, mit Wasser und Strom sind fünf Euro fällig. Wer zusätzlich ver- und entsorgt, zahlt sieben Euro. Die beheizten Toiletten- und Duschanlagen dürfen das ganze Jahr über kostenlos genutzt werden.

Reisemobilisten können an der Slipanlage oder mit

Hilfe des Krans ihr Boot ins Wasser lassen – Liegeplätze an einem der größten Binnen-Yachthäfen Deutschlands sollen vorher reserviert werden. Geselliger Treffpunkt ist das hafeneigene Restaurantschiff „Zur Schute“ mit Aussicht auf den gesamten Hafen. Tel.: 02822/4091, Internet: www.yachthafen-emmerich.de.



Ergänzung zum Bordatlas 2003

95498 Bischofsgrün



Gasthof Hammerschmiede

Fröbershammer Nr. 8, Familie Rieß,
Tel.: 09276/310, Fax: 09276/8447

E-Mail: info@hammerschmiede-bischofsgruen.de

Internet: www.hammerschmiede-bischofsgruen.de

Areal: Stellplätze auf dem Parkplatz am Gasthof nahe bei der Seilschwebebahn Ochsenkopf-Nord.

Anfahrt: an der Orteinfahrt aus Richtung Weissenstadt.
 = 3 auf Schotter, für Restaurantgäste kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: mittwochs und sonntags geführte Wanderung durch das Fichtelgebirge.

Gastronomie: Warme Küche:

11.00-13.45 Uhr, 17.00-20.30 Uhr

Hauptgerichte: 7,50-13,50 EUR.

Sonstiges: Dienstag und Mittwoch Ruhetag.

Sport & Freizeitangebote: 2 km, 7 km, 1 km.

Sonstiges: Seilschwebebahn und Rodelbahn 0,3 km, Europäische Hauptwasserscheide mit den Quellen von Saale, Eger, Naab und Main ab 3 km.

Sehenswürdigkeiten: Besucherbergwerk 8 km.

24306 Bösdorf-Pfingstberg



Hof Schlossblick

Alte Salzstraße 8, Bernd Rothfos,
Tel.: 04522/9738, Fax: 04522/6588

E-Mail: schlossblick@t-online.de

Internet: www.hof-schlossblick.de



Zeichenerklärung

Tankstelle	Freizeit-/Erlebnisbad
Restaurant	Golfplatz
Winzer	Kultur-/Technikmuseum
Naturpark	Stellplatz vor Campingplatz
Schloss/Burg	Hersteller oder Händler
Bauernhof	Allgemeiner Stellplatz
Freizeitpark	

Anzahl der Stellplätze	Grillplatz
telefonische Reservierung erwünscht	Liegewiese
behindertengerecht ausgebaut	Einrichtungen für Kinder
Hunde erlaubt	Einrichtungen für Kinder
Stromanschluss	Freibad
Frischwasser	Hallenbad
Sanitäreinrichtungen	Cafébetrieb
Ver- und Entsorgung	Garten/Terrasse

Areal: Stellplätze an der Hofanlage eines Ackerbaubetriebes in einem kleinen Ort mitten in der Holsteinischen Schweiz.

Anfahrt: B76 von Eutin nach Plön, 1 km hinter Bösdorf links abbiegen. = 5 auf Schotter, Wiese, 8 EUR pro Reisemobil, Strom und Dusche auf Anfrage. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen:

Sonstiges: Sauna, Solarium, Waschmaschine, Trockner.

Aktivitäten: Ackergärtnern, Angeln, Wandern, Rad fahren. **Gastronomie:** mehrere Gasthöfe ab 4 km.

Sport & Freizeitangebote: 0 km, 0 km.

Sonstiges: Kanuverleih in Plön 6 km, Fünf-Seen-Fahrt Malente-Plön 8 km.

Entfernung: 0 km, 7 km.

Sehenswürdigkeiten: Plöner Schloss 7 km.

97500 Ebelsbach



Hotel-Gasthof Klosterbräu

Georg-Schäfer-Straße 11, Annemarie Laubmeister,
Tel.: 09522/709370, Fax: 09522/7093789

E-Mail: info@klosterbraeu-ebelsbach.de

Internet: www.klosterbraeu-ebelsbach.de

Areal: Stellplätze auf dem Gelände eines Brauereigasthofes in verkehrsgünstiger Lage an der BAB 70.

Anfahrt: BAB70 Auffahrt 12-Eltmann nach Ebelsbach, nach der Eisenbahnbrücke rechts Steinbacher Weg, der in die Georg-Schäfer-Straße mündet. = 7 auf Schotter, Wiese, 7,50 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung, 5 EUR werden bei Verzehr angerechnet, Strom 50 Cent. Sonstiges: späteste Ankunft 21.00 Uhr, im Hotel anmelden, Aufenthalt unbegrenzt.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Führung durch die alte Privatbrauerei, Rundwanderung Steigerwald und Weinberge, Rad wandern.

Gastronomie: Warme Küche:

11.00-14.00 Uhr, 17.00-22.00 Uhr.

Hauptgerichte: 4,50-17,50 EUR.

Sonstiges: Frühstücksservice, Verkauf eigener Schlachtwaren, Biere und Schnäpse.

Sport & Freizeitangebote: 1,5 km, 6 km, 0 km. Sonstiges: Bundeskegelturm 0,2 km, Sportzentrum mit Tennis, Fußball und Spielplatz 0,2 km, Weingüter und Sektkellerei im Umkreis bis 3 km.

Entfernung: 0,15 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: Walifahrtskirche Maria Limbach 2 km, Kulturstadt Bamberg 18 km.

57271 Hilchenbach



Parkplatz in Kraemers Park

Im unteren Marktfeld, Stadt Hilchenbach,

Tel.: 02733/2880, Fax: 02733/288288

E-Mail: info@hilchenbachtourist.de

Internet: www.hilchenbach.de

Areal: Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz mit Baumbestand, direkt am Stadtzentrum.

Anfahrt: zum Einkaufszentrum Gerber Park ausgeschildert. = 3 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 2 Tage.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesichtigung, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie:

zahlreiche Restaurants im Stadtzentrum ab 300 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,5 km, 3 km.

Sonstiges: einzigartige Eisenbahn-Bergstrecke, Bahnhof 0,5 km, Breitenbach-Talsperre 2 km, Rothaarsteig 5 km.

Entfernung: 0 km, 0,1 km.

Sehenswürdigkeiten: Stadtmuseum in der Wilhelmsburg 0,4 km.

57271 Hilchenbach-Dahlbruch



Parkplatz hinter dem Hallenbad

Berhard-Weiss-Platz, Stadt Hilchenbach,

Kontakt siehe Parkplatz in Kraemers Park

Areal: Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz direkt am Hallenbad.

Anfahrt: Beschilderung Hallenbad/Theater. = 3 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 2 Tage.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Besuch im Hallenbad, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Restaurant 300 m.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 0 km.

Sonstiges: Breitenbach-Talsperre 1 km, Kindelsberg mit Aussichtsturm und Restaurant 3 km.

Entfernung: 0,3 km, 0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: Ausgrabungsstätte Altenberg 2,5 km.

57271 Hilchenbach-Müsen



Parkplatz am Bürgerhaus

Merklinghäuser Weg, Stadt Hilchenbach,

Kontakt siehe Parkplatz in Kraemers Park

Areal: Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz direkt am Freibad.

Anfahrt: Beschilderung Bürgerhaus. = 3 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 2 Tage.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Besuch im Freibad, Wandern, Rad fahren, Führung durch den Stahlberger Erbstollen (ehem. Erzbergwerk) Bergbaukundlicher Lehrpfad.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 400 m.

Sport & Freizeitangebote: 0 km. Sonstiges: Kindelsberg mit Aussichtsturm und Restaurant 3 km.

Entfernung: 0 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Ausgrabungsstätte Altenberg 1,5 km.

01468 Moritzburg



Gasthof Forsthaus Moritzburg

Schlossallee 11, Familie Kretzschmar,

Tel.: 035207/81500, Fax: 035207/80094

Areal: Stellplätze an einem historischen Gasthof am Schloss Moritzburg.

Anfahrt: Achtung: BAB13 Dresden-Spreewald, Auffahrt 22-Marsdorf, westlich über Volkersdorf nach Moritzburg.

= 8 auf Schotter, für Restaurantgäste kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Schlossbesichtigung.

Gastronomie: Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr.

Hauptgerichte: 5-12 EUR.

Sport & Freizeitangebote:

0,5 km, 3 km, 0,2 km.

Sonstiges: Kutschfahrt, Fahrt mit dem Oldtimer-Bus.

Entfernung: 0 km, 0,3 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Moritzburg mit Falknerei und Jagdhornbläsern 0,1 km.

74821 Mosbach



Parkplatz P1

Bleichstraße, Stadt Mosbach,

Tel.: 06261/91880, Fax: 06261/918815

E-Mail: tourist-info@mosbach.de

Internet: www.mosbach.de



Areal: für Reisemobile reservierte Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz am Rande der Innenstadt.

Anfahrt: P1 im Verkehrsleitsystem beachten. = 6 auf Asphalt, kostenlos. Strom und Wasser je 1 EUR.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Besuch der historischen Altstadt.





STELLPLÄTZE

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m.
Sport & Freizeitangebote: ≈ 1 km, ≈ 1 km, ⚫ 0,5 km.
 Sonstiges: Landesgartenschau-Park 0,5 km, Greifvogelwarte 12 km, Tropfsteinhöhle Eberstein 30 km.
Entfernungen: 🚗 0,5 km, 🚶 0 km.
Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt 0,5 km, Gutleut-Anlage – Ensemble von Baudenkmalen aus der Zeit der Lepraseuche 1 km, Tempelhaus - Wasserburg aus dem 12. Jh., seit 1725 katholische Kirche 3 km, mehrere Burgen und Schlösser im Umkreis bis 6 km.

31535 Neustadt am Rübenberge-Metel

Campingplatz Tannenbruchsee
Meteler Straße 23, Andreas Plath,
Tel.: 05032/3468, Fax: 05128/961577



Areal: Reisemobilplatz vor dem Campingplatz mit Badesee, außerhalb des Ortes gelegen.

Anfahrt: 8 km nordöstlich von Neustadt am Rübenberge.
 Nur bei Gruppen. ⚡ = 15 auf Schotter, 6 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung, Dusche und WC.
 Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻.

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Biergarten mit Wirtschaft am Platz
Warme Küche: ab 18.00 Uhr.

Hauptgerichte: kleine Speisen bis 6 EUR.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 8 km, ≈ 8 km.

Sonstiges: Badesee 0,1 km.

Entfernungen: 🚏 1 km, 🛋 8 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Landestrost 8 km.

33758 Schloss Holte-Stukenbrock

Froli Kunststoffwerk Fromme GmbH
Liemker Straße 27, Heinrich Fromme,
Tel.: 05207/95000, Fax: 05207/950067
E-Mail: froli@froli.com, Internet: http://www.froli.com



Areal: eingezäunter Reisemobilplatz direkt am Werks-

gelände der Firma Froli – Bettsysteme und Caravanzubehör.
Anfahrt: BAB33 Abfahrt 22-Schloss Holte-Stukenbrock, Richtung Schloss Holte (Vorsicht Blitzzanlage). Nach 1 km an der Ampelkreuzung links abbiegen auf die Bahnhofstraße, den Straßenverlauf 5 km folgen und links abbiegen in die Liemker Straße. ⚡ = 15 auf Eco-Raster/Gras, 5 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung.

Sonstiges: ganzjährig jederzeit zugänglich. Aufenthalt maximal 3 Tage.

An den Stellplätzen: 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻.

Aktivitäten: Besuch der Ausstellungsräume des Unternehmens, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 500 m, Sonstiges: werktags Frühstücksservice im Werk.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 10 km, ≈ 4 km.

Sonstiges: Safari-Freizeitpark 4 km, Emsquellen 5 km.

Entfernungen: 🚏 0 km, 🛋 2 km.

Sehenswürdigkeiten:

Schloss Holte 4 km, 1000-jährige Eiche 4 km, Domstadt Paderborn 30 km, Freilichtmuseum Detmold 33 km.

39576 Stendal

Schützenplatz
Bismarckstraße/Arneburger Straße, Stadt Stendal,
Tel.: 03931/651190, Fax: 03931/651195
Internet: www.stendal.de



Areal: Stellplätze auf dem neu ausgebauten Schützenplatz am Rande der historischen Altstadt.

Anfahrt: ⚡ = 20 auf Wiese, Asphalt, kostenlos.

An den Stellplätzen: 🚻, 🚻, 🚻.

Aktivitäten: Besichtigung der alten Hansestadt.

Gastronomie: mehrere Restaurants in der Nähe.

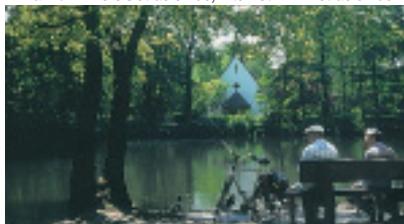
Sport & Freizeitangebote: ≈ 5 km, ≈ 2 km, ⚫ 2 km.

Entfernungen: 🛋 0,3 km, 🚏 0 km.

Sehenswürdigkeiten: historischer Marktplatz mit Rathaus und historischem Ratskeller, Uenglinger Tor und Tangermunder Tor, Winckelmannmuseum, Altmarkisches Museum und Landesfeuerwehrmuseum, Marienkirche, Roldand, Dom, Jakobi- und Petri-Kirche.

47638 Straelen

Parkplatz hinter dem Rathaus P 1
Soatpad, Stadt Straelen,
Tel.: 02834/702-222, Fax: 02834/702-101
E-Mail: brimmers@straelen.de, Internet: www.straelen.de



Areal: Stellplätze auf einem Großparkplatz hinter dem Rathaus, direkt am östlichen Rand des Stadtzentrums.

Anfahrt: Asphalt. ⚡ = 10 auf Pflaster, kostenlos.

An den Stellplätzen: 🚻.

Aktivitäten: Stadtbesichtigung, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 200 m.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 0,5 km, ≈ 0,5 km,

⌚ 0,5 km. Sonstiges: Naturgebiet Sieben Quellen 5 km, Freizeitanlage Blaue Lagune 10 km.

Entfernungen: 🛋 0,2 km, 🚏 0 km.

Sehenswürdigkeiten: gotische Pfarrkirche St. Peter und Paul 0,2 km, Wasserschloss Haus Coull 1 km, Mühle am Gieselberg 2,5 km.

47638 Straelen

Parkplatz am Hallen- und Freibad
Beethovenstraße, Stadt Straelen,
Kontakt siehe Parkplatz hinter dem Rathaus P 1

Areal: Stellplätze auf dem öffentlichen Parkplatz der Bäder, am südlichen Stadtrand gelegen.



Anfahrt: Asphalt. ⚡ = 10 auf Pflaster, kostenlos.

An den Stellplätzen: 🚻, 🚻.

Aktivitäten: Baden, Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 50 m.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 0 km, ≈ 0 km, ⚫ 0,5 km.
Sonstiges: Naturgebiet Sieben Quellen 4 km, Freizeitanlage Blaue Lagune 9 km.

Entfernungen: 🚏 0 km, 🛋 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: gotische Pfarrkirche St. Peter und Paul 1 km, Wasserschloss Haus Coull 1,5 km, Mühle am Gieselberg 2,5 km.

27232 Sulingen

Parkplatz am Stadttsee
Kornstraße, Stadt Sulingen,
Tel.: 04271/880, Fax: 04271/8833
E-Mail: stadt@sulingen.de, Internet: www.sulingen.de



Areal: Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz direkt am Sulinger Stadtsee.

Anfahrt: B61 aus Uchte, nach der Überführung der B214 in Richtung Stadtzentrum, nach der Bahnunterführung 2. Straße links, Kornstraße. ⚡ = 10 auf Pflaster, kostenlos.

An den Stellplätzen: 🚻, 🚻, 🚻, 🚻, 🚻.

Aktivitäten: Stadtführungen mit Fahrrad, Bus, Kutsche oder zu Fuß, Betriebsbesichtigung.

Gastronomie: mehrere Restaurants in der Stadtmitte, 600 m.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 0,3 km, ≈ 1 km, ⚫ 1 km.
Sonstiges: Badesee im Naherholungsgebiet Stadtsee 0,3 km, Firma Lloyd-Schoes 1 km, Sportpark 2 km.

Entfernungen: 🚏 0 km, 🛋 0,6 km.

Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum am Stadtsee, historische Altstadt mit Fachwerk, Kunst im Straßenraum.

48231 Warendorf

Parkplatz am Bootshaus
Sassenberger Straße, Stadt Warendorf,
Tel.: 02581/787700





STELLPLÄTZE

Areal: ein gekennzeichneter Stellplatz auf dem öffentlichen Parkplatz direkt am Emssee und Park gelegen, in unmittelbarer Nähe zur Altstadt.

Anfahrt: = 1 auf Pflaster, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtührung am Sa und So von Mai-Oktober.

Gastronomie: Hotel Emshof 100 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,3 km, 2 km, 1 km. Sonstiges: NRW-Landgestüt 0,2 km.

Entfernung: 0,3 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt 0,3 km, Stiftskirche Freckenhausen 4 km.

48231 Warendorf

Parkplatz am Freibad

Beelener Straße, Stadt Warendorf,

Tel.: 02581/787700



Areal: ein gekennzeichneter Stellplatz auf dem öffentlichen Parkplatz Nähe Emsseepark und Freibad.

Anfahrt: = 1 auf Schotter, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Emsperle 100 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,3 km, 2 km, 1 km. Sonstiges: NRW-Landgestüt 1 km.

Entfernung: 0,1 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt 0,3 km, Stiftskirche Freckenhausen 4 km.

48231 Warendorf

Parkplatz zwischen den Emsbrücken

Oberer Lohwall, Stadt Warendorf,

Tel.: 02581/787700

Areal: öffentlicher Parkplatz direkt an der Ems und der historischen Altstadt.

Anfahrt: Pflaster, Asphalt. = 2 auf Pflaster, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesichtigung,

Stadtührung Sa und So von Mai bis Oktober.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 300 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,3 km, 2 km, 1 km. Sonstiges: NRW-Landgestüt 1 km.

Entfernung: 0,2 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: historische Altstadt 0,1 km, Stiftskirche Freckenhausen 4 km.

59581 Warstein

Stellplatz Dammweg

Dammweg, Stadt Warstein, Tel.: 02902/810,

Fax: 02902/81216, Internet: www.warstein.de

Areal: Reisemobilplatz in unmittelbarer Nachbarschaft zum Warsteiner Allwetterbad und den Sportanlagen.

Anfahrt: = 5 auf Schotter, kostenlos.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern, Schwimmen, Laufsport.

Gastronomie: Bistro im Warsteiner Allwetterbad und 2 Restaurants ab 500 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,3 km, 0,3 km, 4 km. Sonstiges: Waldlehrpfad 2,5 km, Warsteiner Brauerei 4 km.

Entfernung: 0,5 km, 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Warsteiner Bilsteinhöhlen 2,5 km, Altstadt Belecke 5 km.

38709 Wildemann



Wohnmobilplatz am Parkschwimmbad

Im Spiegeltal 57, Anja und Oliver Knyrim,

Tel.: 05323/6734 (ab 16.00 Uhr), Mobilteil.: 0175/2885102,

E-Mail: ferienappartement.waldschrat@harz.de

Internet: Wohnmobilstellplatz-am-Parkschwimmbad.harz.de



Areal: separater Reisemobilplatz in ruhiger Ortsrandlage neben dem Freibad und der Winter-Rodelbahn.

Anfahrt: an der Landstraße zwischen Bad Grund und Langelsheim in der Ortsmitte von Wildemann der Beschilderung Freibad und Rodelbahn folgen. = 6 auf Schotter, Wiese, 5 EUR pro Reisemobil inklusive Wasser und WC zzgl. Kurtaxe. Strom 2 EUR. Sonstiges: ganzjährig jederzeit zugänglich.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Training im Fitnessstudio, Schwimmen, Mountainbiking, Wandern, Langlauf, Rodeln.

Gastronomie: Spiegelalter Eck und Tiroler Hütte ab 100 m.

Sport & Freizeitangebote: 0 km, 8 km, 0,1 km.

Sonstiges: Fitnessstudio mit Sauna und Solarium 0,05 km.

Entfernung: 1 km, 2 km.

Sehenswürdigkeiten: Bergwerkstollen 2 km, Iberger Tropfsteinhöhle 7 km, Modelleisenbahn-Museum 7 km.

Sport & Freizeitangebote: 5 km, 5 km, 5 km.

Entfernung: 3 km, 3 km.

Sehenswürdigkeiten:

Dom von Viborg, der ältesten dänischen Stadt 5 km.

FRANKREICH



F-59123 Bray-Dunes



Camping du Perroquet

Mme Elisabeth,

Tel.: 0033-3/28583737, Fax: 0033-3/28583701

E-Mail: camping-perroquet@wanadoo.fr

Departement Nord (59)



Areal: Stellplätze vor dem Gelände eines Campingplatzes nahe der französisch-belgischen Grenze, in der historisch reichen Region „Westliches Flandern am Meer“.

Anfahrt: Wird empfohlen. = 15 auf Rasengittersteine, Asphalt, Wiese, Sand, 11,80 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen, Strom 3,80 EUR, Hund 50 Cent. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wassersport, Strand segeln, Bogen schießen, Boule spielen.

Gastronomie: Restaurant und Imbiss am Platz.

Sport & Freizeitangebote: 0 km, 2 km, 5 km.

Entfernung: 2 km, 2 km.

Sehenswürdigkeiten: Windmühlen in Hondschoote 15 km, Altstadt und Festung von Bergues 15 km.

DAENMARK



DK-9382 Tylstrup



Hobbybauernhof Jensen

Haresien 15, Inge Maria Jensen,

Tel.: 0045/98261036, E-Mail: maxken@mail1.stofanet.dk

Region Nord-Jylland

Areal: Stellplätze auf einem Bauernhof mit zahlreichen Hofstellen, in Einzellage am Ortsrand gelegen.

Anfahrt: von Aalborg 18 km nordwärts auf der E39, dann nach Tylstrup links abbiegen. = 3 auf Schotter, 8 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen und Wasser. Strom 2 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, Ankunft bis 22.00 Uhr.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren.

Gastronomie: Kvisthuset 500 m.

Sport & Freizeitangebote: 9 km.

Sonstiges: Freizeitpark Fårup Sommerland 25 km, Ost- und Nordseeküste jeweils 25 km.

Entfernung: 0,5 km, 0 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Vejgård in Aalborg 20 km.

DK-8800 Viborg



Kristiansminde

Jestrupvej Vest 114, Hanne Mølgård,

Tel.: 0045/86647401, Fax: 0045/86647401

Region Jylland

Areal: Übernachtungsplätze an einem Pferdebauernhof im Naturgebiet nahe der Stadt Viborg.

Anfahrt: 3 km westlich der neuen Ringstraße A 13 um Viborg. = 2, 70 DKK (10 EUR) pro Reisemobil. Sonstiges: Aufenthalt eine Nacht.

An den Stellplätzen:

Gastronomie: mehrere Restaurants im Zentrum von Viborg 5 km.

Areal: sehr ruhige Stellplätze unter Bäumen auf einem Kleintierhof an einem kleinen Wald.

Anfahrt: im Ort Richtung St-Bonnet-en-Bresse, nach 100 m rechts zum Hof abbiegen. = auf Schotter, kostenlos. Strom, Ver- und Entsorgung 3 EUR. Sonstiges: Ankunft bis 18.00 Uhr, Aufenthaltsnach Vereinbarung.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Angeln, Reiten.

Gastronomie: mehrere Restaurants in Pierre-en-Bresse 4 km.

Sport & Freizeitangebote: 8 km.

Entfernung: 0 km, 0,2 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss in Pierre-en-Bresse 4 km.

F-42430 Saint Just en Chevalet



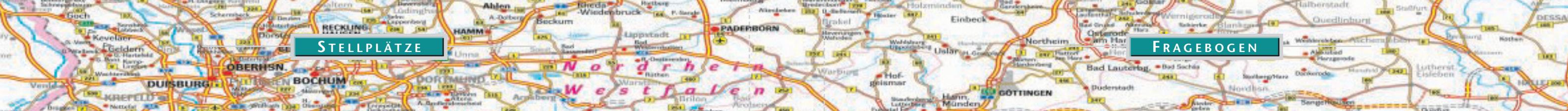
Aire de Camping-car Parking Place du Chêne

Boulevard de l'Astrée, Syndicat d'initiative Le Pays d'Urfe, Tel.: 0033-4/77650533, Fax: 0033-4/77650533

E-Mail: pays-d-urfe.syndicat-d-initiative@wanadoo.fr

Internet: perso.club-internet.fr/barraudy/

Departement Loire (42)



STELLPLÄTZE



Reisemobil inklusive 2 Personen, Dusche und WC. Strom 2 €. Sonstiges: geöffnet von April bis Oktober, späteste Ankunft 22.00 Uhr.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Pony-Trekking, Mitarbeit auf der Farm und beim Füttern, Wandern, Mountainbiking.

Gastronomie: Cross Keys 4 km, eigene Produkte vom Hof.

Sport & Freizeitangebote: \approx 14 km, \approx 8 km, \approx 8 km.

Sonstiges: Hamsterley forest 4 km.

Entfernung: \approx 8 km, \approx 4 km.

Sehenswürdigkeiten:

Raby Castle 14 km, Bowes Museum 16 km, Beamish Freilichtmuseum 28 km, Kathedrale und Schloss Durham 30 km.

DH6 4QA Durham-Old Cassop

Strawberry Hill Farm
Running Waters, Howard + Elizabeth Dunkerley,
Tel.: 0044-191/3122512, Fax: 0044-191/3123457
E-Mail: howarddunkerley@strawberryhillfarm.freeserve.co.uk



Area: Stellplätze auf dem offenen Gelände eines Ferienparks, ca 8 km östlich von Durham.

Anfahrt: Autobahn M1 von Stockton nach Newcastle, Ausfahrt 61, dann zur A181 Richtung Osten. Wird empfohlen. \approx 20 auf Schotter, Wiese, 10 € pro Reisemobil inklusive 2 Personen und Strom. Sonstiges: geöffnet von 1. April bis 30. September.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesichtigung von Durham.

Gastronomie: Three Horse Shoes 2 km.

Sport & Freizeitangebote:

\approx 8 km, \approx 8 km. Sonstiges: Golf 8 km.

Entfernung: \approx 5 km, \approx 5 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss und Kathedrale von Durham 8 km, Newcastle 24 km.

F-84820 Visan



Domaine des Lauribert
Haut Roussillon, Laurent Soudron,
Tel.: 0033-4/90352682, Fax: 0033-4/90374098
E-Mail: lauribert@wanadoo.fr, Internet: www.lauribert.com

Departement Vaucluse (84)

Area: Stellplätze an einem traditionellen Familienweingut in ruhig, ländlicher Einzellage auf dem Gebiet der Gemeinden Valréas und Visan.

Anfahrt: D976 Valréas in Richtung Visan, nach 3 km links Richtung St. Maurice-s-Eygues abbiegen. Das Weingut liegt nach 1 km auf der rechten Seite. \approx 10 auf Schotter, kostenlos, Strom 1,50 EUR. Weinkauf ist erwünscht. Sonstiges: Ankunft jederzeit möglich, Öffnungszeit im Weingut 8.00-12.00 Uhr und 14.00-19.00 Uhr, Aufenthalt maximal 3 Tage.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Weinberg wandern, Führung durch den Weinkeller, Mitarbeit im Weinberg, Weinprobe.

Gastronomie: Les Troubadours in Visan, 4 km.

Sport & Freizeitangebote:

\approx 5 km, \approx 25 km, \approx 7 km.

Entfernung: \approx 4 km, \approx 4 km.

Sehenswürdigkeiten: Musée de Castonnage und ehem.

Schloss (jetzt Rathaus) in Valréas 4 km.

GROSSBRITANNIEN



DL13 3PD Bishop Auckland



High Shipley Caravan & Camping Site
Hamsterley, Heather Richardson,
Tel.: 0044-1388/764620

Area: bewirtschafteter Ferienbauernhof in Einzellage, mit Schafzucht und vielen Hoftieren.

Anfahrt: nördlich von Stockton auf der A 68 vorbei an Bishop Auckland bis Witton-le-Wear, dann links Richtung Walsingham. Die Straße führt auf einem Feldweg an der Farm vorbei. Enge Einfahrt. \approx 5 auf Wiese, 8 € pro

FRAGEBOGEN

ITALIEN



I-62020 Colmurano

Area Attrezzata
Via Pietro della Francesca, Comune di Colmurano,
Tel.: 0039-0733/508287, Fax: 0039-0733/508112
E-Mail: comune@colmurano.simp.net
Internet: www.colmurano.simp.net
Provinz Macerata (MC)



Area: beleuchteter Reisemobilplatz an den Sportstätten am Strand.

Anfahrt: SS77 zwischen Tolentino und Civitanova Marche, Ausfahrt Marcerata Ovest, auf der S78 südwestlich Richtung Samano. Nach 11 km zum Passo Colmurano abzweigen. \approx 4 auf Asphalt, kostenlos, Sonstiges: Anmeldung bei der Comune erforderlich, Aufenthalt maximal 2 Tage.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Besichtigung der historischen Altstadt.

Gastronomie: Peccato di Gola, 300 m.

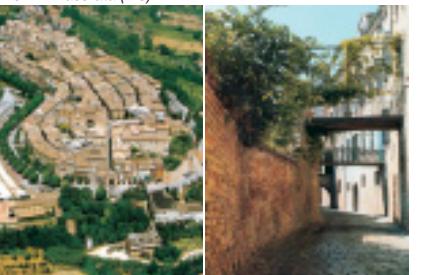
Sport & Freizeitangebote: \approx 15 km, \approx 19 km. Sonstiges: Parco und Monti Sibillini 25 km.

Entfernung: \approx 0,8 km, \approx 0,8 km.

Sehenswürdigkeiten: Chiesa di SS. Annunziata 1 km, römische Ausgrabungsstätte und Museum Urbs Salvia 3,5 km, Zisterzienserkloster di Fiastra 8 km.

I-62010 Pollenza

Area di Sosta Camper
Via S. Spirito, Comune di Pollenza,
Tel.: 0039-0733/548704,
E-Mail: cultura@pollenza.org, Internet: www.pollenza.org
Provinz Macerata (MC)



Area: einfacher Stellplatz direkt an der Stadtmauer des historischen Stadtzentrums.

Anfahrt: \approx 30 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: jederzeit zugänglich, Aufenthalt maximal 48 Stunden.

An den Stellplätzen:

Aktivitäten: Stadtbesichtigung.

Gastronomie: mehrere Restaurants in unmittelbarer Nähe.

Sport & Freizeitangebote: \approx 10 km, \approx 10 km.

Entfernung: \approx 0 km, \approx 1 km.

Sehenswürdigkeiten: vollständig erhaltene Stadtbefestigung mit den Toren Porta del Colle, Porta Santa Croce und Porta Nuovo, Chiesa dell'Immacolata, Collegiata di San Biagio, Palazzo Comunale und Torre Civica 0,1 km, Abazia di Rambona 3 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender:

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Homepage: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des Inhabers/Verantwortlichen: _____

4. Anzahl der Stellplätze:

R = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

<input type="checkbox"/> Asphalt	<input type="checkbox"/> Wiese
<input type="checkbox"/> Schotter	<input type="checkbox"/> Rasengittersteine
<input type="checkbox"/> Pflaster	<input type="checkbox"/> Sand

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet:

€ _____

Personen €: _____

Nebenkosten €: _____

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> enge Einfahrt | <input type="checkbox"/> scharfe Kurve |
| <input type="checkbox"/> niedrige Brücke | <input type="checkbox"/> niedrigen Tunnel |
| <input type="checkbox"/> tief hängende Äste | |
| <input type="checkbox"/> Tankstelle | |
| <input type="checkbox"/> Allgemeiner Platz | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |

Im Preis enthalten: _____

REISEMOBIL INTERNATIONAL 09/2003

FRAGEBOGEN



7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

ja nein

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:

f ja nein

9. Hunde sind willkommen:

h ja nein

10. An den Stellplätzen gibt es:

n Stromanschluss zum Fahrzeug: ja nein

q Wasserentnahmestelle: ja nein

u Sanitäreinrichtungen: ja nein

w eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit: ja nein

b einen Grillplatz: ja nein

l eine Liegewiese: ja nein

k einen Spielplatz: ja nein

s ein Freibad: ja nein

S ein Hallenbad: ja nein

11. An Aktivitäten ist möglich (z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Gibt es ein Restaurant am Platz?

ja nein

Warme Küche von - bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: € _____

oder in der Nähe:

ja km nein

Name des Restaurants: _____

Ort: _____

13. Sonstiges (Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

S ein Freibad: ja _____ km nein

S ein Hallenbad: ja _____ km nein

L einen Fahrradverleih: ja _____ km nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:

N zum nächsten Ort: _____ km

+ zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km

W zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

Genauer Standort der Station: _____

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

ja nein

18. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

(möglichst im Karten-Datum WGS 84):

Breite Grad

, Minuten N oder S

Länge Grad

, Minuten E oder W

KURZ & KNAPP

SAISONPROGRAMM IM VALSUGANA

Green-Card fürs Trentino

Neue Wege
Familie Endriss, Betreiber des Spessart-Camping Schönrain in Gemünden-Hofstetten, bietet einen neuen Service. Sie hat ein Abkommen mit fünf Restaurants abgeschlossen. Auf dem Campingplatz liegen deren Speisekarten aus. Speisen gibt es in drei Preiskategorien. Der Gast sucht sich ein Essen aus und kann es sich entweder bringen lassen oder er wird per Shuttleservice zur Gaststätte gebracht und auch wieder zum Camp zurückgefahrt.

Voller Erfolg

Kur- und Feriencamping Dreiquellenbad in Bad Griesbach hat am 11. Juli 2003 sein erstes Golfturnier veranstaltet. Mit vollem Erfolg: 60 Spieler sind gestartet. Abends wurde groß im Campingwirtshaus gefeiert. Wegen der großen Nachfrage steht der Termin für 2004 schon fest: 16. Juli. Golfwochen und Schnupperkurse gehören in Zukunft zum festen Angebot in Bad Griesbach.

Campers Topziele

Die kroatische Region Istrien scheint bei deutschen Campern dieses Jahr das beliebteste Urlaubsziel zu sein, gefolgt von Venetien und der Toskana. Dies folgert zumindest der ADAC aus der Auswertung von fünf Millionen Routenanfragen seiner Mitglieder für geplante Reisen zwischen Mai und September 2003.

Muschelkojen-Camp

Unweit der Ueckermündung ins Stettiner Haff ist eine Siedlung aus Muschelkojen entstanden. So heißen die weißen jurtentümlichen Zelte mit bequemen Liegen, die sich Familien oder Einzelcamper anmieten. Sanitäranlagen sind vorhanden, der Aufenthalt ist mit Verpflegung buchbar. Sonderaktion: Im September 2003 kostet die Übernachtung für Erwachsene 6,70 statt 8,70 Euro. Tel.: 03834/891-0, Fax: -555, Internet: www.muschelkoje.de.



Foto: APT Valsugana

BETEILIGTE CAMPINGPLÄTZE:

Camping 2 Laghi, I-38056 Levico Terme, Tel.: 0039/0461/706290, E-Mail: info@campingclub.it
Camping Levico, I-38056 Levico Terme, Tel.: 0039/0461/706491, Internet: www.campinglevico.com
Camping Fleiola, I-38050 Calceranica al Lago, Tel.: 0039/0461/723153, Internet: www.campingfleiola.it
Camping al Pescatore, I-38050 Calceranica al Lago, Tel.: 0039/0461/723062, E-Mail: trentino@campingpescatore.it.

CAMPINGPLATZ FREIE HANSESTADT BREMEN

Offen für Millionen

Alles außer Langeweile erwartet Urlauber noch bis zum 28. September 2003 im Trentiner Valsugana, 20 Kilometer südöstlich von Trento. Das norditalienische Tal lockt unter dem Motto „Sieben Tage im Grünen“ Kinder und Erwachsene mit täglichen Veranstaltungen unter qualifizierter Leitung. Zur Wahl stehen Wanderungen und Radtouren, Golf-, Surf- und Segelkurse, Ausritte, Besichtigungen, Sprach- und Kreativitätskurse.

Gäste der vier beteiligten Campingplätze genießen die Angebote gratis oder mit Ermäßigung. Alle anderen Urlauber können kostengünstig an den Aktivitäten teilnehmen. Info-Tel.: 0039/0461/706-101, Fax: -004, Internet: www.valsugana.info.

Wer im ADAC-Campingführer 2003 den Campingplatz Bremen sucht, wird enttäuscht. Er findet keine Telefonnummer und keine näheren Angaben, lediglich den Hinweis: Für den Platz werde wegen geplanter anderweitiger Nutzung des Grundstücks durch die Stadt einmal an der Rezeption vorfahren, begrüßte Pächter Hartmut Will, 46, sie als einmillionste Gästeübernachtung, seit das Camp am 10. Mai 1980 erstmals seine Tore am Stadtwaldsee öffnete. Tel.: 0421/212002, Fax: /219857, Internet: www.campingplatz-bremen.de.

Das bestätigen ganz besonders Helga und Peter Oppermann aus Holtsee bei Eckernförde, seit Jahren regelmäßig Gäste an der Weser: Als sie am 6. Juni 2003 wieder einmal an der Rezeption vorfahren, begrüßte Pächter Hartmut Will, 46, sie als einmillionste Gästeübernachtung, seit das Camp am 10. Mai 1980 erstmals seine Tore am Stadtwaldsee öffnete. Tel.: 0421/212002, Fax: /219857, Internet: www.campingplatz-bremen.de.



Foto: Campingplatz Bremen

Helga und Peter Oppermann bescherten Pächter Hartmut Will (rechts) die millionste Übernachtung auf seinem Platz.

CAMPING WIEN SÜD

Neu unter alten Bäumen

Nach zweijähriger Renovierungsphase liegt vis-à-vis eines großen Supermarkts und bietet einen brandneuen Spielplatz sowie eine Grillstelle. Für Vorausbucher gilt im September 2003 die Devise: vier Nächte bleiben, drei Nächte bezahlen. Info- und Reservierungs-Tel.: 0043/1/86-73649, Fax: -75843, Internet: www.campingwien.at.

Wieder eröffnet: Wiener Campingplätze in neuem Glanz.



Foto: Mark Böttger

WALDCAMPING BROMBACHSEE

Wo laufen sie denn?

Am 20. September 2003 um 13 Uhr fällt der Startschuss zum ersten Brombachsee-Marathon, zum Seenlauf und zum Forever young Nordic-Walk. In allen drei Disziplinen führt die Strecke am Ufer des Großen und Kleinen Brombachsees sowie des Igelsbachsees entlang. Auf einer mehr als zwölf Quadratmeter großen Medienleinwand verfolgen die Besucher den ganzen Nachmittag das Geschehen. Weitere Informationen rund um den Laufsport liefern eine Sportmodenschau und Bücher.

Waldcamping Brombach sponsert diese Lauf-Veranstal-

tung. Mit 450 Touristen-Stellplätzen bietet er ausreichend Kapazität, um den erwarteten Ansturm an Teilnehmern und Zuschauern aufzunehmen. Die Anlage liegt zwischen Pleinfeld und dem Großen Brombachsee 800 Meter vom Startpunkt entfernt. Abends gibt's Karaoke und Lagerfeuer-Romantik. Waldcamping Brombach gewährt an diesem Wochenende sportliche zehn Prozent Rabatt auf die Übernachtungsgebühr. Tel.: 09144/1721. Info-Tel. zum Lauf: 09144/94720, Internet: www.BrombachseeRunning.de.



Gute Kondition und viel Freude am Mitmachen sind gefragt beim Lauf im Freizeitgebiet des neuen fränkischen Seenlandes.

Unschlagbar für Neueinsteiger

Anträge und Doppelkarten erhalten Sie auch bei über 1000 Reisemobilhändler.

Service-Hotline
(01 80)
5 00 32 63
0,12 € Min.

RMV Reise Mobil Versicherungs-Service GmbH
Postf. 1367 · 52517 Heinsberg · Tel. (0 24 52) 90 97 70 · Fax (0 24 52) 2 16 19

Mail@RMV-Versicherung.de
www.RMV-Versicherung.de

Mobile Küche mit Pfiff



Rezepte für zwei Flammen

Menü international

Französische Zwiebelsuppe

Kaninchen-Geschnetzeltes
nach Piemontter Art

Dänische Waldbeerengrütze
mit Sahne

Fotos: Metz

**Internationale Spezialitäten aus dem Süden,
dem Westen und dem kühlen Norden ergänzen sich
zu einem leckeren Menü.**

Kaninchen-Geschnetzeltes nach Piemontter Art

❶ Kartoffeln waschen, schälen, in Achtel schneiden und in Öl langsam bratend garen. Kurz vor dem Servieren leicht salzen und Zitronenthymian-Blättchen darüber streuen.



❷ Paprikaschote waschen, vierteln, Strunk ausbrechen und in Streifen schneiden.

❸ Restliche Zutaten wie Kaninchenfleisch, Schalotten und Aprikosen ebenfalls in Streifen schneiden.

❹ Lauchzwiebelgrün in Ringe schneiden.

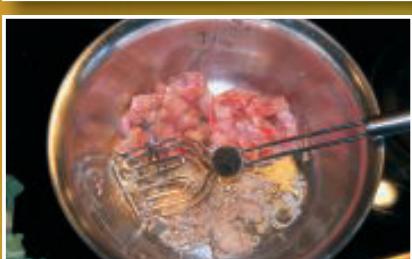


❺ Schalottenzwiebeln in Öl glasig werden lassen, Fleischstreifen zugeben und schwenkend braten.
❻ Mit Weißwein und Gemüsebrühe aufgießen und köcheln lassen.



❼ Geschnittenes Gemüse und Erbsenschoten zugeben, kurz aufkochen lassen und die Flüssigkeit mit Saucenfix sämig abbinden. Mit Salz und Pfeffer würzen.

❽ Geschnetzeltes zusammen mit den Kartoffeln servieren.



Zutaten

für 4 Personen

400 g Kaninchenkeule (frisch oder tiefgefroren)

2 EL Olivenöl

1 Schalotte

3 Tassen Weißwein

2 Tassen Gemüsebrühe

100 g frische Erbsenschoten

1 rote Paprikaschote

4 Aprikosen

2 Stängel Lauchzwiebeln

4 Kartoffeln

1 EL Fix-Saucenbinder

Zitronen-Thymian

Kräutersalz, Pfeffer

Zubereitungszeit: 45 Minuten



Tipps vom Meisterkoch

Suppen und Saucen können Sie vielfältige Weise abbinden. Die klassische Methode ist das Ansetzen einer Mehlschwitze, bestehend aus Fett (etwa Butter), Mehl und der aufzugießenden Flüssigkeit. Bei dieser Art können leicht Klümpchen entstehen, die der Hobbykoch durch Passieren der Mehlschwitze entfernt, indem er die Soße durch ein feines Sieb streicht.

Eine andere Möglichkeit ist der Einsatz von Mehlbutter. Hierfür kneten Sie Mehl in Butter ein und geben sie flöckchenweise unter die zu bindende Flüssigkeit.

Eine willkommene Erleichterung auf Reisen bringen Fertigprodukte wie Fix-Saucenbinder oder helle und braune Fertig-Mehlschwitze. Bei diesen Fertig-Bindern ist es nahezu ausgeschlossen, dass sich Klümpchen bilden.



Zutaten für 4 Personen

600 g Waldbeeren tiefgefroren oder frisch

1/2 Liter Apfel- oder Orangensaft

4 EL Honig oder Zucker

Bourbon Vanille-Aroma (Pulver oder Flüssig-Aroma)

1 EL Mondamin-Stärke

8 EL frische Sahne

Zubereitungszeit:
20 Minuten



Apfel- oder Orangensaft mit Honig oder Zucker und dem Vanillearoma zum Kochen bringen.

Zwischenzeitlich die Stärke mit 3 EL Saft anrühren.

Die Stärke in die kochende Flüssigkeit einrühren und aufkochen lassen.

In die sämige Flüssigkeit die gefrorenen Waldbeeren einröhren und anrichten. Flüssige Sahne dazu reichen.

Französische Zwiebel-suppe

Zwiebeln schälen, in Scheiben oder Streifen schneiden und in Öl andünsten. Goldgelb braten.

Mit Wein und Brühe aufgießen, würzen und einige Minuten kochen lassen.

In der Zwischenzeit in einer mit Teflon beschichteten Pfanne Reibkäse-Häufchen schmelzen lassen, die Brötchenscheiben darauf legen und wenden.

Wer einen Backofen an Bord hat, kann die Käsecroutons gut darin herstellen: Reibkäse auf die Brot-Chips geben und kurz überbacken.

Die Suppe mit etwas brauner Mehlschwitze leicht binden und in Tassen mit den darauf schwimmenden Käsecroutons servieren.

Zutaten

für 4 Personen

2 EL Öl

4 mittelgroße Zwiebeln

4 Tassen
Weiß- oder Rotwein

4 Tassen Rindsbrühe

Knoblauchsatz, Pfeffer

1 EL braune Mehlschwitze Mondamin

6 EL Reibkäse

12 Röstbrotscheibchen (Brot-Chips)

Zubereitungszeit:
15 Minuten



Dänische Waldbeerengrütze mit Sahne



Tipp:
Wenn Sie frische Beeren verarbeiten, lassen Sie die gebundene Flüssigkeit erst abkühlen und heben dann die Beeren unter.



HALLO KINDER

Mit dem Reisemobil haben wir tolle Ausflugsziele für Euch entdeckt: In Coburg kämpfen Ritter wie im Mittelalter, im Schwabenpark saust Ihr mit dem Bobkart über die Piste. Fahrt doch mal hin, es macht Riesenspaß!

Eure **Rudi und Maxi**

TIPPS FÜR KIDS

Schwabenpark Gmeinweiler

RASEN WIE SCHUM

Noch bis zum 9. November könnt Ihr auf der neuen Formel 1 Bobkartbahn im Schwabenpark Gmeinweiler bei Welzheim Michael Schumacher nacheifern. Auf der 600 Meter langen elektrisch betriebenen Anlage liefert Ihr Euch Rennen mit Euren Freunden oder Geschwistern. Wer es ruhiger mag, besucht die Schimpansenshow und staunt, wie der Vierbeiner Sixtus auf dem Pony reitet und Affe Bägges mit dem Motorrad durch die Manege rast. Bei heißem Wetter gibt es Abkühlung auf der Wildwasserbahn, in der Old Mac Donald-Traktorbahn zuckelt Ihr auf bulligen Fahrzeugen oder schwebt mit der Seilbahn über das Gelände. Der Eintritt für Kinder von vier bis elf Jahren kostet 13 Euro, ältere zahlen 15 Euro. Mehr Infos erhaltet Ihr per Tel.: 07182/936100 oder im Internet:

www.schwabenpark.com.



REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart



Mittelalter-Festival Coburg

SPANNENDE RITTER-TURNIERE

Auf dem Marktplatz von Coburg taucht Ihr am 20. und 21. September in das Mittelalter ein: Ritter mit schwerer Rüstung und Helm springen durch Feuerwände. Die tollkühnen Reiter messen Mut und Geschicklichkeit beim Helmschlagen, Ringstechen, Sarazenenreiten und bei der Sauhatz. Die hohen Herren reiten im Waffengang mit der Lanze Mann gegen Mann. Drei Dutzend Handwerker, Hökerer und Spielleute schlagen ihre Zelte in der Stadt auf. Der Schmied schwingt seine Hämmer, der Marktschreier lockt Neugierige an. Auf dem Mittelalterlichen Markt erlebt Ihr, wie die Menschen im Hochmittelalter des 11. bis 13. Jahrhunderts gelebt haben. Ein Sitzplatz für Kinder bei den Turnieren kostet fünf Euro, auf dem Markt zahlt Ihr einen Euro. Tel.: 09561/741844.



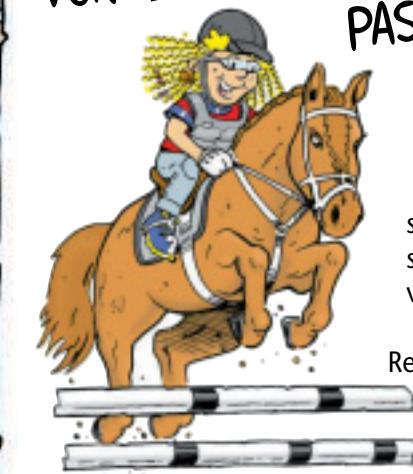


Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Vogt

AUF DEM REITERHOF HERRSCHT FRÖLICHES TREIBEN. UNSER ZEICHNER HAT

VIER DINGE

IN DAS BILD GESCHMUGGELT, DIE NICHT IN DAS GEWIMMEL VON PFERDEN UND REITERN PASSEN.



Findet Ihr sie heraus? Dann schreibt die Lösung bis zum 30. September an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei tolle Spiele: Der kleine Prinz von Kosmos. Viel Spaß beim Suchen!

Übrigens besuchen auch Rudi und Maxi den Reiterhof – entdeckt Ihr sie?

Tolle Gewinne

DER KLEINE PRINZ ALS FAMILIENSPIEL

„Zähme mich“, sagte der Fuchs zum Kleinen Prinzen. „Was heißt Zähmen?“, fragte der Kleine Prinz. „Zähmen bedeutet, sich vertraut machen“, antwortete der Fuchs. Genauso wie in dem Buch des Schriftstellers Saint-Exupéry könnt Ihr Euch in dem neuen Spiel von Kosmos „Der Kleine Prinz“ mit Euren Mitspielern vertraut machen. Dazu gibt es vier verschiedene Aufgaben-Karten: „Erkläre mir“, „Zeichne mir“, „Erinnere Dich“ und „Entscheide Dich“. Bei der Spielkarte „Zeichne mich“ liest ein Spieler vor, welchen Gegenstand sein Mitspieler zeichnen soll. Wer das gemalte Bild zuerst errät, darf drei seiner Sterne auf den Spielplan setzen. Gewonnen hat, wer zuerst keine Sterne mehr hat.

Das Spiel kostet 29,95 Euro. Mit ein wenig Glück könnt Ihr auch eines von zwei Spielen gewinnen, die Rudi und Maxi beim Suchbild verlosen. Viel Glück!



ANZEIGE



PREISRÄTSEL

ENERGIEBRUNNEN TIROL CAMP

Die Ferienregion Pillerseetal lässt im Winter wie im Sommer keine Wünsche offen. Und mitten drin schmiegt sich an einem Berghang das Tirol Camp. Zum Rundumgenuss gehört neben höchstem Komfort und vielen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung das wunderbare Bergpanorama der Kitzbüheler Alpen.

Ab dieser Wintersaison verwandelt sich das Tirol Camp in einen Energiebrunnen, der Wohlfühl-Urlaub auf höchstem Niveau verspricht. Ein neues Panorama-Hallenbad mit Ganzjahres-Freibad steht dann Schwimmthusiasten 365 Tage lang bei jeder Witterung zur Verfügung. Entspannung pur ist in der neuen, 500 Quadratmeter großen Wellness-Anlage mit mehr als 15 Relaxkabinen angesagt. Ebenfalls neu ist das Angebot „Wellnes für 2“. Zum weiteren Verwöhnangebot gehören das Restaurant, der Shop, die Appartements mit Top-Ausstattung und die Tennisplätze.

Teilnahmebedingungen
Unter allen Einsendern verlost das Tirol Camp Fieberbrunn eine Woche Aufenthalt außerhalb der Hauptaison.

außerhalb der Hauptaison. Die farbigen Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an DoldeMedien, Stichwort „Preisrätsel RM“, Postwiesenstr. 5A, D-70327 Stuttgart, oder per E-Mail an rätsel@dolde.de

Einseidenschluss:
15. September
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich. Den Namen des Gewinners nennen wir im übernächsten Heft.

Rinne im Wattensee		▼	regular, normal	▼	Schaumwein	▼	Weltreligion	▼	Fördermaschine	Oberschüler
					Unsinn	►				▼
Ge- schütz			Zeitungs- artikel	►						
					großer Nachtvogel		Sand-, Schneeanhäufung		innige Zuneigung	
				Nachbarschaft, Milieu	►	▼	▼		▼	
	14	Aner- kennung	begeisterter Anhänger			metallhaltiges Mineral		Augendeckel		
			▼	▼	Küchen-gerät	►				
	Fluss zum Rhein					▼	2			
franzö- sische Stadt							bestimmter Artikel	►		
deut- scher Kompo- nist										
von ge- ringer Wasser- tiefe										
tschech. Kompo- nist										
		▼	Pfeifen- tabak	▼	bayr., österrei- chisch: Kuss	▼	Stadt an der Saale	heißer Dampf, Dunst	▼	
Blas- instrument		4	junger See- hund	►						
		▼			7	Fußballmann- schaft		afrikanischer Strom		
Be- hörde; Dienst- stelle			frisch, voll leistungs- fähig	►		▼		▼		
					Strich	►				
							Berg- weide	►		

Zu gewinnen: Eine Gratis-Woche im Tirol Camp Fieberbrunn		nieder-sächsi-sche Stadt	Pariser U-Bahn	Schmuck-stein	weib-licher Wasser-geist	Strom zum Weißen Meer	enthalt-sam lebender Mensch	Fluss zur Rhone	Kamm-linie des Berges	
				17		Flüssig-keit		1		
sich körperl. ent-spannen	nur wenig	Aristo-kratie	männ-liches Borsten-tier	anfäng-lich	orienta-lischer Männer-name			Gesichts-färbung		
Vater-lands-freund	italien. Stadt (Wein)	Apfel-sine	Zaren-name			Zart-, Fein-gefühl			Auf-sehen, Skandal	
			3	längere Erörte-rung				Burg-, Kloster-saal	Atmo-sphäre, Fluidum	
engl.- irischer Drama-tiker		großer Greif-vogel	frühere hollän-dische Münze	kalte Süß-speise	Milch-produkt	Zeit-alter	Sorte, Gattung		feste Absicht	
Erken-nung e. Krank-heit	Wasser-pflanze	nicht mehr in Mode (engl.)			11 Gefahr-meldung				zufrie-den sein	
schmal, be-grenzt	außer-dem, zusätz-lich	Ver-fassung, Satzung	früherer türki-scher Titel	Welt-organi-sation (Abk.)		Ruhe-pause			deut-scher Philo-soph	
	Abschuss aus meh-reeren Waffen	9		Tropen-pflanze					Angehöri-ger eines arktisch. Volkes	
kleine Metall-schlinge		Partner von Pata-chon	ledig-lich	Fluss durch Florenz	vor-drin-glich	Kfz-Zeichen Bochum	ehrlich, zuver-lässig			
eine der Musen	süd-americani-sches Gebirge	neu am Tirol Camp	Bindewort	Edelgas	Schrift-satz-prüfer		Trieb, Druck		Um-wechs-lung	
		13	Teil d. Sport-unter-richts			engl. Anrede und Titel				
militä-risches Stamm-personal	Innen-hof	Anker-platz	alkoho-lisches Getränk	christ-liches Fest	Körper-teil	Rauch-fang, Schorn-steine	Roman von Anet		15	
Feld-ertrag	unend-lich		Spion, Spitzel	Ver-hältnis-wort		5		Arbeits-entgelt zahlen		
				Naviga-tion	Körper-teil			6	in ein Signal-horn blasen	
unnötig längerer Weg	Insel-staat im Mittel-meer	Ver-geltung für eine Wohltat		schma-ler, steiler Weg		indische Regie-rungs-stadt			seltenes Erd-metall	
Sultanat am Ara-bischen Meer							Harem-wächter	Bund, Zusam-men-schluss	Feuer-kröte spani-scher Held	
	8	unbe-stimmt-ter Artikel	griechi-scher Buch-stäbe	leicht-es Ruder-boot	Schiffs-vorde-terteil	Gebirge zw. Euro-pa und Asien				
Weg-gang von der Bühne	Kfz-Zeichen Böb-lingen	Tirol Camp im Winter							bayri-scher Dichter	
zauber-hafte Gewalt			Sinnes-organ	Schnee-hütte		Abkür-zung für United States	Dynastie im alten Peru			
					Vogel-dünger			orienta-lisches Fürsten-tum	16	
Lösungs-word:	1	2	3	4	5	6	7	8	Um-gangs-, Berufs-sprache	
	9	10	11	12	13		14	15	16	17

Augenblicke im Süden

Zwischen der Kleinen Camargue und den Cevennen liegen nur 100 Kilometer – und doch Welten.





In Le Grau-du-Roi (Bild oben Mitte) ziehen die Fischer noch täglich aufs Meer hinaus. Über den Köpfen der Besucher schwimmen im Seaquarium (oben links) Haie und Fleisch fressende Riesen-schildkröten.



Die Kleine Camargue, der westlichste Teil der Camargue, ist durchzogen von Lagunen aus Salz- und Süßwasser. In dieser Umgebung fühlen sich Flamingos wohl.

Was glotzt der denn so penetrant mit seinen großen blauen Augen? Dem deutschen Touristen, derart intensiv gemustert, wird ganz warm. Verstohlen schiebt er herab zum Fleck auf seinem T-Shirt. Verkleckertes Eis. Doch daran dürfte sein Gegenüber ja wohl keinen Anstoß nehmen. Bestimmt röhrt das komische Gefühl nur von der Intensität dieser blauen Augen her. Einer Farbe, die bei den Einwohnern hier im Süden Frankreichs reichlich ungewöhnlich ist.

Aber Balistes Capriscus stammt gar nicht aus dem Languedoc, jener Region zwischen Arles im Osten, Béziers im Westen und dem



In Le Grau-du-Roi (Bild oben Mitte) ziehen die Fischer noch täglich aufs Meer hinaus. Über den Köpfen der Besucher schwimmen im Seaquarium (oben links) Haie und Fleisch fressende Riesen-schildkröten.



Le Grau-du-Roi bietet Reisemobilen reichlich Parkraum – und eine Entsorgungsstation in Port Camargue, dem Yachthafen.

bergigen Département Lozère im Norden. Er stammt aus dem Pazifik. Zusammen mit anderen Exoten hat er ausgerechnet im Fischerort Le Grau-du-Roi ein Domizil gefunden: in einem Becken voller Seewasser. Von dort aus schaut Balistes, volkstümlich Drückerfisch genannt, sich täglich die Touristen an.

Und die deutsche Touristenfamilie im Languedoc schaut sich beim Besuch im Seaquarium all dessen skurrile Bewohner an: Rochen, die ihre spitzen Schwänze aufstellen wie Antennen. Fleisch fressende Schildkröten, die zusammen mit Haien hinter Panzerglas hausen. Seeanemonen, die bis zu

2.000 Jahre alt werden. Kurz: aufregende Lebewesen aus allen sieben Weltmeeren.

Im Seaquarium genießen sie Schutz. Ganz anders ihre Artgenossen draußen in der Freiheit der See, hinter dem 18 Kilometer langen Sandstrand. Die müssen sich ständig in Acht nehmen, wenn sie nicht ins Netz gehen wollen. Immerhin besitzt Le Grau-du-Roi den zweitgrößten Fischereihafen an der französischen Mittelmeerküste und hat sich wohl auch deshalb die ursprüngliche Atmosphäre eines provenzalischen Küstendorfs bewahrt.

Hier lässt sich noch miterleben, wie gleich nach der Rückkehr der Boote am Hafen ver-

kauft wird, was die Fischer aus dem Wasser geholt haben.

Später dann sitzen Einheimische wie Gäste in den vielen Fischrestaurants, genießen, was die Köche mit provenzalischer Finesse aus dem frisch gefangenen Meeressgetier zubereiten und erfreuen sich am Anblick des Wassers mit seinem Spiel aus Licht und Wellen.

Wasser ist fast überall in Le Grau-du-Roi in Sichtweite. Schließlich liegt der Ort am westlichen Rand der Kleinen Camargue. Lagunen und Sümpfe, natürliche und künstliche Kanäle prägen das Bild dieser weiten

Landschaft. Geschaffen wurde sie im Lauf der Jahrhunderte vom Meer und von der Rhône mit ihren Strömungen. Immer wieder lagen sich angeschwemmter Schlamm, Sand und Geröll parallel zur Küste ab und schufen neue Landmassen, zwischen denen sich flache Seen aus Süß- und Salzwasser bildeten, die so genannten Etangs. Viele von ihnen dienen noch heute zur Salzgewinnung, und auf den Weiden zwischen den Wasserflächen grasen die schwarzen Stiere und die weißen Pferde der Camargue.

Noch im frühen Mittelalter war dort, wo sich heute Le Grau-du-Roi befindet, offenes



Rund um Aigues-Mortes (oben) erhebt sich noch die komplette mittelalterliche Befestigungsmauer. Von dieser einstigen Hafenstadt aus startete König Ludwig der Heilige seine Kreuzzüge.



Zum Urlauberglück gibt es Ausritte durch die Welt des Wassers und der Schilfwälder, organisiert von zahlreichen Reitställen.

Meer. Damals verlief die Küstenlinie mehrere Kilometer landeinwärts bei Aigues-Mortes. Die Straße hinüber in dieses sehenswerte Städtchen scheint fast durchs Wasser zu führen: Links und rechts erstrecken sich blau oder rosa schimmernde Lagunen, in denen Flamingos grazil auf einem Bein stehen.

Dass neben der komplett erhaltenen mittelalterlichen Befestigungsanlage rund um Aigues-Mortes einst Schiffe vor Anker lagen, können sich heutige Besucher nur schwer vorstellen. Und doch war es so: Genau von hier aus begab sich der französische König Ludwig der Heilige im 13. Jahrhundert



Mit 1.567 Metern ist der Mont-Aigoual der höchste Gipfel der Cévennes. Von hier reicht der Blick im 360-Grad-Panorama bis zum Mittelmeer. Und bei klarer Sicht sogar bis zum Mont-Blanc in den Alpen.



Meyrueis sieht aus wie eine typische kleine Cévennes-Ortschaft. Doch sie hat immerhin 16 Brücken über drei Flüsschen hinweg und war einst in ganz Frankreich berühmt für ihre Filzhutmacher.

mit seiner Armada übers Meer auf seine Kreuzzüge in ferne, fremde Länder.

Wie in einem fernen, fremden Land fühlen sich auch Reisemobilisten, wenn sie sich aufmachen, den Norden des Languedoc zu erkunden. Dabei sind es nur 100 Kilometer von der Welt des Wassers hinauf in die Welt des Windes. Die Tour beginnt in Montpellier, 25 Kilometer nordwestlich von Le Grau-du-Roi – und die quirlige, 1.000 Jahre alte Metropole der Region Languedoc verdient vor der Weiterfahrt einen ausführlicheren Besuch.

Sie vereinigt Lebenslust mit multikultureller Weltoffenheit und stellt bauliche Attraktionen aus vielen Jahrhunderten nebeneinander. Die alte Universität mit ihrer berühmten medizinischen Fakultät lockte bereits im 16. Jahrhundert Geistesgrößen wie Nostradamus an. Schließlich war sie damals die erste Lehranstalt, die in einem Amphitheater Leichen sezerte. Der botanische Garten, in Auftrag gegeben von König Heinrich IV., war ebenfalls der erste seiner Art in ganz

Frankreich, und seit neuestem röhmt sich die Stadt zudem, den größten Freizeit-Eispalast der Grande Nation zu besitzen.

Viel zu entdecken also in Montpellier, bevor es von dort aus auf der D 986 nach Norden geht. Von der nahen Camargue ist hier nichts mehr zu sehen. Garrigue nennen die Provenzalen, was sich nun links und rechts der Straße erstreckt: jene typische mediterrane Strauchheide auf steinigem Boden, deren Büsche und Kräuter so intensiv würzig in der Sonne duften. Stetig rücken die Berge näher, und kaum 50 Kilometer später ist bereits die südliche Grenze der Cévennen erreicht.

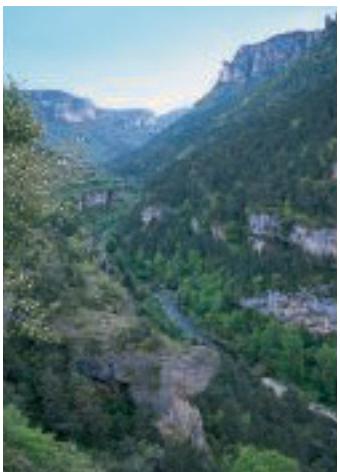
Es ist der Übergang in die Welt des Windes und der Steine. Gemeinsam haben sie Berge geformt, über die im Winter der Schnee seinen weißen Mantel wirft, der Sommer sein grün getupftes Kleid ausbreitet.

Neben den fältigen Bergen liegen endlose, karstige Hochebenen aus Kalkstein, die so genannten Causses. An ihren Rändern fallen sie fast senkrecht ab und bilden Schluchten,

die teils mehrere hundert Meter tief sind und auf deren Grund sich Flüsschen zwischen den weißen Felsen ihren Weg suchen. Die berühmteste und bei Kanutten beliebteste ist die Schlucht des Tarn. Nicht weniger schön, aber weit weniger überlaufen ist die Schlucht der Jonte.

Hier am Ufer der Jonte soll das Reisemobil Quartier beziehen: auf dem Campingplatz Le Capelan, ein paar Kilometer westlich des Dorfes Meyrueis, das einst berühmt war für seine Filzhut-Fabrikation. Doch vor dem Weg in die Schlucht steht der Weg auf den Gipfel: Etwa 30 Kilometer vor Meyrueis zeigt auf der D 986 ein Wegweiser den Abzweig nach rechts, hinauf zum Mont-Aigoual. In Serpentinen schlängelt sich die Straße durch Buchen- und Nadelwald nach oben, bis sie buchstäblich am Rande des Himmels endet.

Mit 1.567 Metern ist der Mont-Aigoual die höchste Erhebung der Cévennes – und der Ausblick vom windigen Gipfel ist atemberaubend. Im 360-Grad-Panorama wellen



Die Schlucht der Jonte (links) ist weniger berühmt, aber nicht minder großartig als die Tarnschlucht. In ihren Felsen nisten wieder Geier. Tief unter der Erde hat die Natur ein weiteres Wunderwerk geschaffen: die Tropfsteinhöhle Aven Armand.



Camping im Languedoc

Stellplätze:

Eine ganze Reihe von Stellplätzen weist der Bordatlas 2003 von REISEMOBIL INTERNATIONAL für das hier beschriebene Gebiet aus, ebenso die Reisemobil Servicekarte Europa Nr. 2, Ausgabe 2002/03, herausgegeben von REISEMOBIL INTERNATIONAL und dem Herstellerverband CIVD.

Der Stellplatzführer von France Passion, Ausgabe 2003, listet zehn Übernachtungsmöglichkeiten für Reisemobile im Gard auf, mehrere im Département Hérault, jedoch keine in der Lozère. „France Passion“ verschickt gegen eine Einmalzahlung von 26 Euro pro Jahr einen 330 Seiten starken Führer mit 450 Gratisstellplätzen bei französischen Winzern und Bauern.

Eine umfassende Orientierung hinsichtlich der häufig gar nicht offiziell ausgewiesenen Stellplätze für Reisemobilisten bietet Ralf Gréus in seinem Womo-Führer (siehe auch unter Reiseführer).



Direkt am Ufer der Jonte liegt Camping Le Capelan. Über das Flüsschen führt eine Hängebrücke, am Ufer sitzen schon morgens die Angler, und der Platz verfügt sogar über einen eigenen Kletterfelsen.

Campingplätze:

Überall im Languedoc gibt es zahlreiche Campingplätze aller Kategorien. Die meisten sind jedoch nicht ganzjährig geöffnet. Beim regionalen sowie den departementalen und

lokalen Fremdenverkehrsämtern sind kostenlos jährlich aktualisierte Campingplatzverzeichnisse erhältlich (Adressen siehe unter „Informationen“). Oft listen sie auch Ver- und Entsorgungsstationen

1

Freizeit im Languedoc

Lage: Das geographische Languedoc umfasst die drei Départements Hérault im Westen, Gard in der Mitte und im Osten sowie Lozère im Norden.

Anreise: Die so genannte Kleine Camargue ist erreichbar über die A 7, Ausfahrt 26 zwischen Nîmes und Montpellier, weiter Richtung Aigues-Mortes und Le Grau-du-Roi. Von dort aus über Montpellier auf der D 986 nach Norden direkt in die Cévennes.

Informationen: Die Fremdenverkehrsämter der Region und der Départements versenden gratis hervorragendes und sehr umfangreiches Infomaterial, vieles davon auch auf Deutsch.

Französisches Fremdenverkehrsamt, Westendstraße 47, 60325 Frankfurt, Tel.: 0190/570025 (0,62 Euro/Min.), Fax: /599061, Internet: www.franceguide.com.

Comité Regional du Tourisme Languedoc-Roussillon, 417, rue Samuel Morse, F-34960 Montpellier, Tel.: 0033/4/67228100, Fax: /67644748, Internet: www.tourisme-languedoc-roussillon.com.



Aktivitäten: An der Mittelmeerküste Baden und Wassersport, auf den Kanälen Hausbootfahrten. In der Kleinen Camargue Reitunterricht und Ausritte auf Camargue-Pferden sowie (unblutige) Stierkämpfe, bei denen die Razeteurs den Tieren Wollquasten von den Hörnern zu reißen versuchen. Le Grau-du-Roi besitzt einen herrlich

3

(„aires de services“) und/oder Stellplätze („aires de camping cars“) separat auf.

Le Grau-du-Roi (Gard)

Yellow Village Les Petits Camarguais, F-30240 Le Grau-du-Roi, Tel.: 0033/4/6651-1616, Fax: -1617, Internet: www.les-petits-camarguais.fr.

Lage: am Ortsrand von Le Grau in typischer Camargue-Landschaft.

Angebot: optimal für Familien mit Kindern bis zwölf Jahre. Badelandschaft, Fitnessraum, Sportareale, Theaterbühne, mehrsprachige Animation in der Hauptsaison.

Öffnungszeiten: ganzjährig.

Aigues-Mortes (Gard)

Yellow Village La Petite Camargue, F-30220 Aigues-Mortes, Tel.: 0033/4/6653-9898, Fax: -9880, Internet: www.sunfrance.com/campings/pttcamargue.asp.

Lage: an der Straße nach Aigues-Mortes, teilweise störender Verkehrslärm.

Angebot: besonders geeignet für Familien mit Kindern im Teen-Age. Eigener Reitstall, Schwimmbad, Disco, breit gefächerte Animation.

Öffnungszeiten: ganzjährig.

Clapiers (Hérault)

Camping Le Plein Air des Chênes, F-34830 Clapiers, Tel.: 0033/4/67020253, Fax: /67594219, Internet: www.pleinairdeschens.es.net.

Lage: der nächst gelegene Campingplatz bei Montpellier, zu finden nördlich der Stadt in der Garrigue.

Angebot: Schwimmbad, Restaurant, Bar, Tennis, Minigolf.

Öffnungszeiten: ganzjährig.

Valleraugue (Hérault)

Camping Le Mouretou, F-30570 Valleraugue, Tel. und Fax: 0033/4/67822230.

Lage: Valleraugue liegt im Nationalpark der Cevennen, an der D 986 südlich des Mont Aigoual in waldreicher Gebirgslandschaft.

Angebot: Schwimmbad, Restaurant, Bar, Tennis, Wandern, Wintersport.

Öffnungszeiten: ganzjährig.

Meyrueis (Lozère)

Camping Le Capelan, F-48150 Meyrueis, Tel. und Fax: 0033/4/6645-6050, Internet: www.campingcapelan.com.

Lage: außerhalb des Ortes, direkt am Ufer der Jonte.

Angebot: Kanufahren, Wandern, Angeln, Schwimmbad, eigener Klettergarten oberhalb des Platzes, Radtouren.

Öffnungszeiten: 30. April bis 19. September 2003.

Marvejols (Lozère)

Camping V.V.F. F-48100 Marvejols, Tel.: 0033/4/6632-0369, Fax: -4356.

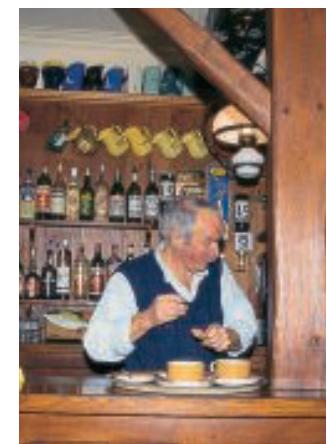
Lage: Altes Königsstädtchen an der Route Nationale 9, wenige Kilometer südlich des Wolfsparks des Gévaudan.

Angebot: Angeln, Reiten, Wandern, Animation, Golf, Schwimmbad, Segeln, Tennis.

Öffnungszeiten: 27. März bis 1. November 2003.



Neben hohen Bergen und tiefen Schluchten sind die so genannten Causses die dritte prägende Landschaftsformation in den Cevennen: endlose kahle Hochflächen ohne Baum und Strauch, über die der Wind hinwegfegt.



Das unwirtliche Land und das rauhe Klima schufen harte Bedingungen in dieser dünn besiedelten Region. Wie die Menschen leben, lässt sich eindrucksvoll im Bauernhofmuseum in Hyzelas erfahren, auf der Causse Méjean (links, Mitte). Typische Cafés sind in jedem Dorf zu finden (rechts).

angelegten Minigolfplatz mit drei 18-Loch-Parcours, angeblich den einzigen dieser Größe in ganz Europa. Im Sommer ist er bis 24 Uhr geöffnet.

Durch die Cevennen führen gut markierte Wander- und Radwege. Tarn und Jonte laden ein zum Kanufahren und Angeln. Im Winter sind Skifahren und Langlauflopen in den Cevennen möglich, vor allem am Mont-Aigoual und am Mont-Lozère.

Sehenswürdigkeiten: Die Region bietet ein schier unerschöpfliches Angebot an historischen, kulturellen und natürlichen Attraktionen. Einige Beispiele: In Le Grau-du-Roi das Seaquarium mit angeschlossenem Meereshaus und das Vogelobservatorium an der Straße zum Strand von l'Espiguette. Sehenswerte Orte: Montpellier, Nîmes, Aigues-Mortes, Alès, Mende, Millau, Béziers, die Brücke Pont du Gard. In der Lozère gibt es außer der Geier-Beobachtungsstation Belvedere des vautours und dem Wolfspark

des Gévaudan auch ein sehr interessantes Bison-Reservat nahe bei Ste.-Eulalie-en-Margeride. Die Tropfsteinhöhle Aven Armand ist ein nachhaltiges Erlebnis. Jacke mitnehmen: Dort unten herrscht eine konstante Temperatur von elf Grad.

Feste und Veranstaltungen:

Le Grau-du-Roi: Fischerfest am zweiten Juniwochenende, Jazzfestival im Juli.

Aigues-Mortes: Mittelalterfest und Mittelmeerkulturfest im August.

St.-Gilles: Pfirsich- und Aprikosenfest in der dritten Augustwoche.

Montpellier: Musikfestspiele im Juli/August, 16. August Fest des Stadtheiligen St.-Roch.

In der Lozère finden Ende Mai die Almauftriebe statt, traditionell mit großen Festen verknüpft. Außerdem jährlich im April im ganzen Département der Frühling des Akkordeons mit Gruppen aus ganz Frankreich.

Der vorletzte Julisonntag gehört in Mende alljährlich dem Halbmarathon über 22 Kilometer, offen für alle Freizeitläufer.

Von Juni bis September feiert der Nationalpark der Cevennen stets ein Naturfestival,

das jedes Jahr unter einem anderen Thema steht.

Museen: Wie die Menschen auf den kargen Causses in der Lozère lebten, lässt sich anschaulich im Bauernhofmuseum in Hyzelas nachempfinden, drei Kilometer von der Aven Armand entfernt. Infos dort auch auf Deutsch: Ferme Caussenarde d'autrefois, Hyzelas, F-48150 Meyrueis, Tel. und Fax: 0033/4/66456525, Internet: www.ferme-caussenarde.com.

In Valleraugue im Nord-Gard ist jeden Nachmittag die Seidenspinnerei von Mazel zur Besichtigung geöffnet – die einzige in Europa, die noch in Betrieb ist. Tel.: 0033/4/67817995.

Reiseführer: Ralf Gréus, Mit dem Wohnmobil durch Languedoc und Roussillon, WOMO-Reihe Band 22, 2. Auflage 2003, 14,90 Euro.

Autokarte: Michelin France, Blatt 240: Languedoc-Roussillon (1 : 200.000).

sich ringsum wie ein grau-grünes Meer die Berge bis hinab in die dunstig blauen Ebenen. Im Süden schimmert als dunkler Streifen das Mittelmeer, und bei klarem Wetter reicht die Sicht sogar bis hin zum Mont-Blanc.

Hier oben wird das Wetter für ganz Frankreich gemacht. Besser gesagt: Die Vorhersage des nationalen Wetterdienstes Méteo France. 24 Stunden am Tag beobachten Menschen und modernste Maschinen vom Observatorium aus das Wirken von Wind und Wolken, eine kostenlose Ausstellung gibt Einblick in ihre Arbeit. Bereits seit 1887 steht das imposante Bauwerk auf dem Gipfel und trotzt allen Stürmen.

Unbeeindruckt von den Stürmen der Zeit hat die Natur auch unter der Erdoberfläche der Cevennen in unvorstellbarer Kleinstarbeit ein weiteres Wunder geschaffen: die Tropfsteinhöhle Aven Armand auf dem Plateau Causse Méjean, nur wenige

Kilometer vom Campingplatz Le Capelan entfernt. In 50 Metern Tiefe entdeckte Louis Armand hier 1897 einen Saal, so groß, dass die Kathedrale Notre-Dame von Paris problemlos Platz darin fände. Mit organischen Säuren angereichertes Wasser und Kalkspat-Partikel haben in diesem unterirdischen Raum über 400 Stalagmiten geschaffen. Einhundert Jahre brauchen sie, um einen einzigen Zentimeter in die Höhe zu wachsen.

Was da im Laufe der Zeit entstanden ist, erscheint wie eine Märchenwelt: Trutzhähne, Katzen und Frösche verharren reglos zwischen Kakteen, steinernen Bäumen und Blumenkohlköpfen, neben Quallen und aufeinander geschichteten Speckscheiben. Da zwischen erhebt sich die größte Säule: fast 30 Meter hoch und drei bis vier Millionen Jahre alt. Bei ihrem Anblick verstummt automatisch jedes Gespräch. In der absoluten Stille fällt ein einzelner Wassertropfen von der Höhledecke herab und landet mit leisem Pling auf einem steinernen Palmenstamm. Aus solchen Augenblicken entsteht die Ewigkeit.

Oh, dieser Blick. Reglos, durchdringend. Aus unglaublich hellen wachsamen Augen. Ist da etwa wieder ein Eisfleck...? Aber nein.

Diesmal wird sich der deutsche Urlauber nicht wieder hypnotisieren lassen. Nicht von Aegypius Monachus. Fest umklammert er also das Fernrohr und schaut seinem Gegenüber forscher ins Gesicht: Es ist das erste Mal, dass er einen Mönchsgeier in freier Natur beobachten kann.

Noch vor wenigen Jahren wäre diese Begegnung nicht möglich gewesen, waren die Geier in den Cevennen ausgestorben. Jetzt sind sie wieder da, dank eines langwierigen Wiedereinbürgerungsprogramms. Mönchs-, Gänse- und Schmutzgeier segeln im Wind über den Causses und suchen nach den Kadavern verendeter Schafe. 40 bis 50 Jahre werden die Aasfresser alt, drei Wochen stehen sie ohne Nahrung durch. Zu erfahren ist all das im Belvedere des Voutours, der Geier-Beobachtungsstation zwischen Meyrueis und der Mündung der Jonte in den Tarn.

Schau mir in die Augen, Kleiner, denkt der Besucher keck. Dann nimmt er sich vor, morgen die Wölfe im Park von Gévaudan zu besuchen, im Norden des Départements Lozère. Da warten garantiert wieder anregende Augenblicke. Aufregende allemal.

Claudine Baldus



KURZ & KNAPP

Museumsbahn

Jede Menge Zeit, die gemächlich vorbeiziehende Landschaft zu betrachten, haben Urlauber auf ihrer Fahrt mit dem Diesel-Nostalg Zug von Bremerhaven nach Bederkesa. Der Oldtimer startet am 24. August, 14. und 28. September 2003. Die Fahrt kostet 4 bis 8 Euro. Tel.: 04745/7169, Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de.

JUBILÄUMS-BRAUERFEST IN WARSTEIN

Ballonglühen und Brauertaufe

Zu ihrem 250-jährigen Bestehen spendiert die Privatbrauerei Warsteiner ein großes Jubiläums-Brauerfest. Vom 5. bis 14. September 2003 swingt an allen Ecken der Innenstadt Musik, das Warsteiner Pilsner fließt rund um die Uhr aus dem Hahn. Rechtzeitig gute Plätze sichern heißt es beim traditionellen Brauertumzug und bei der Brauertaufe: Dabei bekommt der Täufling Bier über den Kopf gegossen.

Während des Festes hängt der Himmel über Warstein täglich voller Ballone. Bei der



Internationalen Montgolfiade gehen bis zu 300 Ballonteam an den Start. Am 10., 12. und 13. September fasziniert das Nachtleuchten: Am Boden verankerte Ballone strahlen am dunklen Abendhimmel.

Am zweiten Festwochenende steigen Sonder-Ballonformen in die Luft: eine Lokomotive fährt über den Himmel, ein Fuchs jagt einen Pinguin, und ein Monster schneidet Grimasen. Wer das bunte Treiben aus der Luft betrachten will, meldet sich am besten gleich bei seiner Ankunft zu einer Ballonfahrt an.

INFOTHEK

Kontakt: Warsteiner Jubiläums-Brauerfest, Tel.: 02902/88-1170, Internet: www.brauerfest-warstein.de.

Vom 5. bis 14. September 2003 Parkplatz an der Sauerlandhalle, 300 Meter vom Festgelände entfernt. Die Übernachtung kostet pro Reisemobil sechs Euro, Strom einen Euro.

Camping Wannetal in 59581 Niederbergheim bei Warstein, Tel.: 02925/2084.

Höhepunkte des Warsteiner-Festes: Ballonglühen und Brauertaufe.

AHRWEILER WEIN- UND ALTSTADTFEST

Tropfen kosten

Ihre königliche Durchlaucht, Weinkönigin Burgundia von Ahrweiler, eröffnet am 5. September 2003 die Ahrweiler Weinwochen. Vier Tage lang laden Weingüter ein, ihre edlen Tropfen zu verkosten, ziehen die Winzer im bunten Festzug durch die Stadt. Am Montagabend erstrahlt ein Höhenfeuerwerk über Rebhängen und Stadt.

Eine Woche später stehen in Bad Neuenahr-Ahrweiler

erneut die Weine des Ahrtals im Mittelpunkt. Am 12. September eröffnet das Altstadtfest mit dem Ahrweiler Weinmarkt. Handwerker und Händler bieten ihre Waren feil, Musikkapellen spielen zum Tanz auf.



Ausgelassene Stimmung herrscht beim Ahrweiler Festzug der Winzer.

INFOTHEK

Kontakt: Ahrweiler Tourist Service GmbH, Tel.: 02641/97730.

Ortsteil Bachem, Parkplatz St. Pius-Straße, Tel.: 02641/977350.

Parkplatz Appolinaris-Stadion, Tel.: 02641/977350.

Campingplatz am Ahrtor, 53474 Ahrweiler, Tel.: 02641/26539.

VERKEHRSMUSEUM MÜNCHEN

Schnauferl-Parade

Im 100. Jahr seines Bestehens hat das Deutsche Museum München ein eigenes Ausstellungsgebäude für das Thema „Mobilität und Technik“ eröffnet: In den historischen Messehallen der Theresienhöhe stehen die ersten Autos und Fahrräder neben betagten Dampfloks oder dem ersten

ICE-Experimental. Der Eintritt für Erwachsene kostet 2,50 Euro, für Kinder 1,50 Euro.



Der Protos-Wettfahrtwagen startete bei der legendären Rallye New York – Paris.

INFOTHEK

Kontakt: Deutsches Museum Verkehrszentrum, Tel.: 089/500806140, Internet: www.deutsches-museum.de.

Tagsüber kostenlose P & R-Parkplätze im Außenbereich, dann S-Bahn bis Isartor.

Camping München-Thalkirchen beim Tierpark Hellabrunn, geöffnet bis 31.10., Tel.: 089/7231707.

1A-Service an der A1



Top Qualität, Top Preis!



Der neue Katalog ist da!

**FERO –
der Lastenträger,
bei dem sich Hecktüren
und Heckklappen öffnen
lassen**

NEU



Bitte schicken Sie mir den
Gesamtkatalog 2003

Name _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

SAWIKO
Fahrzeugzubehör

Fahrzeugzubehör GmbH
Gewerbegebiet an der A1
Ringstraße 3
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493-9922-0
Fax 05493-9922-22

HUBERTUSWOCHE ALTENAU

Markt und Messe für Jägermeister

Die Stadt Altenau im Harz lädt vom 13. bis 21. September 2003 zur Hubertuswoche ein. Jagdhornbläser eröffnen die Veranstaltung, in deren Mittelpunkt der Hubertusmarkt mit

Wildschwein vom Köhlergrill steht. Bei einer Kochdemonstration gibt es Probier-Häppchen von Wild-Gerichten. Den Abschluss bildet die ökumenische Hubertusmesse.

Mit fröhlichem Halali eröffnen Hornbläser die Jagd.

INFOTHEK

Kontakt: Tourist-Information Altenau, Tel.: 05328/8029.

Waldparkplatz Alter Bahnhof, Rothenberger Str. 52, Tel.: 05328/9808-0.

Campingplatz Okertalsperre, Kornhardtweg 2, Tel.: 05328/702, Internet: www.camping-okertal.de.

Foto: Uwe Wedler



Alphortreffen

Tiefe Klänge seltener Art tönen am 17. September 2003 über den Ort Feldberg im Schwarzwald: 150 Alphornbläser aus ganz Europa blasen in ihre langen, hölzernen Instrumente. Den Höhepunkt des Treffens bildet eine 16 Kilometer lange Alphorn-Klangkette um den Feldberg. Tel.: 07655/801-31, Internet: www.feldberg-schwarzwald.de.

KURZ & KNAPP**Wandern in Hessen**

Ob durch den von Vulkanismus geprägten Vogelsberg oder über den Nibelungenweg im Odenwald: Die Broschüre „Wandern in Hessen – empfohlene Routen mit Qualitätsgarantie“ stellt sechs Regionen zum Wandern vor. Die Tourenvorschläge werden ergänzt durch kurze Beschreibungen der Region, Info-Anschriften und Literaturtipps. Die Broschüre gibt es beim Hessen Touristik Service, Tel.: 0611/77880-0, Internet: www.hessen-tourismus.de.

Fachwerk erradeln

Planungshilfe für gemütliche Reisemobil- und Radtouren entlang der Baden-Württembergischen Fachwerkstraße gibt die kostenlose Straßenkarte „Vom Neckar zum Schwarzwald“. Von Mosbach im Naturpark Neckartal über Vaihingen an der Enz mit Schloss Kaltenstein, über das romantische Tübingen bis nach Haslach im Südschwarzwald. Auf der Rückseite der Karte jeweils eine kurze Beschreibung der Orte. Anzufordern in Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142/74-227.

Kunst für Könige in Köln

Der Glanz Dresdens erreicht den Rhein: Vom 20. September bis 18. Januar 2004 zeigt das Wallraf-Richartz-Museum – Fondation Corboud Meisterwerke aus der Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Unter August dem Starken und seinem Sohn entwickelte sich die Stadt an der Elbe zu einem europäischen Zentrum der Künste. Davon zeugen 130 Bilder deutscher und europäischer Maler des 18. Jahrhunderts. Infos zur Ausstellung „Kunst für Könige“ gibt's unter Telefon: 0221/221119 oder im Internet: www.museenkoeln.de.

BLÜTFEST WIESMOOR**Ostfrieslands Blumenbeet**

Ein Korso aus mit Millionen von Blüten geschmückten Motivwagen zieht am 7. September 2003 beim Wiesmoorer Blütfest durch die Straßen. 60 Blumenmosaike schmücken die Innenstadt. Höhepunkt des Festes vom 4. bis 8. September ist die Krönung der Blütenkönigin. Dämmerschoppen, Disko und Feuerwerk bilden das Rahmenprogramm.

Das Fest erinnert an jene Zeit, als Wiesmoor noch von Hochmooren umgeben war. Damals erzeugte die ostfriesische Gemeinde ihren Strom im Torfkraftwerk. Die paten Wiesmoorer nutzten die

Motivwagen aus Millionen von Blüten ziehen durch Wiesmoor.

**INFOTHEK**

Kontakt: Verkehrs- und Heimatverein Wiesmoor, Tel.: 04944/91980.

Reisemobil-Stellplatz am Bootshafen Ottermeer, 5,50 Euro pro Nacht, Tel.: 04944/91880.

Camping- und Bungalowpark Ottermeer, Am Ottermeer 52, Tel: 04944/949893, ganzjährig geöffnet.

SCHAFCHEID AM RESCHENPASS**Schäfchen zählen**

Ob Schäfchen zählen wirklich müde macht? Während der Schafschoad am 6. September 2003 treiben Südtiroler Bergbauern ihre 1.100 Schafe von den Sommeralmen des Vinschgau nach Hause – in den Ort Langtaufers in der Region Reschenpass. Dort unten richten Bauern, Senner und Hirten ein Dankfest dafür aus, dass das Vieh wieder gesund in den Stall zurückkommt. Hirten, Einheimische und Gäste feiern mit herhaft knackigem Schüttelbrot, Vinschgauer Speck und Wein von den Vinschgauer Rebhängen.

Andere Orte der Region wie Reschen oder Nauders feiern den Almabtrieb ihrer Rindviecher zwischen dem 15. und 20. September. Hirten schmücken ihr Vieh mit Blumenketten, die zwei besten Milchkühe erhalten

INFOTHEK

Kontakt: Vinschgauer Oberland-Touristik, Tel.: 0039/0473/634606, Internet: www.vinschgau.suedtirol.com.

Tagsüber bis 20 Uhr auf den Parkplätzen der Bergbahnen oder an der Staumauer des Reschensees.

Camping Thöni in I-39020 Sankt Valentin auf der Heide bei Graun, Tel.: 0039/0473634020.



besonderen Schmuck. Die Bäuerinnen von Nauders laden zum Markt ein, Männer und Burgen schwingen die Goaßla, Peitschen, mit lautem Knall.



Der Schaf-abtrieb am Reschenpass ist Anlass für ein großes Fest.

EUROPAMARKT AACHEN**Über die Schulter schauen**

Beim Europamarkt der Kunsthändler halbt der metallene Klang von Schmiedehämtern durch die Aachener Altstadt, Glasbläser drehen ihre Vasen über offener Flamme, Marionettenbauer lassen die Puppen tanzen. Hunderte von Kunsthändlern aus ganz Europa bauen ihre Werkstätten zu Hause ab und zeigen am 13. und 14. September 2003 ihr traditionelles Handwerk. Dabei entstehen überlieferte Formen ebenso wie avantgardistische Kunstwerke.



Foto: Handwerkskammer Aachen

Der Pfeifenmacher fertigt Unikate aus Wurzelholz.

INFOTHEK

Kontakt: Handwerkskammer Aachen, Tel.: 0241/471139, Internet: www.europamarkt-aachen.de.

Platz für Camping in 52066 Aachen-Burtscheid, Branderhofer Weg 11, Tel.: 0241/6088057.



Mehr Sicherheit durch Alurahmen!



Besuchen Sie uns auf dem Caravan Salon Düsseldorf! Halle 11, Stand B 06

LANGE NACHT IM KLEPPER-MUSEUM**Federleichtes Erfolgsmodell**

Die Liebhaberei des Wasserwanderns brachte den Schneidermeister Johann Klepper anno 1907 auf die Idee, ein zusammenklappbares, leicht zu transportierendes Faltboot zu schneidern: das Klepper-Boot mit Holzkern und Stoffmantel.

Vielfältige Exemplare vom kleinen Kanu bis zum Segelboot sind im Rosenheimer Klepper-Museum zu besichtigen.



Das Klepper-Museum gibt Einblick in die Geschichte des Faltboots.

INFOTHEK

Kontakt: Tel.: 08031/21670, Internet: www.kleppermuseum.de.

Tagsüber auf dem Parkplatz am Werk, 50 Meter entfernt.

Camping Erlensee in 83135 Schechen bei Rosenheim, Tel: 08039/1695.

Entdecken Sie neue Horizonte!

**Oft kopiert,
und nie erreicht!**

LEVAGEUR



ZI La Chevalerie, 49770 La MEMBROLLE/LONGUENE
Telefon 0033/241 27 29 30, Telefax 0033/241 27 29 31
www.levoyageur.fr, E-Mail: levageur@levageur.fr

Den Fluten abgerungen

Fotos: Uwe Kwiaton



Wo einst die Nordsee tobte, eröffnet sich Reisemobilisten heute ein herrliches Urlaubsgebiet.



Tolle Aussichten: Genuss im Reisemobil direkt an den Gestaden der Nordsee, bei der Grachtenfahrt oder vor dem Rathaus in Middelburg. So facettenreich ist Urlaub in Zeeland.

Fürmorgens in der Altstadt von Middelburg. Die Sonne glänzt auf dem Kopfsteinpflaster, eine Frau schüttelt vor der Tür ihre Daunendecken auf, Handwerker sind schon bei der Arbeit und spachteln und pinseln frische Farbe auf die alten Fassaden.

Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus tummeln sich die ersten Händler. Schon bald summt es hier von lachenden und feilschenden Menschen. Herrlich nützliche und unwiderstehlich überflüssige Dinge gibt es auf dem Markt zu kaufen: Obst, Gemüse und Fisch, elektrische Fliegenklatschen, sogar Spitzentrümpfe und füsselige Wolppulloover für den kühlen Abend unter der Markise.

Krijn Minderhoud, Chef der örtlichen Kanalfahrer, ist schon Richtung Anleger unterwegs. Mit einem Satz springt der 53-Jährige auf sein flaches Boot, schaut nach, ob alles in Ordnung ist. In ein paar Minuten macht er mit uns seine erste Fahrt an diesem Tag, quer durch die Kanäle Middelburgs, immer wieder unter niedrigen Brücken hindurch, bis hin zum äußersten Hafen, wo er mit seiner Nusschale nicht weiterfahren darf: Da lauert das Meer, das so wild und grausam sein kann, auch an einem schönen Sommertag.

Eine Dreiviertelstunde dauert eine Fahrt mit Krijn, und das ist eine Dreiviertelstunde voll gestopft mit wahren und halbwahren

Geschichten. Nicht, dass Krijn lügen würde, nein, aber er übertreibt gern ein wenig, wenn er Anekdoten über die Geschichte der Stadt erzählt. Schließlich will er selber auch seinen Spaß dabei haben. Erst erzählt er alles auf Holländisch, dann noch einmal in aller Ruhe auf Deutsch.

Zum Beispiel, was es mit den schönen und breiten Häuserfronten auf sich hat: Damit hätten die Leute früher ihre Nachbarn beeindrucken wollen. Die eigentlichen Gebäude hinter den Giebeln seien dagegen eher kümmerlich, grinst Krijn. „Ich hab's gern, wenn die Leute sich freuen und lachen“, sagt er, und das schafft er immer, auch nach der



Maritime Atmosphäre: Impressionen während der Bootstour in Middelburg, verführerisch ist das Angebot auf dem Markt. Hier macht der Bummel Spaß.

siebten Rundfahrt an einem Tag. Dass ihm nie der Erzählstoff ausgeht, da kann er sicher sein, so voll ist sein Heimatort von Geschichten und Geschichte. Wie viele Städtchen an der Nordseeküste verdankt auch Middelburg seine Entstehung den kriegslüsternen Wikingern. Zum Schutz vor deren Überfällen warfen die Küstenbewohner einen ringförmigen Erdwall auf, hinter dem sie Zuflucht suchten. Im zehnten Jahrhundert wurde aus dem Wall eine Befestigungsanlage, deren Grundriss noch heute im Stadtzentrum zu erkennen ist. Immer mehr Menschen siedelten sich hier an, und Middelburg wuchs zur wohlhabenden Handelsstadt.

Noch heute spiegelt sich der Reichtum früherer Zeiten in historischen Bauwerken wie dem Rathaus oder der Abtei – doch Vorsicht, nicht alle Gemäuer sind so alt, wie sie aussehen: Deutsche Bomben legten 1940 unzählige Gebäude in Schutt und Asche. Ganze Straßenzüge mussten im ursprünglichen Stil wieder aufgebaut werden. Heute zählt Middelburg zum Glück wieder zu den europäischen Denkmalstädten ersten Ranges und ist obendrein quirlige Provinzhauptstadt der Region Zeeland.

Deutsche Reisemobilisten sind hier gern gesehen. „Wenn ihr Deutschen nicht wäret, gäbe es hier nicht halb so viele Ge-



schäfte und Kneipen“, lacht Sascha, 28, der eine echt zeelandische Snackbar betreibt. In einem allerdings seien die Holländer den Deutschen überlegen: „Unsere Snackbars sind doch viel besser, als eure Pommesbuden“, freut sich Sascha, und zählt 27 verschiedene Sachen auf, die er in seine Friteuse wirft – von der Krokette über die Bami- oder Nasi-Scheibe bis zur Frikadelle.

Sascha träumt von einer Snackbar in Wanne-Eickel („am besten mit Fahrradverleih, das wäre doch der Renner“), aber irgendwie kann er sich nie entschließen, Zeeland hinter sich zu lassen, um anderswo sein Glück zu suchen – obwohl es hier auch

ohne ihn wahrlich genügend Snackbars gäbe. Aber es gibt eben nur ein einziges Zeeland. Und wer das einmal kennen und lieben gelernt hat, will nie wieder weg.

Dabei ist es gar kein liebliches Stück Niederlande, dieses Zeeland, eher eine Region, um die hart gerungen wurde. Halb aus Wasser, halb aus Land bestehend, liegt es ganz im Südwesten des Königsreichs der Niederlande.

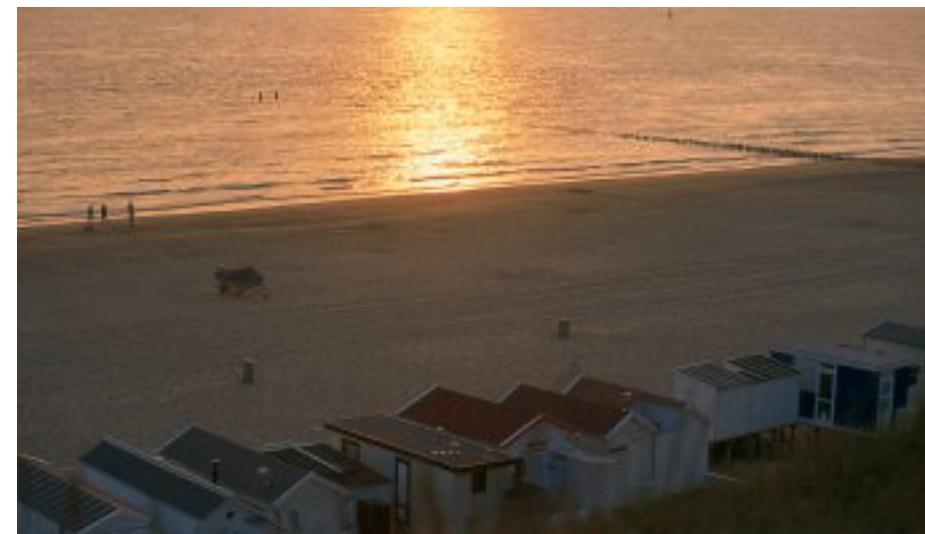
Hier, wo Rhein, Maas und Schelde ihre Wasser mischten und mit großen Wellen in die Nordsee spülten, erstreckte sich einst ein Meer mit 1.000 Inselchen. Flämische Mönche schufen aus dem Gewirr der Eilande eine Polderlandschaft, deichten Schlickland ein und entwässerten den Boden.

Das moderne Zeeland verdankt seine Entstehung sogar einer Katastrophe. Fünfzig Jahre ist es her, als eine mächtige Sturmflut die Deiche brach und unzählige Menschen in den Tod riss. Mit dem berühmten Deltaplan-Projekt taten Ingenieure daraufhin alles, um die entfesselte See zu zähmen. Mächtige Deiche, hohe Dämme und ein gigantisches Flutwehr schützen Zeeland heute vor den Angriffen der Nordsee und dem Hochwasser der Flüsse. Nur die Westerschelde als südlichster der vier Finger des Deltas atmet frei im Rhythmus der Gezeiten. Mächtige Ozeandampfer verkehren hier auf dem Weg zum Welthafen Antwerpen.

Eindrücklich lässt sich der Kampf gegen den ältesten Feind der Niederländer, das Wasser, bei einem Besuch der Delta Expo auf der ehemaligen Arbeitsinsel Neeltje Jans nachvollziehen. Auf der Fahrt von Middelburg nach Schouwe-Duiveland, der nördlichsten Insel Zeelands, überquert das Reisemobil den Oosterschelde-damm: Hier liegt auf halber Strecke Water Land, ein großer Vergnügungspark, der außer einer Seehundstation, einem Wasserspielplatz und einem Aquarium eben auch die Delta Expo beherbergt.

Neben Modellen und Geräten, die den Bau der gigantischen Flutwehranlage dokumentieren, werden hier Erinnerungen an die Flut lebendig. „Das Letzte, was ich retten konnte, waren zwei Teetassen mit den Kunstgebissen von Vater und Mutter. Sie schwammen schon durch die Küche“, sagt eine Frauenstimme. Sie schallt aus einer Säule in der Mitte des Museums. 46 verschiedene Klappen lassen sich hier öffnen, und hinter jeder Klappe verbirgt sich ein anderes Stück Geschichte – ein kurzes Tau, eine Fetzen Stoff, ein welliges Foto.

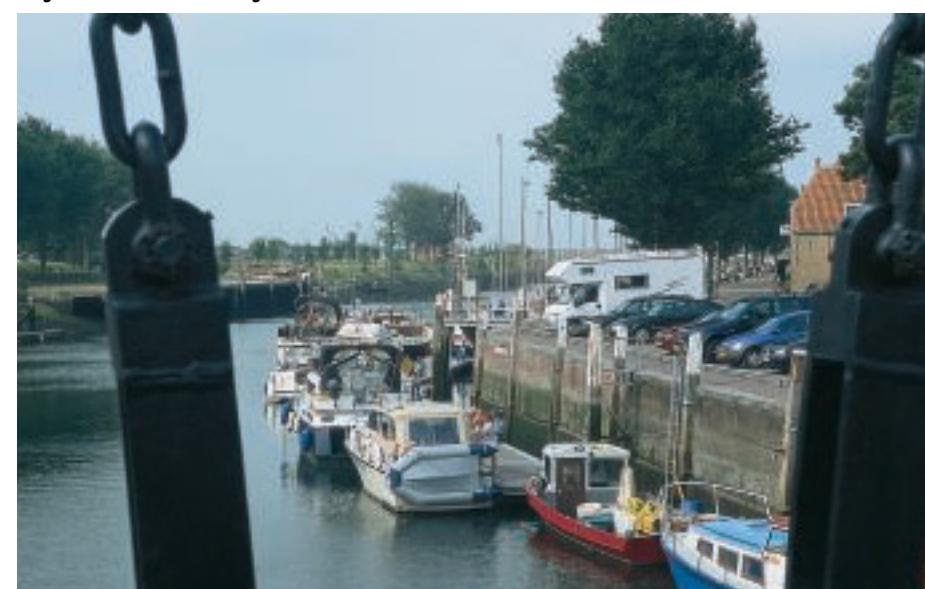
Dass diese Schrecken der Vergangenheit angehören, ist allein dem Delta-Projekt zu verdanken. Angenehme Begleiterscheinung: Durch den Bau von Brücken und



Zauberhafte Stimmung: Das Abendlicht taucht den Strand an Zeelands Küste in ein güldenes Licht.



Uriger Anblick: Zierikzee zeigt sich unverändert. Reisemobile finden hier ein charmantes Plätzchen.



Dämmen sind inzwischen alle Inseln Zeelands untereinander und mit dem Festland verbunden. Die Region ist also mit dem Reisemobil optimal zu erkunden.

Auf ein zweites Gefährt sollte der Urlauber allerdings keinesfalls verzichten: auf das Fahrrad. Gerade Schouwen-Duiveland eignet sich hervorragend für ausgedehnte Entdeckungstouren per Viets. Endlos führen idylli-

sche Wege durch die flache Polderlandschaft, viele Kilometer davon direkt am Wasser entlang. Aus der Ferne grüßen Kirchtürme kleiner Dörfer, überall locken Buchten und feinsandige Strände. Sonnenanbeter sind in den Badeorten Nieuw-Haamstede und Renesse am besten aufgehoben, von hier sind die kilometerlangen, bis zu zweihundert Meter breiten Strände gut zu erreichen. In



ihrer Nähe findet sich die größte Dichte an Campingplätzen der Region.

Ein tolles Ziel ist auch Zierikzee, der quirlige Ort nahe der Zeelandbrücke. Heute einer der Touristenmagnete Zeelands, war hier nach einer Zeit der Blüte und des Wohlstands jahrhundertelang überhaupt nichts los – ein Segen für das Stadtbild: Während in anderen Städten alte Gemäuer, die dem Fortschritt

Für einen sonnigen Urlaub!

Burow Sport-Line

Ausstattung der Peugeot-Boxer – SPORT-LINE:
Fahrerairbag – Wegfahrsperre – Servolenkung – ABS – Scheibenbremsen hinten – incl. Serienausstattung
Grundpreis für VIP 460 SPORT-LINE 29.600,- €
Grundpreis für VIP 500 SPORT-LINE 37.400,- €
Grundpreis für VIP 550 SPORT-LINE 42.000,- €

Kurze Lieferfristen durch Vororder – Kostenersparnis durch Ausbau in Serie – keine Re-Importe – bewährte Burow-Qualität

Weitere Infos unter:

www.Burow-Mobil.com
BUROW MOBIL

Am Mühlanger 13 · D-86415 Mering
Tel. 0 82 33/45 00 · Fax 0 82 33/48 80

Wir stellen aus: Caravan Salon Düsseldorf, 30.08.-07.09.03, Halle 12, Stand D 21



Movera Freizeitideen

Zubehör vom Feinsten. Jetzt bei Ihrem Fachhändler. Movera Ein Freund der Familie

NEU

REISE- UND WINTERZELT WEISSACH

- Eingang mit hohem Bogen-Reißverschluß
- fest angenäherte Andruckpolster

• hintere Höhen durch Abspansleitern variabel von 235-260 cm einstellbar

• Material beidseitig beschichtetes Polyestergewebe

• 2 Bein EA-Combi-Stahlgerüst 25 x 1 mm

• Lieferumfang: Zelt, Heringe, Erdnagel, Stahlgerüst

• MADE IN GERMANY € 169,80

Katalytheizung HRS 30K
Leistung ca. 3000/3100 W, min. 127 g/h max. 218 g/h, Gew. 12 kg ohne Flasche € 89,80

Infrarotheizung HRS 42J
Leistung ca. 4200 W, min. 108 g/h max. 305 g/h, Gew. 12,5 kg ohne Flasche € 89,80

SONDERZUBEHÖR:
Andruckstangensatz (2 Stck.) € 15,80

REISE- UND WINTERZELT WEISSACH für Reisemobile
Ausführung wie vor, jedoch hintere Höhe bis 285 cm und 4-Bein-Gerüst.
€ 229,80

FRONTSCHUTZ-MATTE für Fiat Ducato. Neuartige 2-teilige Winter-Isoliermatte, die den Chassisbereich bis zum Boden abdeckt.
Elbetechno-Spezialgewebe, eng anliegende Passform. 40,- € 379,-

Sie finden uns im Internet unter www.movera.com



Pralles Leben:
Am weiten Strand von Vlissingen stehen Badehäuschen ordentlich in der Reihe. Am Veerse Meer legen nebeneinander die Surfer an.



im Weg standen, kurzerhand abgerissen wurden, blieb in Zierikzee alles so, wie es war. Angeblich weise noch heute mühelos ein Stadtplan aus dem Mittelalter – so er vorhanden wäre – den rechten Weg.

Es geht aber auch ohne: einfach nur dem Strom der Menschen folgen, welche die Stadt überfluten, eintauchen in das Gewühl auf den Plätzen und Gassen, immer die Augen offen haltend nach einem freien Platz in einem der umtosten Straßencafés am Havenplein.

Idyllisch auch der Museumshafen, wo herausgeputzte Boote vor Anker liegen. Ein paar Schritte weiter umrahmen windschiefe, weiße Häuser einen Platz, alle mit unterschiedlichen Giebeln. Wahrzeichen der Stadt ist der vor mehr als 500 Jahren erbaute Sint Lievensmonstertoren, schon von weitem zu sehen. Der graue Moloch aus Stein ist unvollendet: Ursprünglich war für ihn eine Höhe von 130 Metern vorgesehen, doch die mittelalterlichen Baumeister brachten es nur auf schlappe

62 Meter. Auch wenn das Erscheinungsbild des Turms den Eindruck aufdrängt – mit Ungeheuern hat der Dikke Toren, wie ihn die Einheimischen liebevoll nennen, nichts zu tun. Das Monster in seinem Namen leitet sich von Monasterium ab – lateinisch für Kloster.

Weiter geht es von hier. Eine wunderschöne Straße führt nördlich von Goes – noch so einer hübschen Zuiderzeestadt – direkt an der Küste entlang nach Yerseke, dem Zentrum der Muschel- und Austernzüchter. Seit mehr als einem Jahrhundert werden hier Zeeuwse Mosselen geerntet und in alle europäischen Länder verschickt.

Als das Delta-Projekt verwirklicht wurde, sahen die Muschel- und Austernfischer schon ihre Meeresfrüchte davonschwimmen. Der Bau eines milliardenteuren, halboffenen Gezeitendamms verhinderte diesen Alptraum doch noch. So kommen auch heute die Kutter der Yerseker Muschelfangflotte wieder im Hafen an, die Tonnen voll mit ihrem schwarzen Gold, den Miesmuscheln.

ZEELAND KOMPAKT

i **Informationen:**
Internet: www.vvvzeeland.nl.

Regionale Touristenbüros:
VVV Middelburg, Nieuwe Burg 40, NL-4330
AS Middelburg, Tel.: 0031/118/6599-00, Fax:
-10, Internet: www.vvvmiddelburg.nl.
VVV Zierikzee, Oude Haven 1, NL-4301
JJ Zierikzee, Tel.: 0031/111/410970
oder 416954, Fax: 410660 Internet:
www.zoczierikzee.nl.
VVV Domburg, Schuitvlotstraat 32, NL-4357
EB Domburg, Tel.: 0031/118/581342.

Stellplätze: Breskens, Vakantiepark Zeebad, Bordatlas 2003 von REISEMOBIL INTERNATIONAL, Seite 449.
Domburg, Hof Domburg, Bordatlas Seite 449.
Nieuwvliet-Bad, Recreatiecentrum Pannenschuur, Bordatlas Seite 450.
Vrouwenpolder, De Zandput, Bordatlas Seite 451.

Camping: In Zeeland gibt es viele große Campinganlagen. Für Reisemobilisten, die kleine Plätze bevorzugen, empfiehlt sich der Blick nach so genannten Mini-Camps. Dabei handelt es sich um private Stellflächen, zum Beispiel Camping auf dem Bauernhof. Meist sehr familiäre Atmosphäre und obendrein recht preiswert.



Gemütliche Anlage: Campingplatz Dishoek nördlich von Vlissingen.

Die werden hier von Juli bis März geerntet – also nicht nur in den Monaten mit einem „r“. Auf der einzigen Muschelauktion der Niederlande kommen die Meeresdelikatessen unter den Hammer. Und zwar täglich: Frisch müssen Muscheln schließlich sein, wenn sie in Säcken ihre Reise in die besten Restaurants Europas antreten.

Die prachtvollsten Exemplare indes behalten die Yerseker ganz einfach zurück. Und teilen sie mit ihren Gästen. Ein leichter Sud aus Weißwein und Zwiebeln, ein wenig Tomate dazu, Kräuter und Gewürze – so sind die Mossel Mijn am köstlichsten. Welch Vergnügen: in einem kleinen Café unweit des Hafens sitzen, das zarte Muschelfleisch genießen und das Brot in den heißen Sud tunken.

So friedlich, so schön kann es hier sein, auf diesem platten Stück Polderland, das die Menschen dem hungrigen Meer abgerungen haben. Und wohl kaum irgendwo in den Niederlanden dürfte ein Urlaubstag am Meer besser schmecken. *Ina Nottebohm*



Die Macher: Elmar Schüller (links) und Prof. Dr. Peter Zec.

Im ehemaligen Kesselhaus der Essener Zeche Zollverein stehen die Design-Highlights der Nachkriegszeit in einer faszinierenden Umgebung.



Kulttempel im Pott

„Die schönste Zeche der Welt“, wurde die Zeche Zollverein in Essen nach ihrer Fertigstellung im Jahre 1932 genannt. Dieser Meinung schloß sich im Jahre 2001, also fast 70 Jahre später, auch die UNESCO an. Sie nahm das beeindruckende Industriedenkmal in ihr Weltkulturerbe auf. Heute

ist der in den Jahren 1928 bis 1932 von den Bauhaus-Architekten Schupp und Kremmer gebaute und fast unverändert erhalten gebliebene Gebäudekomplex der Schachtanlage XII, in der in Spitzenzeiten bis zu 8.000 Bergleute arbeiteten, zu einem kulturellen Zentrum umfunktioniert. Neben der Zeche

selbst, die man mit erfahrenen Führern begehen kann, ist das Reddot-Museum im Design-Zentrum Nordrhein-Westfalen eine der Attraktionen dieses Komplexes.

Im wahrsten Sinne des Wortes eingebettet in das Herz der Anlage, das imponante, mit Superlativen wie Kathedrale der



Kultig: Überblick über die denkmalgeschützten Gebäude der Zeche Zollverein in Essen. Hinten in der Mitte das Kesselhaus.



Aufgeteilt: Die auf unterschiedlichen Ebenen ausgestellten Exponate sind in Themengruppen zusammengefasst.

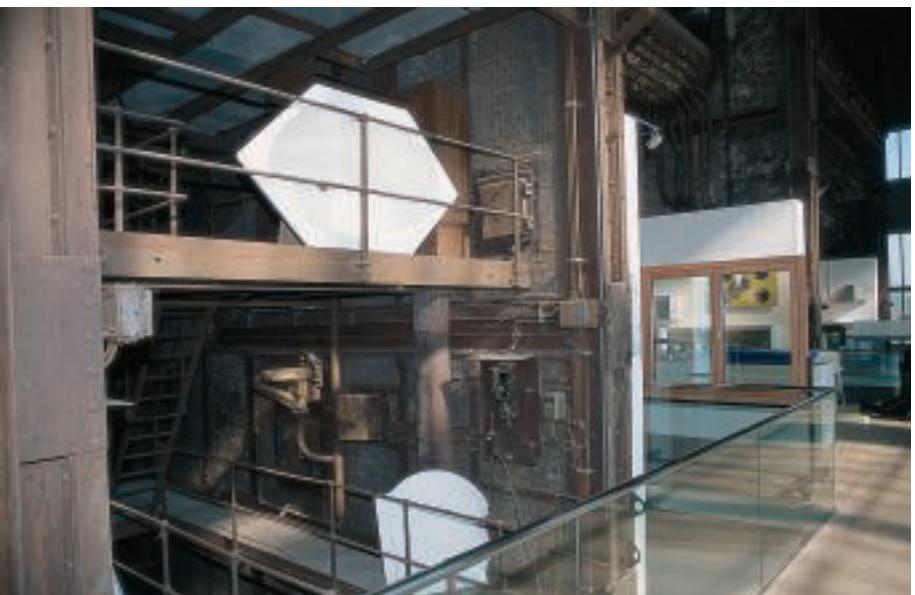


Offen: Die Eingangshalle empfängt den Besucher mit Licht und Weite.



Klar: Die Büromöbel-Ausstellung präsentiert funktionell-sachliche Einrichtungen.

Fotos: Böttger



Kontrastreich: Die Kombination von historischem Gebäude und aktuellen Designexponaten schafft ein einzigartiges Spannungsfeld.

Industrie-Baukunst bedachte Kesselhaus, begeistert das Museum gleichermaßen durch seine Räumlichkeiten wie durch seine Exponate.

Die Sanierung und der Umbau des Kesselhauses begann 1994 unter der Leitung des britischen Stararchitekten Norman Foster. Zunächst entkernte er die nicht denkmalgeschützten Bereiche, ließ 1.000 Tonnen Stahl sanieren oder erneuern und vier der fünf Stahlrohrkessel ausbauen. Aus jedem von ihnen musste er dafür bis zu zwölf Kilometer Leitungen herausbrennen lassen. Den ersten Kessel erhielt er als technisches Denkmal, ließ ihn aber so umbauen, dass die Besucher hindurchgehen und das Gewirr der Rohrleitungen in seinem Innern bestaunen können. Anstelle eines sechsten, von den Architekten Schupp und Kremer geplanten, aber niemals realisierten Kessels errichtete Foster einen Treppen- und Aufzugstrakt mit gläsernem Lift. Zwischen und

um die Original-Einbauten des Kesselhauses herum schuf er auf mehreren Ebenen mit viel Edelstahl und Glas rund 4.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, auf der das Design-Zentrum Nordrhein-Westfalen und sein Reddot-Museum untergebracht sind. Die zwei Einrichtungen, die im letzten Jahr mit ihrem gemeinsam mit der Düsseldorfer Messe anlässlich des Caravan Salons durchgeführten Design-Award for a new Mobility in der Reisemobil-Szene für Eureo gesorgt haben, bei dem auch die Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL in der Jury vertreten war.

Eingebunden in ein dekorativ gestaltetes Umfeld, in Glasvitrinen oder Regalen, lose nebeneinander aufgereiht oder in die Technik des Kesselhauses eingepflanzt, finden sich im Reddot-Museum die Design-Highlights der letzten Jahrzehnte. Durchweg mit Preisen überhäufte Exponate, die zum größten Teil heute schon Klassiker sind: eine Fundgrube für die Freunde von Formen

MUSEUM KOMPAKT

i Informationen: Reddot-Museum, Gelsenkirchner Straße 181, 45309 Essen, Tel.: 0201/30104-0, Fax.: -40.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 11.00 bis 18.00 Uhr, Freitag bis Sonntag und Feiertag von 11.00 bis 20.00 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene: 5 Euro, Schüler, Studenten, Behinderte, Zivis, Arbeitslose und Sozialhilfe-Empfänger: 3 Euro, Kinder bis 12 Jahre: frei, Gruppen: pro Person 3 Euro.

R Stellplätze:
Z Zeche Zollverein

Übernachten ist auf dem riesigen Parkplatz direkt in der Zeche möglich.

Mobilcamp Gelsenkirchen
Gisela und Thomas Schröder, Adenauerallee 100, 45891 Gelsenkirchen, Tel.: 0209/977628-2, Fax.: -6.



Einladend: schattiger Park- und Übernachtungsplatz direkt in der Zeche.

und Ästhetik. Seien es Wohn-, Sitz- oder Büromöbel, Küchengeräte, Badeinrichtungen, Armaturen, Geschirr, Bestecke, Fahrzeuge, Gebrauchsgegenstände, Werkzeuge oder Industrie-Anlagen: Alles ist hier vertreten, was sich durch seine Formgebung und Funktionalität einen Namen gemacht hat und den Besuch dieses Museums zu einem faszinierenden Kurs in Formgebung, Stilsicherheit, Ästhetik und Industrie-Geschichte gleichermaßen werden lässt. Frank Böttger

Spurensuche

Wo einst Theodor Fontane wanderte, erlebt der Reisemobilist noch heute eine andere Welt.



Fotos: Heiko Paul



Ein Dach verhindert den weiteren Zerfall des Klosters Chorin.



Der Reisemobilstellplatz Country Camping Tiefensee.

Das „Straßenpflaster, um das schlimmste vorwegzunehmen, ist lebensgefährlich. Es weckt mit seiner hals- und wagenbrechenden Passage die Vorstellung, als wohnten nur Schmiede und Chirurgen in der Stadt, die schließlich auch leben wollen. Von Löchern ist längst keine Rede mehr; wo dergleichen waren, sind sie zu einer rinnenartigen Vertiefung geworden.“

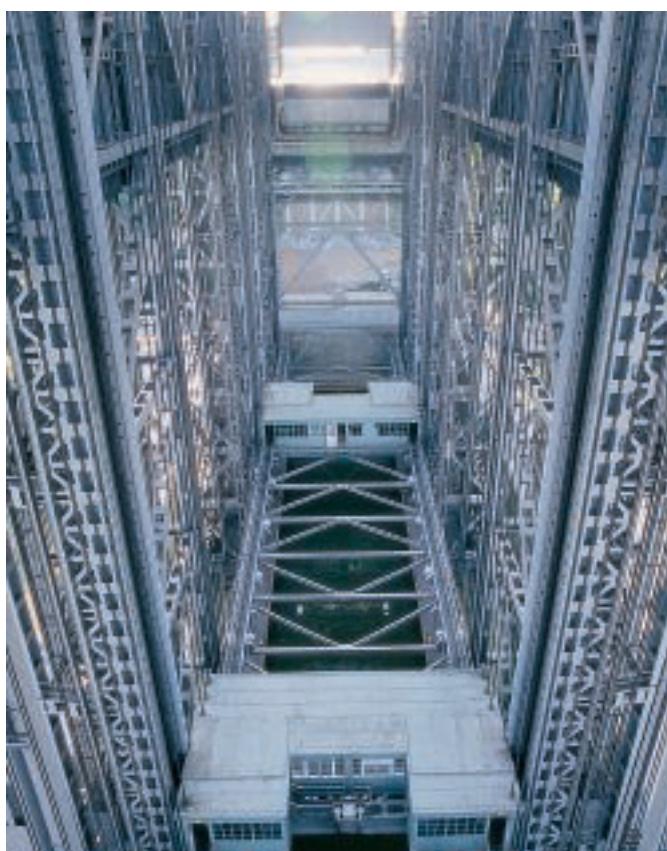
Theodor Fontanes Schilderung in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ sind recht drastisch. Kopfsteinpflaster gibt es in vielen Ortschaften Brandenburgs noch immer – doch heute

sind sie ein Stilelement. Zu Rinnen ausgewaschene Schlaglöcher – solche Zeiten sind in Brandenburg längst vorbei: Aus Fontanes Dörfern, „von gewaltigen, häusrheben aus Kuhmist ausgeführten Wällen umzingelt, die Schutz vor Wind und Wetter und vor den Wasserfluten im Winter und Frühjahr gewährten“, sind heute propere Siedlungen geworden.

Von Berlin aus kommend verlässt das Reisemobil die Autobahn 10 an der Abfahrt Berlin-Hohenhöhausen Richtung Bad Freienwalde. Auf dem Stellplatz Country Camping Tiefensee fällt der Hauptstadt-

stress so richtig von einem ab – der ruhige Platz direkt am Gamensee bietet dafür einiges: Relaxen auf der Liegewiese, Schwimmen im sommerlich warmen See und eine Kahnfahrt. Die Ruderboote gibt es zu leihen.

Gerade mal 20 Kilometer entfernt liegt das Schiffshebewerk Niederfinow, das die Oder mit dem Oder-Havel-Kanal über ein paar Stockwerke miteinander verbindet. Schiffe erreichen damit von Berlin aus Stettin und die Ostsee. Das älteste noch intakte Hebwerk – die Schiffe überwinden in der 1934 in Betrieb genommenen Anla-



Die Konstruktion des Schiffshebewerks Niederfinow erinnert an den Eiffelturm.



Ein Schubverband muss entkoppelt werden, das alte Werk ist zu klein.



Baden im Gamensee, für Kinder und Erwachsene ein Vergnügen.

ge einen Höhenunterschied von 36 Metern – ist ein Muss bei einem Besuch in dieser Gegend.

14.000 Tonnen Stahl sind in dem 60 Meter hohen, 94 Meter langen Koloss verbaut, dessen Konstruktion angesichts der vielen Träger und Nieten an den Eiffelturm erinnert. Mit Ein- und Ausfahrmanövern benötigt ein Schiff zwanzig Minuten, den eigentlichen Höhenunterschied überwindet es in nur fünf Minuten.

Keine Sorge, kein Schiff heben oder senken zu sehen ist quasi unmöglich: Das Hebwerk ging Mitte der 90er Jahre vom 16- auf 24-Stunden-Betrieb über. Grund waren die langen Wartezeiten durch das hohe Verkehrsaufkommen. Einschränkungen im Betrieb sind nur zu erwarten, wenn, wie in diesem Sommer, die Oder extrem wenig Wasser führt.

Gesperrt indes ist das Hebwerk für die Schifffahrt zwischen dem 3. Januar und 15. März eines jeden Jahres. In dieser Zwangspause, in der der Kanal oft zugefroren ist, stehen alljährlich Wartungs- und Reparaturarbeiten an.

Eine weitere Steigerung der Transportmenge im Havel-Oder-Kanal wird erst das neue Schiffshebewerk mit sich

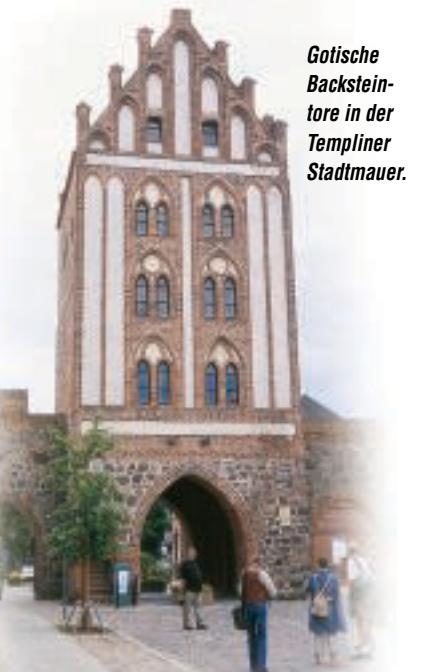
bringen. Möglicherweise noch in diesem Jahr soll in direkter Nachbarschaft mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das alte Hebwerk aber wird erhalten und dann überwiegend Sportboote in die Höhe und Tiefe befördern.

Übers Schiffshebewerk findet sich in Fontanes Literatur natürlich noch nichts. Dafür aber Schilderungen von unberührter Landschaft, von großen Seen und von Wildnis. All das erlebt der Besucher wie vor Jahr und Tag auf der Weiterfahrt Richtung Chorin. Am besten nicht auf direktem Weg über Eberswalde, vielmehr lohnt es sich, mit dem Mobil über Sträßchen nach Oderberg zu zuckeln. Kurz vor der Grenze nach Polen führt die Strecke gen Norden.

Es geht durch einsame Wälder, traumhafte Alleen, riesige Felder.

„Empfehlenswert ist es, in einem offenen Wagen, an Kapellen, Seen und Laubholz vorbei, über ein leicht gewelltes Terrain hin, den Rest des Weges zu machen. Dies Wellenterrain wird auch Ursache, dass Chorin, wenn es endlich vor unseren Blicken auftaucht, völlig wie eine Überraschung wirkt. Erst in dem Augenblick, wo wir den letzten Höhenzug passiert haben, steigt der prächtige Bau,

den die Hügelwand bis dahin deckte, aus der Erde auf und steht nun so frei, so bis zur Sohle sichtbar vor uns wie eine korkgeschnitzte Kirche auf einer Tischplatte. Es kommt dies der architektonischen Wirkung, wie gleich hier hervorgehoben werden mag, sehr zustatten, weniger der



Gotische Backstein-tore in der Templiner Stadtmauer.



Schön restaurierte Gebäude prägen das Ortsbild von Templin.

malerischen, die für eine Ruine meist wichtiger ist als jene", beschreibt Fontane seine Eindrücke, die auch heute noch gelten.

Das als Ruine erhaltene Zisterzienser-Kloster liegt mitten in einer waldreichen Endmoränenlandschaft und ist eines der ältesten und schönsten Baudenkmäler märkischer Backsteingotik. Alljährlich steigt in seinen Mauern der beliebte Choriner Musiksommer, der mit seinen Klassikkonzerten Tausende Musikliebhaber begeistert.

Wie schon die Nacht zuvor auf dem großen, neuen Parkplatz am Schiffshebewerk wird auch der Kloster-Parkplatz als Stellfläche geduldet. Günstig, erst dann, wenn es dämmert, das Mobil dort abzustellen. Nach der Besichtigung des Klosters am nächsten Morgen geht die Reise weiter.

Drei Ziele sind anzuvizieren: Templin, ein Städtchen, dessen Stadtbild schön restaurierte, kleine Fachwerkhäuser bestimmen. Empfehlenswert ist ein Rundgang entlang der perfekt erhaltenen Stadtmauer aus Feldsteinen. Immer wieder geben gotische Backsteintore den Blick nach draußen frei: auf die lang gestreckten Seen, die zum Naturpark Uckermärkische Seen gehören und zum Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin.

Bevor es weiter geht, empfiehlt sich ein Besuch im neuen Bad in Templin. Die Gäste aalen sich in der bis zu 36 Grad warmen, jodhaltigen Thermalsole, der Templin seit November 2000 die staatliche Anerkennung als Thermalsoleheilbad verdankt.

Das Naturerlebniszentrum des NABU im Biosphärenreservat bietet Überraschendes im Innern. Schwankende Moorwege führen zu Weidenhütten und Holzbrücken



Der Werbellinsee im Naturpark Schorfheide nördlich von Berlin ist ein Paradies für Angler, Schwimmer und Freizeitkapitäne.

in einer üppigen Landschaft, über der ein Seeadler seine Kreise zieht. Die großen, geschotterten Parkplätze sollen zudem bald mit einem offiziellen Stellplatz-Schild versehen sein.

Durch Honeckers Jagdschloss Hubertusstock unweit des Werbellinsees gibt es nur selten eine Führung: Heute befindet es sich im Besitz eines Hoteliers, kaum noch ein Raum ist original. Schrankwände wurden überstrichen oder gar herausgerissen, weil Aktenordner nicht hineinpassten, ein Großteil der Möblierung ist verschwunden und damit ein Kulturdenkmal zerstört.

Dafür lassen es sich die mobilen Besucher am Werbellinsee gut gehen. Der Campingplatz „Am Spring“ bietet sich für Übernachtungen an. Von hier aus sind ausgiebige Boots- oder Radtouren möglich. Wer schwimmen möchte, für den ist der See toll: Das Wasser ist selbst im Sommer klar.

Beim Lagerfeuer am Seeufer tauchen Gedanken auf an die Liebeserklärung Theodor Fontanes an den Werbellinsee: „Kleine Wellen schäumen ans Ufer, vor uns

breite Wasserflächen liegen noch im Licht, während sich nach Norden hin bläuliche Schatten über Wald und Seen breiten. Dorthin liegen auch die Trümmer des alten halb Sage gewordenen Grimnitz-Schlosses... Es ist ein Märchenplatz, auf dem wir sitzen, denn wir sitzen an den Ufern des Werbellin...“

Heiko Paul

BRANDENBURG KOMPAKT

Im Osten Deutschlands gelegen, schließt Brandenburg Berlin komplett ein. Dementsprechend gut zu erreichen ist auch das Bundesland, dessen Ostgrenze zu Polen hin überwiegend die Oder bildet.

i **Informationen:** TMB Informations-Service Potsdam, Tel.: 0331/2004747, Internet: www.reiseland-brandenburg.de

R **Stellplätze:** Country Camping Tiefensee, Schmiedeweg 1, 16259 Tiefensee, Tel.: 033398/90514.

Kommunaler Stellplatz Templin, Knehdener Straße, 17268 Templin, Tel.: 03987/2631. Caravanstation, Oderstraße 20, 15324 Kienitz/Nord, Tel.: 033478/3562.

Kommunaler Stellplatz Luckau, Südpromenade/Stadtpark, 15928 Luckau, Tel.: 03544/3050.

Gast im Oderbruch, Dorfstraße 10, 16259 Neulewin, Tel.: 033452/3562.

A **Camping:** Country Camping Tiefensee, siehe oben.

Campingplatz „Am Spring“ am Werbellinsee, 16247 Joachimsthal, Tel.: 033361/6390. Insgesamt gibt es in Brandenburg 170 Campingplätze mit 12.080 Stellplätzen.



Auf neuestem Stand: Viele brandenburgische Campingplätze haben investiert.

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
17. September 2003**

www.reisemobil-international.de

Edle Größe

Mit dem Clou Liner 750 LE kleidet Niesmann + Bischoff die Oberklasse in unübersehbare Dimensionen. Verborgen indes bleibt auf den ersten Blick das MAN-Chassis, das dem Integrierten seine Gewichtigkeit verleiht. Wie schneidet das Mobil im Profitest ab?



Unüblicher Grundriss

Eine halbe Dinette und drehbare Frontsitze in einem Alkovenmobil? T.E.C. macht's möglich – und das im knapp unter sechs Meter langen 580 M mit Heckbad und Winkelküche. Wie bewährt sich der Grundriss im Test?



Gelungene Impulse

Dank frischer Ideen, präsentiert auf dem Caravan Salon, gewinnt die Branche stetig an Fahrt. Gutes Beispiel ist der Teilintegrierte von Carthago, hier noch als Skizze. Mehr über dieses sowie weitere Modelle liefert der Rückblick auf die weltgrößte Schau mobiler Freizeit.

Wahnwitzige Weite

Im Osten viel Neues: Russlandexperte Konstantin Abert schildert seine Tour im eigenen Reisemobil jenseits des Ural. Natürlich widmet sich REISEMOBIL INTERNATIONAL auch näher gelegenen Zielen, serviert dazu die passenden Informationen und Stellplätze.



IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Claudine Baldus (cab),

Juan J. Camero (gam), Klaus Göller (kkg),

Heiko Paul (pau), Rainer Schneekloth (ras),

Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

H. O. v. Buschmann, Ina Nottebohm, Dieter S. Heinz, Reinhold Metz, Uwe Kwiaton, Aurel Voigt

Fotos: Wolfgang Falk

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle,

Frank Harm, Dirk Ihle, Petra Katarincic,

Bettina Wöginger

Reproduktion:

Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab (verantw.), Sylke Wohlschüssel (stv.)

Anzeigenverkauf: Patricia Schiede

Anzeigenidisposition: Stephanie Schreiber

Kleinanzeigen: Petra Steinbrener

Anzeigenverwaltung: Anzeigen-

Marketing Hansjörg Schwab GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346690,

Telefax 0711/1346696.

E-Mail anzeigen@dolde.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck: Körner Rotationsdruck, Sindelfingen

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart, E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,- €

Jahresabonnement:

31,20 €, Ausland 36,- €

Bankverbindung: Untertürkheimer

Volkspark eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden. Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS.

Beide Zeitschriften sind erhältlich

beim Zeit-

schriften- und

Bahnhofsbuch-

handel und beim

Presse-

Fachhandel

mit diesem

Zeichen.



PRESSE

